

Pinnacle MediaCenter

**Unser Online-Tipp
für noch mehr Wissen ...**



... aktuelles Fachwissen rund
um die Uhr – zum Probelesen,
Downloaden oder auch auf Papier.

www.InformIT.de

Michael Gradias

Pinnacle MediaCenter

Markt+Technik Verlag

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Die gewerbliche Nutzung der in diesem Produkt gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig.

Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

07 06 05

ISBN 3-8272-6866-4

© 2005 by Markt+Technik Verlag,

ein Imprint der Pearson Education Deutschland GmbH.

Martin-Kollar-Straße 10–12, D-81829 München/Germany

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Brigitte Bauer-Schiewek, bbauer@pearson.de

Herstellung: Claudia Bäurle, cbaeurle@pearson.de

Einbandgestaltung: Marco Lindenbeck, webwo GmbH, mlindenbeck@webwo.de

Satz: Michael Gradias (<http://www.gradias.de>)

Abbildungen im Kapitel 1 mit freundlicher Genehmigung von Pinnacle Systems

Druck und Verarbeitung: Kösel, Krugzell, www.koeselbuch.de

Printed in Germany



1	Ein Einstieg in das MediaCenter	9
	Die verschiedenen MediaCenter-Varianten	9
	Die Bestandteile des Pakets	10
	Die MediaCenter-Software	14
	Das Settings-Programm	16
	Verwaltung mit dem MediaManager	18
	Eigener Regisseur durch Pinnacle Studio 9	21
	Pinnacle Instant CD+DVD	24
	Die passende Ausgabe	28
	Viel Hilfestellung	29
2	Die Hardware vorbereiten	33
	Eine gesonderte Partition für die Videos	33
	Partitionen mit PartitionMagic einrichten	34
	Norton Utilities verwenden	38
	Festplatten regelmäßig defragmentieren	40
	Festplatten mit den Norton Utilities defragmentieren	42
	Den Schreibcache der Festplatte deaktivieren	44
	Treiber und Zusatzsoftware aktualisieren	46
	DirectX – das A und O	48
3	Der MediaManager	51
	Den MediaManager starten	51
	Mediendateien importieren	54
	Audio-CDs einlesen	59
	Voreinstellungen ändern	63
	Der digitale Fotoapparat	64
	Automatische Überwachung	65
4	Mediendaten organisieren	69
	Medienelemente verwalten	69
	Die Rubriken	70
	Die Registerkarte Organisieren	74
	Effektive Verwaltung	78
	Die Optionen der anderen Genres	80



Inhaltsverzeichnis

	Suchfilter verwenden	81
	Schlüsselwörter zuweisen	86
	Mit Playlisten arbeiten	89
	Playlisten für Filme und Fotos	92
	Mediendateien und Playlisten exportieren	93
	Der Vorschau-Bereich	96
5	Die passenden Einstellungen	99
	Die Settings starten	99
	Die Display-Einstellungen anpassen	105
	Die Video-Rubrik	106
	Die Audio-Rubrik	107
	Die Capture-Rubrik	108
	Die Timeshift-Option	109
	Wiedergabeoptionen für Musik und Fotos	110
	Allgemeine Optionen	110
6	Das Programm MediaCenter kennen lernen	113
	Das MediaCenter	113
	Die verschiedenen Bereiche	114
	Die Bedienung des MediaCenters	117
	Die Funktionen der Fernbedienung	119
	Die Fernbedienung programmieren	122
	Hilfe – die Fernbedienung funktioniert nicht	123
7	Das MediaCenter bedienen	125
	Die Einstellungen des MediaCenters	125
	Die TV-Einstellungen	127
	Die DVD-Optionen	129
	Die Video-Optionen	129
	Die Musik-Optionen	130
	Die Foto-Optionen	130
	Der TV-Bereich	131
	Aufgenommene Sendungen verwalten	138
	Die Teletext-Rubrik	139
	Die Timeshift-Funktion einsetzen	141
	Der Filme-Bereich	142
	Der Durchsuchen-Bereich	148
	Der Musik-Bereich	149
	Der Fotos-Bereich	155
	Fotos nach Datum anzeigen	157

8	Erweiterte Aufnahmemöglichkeiten	161
	Aufnahmen mit Pinnacle Studio 9 SE	162
	Die Aufnahmequalität einstellen	167
	Zusätzliche Aufnahmeoptionen	170
	Den passenden Sender auswählen	174
	Die Aufnahme starten	175
9	Filmaufnahmen bearbeiten	179
	Der Bearbeiten-Bereich von Pinnacle Studio	179
	Den Film betrachten	181
	Ein neues Projekt erstellen	183
	Das Projekt speichern	186
	Informationen	187
	Den Film bearbeiten	189
	Filme automatisch schneiden	192
	Bildeffekte anwenden	193
	Weitere interessante Optionen	198
	Titel zuweisen	200
	Das Foto-Album	205
	DVD-Menüs erstellen	206
10	Mediendateien archivieren	209
	Der Film erstellen-Bereich von Pinnacle Studio	209
	Eigene Videos archivieren mit Pinnacle Expression	215
	Pinnacle Expression starten	215
	Die DVD bearbeiten	218
	Testen des DVD-Menüs	220
	Bearbeiten des Films	221
	Weitere Optionen	226
	Den Filmtitel anpassen	228
	Das Layout verändern	231
	Die Ausgabequalität angeben	234
	Die CD/DVD brennen	236
	Cover und Label gestalten	238
	Mediendaten mit dem MediaManager archivieren	240
	Weitere Archivierungs-Möglichkeiten	243
	Stichwortverzeichnis	247

In diesem ersten Kapitel wollen wir Ihnen erst einmal einen kleinen Überblick über Ihre neue multimediale „Schaltzentrale“ geben. Haben Sie vielleicht einen topaktuellen neuen Rechner erworben, bei dem MediaCenter mitgeliefert wird, oder wollen Sie Ihren bereits vorhandenen Rechner mit dem MediaCenter aufrüsten? Apropos: Was ist überhaupt das viel beworbene MediaCenter? Aber immer der Reihe nach ...

Die verschiedenen MediaCenter-Varianten

Pinnacle bietet momentan drei verschiedene Varianten des MediaCenters an. Sie nennen sich *Pinnacle PCTV MediaCenter 100i*, *100e* und *300i*. Auf die komplexeste Variante – *300i* – werden wir uns in diesem Buch meist beziehen. Diese haben wir nämlich in unserem Rechner installiert.

Diese Variante ist eine Weltneuheit. Es ist eine so genannte duale TV-Karte. Sie können damit Fernsehsendungen, wie bisher gewohnt, analog per Antennenkabel empfangen. In einigen Bundesländern hält aber schon die nächste Fernsehgeneration Einzug: der digitale Fernsehempfang. DVB-T nennt man dies – kompliziert ausgedrückt kann man auch digitales, terrestrisches Fernsehen dazu sagen. Dieser komplizierte lateinische Begriff bedeutet „die Erde betreffend“.



Das PCTV MediaCenter 300i

Die Variante *100i* ist preislich etwas günstiger. Dafür müssen Sie hier auf die zukunftsweisende digitale Fernsehempfangsmöglichkeit verzichten. Diese Variante unterstützt nämlich nur den analogen Empfang.

Die Lösung *100e* ist interessant, wenn Sie beispielsweise keinen freien Steckplatz mehr in Ihrem Rechner haben oder mit einem Notebook arbeiten. Bei dieser Variante wird nämlich eine externe Box verwendet, die über die USB 2.0-Schnittstelle mit dem Rechner verbunden werden kann. Die Box benötigt keinen Stromanschluss.



Das MediaCenter 100e ist eine externe USB 2.0-Lösung.

► Timeshifting nutzen

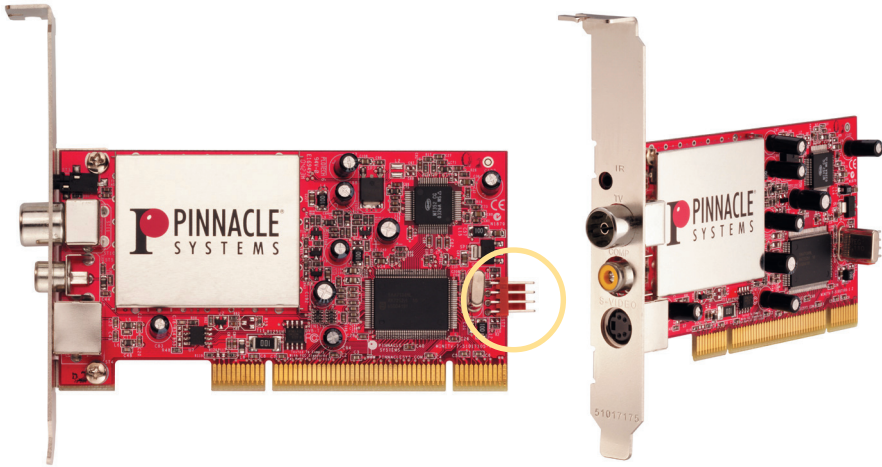
Alle drei Varianten unterstützen das so genannte Timeshifting. Diese Funktion können Sie nutzen, um Fernsehsendungen zeitversetzt betrachten zu können. Dies ist beispielsweise dann interessant, wenn Sie die lästigen Werbepausen einfach überspringen wollen.

Die Bestandteile des Pakets

Im MediaCenter-Paket finden Sie verschiedene Hard- und Software-Komponenten. Haben Sie einen neuen Rechner erworben, müssen Sie sich darum – hoffentlich ;-) – nur wenig kümmern. Hier sollte alles bereits funktionieren. Aber dazu später mehr ...

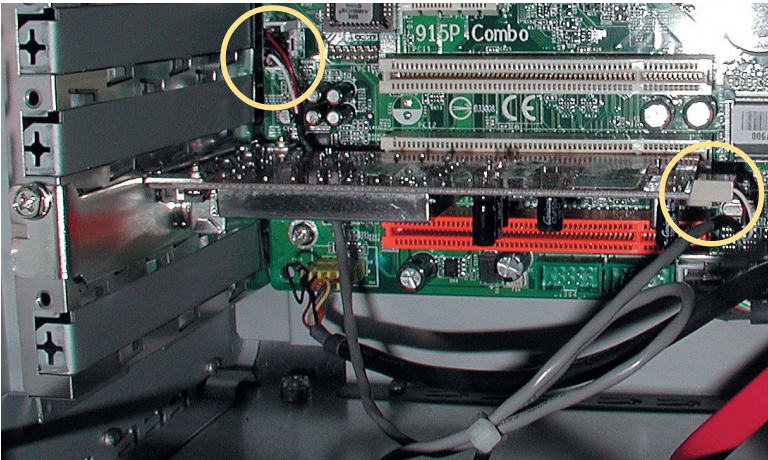
Wollen Sie aber Ihren vorhandenen Rechner aufrüsten, ist ein wenig Montage notwendig. So muss zunächst nach dem Aufschrauben des Rechners die Stereo-TV-Karte in einen freien PCI 2.3-kompatiblen Steckplatz des Rechners eingesetzt werden.

Beachten Sie, dass am Ende der Karte ein Sound-Anschluss vorhanden ist, der mit dem Motherboard verbunden werden muss, wenn Ihr Rechner eine Onboard-Soundkarte besitzt. Verwenden Sie andernfalls den Soundkarten-Anschluss.



Die PCTV-Karte 300i. Links ist der Soundstecker eingekreist.

Nach dem Einbau könnten Sie die abgebildete Anordnung erhalten. Auch in diesem Bild haben wir die beiden Tonanschlüsse mit einem Kreis gekennzeichnet.



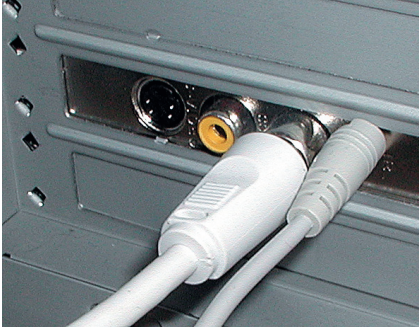
Die eingebaute PCTV-Karte

► Karte festschrauben!

Vergessen Sie vor dem Schließen des Rechners nicht, die Karte an der Gehäuserückwand festzuschrauben. Dies ist für eine sichere Arretierung wichtig. Andernfalls könnte es zu Funktionsstörungen kommen.

An der Rückseite der Karte befinden sich vier Anschlüsse. Der ganz rechte Anschluss wird benötigt, um den Sensor für die mitgelieferte Fernbedienung anzuschließen. Daneben ist der Antennenanschluss angebracht.

Wollen Sie beispielsweise Filme von Ihrem Camcorder oder analogen Videorekorder aufzeichnen, benötigen Sie den Composit- oder SVHS-Anschluss, der ganz links zu sehen ist.



Die Anschlüsse der PCTV-Karte

Die mitgelieferte Fernbedienung

Die mitgelieferte Fernbedienung ist sehr praktisch und vermittelt ein „Fernseh-Zappen-Feeling“. Der Sensor der Fernbedienung sollte an dem Gerät angebracht werden, auf dem die Ausgabe erfolgen soll – also zum Beispiel am Fernseher oder am PC.



Der Sensor der Fernbedienung

► Passt, wackelt und hat Luft!

In der Tüte des Fernbedienungssensors befindet sich ein kleiner Klebekreis. Werden die Folien abgezogen, kann dieser beidseitig klebende Klebepunkt verwendet werden, um den Sensor am Gerät zu befestigen.

Je nachdem, welche MediaCenter-Variante Sie verwenden, unterscheiden sich die mitgelieferten Fernbedienungen ein wenig. Funktionell sind die Unterschiede aber nur gering.



Die Fernbedienungen der Varianten 100i (links) und 300i

► Strom an ...

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen Sie die beiden Mignon-Batterien einlegen, die ebenfalls zum Lieferumfang gehören. Auf der Unterseite der Fernbedienung befindet sich eine Klappe. Nach dem Öffnen wird das Batteriefach sichtbar. Wie die Batterien eingelegt werden müssen, erkennen Sie an den Abbildungen im Batteriefach.

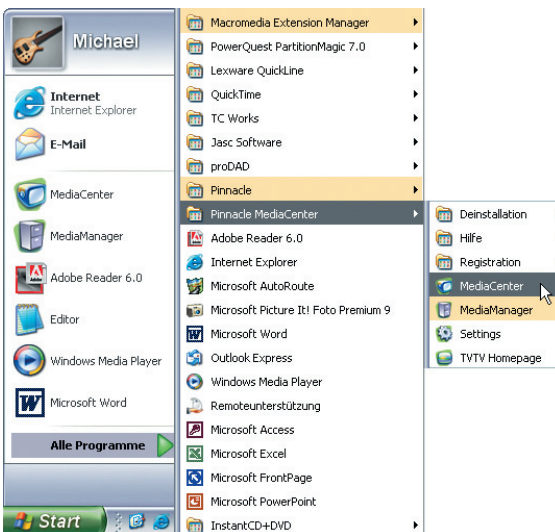
Die Fernbedienung ist weniger interessant, wenn Sie den PC nur als „Gelegenheits-TV“ verwenden. Viel nützlicher ist sie bei der Umleitung der Ausgabe auf den Fernsehschirm. So kann sich der PC auch in einiger Entfernung zum Fernsehgerät befinden.



Bequeme Steuerung des Ausgabegeräts per Fernbedienung

Die MediaCenter-Software

Zum MediaCenter gehört neben der Hardware auch Software. Die Software gliedert sich in verschiedene Programme auf. Nach erfolgter Installation finden Sie die Programme im Windows-Start-Menü im Ordner *Pinnacle MediaCenter*. Hier sind die Bestandteile *MediaCenter* und *MediaManager* sowie die Einstellungen untergebracht.



Die Software des MediaCenters

Das MediaCenter

Hauptbestandteil ist das *MediaCenter*. Von hier aus steuern Sie das Fernsehprogramm, die Musikstücke oder aufgenommenen Filme und Fotos. Der Hauptbildschirm ist sehr einfach und übersichtlich gestaltet – hier finden Sie sich schnell zurecht.



Der Hauptbildschirm des MediaCenters

Auf der rechten Seite der Programmoberfläche werden immer die verfügbaren Miniaturbilder angezeigt. So verschaffen Sie sich schnell einen guten Überblick über die vorhandenen Inhalte.

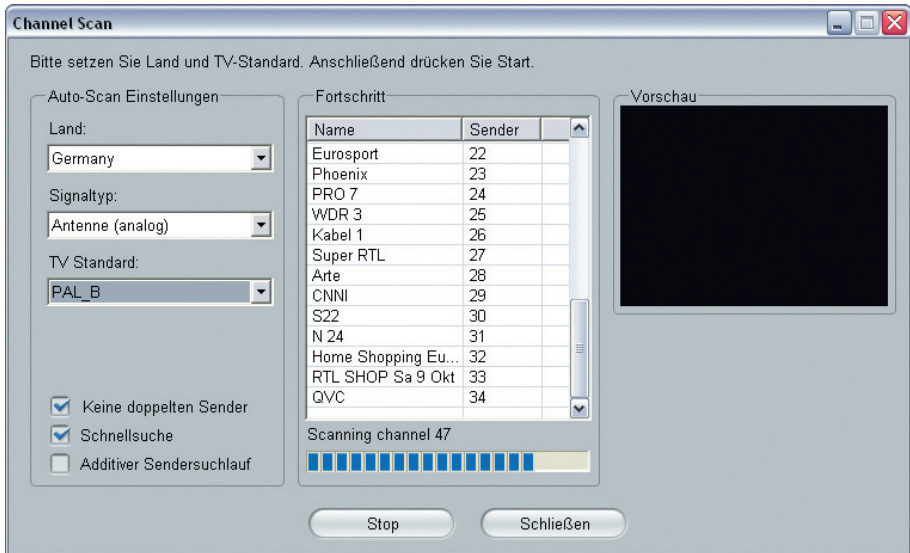


Ein Untermenüpunkt mit Vorschau Bildern

Die Einstellungen anpassen

Starten Sie den TV-Tuner zum ersten Mal, werden automatisch die Voreinstellungen geöffnet, damit die Sender aufgesucht werden können. Verwenden Sie einfach die *Start*-Schaltfläche, damit automatisch alle Kanäle nach Sendern abgesucht werden.

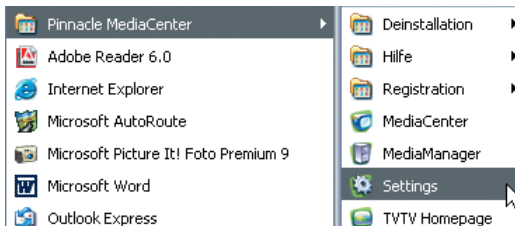
Dies kann zwar einen kleinen Moment dauern – dafür haben Sie aber auch keine weitere Arbeit. Die aufgefundenen Sender werden automatisch in die Liste aufgenommen.



Automatisches Scannen der Kanäle

Das Settings-Programm

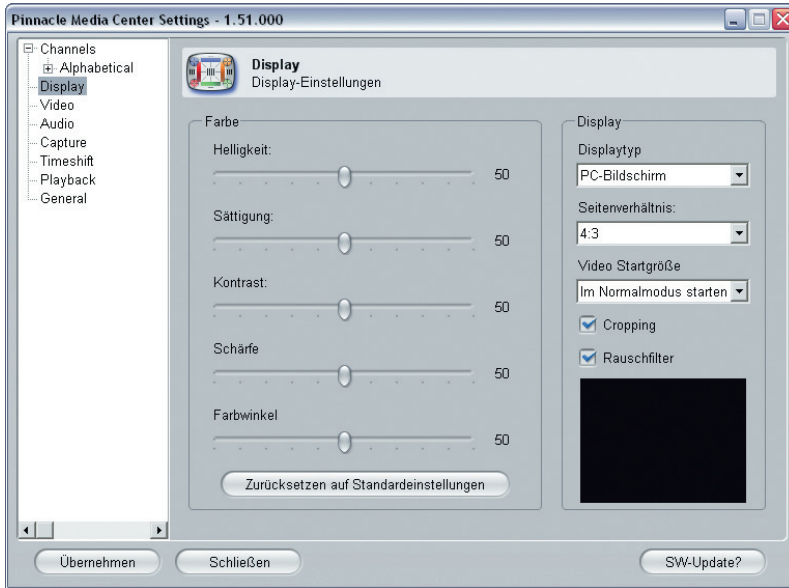
Wollen Sie andere Einstellungen anpassen, sollten Sie das *Settings*-Programm aus dem Ordner *Pinnacle MediaCenter* aufrufen. Dieses Programm können Sie auch jederzeit verwenden, um bereits bestehende Optionen zu ändern.



Starten des Settings-Programms

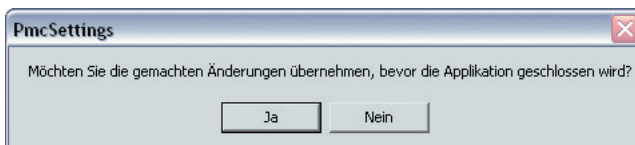
Die anzupassenden Themenbereiche werden in der Liste links bereitgestellt. Nach dem Anklicken einer Rubrik werden im rechten Bereich die dazugehörigen Optionen angezeigt.

Bei den *Display*-Einstellungen gibt es beispielsweise die nachfolgend abgebildeten Optionen. Die einzelnen Themen und die dazugehörigen Optionen stellen wir Ihnen später noch detailliert vor.



Die Optionen für das Display

Wird das Dialogfeld über die *Schließen*-Schaltfläche geschlossen, wird nachgefragt, ob die vorgenommenen Änderungen übernommen werden sollen. Bestätigen Sie diese Nachfrage.



Speichern der vorgenommenen Änderungen

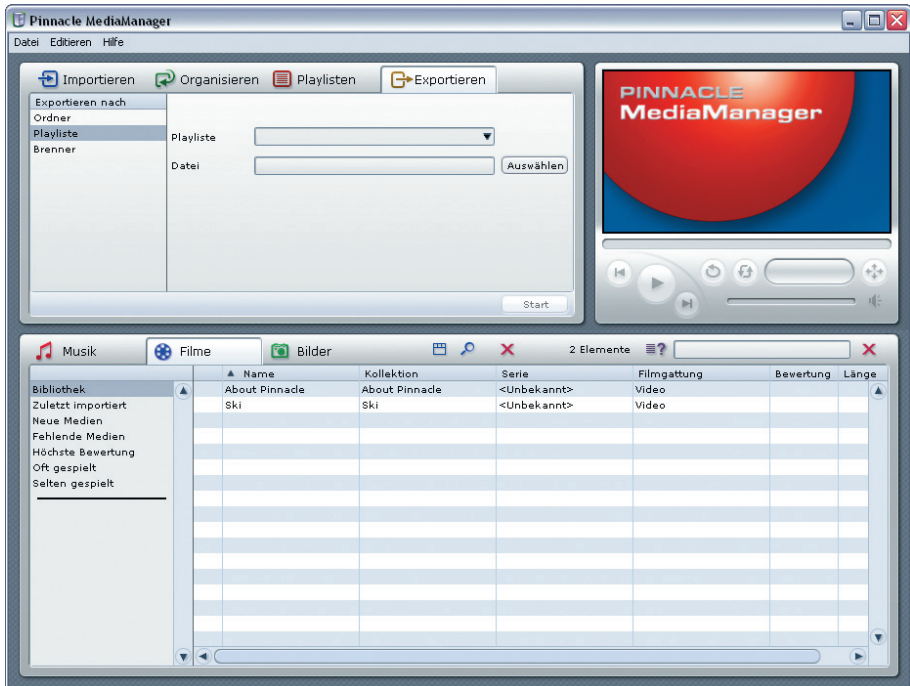
► Schnelles Schließen

Wie bei Windows-Programmen üblich, kann das Dialogfeld auch schnell geschlossen werden, wenn Sie das Kreuz in der Titelzeile anklicken.

Verwaltung mit dem MediaManager

Während das Programm *MediaCenter* zur Steuerung aufgenommener Filme oder Musikstücke dient, werden mit dem *MediaManager* alle Datenbestände verwaltet. Daher ist dieses Programm ebenfalls von großer Bedeutung.

Auch bei diesem Programm fällt die Pinnacle-typische klare Strukturierung der Arbeitsoberfläche auf.

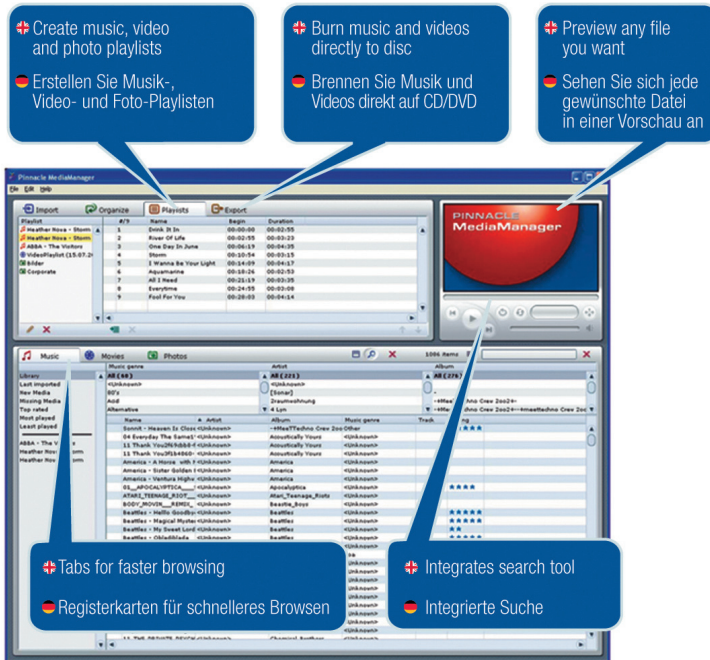


Der MediaManager

► Der Grund für Fehlermeldungen

Der *MediaManager* ist eine Datenbank. Sie basiert auf einer SQL-Datenbank. Falls Sie beim Start eine Fehlermeldung wie etwa „Fehler beim Initialisieren der Datenbank“ erhalten, ist der SQL-Server nicht mit der Datenbank verbunden. Der Grund dafür liegt meist darin, dass der Name des Rechners verändert wurde. Dann kann die Datenbank nicht mehr gestartet werden, da der Verbindungsname den Rechnernamen enthält. Installieren Sie in einem solchen Fall das *MediaCenter* neu. Dann wird der aktuelle Rechnername verwendet.

Der *MediaManager* ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt, die das nachfolgend abgebildete Schema verdeutlicht.



Die verschiedenen Bereiche des MediaManagers

Der MediaManager – eine eierlegende Wollmilchsau

Den *MediaManager* können Sie verwenden, um diverse Aufgaben zu erledigen:

- 1 In der Rubrik *Importieren* finden Sie Funktionen, um Dateien wie Filme oder Fotos zu importieren, die Sie auf Ihrer Festplatte gespeichert haben. Der *MediaManager* unterstützt dabei alle gängigen Audio-, Video- und Bilddateitypen. Dabei gibt es sogar eine Option, um Musik-CDs auf die Festplatte zu übertragen.
- 2 Der *Organisieren*-Bereich ist wichtig, um die Inhalte beispielsweise zu benennen oder mit Suchbegriffen zu versehen. Durch die Vergabe von Suchbegriffen fällt das spätere Auffinden bestimmter Objekte leichter.
- 3 Der *Playlisten*-Bereich ist wichtig, wenn Sie zum Beispiel Musikstücke oder Fotos in einer bestimmten Reihenfolge anhören oder ansehen wollen.
- 4 Im *Exportieren*-Bereich finden Sie Optionen, um Ordner oder Playlisten zu exportieren. Außerdem können von hier aus CDs oder DVDs direkt gebrannt werden.

Kapitel 1

In der Liste im unteren Bereich werden alle Elemente zum jeweiligen Thema angezeigt. Hilfreich sind hier die Rubriken links neben der Liste. So können Sie unter anderem schnell zu den zuletzt importierten Objekten wechseln. Dies hilft, wenn Ihre Bibliothek im Laufe der Zeit immer größer wird.



Die Inhalte der Bibliothek

Wenn Sie eine Vorschau eines Objekts betrachten wollen, klicken Sie es doppelt an. Sie sehen dann im Player die Vorschau. Auch Musiktitel werden hier gesteuert. Statt eines Vorschaubilds wird dann eine Grafik eingeblendet.



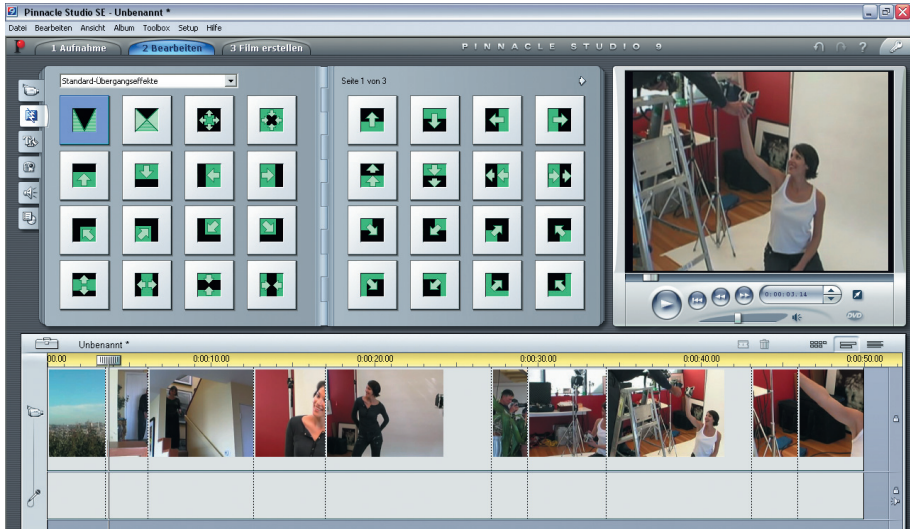
„Vorschau“ beim Abspielen eines Musiktitels

► Volle Größe ansehen

Wollen Sie einen Film oder ein Foto bildschirmfüllend betrachten, klicken Sie einfach in das Vorschaubild. Um zur kleinen Vorschau zurückzukehren, klicken Sie erneut in das Bild.

Eigener Regisseur durch Pinnacle Studio 9

Wenn Sie MediaCenter beim Kauf eines neuen PCs erworben haben, befindet sich im Software-Paket bestimmt auch *Pinnacle Studio 9.1 SE*. Dieses Programm können Sie nutzen, um Filme zu schneiden und mit Titeln oder Übergangseffekten zu versehen. Dafür bietet *Pinnacle Studio* unzählige Vorlagen an.



Pinnacle Studio 9 ist ein leistungsfähiges Videoschnittprogramm.

Der Arbeitsbereich von *Pinnacle Studio* teilt sich in drei Arbeitsgebiete auf, die Sie über die Schaltflächen unter dem Menü erreichen. Im ersten Bereich wird die Filmaufzeichnung gesteuert. Dabei ist es egal, ob die Aufzeichnung vom Camcorder, Videorekorder oder TV-Tuner kommt.



Auswahl des Aufnahmege­rät

Kapitel 1

Im Steuerpult wird die Festplatte angegeben, auf der die Aufzeichnung erfolgen soll. Das Densitometer zeigt grafisch an, wie viel Platz auf dem ausgewählten Laufwerk verfügbar ist. Daneben werden die Daten für die Festplattenkapazität und die restliche Aufnahmedauer angezeigt.

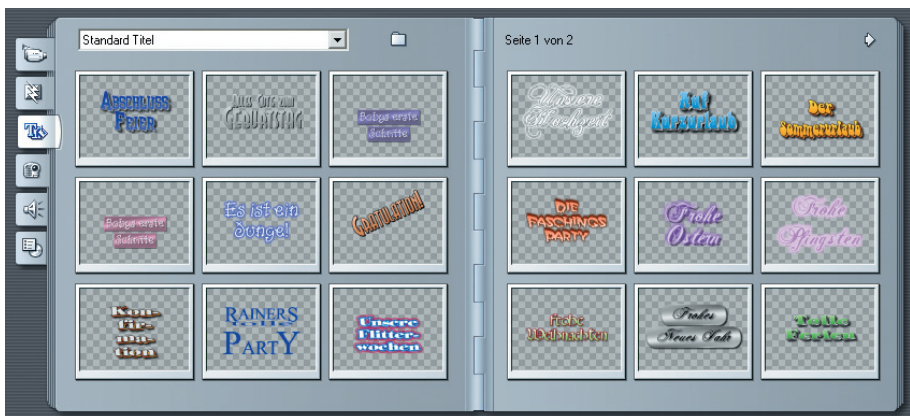
Im unteren Bereich wird die gewünschte Aufnahmequalität eingestellt. Mit der Schaltfläche *Aufnahme starten* beginnen Sie die Aufzeichnung.



Das Steuerpult zeigt die Informationen zum verfügbaren Speicher an.

Umfangreiches Album

Im *Bearbeiten*-Bereich nimmt das Album den oberen Bereich ein. Über die Registerkarten am linken Rand wechseln Sie zu den unterschiedlichen Themen der Bibliothek. So gibt es hier unter anderem Vorlagen für Übergänge, Titel, DVD-Menüs und auch für Sound.



Titel aus dem Album auswählen

Filme zusammenstellen

Den unteren Bereich nimmt das Schnittfenster ein. Hier werden unter anderem die einzelnen Filmszenen zusammengestellt und auf die passende Länge zusammengeschnitten.

Für Einsteiger wird der *Storyboard*-Modus angeboten. Jede Szene wird hier mit einem Miniaturbild dargestellt.

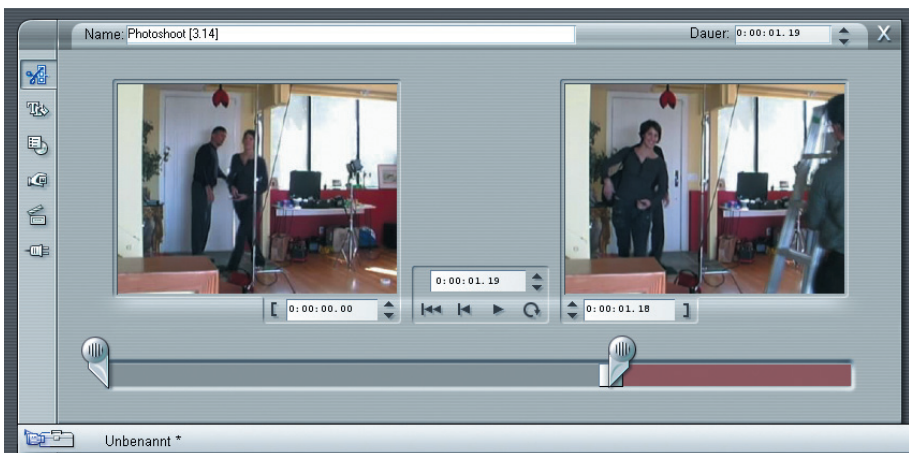


Im Schnittbereich wird der Film zusammengestellt.

Möglichkeiten der Toolbox

Klicken Sie auf die linke Seite des Werkzeugkastens, um die so genannte Toolbox zu öffnen. Hier finden Sie – ebenfalls auf verschiedenen Registerkarten – beispielsweise Funktionen, um Teile von einer Szene abzuschneiden.

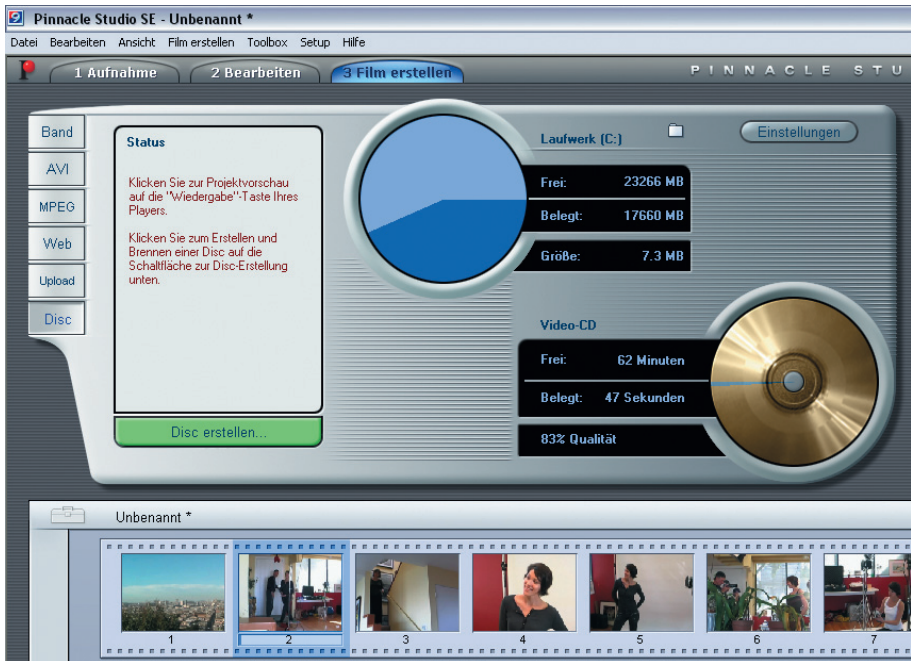
Außerdem können Sie hier Einzelbilder aus Filmen aufnehmen oder automatisch Musikstücke, passend zur Filmlänge, generieren.



Optionen der Toolbox

Export des Ergebnisses

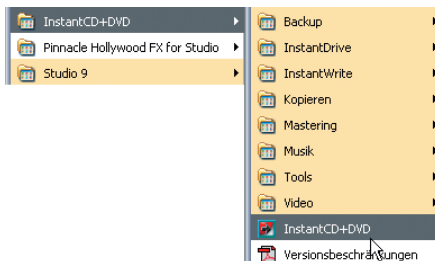
Der dritte Arbeitsbereich – *Film erstellen* – stellt diverse Ausgabemöglichkeiten für das fertige Ergebnis bereit. So können Sie den Film zurück auf das DV-Band ausgeben oder als AVI-Datei speichern. Außerdem werden alle CD- und DVD-Varianten unterstützt. Sie können die CD oder DVD direkt aus *Pinnacle Studio* heraus brennen.



Viele Optionen für die Ausgabe

Pinnacle Instant CD+DVD

Wenn Sie einen neuen Rechner gekauft haben, ist es nicht unwahrscheinlich, dass Sie dabei auch *Pinnacle Instant CD+DVD* erworben haben. Dieses interessante Programm zum Brennen von CDs und DVDs liegt nämlich oft als SE-Version bei.



Starten von Pinnacle Instant CD+DVD

Der Einstieg in das MediaCenter

Nach dem Start des Programms können Sie im folgenden Dialogfeld den gewünschten CD/DVD-Typ angeben. Im unteren Bereich werden Erläuterungen dazu angezeigt. Mit der *Studio*-Option wird übrigens *Pinnacle Studio* gestartet.



Das Start-Dialogfeld von Instant CD+DVD

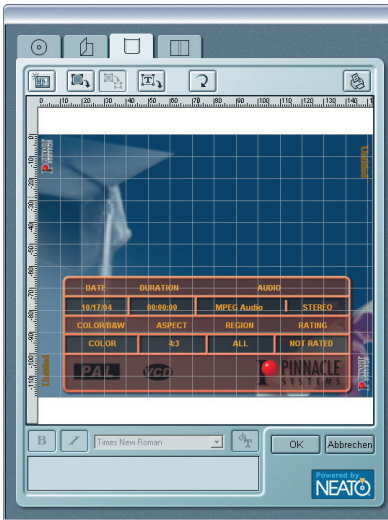
Beim Aufruf der Option *Photo/Video Disc* wird *Pinnacle Expression* gestartet. Dieses einfache Programm ist als Einstieg in die Videobearbeitung gedacht. Hier können Sie die Videoszenen neu zusammenstellen und mit einem DVD-Menü versehen.



Pinnacle Expression

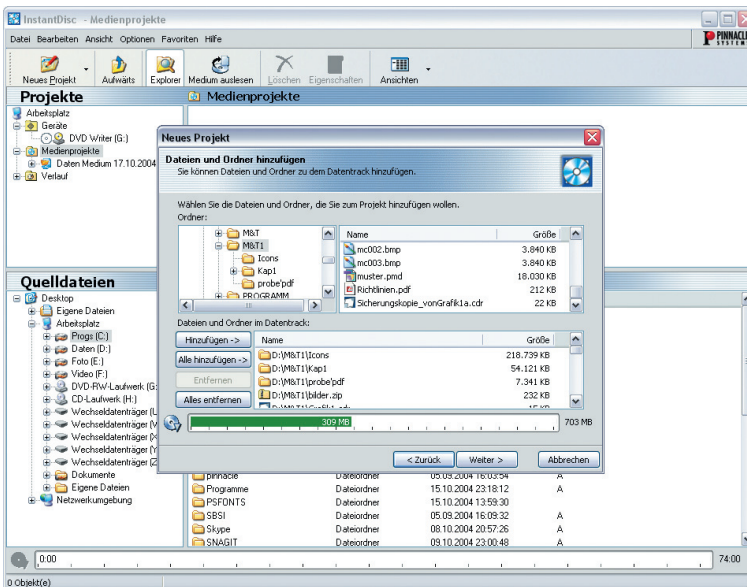
Kapitel 1

Besonders interessant sind hier im *Erstellen*-Bereich die Optionen zum Erstellen und Drucken eines CD-Covers, -Labels oder Inlets.



Cover und Label gestalten

Die drei anderen Optionen von *Instant CD+DVD* werden benötigt, wenn Sie eine Daten-, Audio- oder MP3-CD/DVD erstellen wollen. Nach dem Aufruf einer Funktion führt ein Assistent durch die notwendigen Arbeitsschritte.

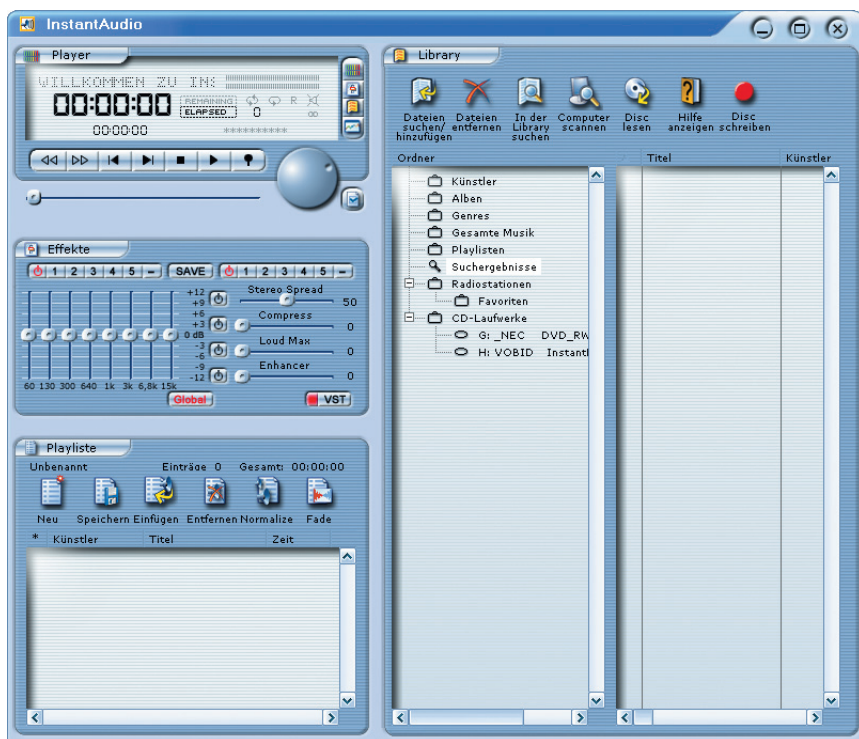


Erstellung einer Daten-CD

Weitere Zubehörprogramme

Über die fünf oberen Registerkarten erreichen Sie weitere interessante Funktionen. So können Sie im *Backup*-Bereich Ihre Daten sichern oder gesicherte Backups wieder zurückspielen.

Im *Media*-Bereich werden aufwändige Funktionen zum Organisieren von Audiodateien und zum Komponieren von Musikstücken angeboten. Mit *InstantAudio* können Sie Playlisten zum Abspielen von Medien erstellen und verwalten. Im folgenden Bild sehen Sie die etwas extravagante Arbeitsoberfläche.



Mit InstantAudio verwalten Sie Ihre Mediendateien.

► Lauter einzelne Programme

Die einzelnen Module von *Instant CD+DVD* liegen alle als eigene ausführbare Programme vor. Sie können sie alle aus dem Ordner *Instant CD+DVD* des Windows-Start-Menüs öffnen. Falls Sie bestimmte Programme häufiger einsetzen wollen, können Sie eine Verknüpfung auf dem Desktop ablegen.

Kapitel 1

Im *Extras*-Bereich befinden sich Optionen, um beispielsweise CDs als virtuelles Laufwerk anzuzeigen oder leicht wiederbeschreibbare CDs/DVDs zu beschreiben.



Die Optionen des Extras-Bereichs

InstantCinema ist ein Abspielprogramm für alle gängigen Medien. Dieser Player ist eine echte Alternative zum Windows Media Player. Sie sollten ihn einmal ausprobieren!

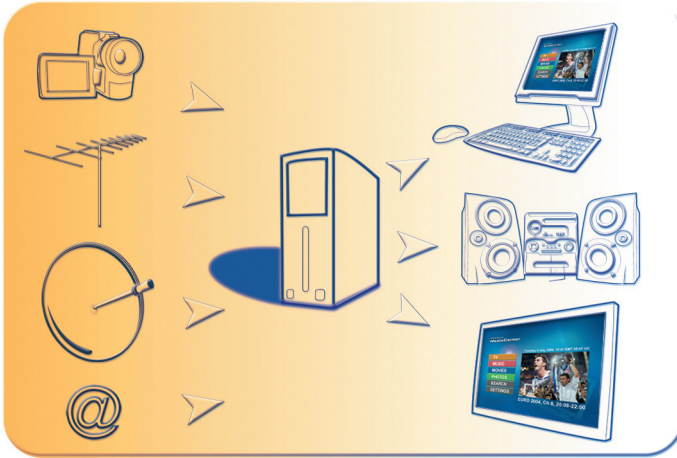


Der InstantCinema-Player

Die passende Ausgabe

Sie haben mit dem *MediaCenter* diverse Ausgabemöglichkeiten. Sie können den PC als Ausgabegerät nutzen, oder Sie schließen Ihren Fernseher oder die Stereoanlage an den Rechner an.

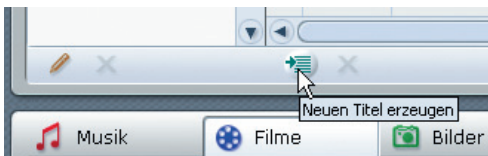
Für den Fernseher können Sie den SVHS-Ausgang der Pinnacle-PCTV-Karte verwenden. Die Stereoanlage kann über die Audio-Out-Buchsen der Soundkarte angeschlossen werden.



Die verschiedenen Ein- und Ausgabemöglichkeiten des MediaCenters

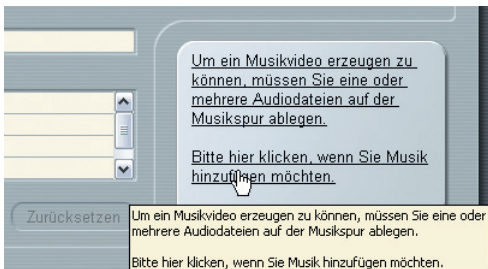
Viel Hilfestellung

In den Programmen erhalten Sie auf unterschiedliche Art Hilfestellung. In den einzelnen Programmen – wie dem *MediaManager*, *Pinnacle Studio* oder *Instant CD+DVD* – werden kleine Schildchen eingeblendet, wenn Sie den Mauszeiger über eine Schaltfläche halten. Hier wird die Funktion knapp beschrieben.



Hilfeschildchen beim MediaManager

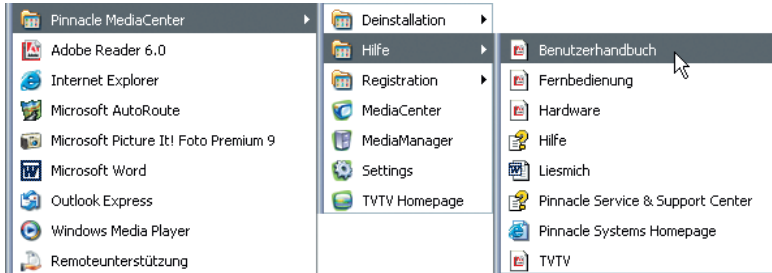
Bei *Pinnacle Studio* sind die eingeblendeten Hilfetexte sogar noch etwas umfangreicher. Jede Funktion wird mit einem Satz beschrieben.



Hilfetexte bei Pinnacle Studio

Die Online-Handbücher

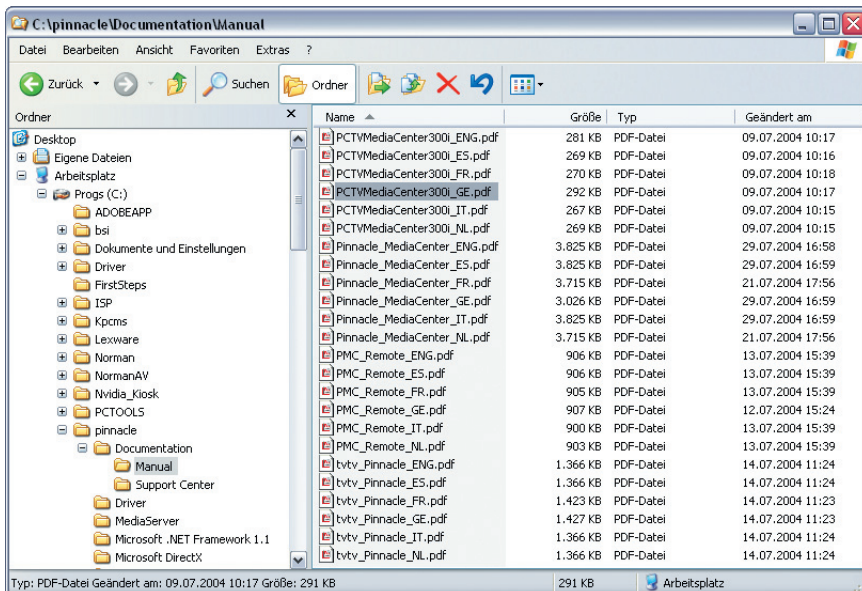
Wenn Sie einen neuen Rechner mit dem *MediaCenter* erworben haben, können Sie auf PDF-Handbücher zurückgreifen. Sie erreichen die Handbücher über das Windows-Start-Menü im Ordner *Pinnacle MediaCenter/Hilfe*.



Aufruf der Pinnacle-Dokumentation

Die Handbücher liegen in diversen Sprachen vor. Sollte bei Ihrem Rechner ein falsches Handbuch geöffnet werden (bei uns ist dies der Fall gewesen) können Sie entweder die falsche Verknüpfung ändern oder Sie wechseln mit dem Windows-Explorer in das Verzeichnis *Pinnacle/Documentation/Manual*.

Alle PDF-Dateien mit der Bezeichnung *GE* am Ende sind deutschsprachige Varianten der Handbücher.

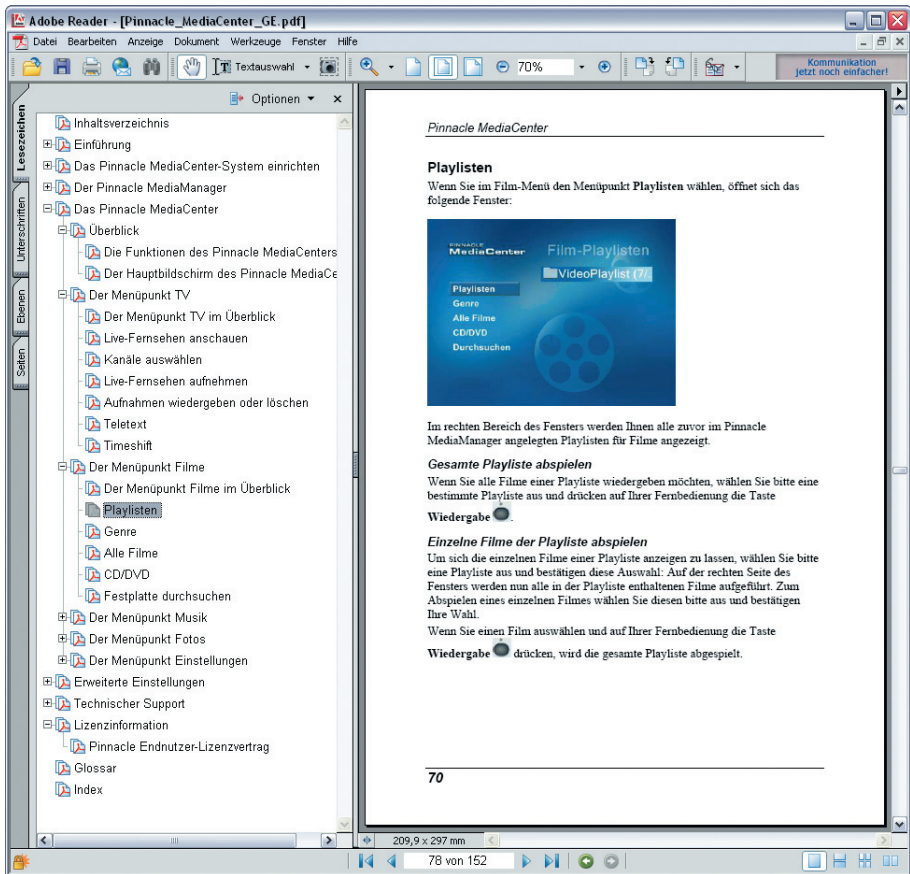


Aufruf der deutschsprachigen Handbücher

► Adobe Reader installieren

Um die Handbücher lesen zu können, muss der Adobe Reader installiert sein. Sie erhalten ihn gegebenenfalls kostenlos über die Internetadresse <http://www.adobe.de>.

Es ist praktisch, dass Sie über das Inhaltsverzeichnis schnell zum gewünschten Thema springen können.



Das PDF-Benutzerhandbuch

Das Arbeiten mit Videos erfordert ein paar Vorbereitungen. Die nötigen Vorbereitungen wollen wir Ihnen in diesem Kapitel vorstellen. So erfahren Sie, wie Sie geeignete Festplattenpartitionen erstellen und wie Sie Festplatten einrichten, prüfen und defragmentieren.

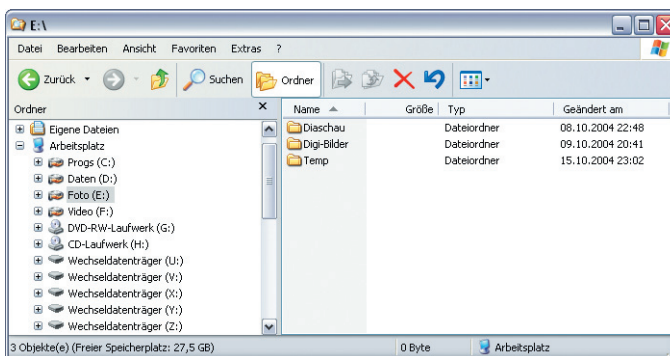
Eine gesonderte Partition für die Videos

Natürlich könnten Sie die Videos irgendwo auf dem Rechner sichern, vorausgesetzt die Festplatte ist groß genug. Neue Rechner werden heute meist mit Festplatten mit mehreren hundert GByte Kapazität ausgeliefert.

► Rechner aufrüsten

Da die Festplatten extrem günstig geworden sind, ist es eine gute Idee, wenn Sie einen älteren Rechner mit einer zusätzlichen Festplatte versehen. 250 GByte sind heute schon für ungefähr 200 Euro erhältlich. Dann macht die Videoaufnahme Spaß!

Standardmäßig sind die neuen Rechner meist nicht besonders günstig eingerichtet. So könnte es sein, dass Sie zwei Festplatten vorfinden, die einfach als Laufwerk C: und D: eingestellt sind. Dann ist es zu empfehlen, eine günstigere Aufteilung vorzunehmen. Dies erreichen Sie mit neuen, zusätzlichen Partitionen. So könnte die Aufteilung anschließend zum Beispiel folgendermaßen aussehen:



Geeignete Partitionen

► Was sind Partitionen?

Festplatten können aufgeteilt werden. Die Teilbereiche werden Partitionen genannt. Jede Partition erhält einen eigenen Laufwerksbuchstaben. Physikalisch bleiben die Laufwerke natürlich auf der einen Festplatte. Sollte die Festplatte defekt sein, dann sind alle Partitionen auf der Festplatte davon betroffen.

Durch das Aufteilen der Festplatte in mehrere Partitionen können Sie einerseits eine bessere Übersicht und Strukturierung erreichen, andererseits wird auch die Bearbeitung schneller, da die Videodaten kontinuierlich auf die Festplatte geschrieben werden können.

Wären noch andere Dateien auf der Platte gespeichert, würde durch die Fragmentierung der Speicherungs- und Bearbeitungsaufwand größer. Was es mit der Fragmentierung auf sich hat, erfahren Sie später in diesem Kapitel.

► Riesige Speichermengen

Da pro Sekunde Film ungefähr 3,6 MByte an Daten entstehen, sollten Sie die Videopartition so groß wie möglich anlegen. So benötigt bereits eine halbe Stunde Film fast 6,5 GByte an Festplattenkapazität. Um also Spielfilme aufzeichnen zu können, sollten Sie schon mindestens 20-30 GByte für eine Partition bereitstellen – wenn möglich sogar mehr. Ein „Zuviel“ gibt es hier eigentlich nicht.

Partitionen mit PartitionMagic einrichten

Wenn Sie es sich besonders einfach machen wollen, sollten Sie über den Erwerb von *PartitionMagic* von PowerQuest nachdenken. Das Programm kostet knapp 80 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite <http://www.symantec.de>. Das Programm ist besonders interessant, weil die bereits bestehenden Daten nicht betroffen sind, wenn Sie die Zuteilung verändern.

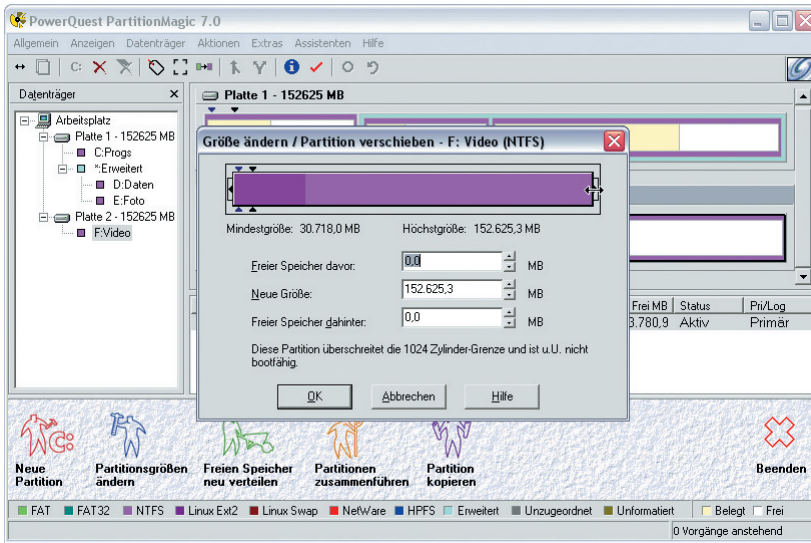
Um die Partitionierung Ihrer Festplatte zu ändern, müssen Sie folgendermaßen vorgehen.



1 Starten Sie das Programm *PowerQuest PartitionMagic*. Markieren Sie die Festplatte, deren Partitionierung geändert werden soll.

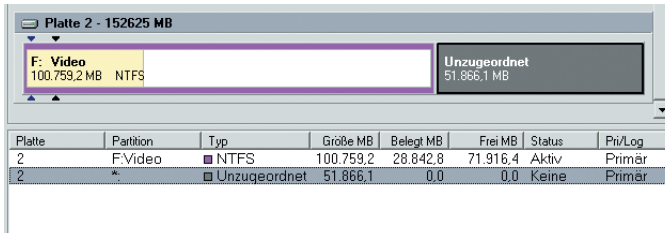


2 Verwenden Sie die Funktion *Aktionen/Größe ändern/Verschieben*. Damit wird ein neues Dialogfeld geöffnet, in dem Sie einfach durch Verschieben der rechten Kante die neue Größe des Laufwerks bestimmen können.



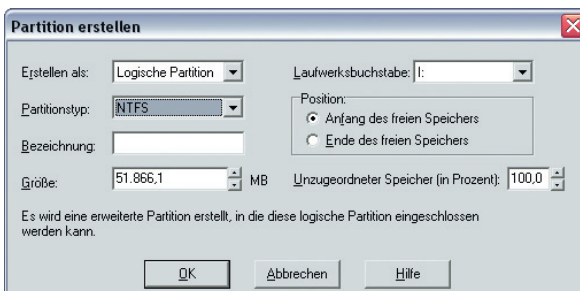
Ändern der Partitionsgröße

- 3 Nach dem Bestätigen entsteht ein freier Bereich mit der Bezeichnung *Unzugeordnet*.



Ein unzugeordneter freier Bereich

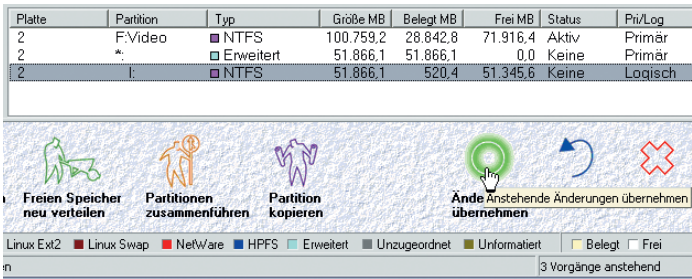
- 4 Aktivieren Sie die Funktion *Aktionen/Erstellen*. Im folgenden Dialogfeld werden die Einstellungen für die neue Partition vorgenommen.



Erstellen einer neuen Partition

5

Damit die Änderungen nach dem Bestätigen angewendet werden, verwenden Sie die Funktion *Änderungen übernehmen* aus der unteren Symbolleiste.



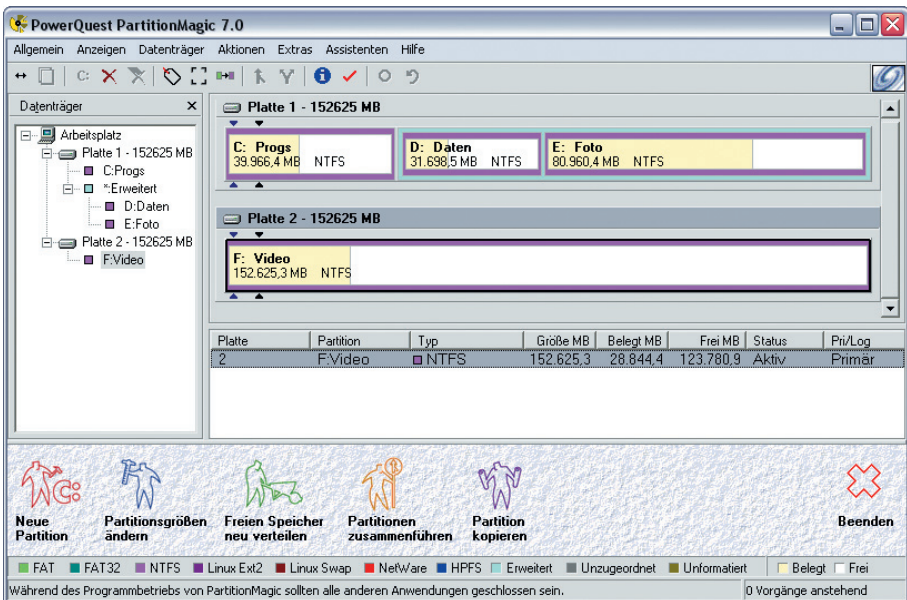
Übernehmen der Änderungen

6

Teilen Sie mit diesen Arbeitsschritten Ihre Festplatte(n) auf. Nach dem Bestätigen wird der Rechner neu gestartet und die Änderungen werden durchgeführt. Dies kann – je nach Anzahl der Veränderungen – einen Moment dauern.

7

Übrigens haben wir in unserem Rechner zwei 160 GByte-Festplatten. Unsere Aufteilung sehen Sie im folgenden Bild. Den Programmen und Daten wurden ebenfalls eigene Partitionen zugewiesen. Da wir viel fotografieren, haben wir auch für Fotos eine eigene Partition erstellt. Die zweite Festplatte wurde dagegen ausschließlich für Videos reserviert. Wir haben die Laufwerke auch gleich mit aussagekräftigen Namen versehen.



Eine mögliche Partitionierung

Die neue Partition prüfen

Wenn Sie die Partitionierung vorgenommen haben, sollten Sie die Festplatte überprüfen. Es ist bei Festplatten normal, dass physikalische Fehler vorhanden sein können – „Bad Cluster“ werden sie genannt.

Das ist aber nicht weiter tragisch, solange Windows weiß, wo diese defekten Cluster sind. Sie werden dann nämlich markiert, sodass kein Programm mehr versucht, auf diese Position der Festplatte zu schreiben.

Windows bietet Optionen zur Überprüfung an. Diese sollten Sie in jedem Fall bei einer ersten Benutzung einer neuen Festplatte nutzen.

- 1 Markieren Sie im Windows-Explorer das betreffende Laufwerk mit der rechten Maustaste. Rufen Sie aus dem Kontextmenü die Option *Eigenschaften* auf, die Sie am Ende der Liste finden.



Aufruf der Laufwerks-Eigenschaften

- 2 Wechseln Sie im Dialogfeld, das damit geöffnet wird, zur Registerkarte *Extras*.



Aufruf der Extras

3

Verwenden Sie die Funktion *Jetzt prüfen*. Im folgenden Dialogfeld kann angegeben werden, dass die gefundenen Fehler automatisch korrigiert werden sollen.

Die Option *Fehlerhafte Sektoren suchen/wiederherstellen* findet eventuell beschädigte Cluster auf. Wenn Sie diese Option aktivieren, müssen Sie aber etwas Geduld mitbringen. Das Überprüfen großer Festplatten dauert nämlich eine ganze Weile.



Überprüfung der Festplatte

Norton Utilities verwenden

Vielleicht nutzen Sie ja die weit verbreiteten Norton Utilities. Bei diesen „kleinen Helferlein“ gibt es ebenfalls Tools für die Festplattenüberprüfung und -wartung. Klicken Sie das betreffende Laufwerk mit der rechten Maustaste an und rufen Sie die *Eigenschaften* auf. Wechseln Sie zur *Norton*-Registerkarte.



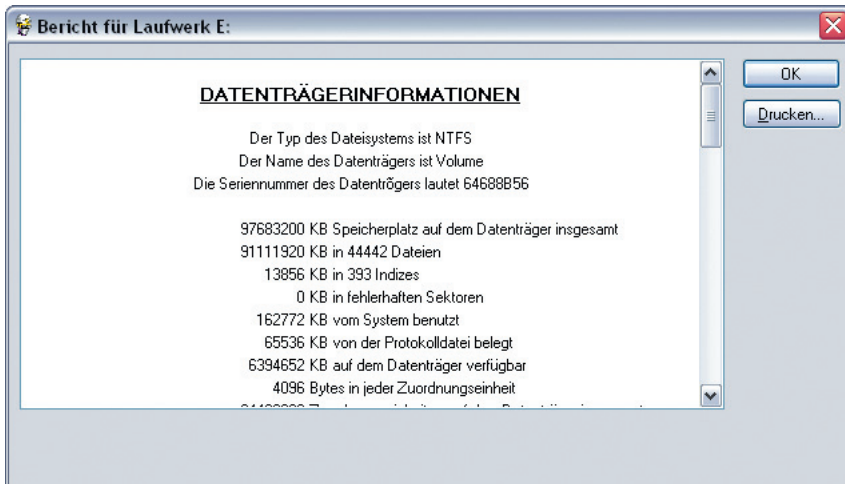
Die Norton Utilities

Nach dem Start der Funktion können Sie im folgenden Dialogfeld beobachten, welche Überprüfungen vorgenommen werden. Unten links ist übrigens die Option zur automatischen Fehlerkorrektur untergebracht.



Das Prüfen der Festplatte

In einem ausführlichen Prüfbericht können Sie ablesen, ob alles mit der Festplatte in Ordnung ist.



Der Prüfbericht

► Sicher ist sicher

Auch wenn das Überprüfen ein wenig Zeit in Anspruch nimmt: die vorbereitenden Arbeiten sollten Sie in jedem Fall durchführen. Das erspart Ihnen spätere Schwierigkeiten und beschert Ihnen auch eine zügigere Bearbeitung Ihrer Videodateien.

Festplatten regelmäßig defragmentieren

Auch eine weitere Arbeit ist sehr sinnvoll: das Defragmentieren. Wenn Sie Dateien speichern, werden diese hintereinander auf die Festplatte geschrieben.

Löschen Sie irgendwann einige dieser Dateien, entstehen freie Bereiche. Bei der nächsten Speicherung werden diese freien Bereiche wieder genutzt. Es entstehen so genannte fragmentierte Dateien.

Einige Stücke einer Datei sind vielleicht am Anfang der Partition untergebracht, andere Teile weiter hinten. Werden diese Dateien wieder verwendet, verlängert sich die Arbeitszeit, weil alle „Stücke“ ja erst einmal „zusammengesucht“ werden müssen.

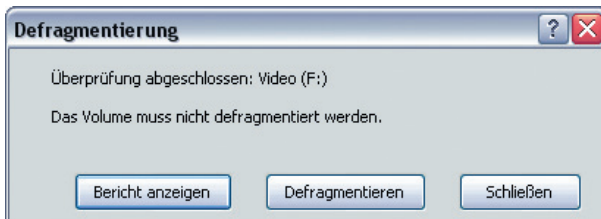
Um diese „zerstückelten“ Dateien wieder aneinander zu hängen, werden Defragmentierungsprogramme angeboten. Windows liefert ebenfalls ein solches Tool mit. Sie erreichen es auch über das Kontextmenü und die Funktion *Eigenschaften*.

- 1 Rufen Sie in dem Dialogfeld auf der *Extras*-Registerkarte die Funktion *Jetzt defragmentieren* auf.



Dateien defragmentieren

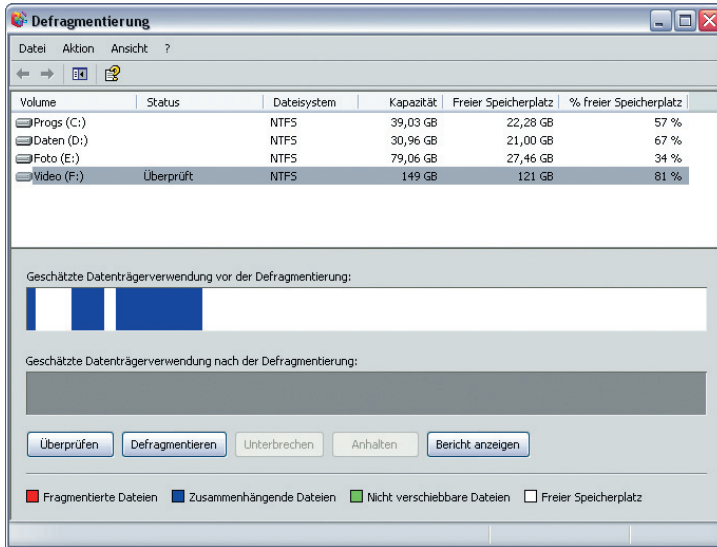
- 2 Verwenden Sie die *Überprüfen*-Schaltfläche, um erst einmal festzustellen, ob ein Defragmentieren nötig ist. Sie erhalten dann eine abschließende Beurteilung, ob die Defragmentierung gestartet werden muss.



Das Laufwerk wurde überprüft.

3

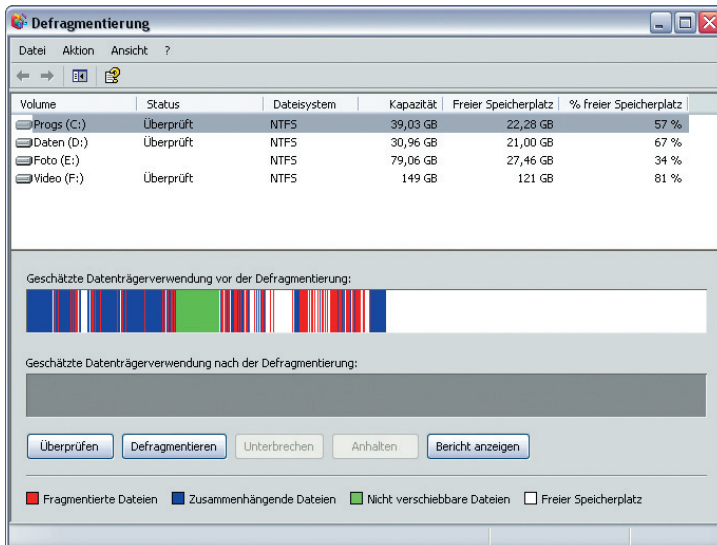
Sie erkennen nach dem Bestätigen in der grafischen Darstellung, dass es auf dieser neu eingerichteten Partition tatsächlich keine fragmentierten Dateien gibt. Alle blauen Partien zeigen unfragmentierte Dateien an.



Hier gibt es keine fragmentierten Dateien.

4

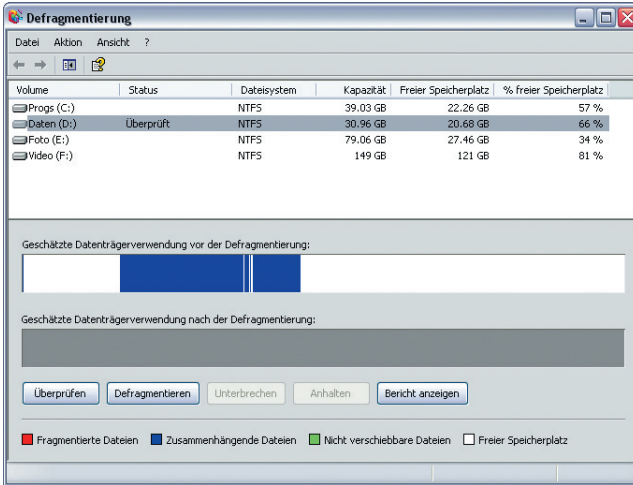
Sobald Sie aber auf einer Partition gearbeitet haben, werden auch fragmentierte Dateien entstehen – so wie bei der folgenden Partition.



Eine fragmentierte Festplatte

5

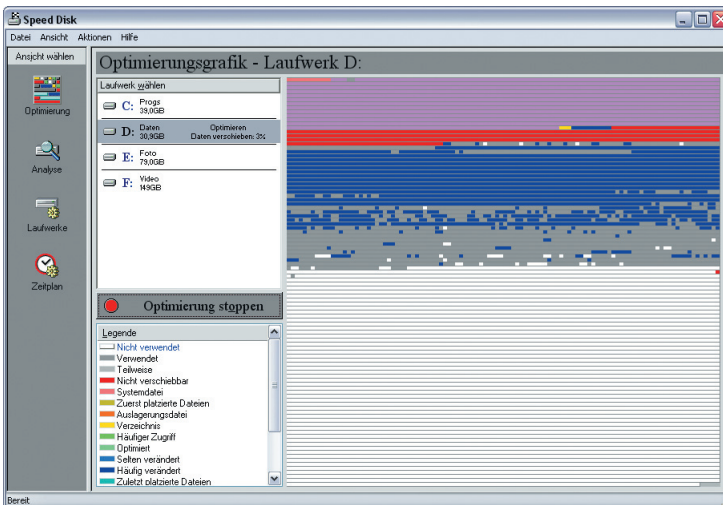
Nach der Defragmentierung sind alle roten Markierungen verschwunden. Alle neuen Dateien können nun wieder in einem Stück geschrieben werden.



Die Festplatte wurde defragmentiert.

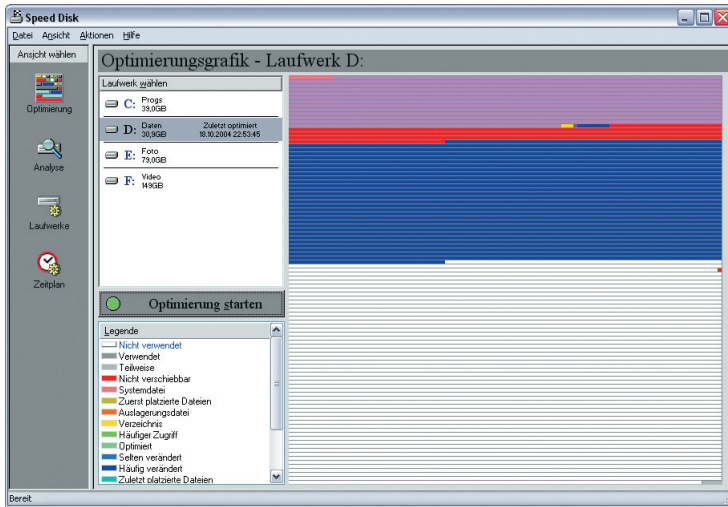
Festplatten mit den Norton Utilities defragmentieren

Wenn Sie mit dem Programm *Norton System Works* arbeiten, gibt es in der Rubrik *Norton Utilities* die Option *Speed Disk*. Sie erreichen dieses Programm auch über die Funktion *Eigenschaften* des Kontextmenüs. Dieses Programm ist ein wenig leistungsfähiger als das Windows-Pendant.



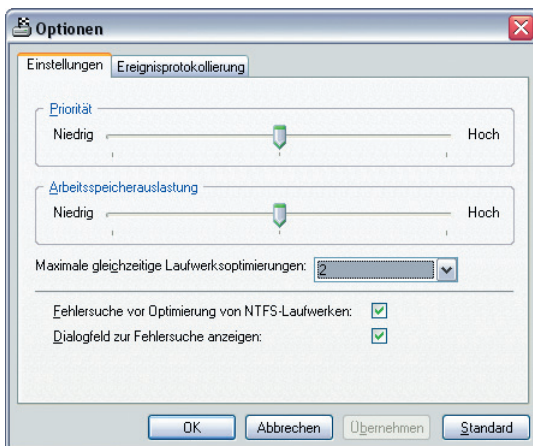
Das Programm Speed Disk von Norton

Nach dem Defragmentieren ist auch hier wieder ein kontinuierlicher Datenfluss beim Speichern neuer Dateien sichergestellt.



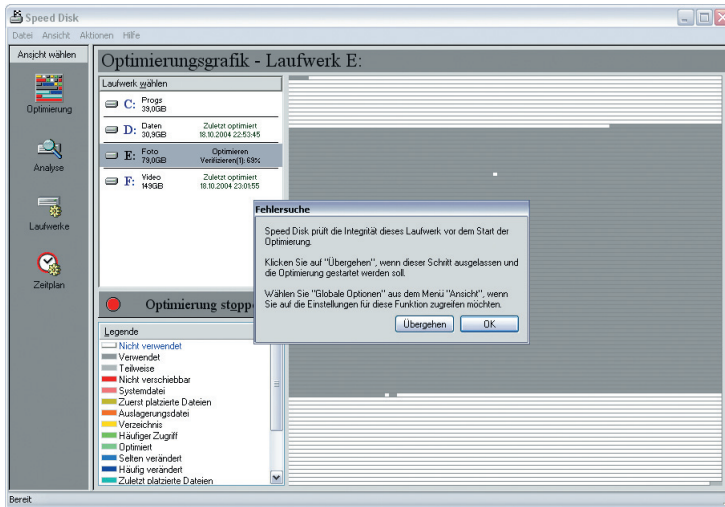
Die Fragmente sind wieder zusammengefügt.

Wenn Sie die Festplatte vor der Defragmentierung überprüfen wollen, rufen Sie die Funktion *Ansicht/Globale Optionen* auf. Aktivieren Sie auf der *Einstellungen*-Registerkarte die Option *Fehlersuche vor Optimierung von NTFS-Laufwerken*.



Überprüfen von NTFS-Laufwerken

Starten Sie dann die Optimierung, wird das Laufwerk zunächst verifiziert. Es ist empfehlenswert, diese Option zu aktivieren, auch wenn die Überprüfung einen Moment lang dauert.



Überprüfung vor dem Defragmentieren

► Ständig defragmentieren

Es ist nicht zu vermeiden, dass die Dateien immer wieder neu fragmentiert werden – außer Sie löschen oder bearbeiten die Dateien nicht. Das wird aber wohl kaum passieren. Daher ist es ratsam, dass Sie in regelmäßigen Abständen – vielleicht einmal im Monat oder auch öfter – eine Defragmentierung der Festplatten durchführen. Da das Defragmentieren großer Festplatten eine Weile dauern kann, sollten Sie diese Arbeit über Nacht durchführen.

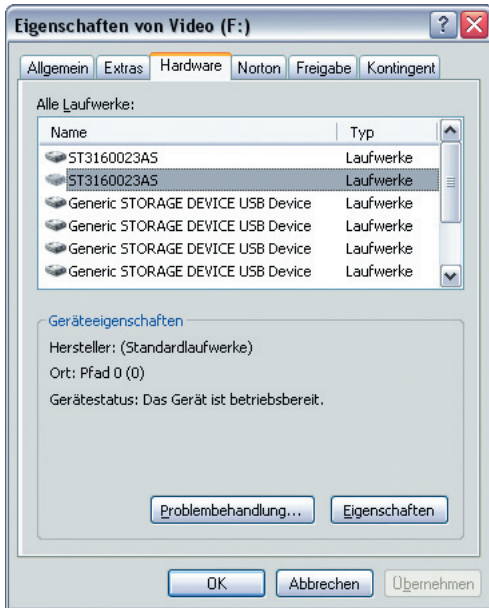
Den Schreibcache der Festplatte deaktivieren

Eine weitere mögliche Optimierung betrifft ebenfalls die Festplatte. Windows XP schreibt nämlich standardmäßig die Dateien nicht unmittelbar auf die Festplatte. Die Daten werden erst einmal im Hauptspeicher behalten. Erst wenn die Systemauslastung geringer wird, werden die Daten auf die Festplatte geschrieben.

Bei Videoaufzeichnungen kann dies negative Auswirkungen haben – schließlich gibt es bei Videoaufzeichnungen keine geringere Systemauslastung. Im ungünstigsten Fall könnte es daher zu Bildaussetzern kommen, wenn die Daten auf die Festplatte geschrieben werden.

Sollten Sie also Bildaussetzer in Ihren aufgezeichneten Filmen bemerken, sollte der Schreibcache deaktiviert werden. Dazu sind die folgenden Arbeitsschritte notwendig:

- 1 Klicken Sie die Festplatte mit der rechten Maustaste an und rufen Sie aus dem Kontextmenü die *Eigenschaften* auf. Wechseln Sie in dem Dialogfeld zur Registerkarte *Hardware*.
- 2 Wählen Sie die Festplatte aus, deren Schreibcache deaktiviert werden soll. In der Liste werden alle installierten Festplatten angezeigt.



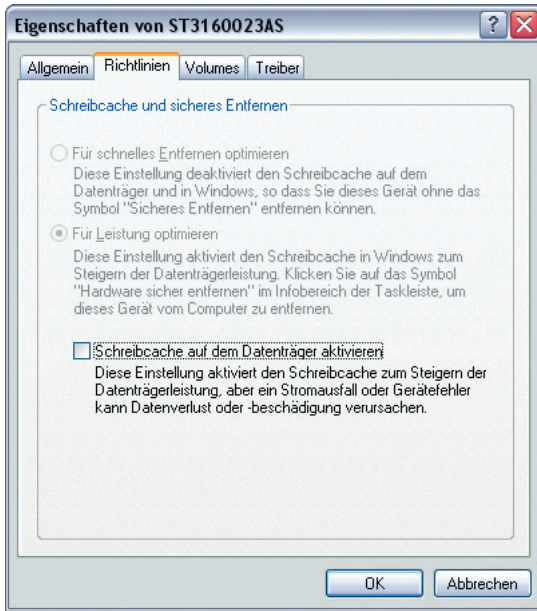
Die installierten Laufwerke

► Nur Festplatten – keine Laufwerke

Der Schreibcache bezieht sich auf die Festplatte – nicht auf die darauf befindlichen Partitionen. Daher werden in der Liste auch nur die physikalischen Festplatten und keine Laufwerksbuchstaben zur Auswahl angeboten. So können Sie also den Schreibcache auch nicht für eine einzelne Partition ein- oder ausschalten.

- 3 Rufen Sie in dem Dialogfeld die *Eigenschaften*-Schaltfläche auf. Wechseln Sie in dem neuen Dialogfeld zur Registerkarte *Richtlinien*.

Deaktivieren Sie dort die Option *Schreibcache auf dem Datenträger aktivieren*, so dass Windows XP die Daten sofort auf den Datenträger schreibt, was die Bildaussetzer bei der Videoaufzeichnung verhindert.



Deaktivieren des Schreibcaches

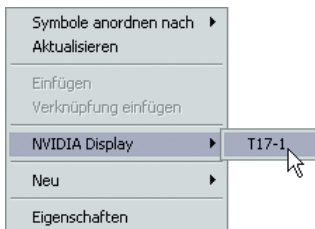
Treiber und Zusatzsoftware aktualisieren

Einen wichtigen Punkt sollten Sie noch beachten: Die verwendeten Treiber sollten auf dem aktuellen Stand sein. Wenn Sie einen nagelneuen Rechner Ihr Eigen nennen, sollte dies kein Problem sein, andernfalls ist hier vielleicht Aufrüsten angesagt.



Dabei ist zunächst der Treiber der installierten Grafikkarte von Bedeutung. Klicken Sie dazu den Windows-Desktop mit der rechten Maustaste an und rufen Sie die *Eigenschaften*-Funktion auf.

Eventuell wird bereits im Kontextmenü eine Funktion für die Grafikkarte angeboten – wie bei der von uns verwendeten Karte *NVIDIA GeForce*.

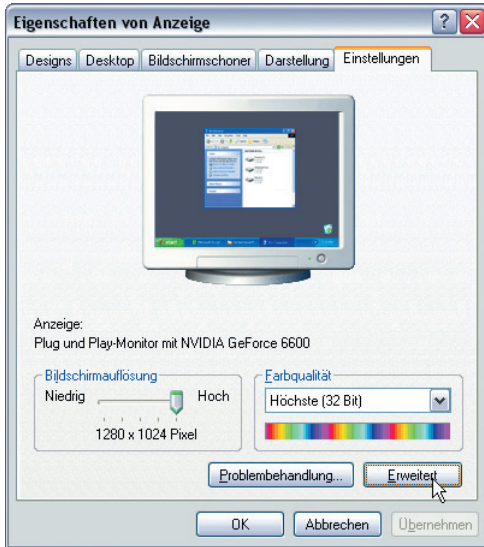


Die Grafikkarten-Eigenschaften aufrufen



Gibt es keinen direkten Menüpunkt, wechseln Sie in dem *Eigenschaften*-Dialogfeld zur Registerkarte *Einstellungen*.

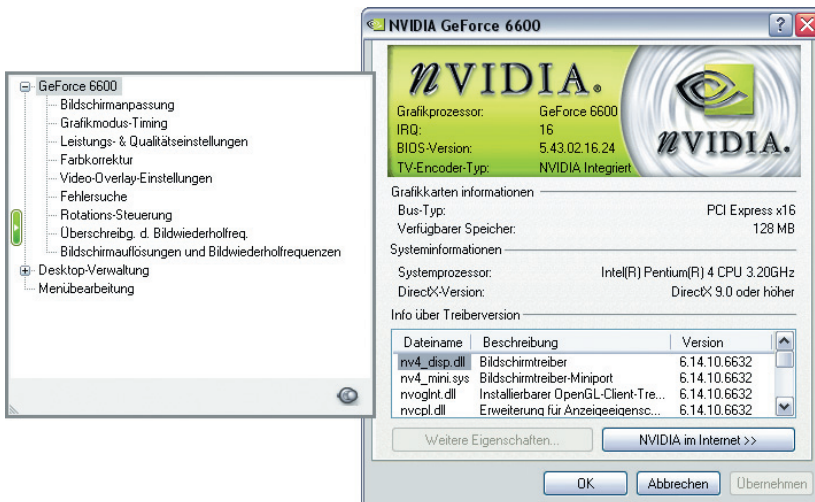
Rufen Sie dort die *Erweitert*-Schaltfläche auf.



Aufruf der Grafikkarten-Einstellungen

3

Je nach verwendeter Grafikkarte werden dann sehr unterschiedliche Einstellungen angeboten. Bei unserer Grafikkarte gibt es sehr viele Optionen, die angepasst werden können. Die verschiedenen Themenbereiche werden im linken Teil bereitgestellt.



Die Einstellungen des Grafikkarten-Treibers

4

Falls Sie prüfen wollen, ob Sie den aktuellen Treiber für Ihre Grafikkarte verwenden, sollten Sie nach einem Internetverweis suchen. Bei unserer Grafikkarte ist gleich auf der Startseite ein Verweis zur NVIDIA-Webseite vorhanden.

DirectX – das A und O

Besonders wichtig ist der Verweis auf die verwendete DirectX-Version. In unserem Fall finden Sie den Hinweis ebenfalls gleich auf der Startseite: *DirectX 9.0 oder höher* ist dort zu lesen.

DirectX können Sie als eine Art Multimediaschnittstelle bezeichnen. Gerade bei der Videobearbeitung kommt ihr daher eine große Bedeutung zu. Deshalb sollten Sie auch stets die aktuelle DirectX-Version benutzen – aktuell ist dies die Version 9.

Einige Videobearbeitungsprogramme oder Spiele setzen eine bestimmte DirectX-Version voraus. Schon aus diesem Grund ist es empfehlenswert, die aktuelle Version zu installieren.

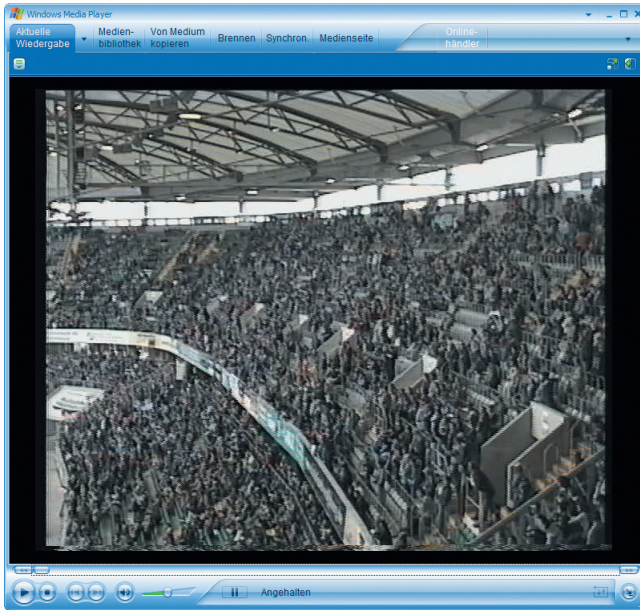
Sollten Sie eine veraltete DirectX-Version besitzen, können Sie sich über die Internetseite <http://www.microsoft.de> die aktuelle Version herunterladen. Wenn Sie die aktuellen Microsoft-Service-Packs installieren, erhalten Sie automatisch die aktuelle DirectX-Version.



Aktualisieren der DirectX-Version

Windows Media Player

Wenn Sie schon einmal auf der Microsoft-Webseite sind, können Sie ja auch gleich überprüfen, ob Sie den aktuellen Windows Media Player besitzen. Aktuell ist gerade die Version 9 – die zehnte Version ist aber bereits angekündigt.



Der Windows Media Player

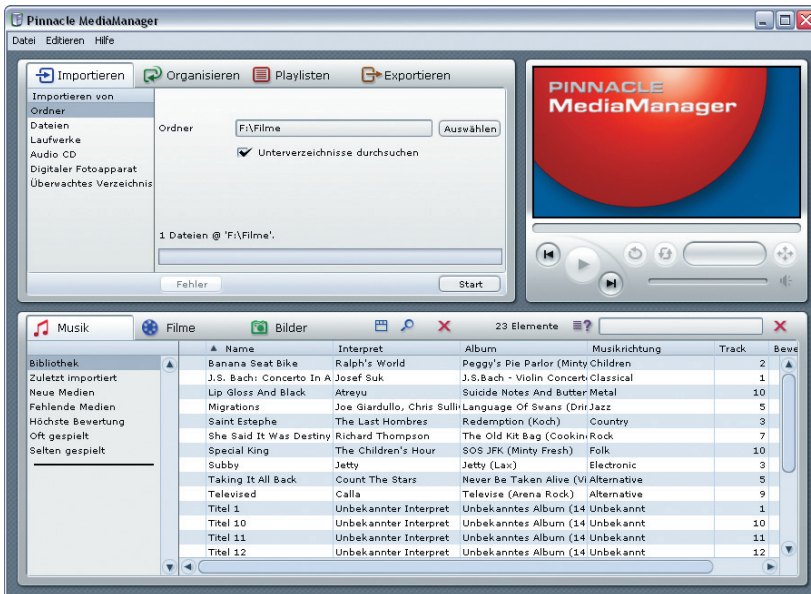
Der *MediaManager* ist die „Schaltzentrale“ des MediaCenters. Hier werden Musikstücke, Videos und Fotos gesammelt und verwaltet. Wie Sie mit diesem Programm effektiv arbeiten, erfahren Sie in diesem Kapitel.

Den MediaManager starten

Sie können den *MediaManager* über das Windows-Start-Menü starten. Da standardmäßig nach der Installation ein Shortcut auf dem Windows-Desktop abgelegt wird, ist es leichter das Programm von dort aus zu starten.



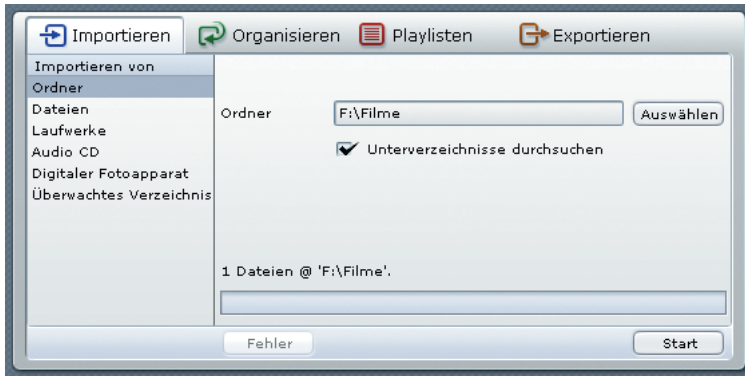
Start des MediaManagers



Der MediaManager-Arbeitsbereich

Die Teilbereiche des MediaManagers

Der *MediaManager* teilt sich in drei verschiedene Bereiche auf. Im oberen linken Teil gibt es vier Rubriken, um die Medien in die Bibliothek aufzunehmen und zu organisieren. Außerdem können Sie hier Playlists Ihrer Lieblingsstücke zusammenstellen und die Mediendaten oder Playlists exportieren.



Der Funktionsbereich zur Aufnahme der Medien

Im unteren Bereich ist die Bibliothek untergebracht. Hier können Sie mit den Registerkarten auswählen, ob die Liste der Musikstücke, Videos oder Fotos angezeigt werden soll. Außerdem gibt es in der Kopfzeile Optionen zum Auffinden bestimmter Medien.



Die Medienbibliothek

► Nur die Verweise notiert

In der Datenbank werden nur „Verweise“ gespeichert, wo die einzelnen Medien auf den lokalen Festplatten gespeichert sind. Die Datenbank enthält nicht die Medien selbst.

Rechts ist die Vorschau untergebracht. Unter dem Vorschaubild gibt es Navigations-
elemente, um beispielsweise zum ersten oder letzten Medium zu wechseln.



Der Vorschaubereich

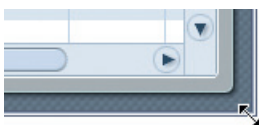
Im Menü werden nur einige wenige Funktionen bereitgestellt. Gibt es zum schnelleren
Aufruf von Funktionen Tastenkombinationen, werden diese hinter dem Menüeintrag
angezeigt.



Einige Funktionen sind im Menü untergebracht.

Den Arbeitsbereich vergrößern

Sie können den Arbeitsbereich des *MediaManagers* vergrößern. Ziehen Sie dazu an ei-
ner Kante oder Ecke mit gedrückter linker Maustaste. Sie sehen dann ein Dehnungssym-
bol als Mauszeiger.



Skalieren des Arbeitsbereichs

► Maximale Größe

Wenn Sie doppelt auf die Titelzeile des Programmfensters klicken, wird das Fenster übrigens auf die maximale Größe vergrößert. Ein erneuter Doppelklick verkleinert das Programmfenster wieder auf die Ausgangsgröße.

Mediendateien importieren

Nun sollen einige Mediendateien der verschiedenen Genres importiert werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Wechseln Sie über die obere Registerkarte zur *Importieren*-Rubrik. In der Liste *Importieren von* wird angegeben, woher die Mediendaten stammen. Wenn Sie den Inhalt ganzer Ordner nach Mediendateien „durchforsten“ wollen, wählen Sie die *Ordner*-Kategorie.
- 2 Rufen Sie die *Auswählen*-Schaltfläche auf, um im folgenden Dialogfeld den gewünschten Ordner auszusuchen.



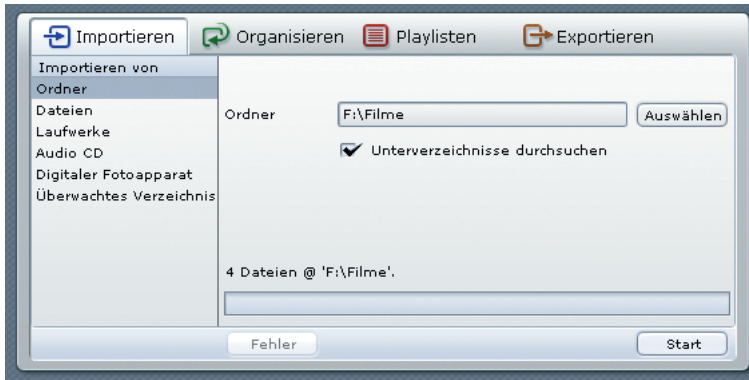
Festlegen des Ordners

► Gute Strukturierung

Es ist eine gute Idee, wenn Sie auf der Festplatte der Videodateien Ordner anlegen, in denen die Videos abgelegt werden. Gegebenenfalls können Sie zur besseren Strukturierung auch Unterordner verwenden.

3

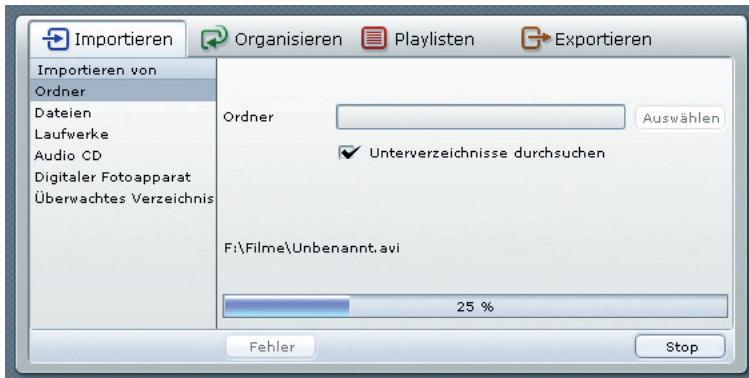
Wenn Sie Unterverzeichnisse angelegt hatten, sollten Sie die Option *Unterverzeichnisse durchsuchen* aktivieren.



Der ausgewählte Ordner

4

Über die *Start*-Schaltfläche wird der Importvorgang gestartet. Alle Mediendaten, deren Format unterstützt wird, werden dann importiert – unabhängig davon, ob es Audio-, Video- oder Fotodateien sind.



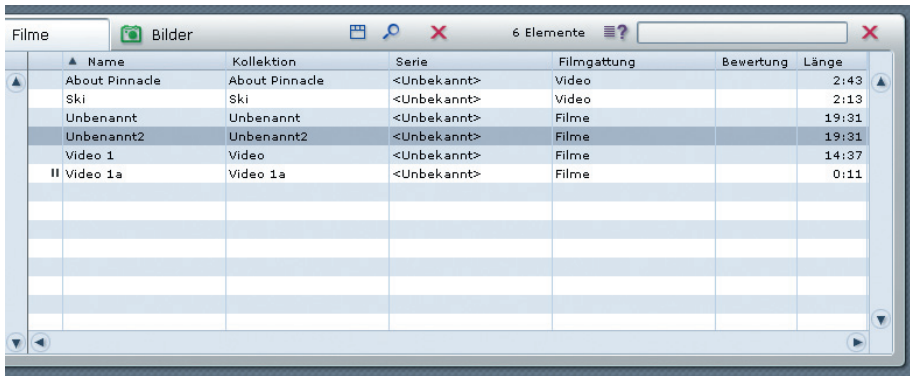
Import der Mediendaten

► Die unterstützten Dateiformate

Der *MediaManager* unterstützt die Videoformate MPG, AVI und WMV, die Audioformate MP3 und WAV sowie die Bilddateiformate JPG, PNG, GIF und BMP. Sollten Sie andere Dateiformate verwenden wollen, müssen Sie diese vorher konvertieren.

5

Sie finden anschließend die importierten Dateien in der Bibliothek wieder. Falls sich in dem Ordner unterschiedliche Medientypen befanden, werden diese der jeweiligen Rubrik zugeordnet.



Name	Kollektion	Serie	Filmgattung	Bewertung	Länge
About Pinnade	About Pinnade	<Unbekannt>	Video		2:43
Ski	Ski	<Unbekannt>	Video		2:13
Unbenannt	Unbenannt	<Unbekannt>	Filme		19:31
Unbenannt2	Unbenannt2	<Unbekannt>	Filme		19:31
Video 1	Video	<Unbekannt>	Filme		14:37
II Video 1a	Video 1a	<Unbekannt>	Filme		0:11

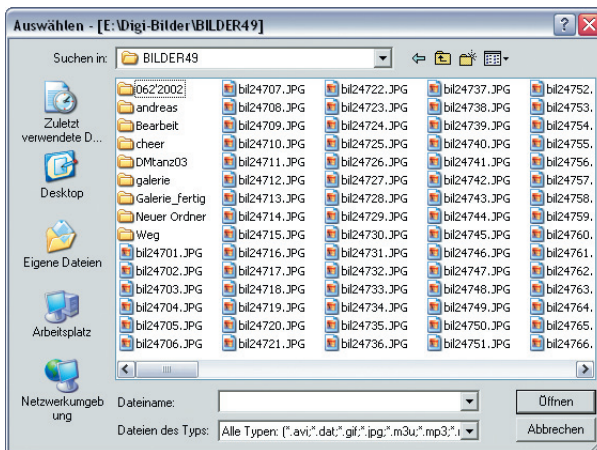
Die importierten Mediendateien

Einzeldateien importieren

Sollen keine kompletten Verzeichnisse, sondern nur einzelne Dateien importiert werden, wird die zweite Kategorie benötigt. Dies bietet sich beispielsweise dann an, wenn in einem Verzeichnis sehr viele Dateien enthalten sind, von denen Sie aber nur einige in die Medienbibliothek aufnehmen wollen.

1

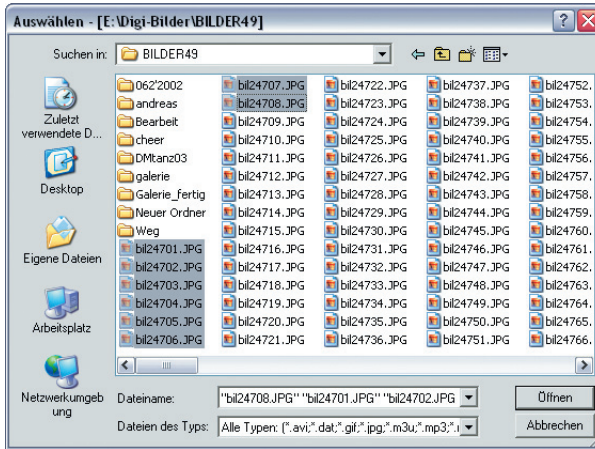
Wechseln Sie in der *Importieren*-Rubrik zum Themenbereich *Dateien*. Rufen Sie dort die *Auswählen*-Schaltfläche auf. Damit öffnen Sie das folgende Dialogfeld zur Dateiauswahl. Wechseln Sie über das Listenfeld *Suchen in* zum Ordner, in dem sich die gewünschten Dateien befinden.



Auffinden von Dateien

2

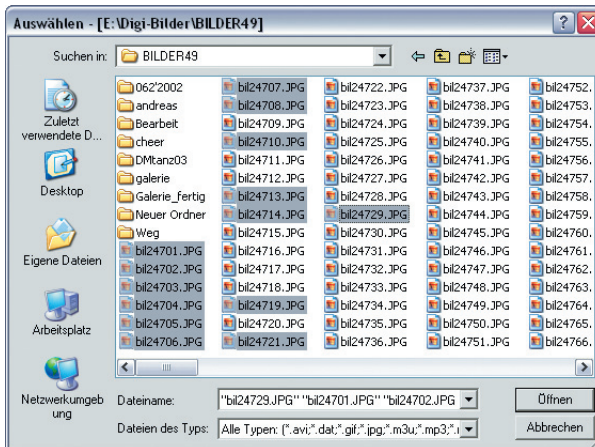
Sie können hier auch mehrere Dateien in „einem Rutsch“ aufnehmen. Klicken Sie dazu beispielsweise die erste Datei an. Halten Sie dann die **Umschalt**-Taste gedrückt und wählen Sie die letzte gewünschte Datei aus. Damit markieren Sie alle aufeinander folgenden Dateien.



Markieren zusammenhängender Dateien

3

Wollen Sie Dateien markieren, die nicht zusammenhängen, müssen Sie bei der Auswahl die **Strg**-Taste gedrückt halten. Klicken Sie der Reihe nach alle gewünschten Dateien an.



Markieren von nicht aufeinander folgenden Dateien

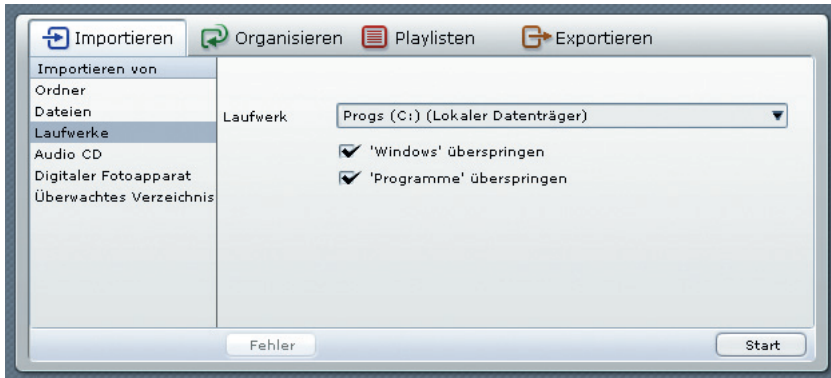
4

Auch in diesem Fall wird der Importvorgang über die **Start**-Schaltfläche vorgenommen.

Ganze Laufwerke durchforsten

In der nächsten Kategorie haben Sie die Möglichkeit, ganze Laufwerke nach Mediendateien zu durchforsten. Dies ist empfehlenswert, wenn Sie Ihre Mediendaten in verschiedenen Unterordnern einer Festplatte gesichert haben.

Die Optionen *'Windows' überspringen* und *'Programme' überspringen* sind nützlich, wenn Sie die Festplatte durchsuchen wollen, auf der sich die Windows-Installation befindet. In diesen Ordnern gibt es nämlich normalerweise keine brauchbaren Mediendateien.



Einlesen kompletter Laufwerke

Um das einzulesende Laufwerk auszuwählen, klicken Sie auf die *Laufwerk*-Liste. Im folgenden Menü werden alle Laufwerke Ihres Rechners aufgelistet. Neben dem Laufwerksbuchstaben wird auch der Name des Laufwerks angezeigt.



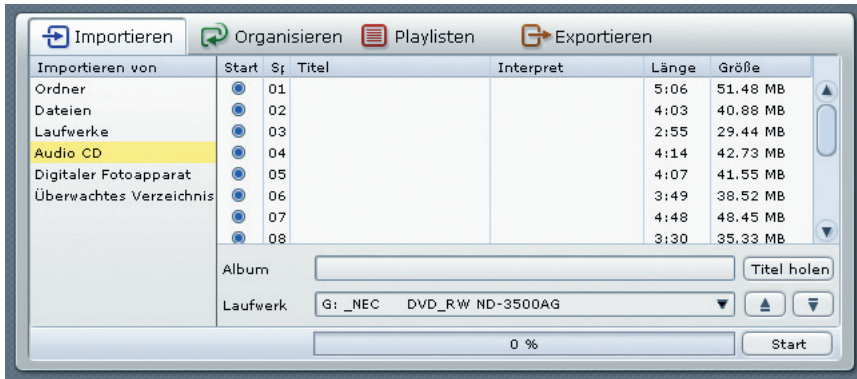
Auswahl des Laufwerks

► Mehrere Laufwerke einlesen

Sollen die Mediendaten mehrerer Laufwerke eingelesen werden, müssen Sie mehrere „Importdurchgänge“ starten. Wählen Sie nach jedem Durchgang das nächste gewünschte Laufwerk aus. Die gleichzeitige Angabe mehrerer Laufwerke ist nicht möglich.

Audio-CDs einlesen

Sie können auch ganze CDs importieren. Legen Sie die betreffende Audio-CD in das CD-Laufwerk ein. Der *MediaManager* listet dann die Stücke und deren Dauer auf.



Auflistung des CD-Inhalts

Titel und Interpreten angeben

Wenn Sie eine aktive Internetanbindung besitzen, können Sie sich die Titel und Interpreten der CD mit der Schaltfläche *Titel holen* aus dem Internet laden.

Normalerweise sollten dann die Daten in die Liste aufgenommen werden. Die Namen und Titel aller bekannten Audio-CDs sind nämlich in einer Datenbank im Internet abgelegt.

Sind Sie nicht online, können Sie Titel und Interpreten auch in die entsprechenden Eingabefelder eintippen. Nach dem Anklicken eines der Felder wechseln Sie in den Editiermodus. Bestätigen Sie die Eingabe mit der -Taste. Tippen Sie auf diese Art alle Angaben ein.

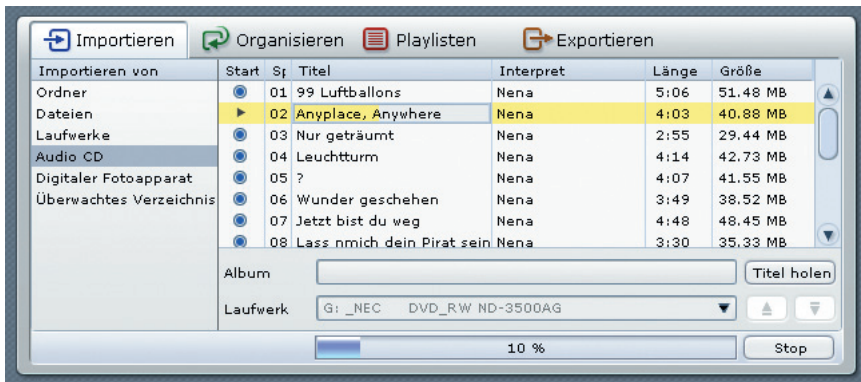


Die Titel und Interpreten angeben

► Fernbedienung

Mit den beiden Schaltflächen rechts neben der CD-ROM-Laufwerksbezeichnung können Sie übrigens eine eingelegte CD auswerfen oder die Ladeschließen.

Mit der *Start*-Schaltfläche beginnen Sie den Import. Alle Titel, die im ersten Feld markiert wurden, werden übertragen. Sollen bestimmte Titel nicht erfasst werden, klicken Sie einfach auf den Kreis, sodass er ungefüllt erscheint.



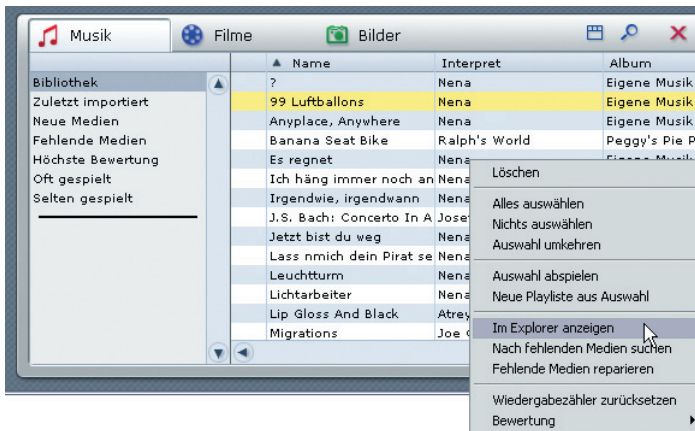
Übertragen der Musiktitel

Es kann schon einen Moment dauern, bis alle Titel einer CD auf den Rechner übertragen wurden. Sie finden danach alle Titel in der Bibliothek wieder.



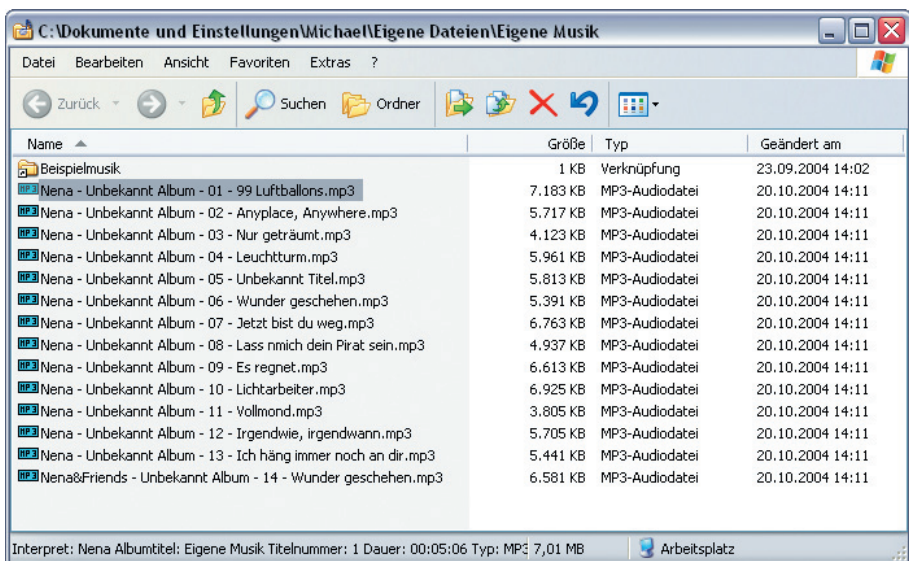
Die importierten Musikstücke

Die importierten Musikstücke werden automatisch in das MP3-Dateiformat umgewandelt und im Ordner *Eigene Dateien/Eigene Musik* gespeichert. Um festzustellen, wo sich die Originaldateien befinden, müssen Sie das betreffende Medium nur mit der rechten Maustaste anklicken. Im Kontextmenü finden Sie dann die Funktion *Im Explorer anzeigen*.



Das Kontextmenü der Bibliothek

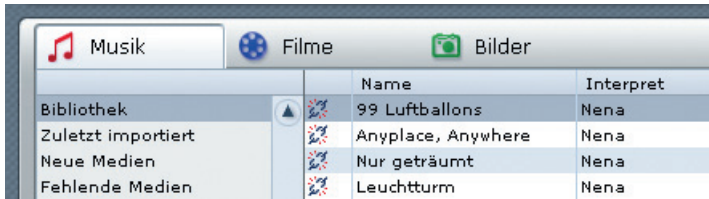
Damit öffnen Sie den Windows-Explorer. Es wird automatisch zu dem Ordner gewechselt, in dem die Dateien untergebracht sind.



Die gespeicherten MP3-Dateien

Gegebenenfalls können Sie von hier aus auch gleich die Dateien verschieben. Dies hat allerdings keine Auswirkungen auf die Verknüpfungen in der Datenbank.

Wenn Sie nach dem Verschieben versuchen, eine verschobene Datei abzuspielen, klappt dies nicht. Sie sehen dann im ersten Feld das Symbol einer zerbrochenen Kette. So erkennen Sie gleich, wenn irgendwo Verknüpfungen verloren gegangen sind.

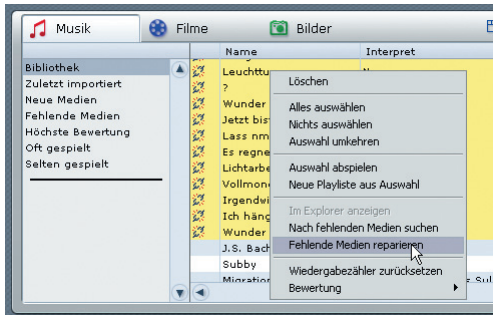


Verloren gegangene Verknüpfungen

Verknüpfungen reparieren

Dass Verknüpfungen gelegentlich verloren gehen ist normal, wenn Sie neben dem *MediaManager* Ihre Mediendaten auch mit dem Windows-Explorer organisieren. Natürlich bietet der *MediaManager* auch Optionen an, um verlorene Verknüpfungen wieder herzustellen.

- 1 Markieren Sie alle Medien, deren Verknüpfungen verloren gegangen sind. Um mehrere Dateien zu markieren, können Sie wieder die **Umschalt** - oder die **Strg** -Taste verwenden. Markierte Dateien werden gelb unterlegt angezeigt.
- 2 Rufen Sie aus dem Kontextmenü die Option *Fehlende Medien reparieren* auf. Um fehlende Medien aufzuspüren, können Sie die Funktion *Nach fehlenden Medien suchen* verwenden.

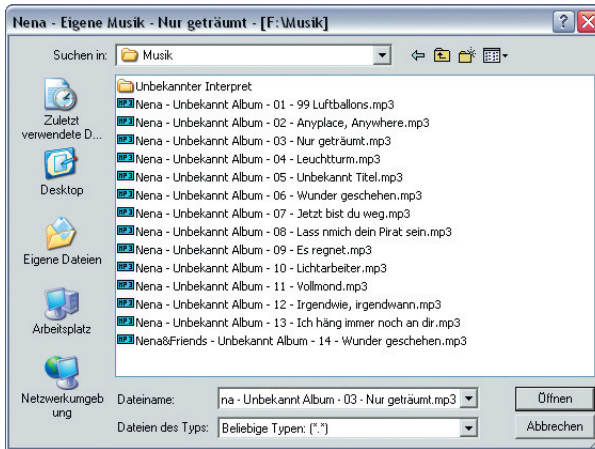


Fehlende Medien korrigieren

- 3 Nach dem Aufruf wird das nachfolgend abgebildete Dialogfeld angezeigt. Wechseln Sie hier zum Ordner, in den Sie die Dateien verschoben haben, und bestätigen Sie die Eingabe.

► Überflüssige Arbeit

Da alle Dateien einzeln neu verknüpft werden müssen, sollten Sie darauf achten, dass nicht allzu oft verlorene Verknüpfungen entstehen. Diese Arbeit ist vermeidbar und überflüssig.



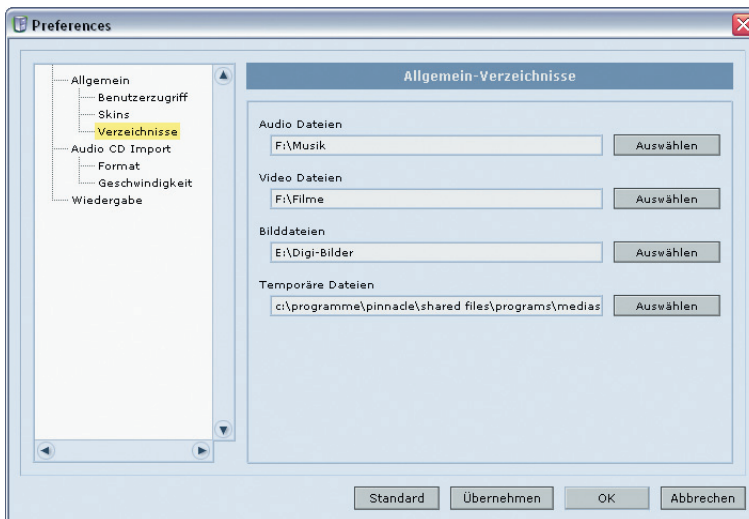
Neuverknüpfungen von Mediendateien



Nach dem Verknüpfen verschwindet auch das Symbol der zerborstenen Kette wieder. Falls Sie beim Abspielen nichts hören sollten, starten Sie den *MediaManager* neu – danach sollte alles klappen.

Voreinstellungen ändern

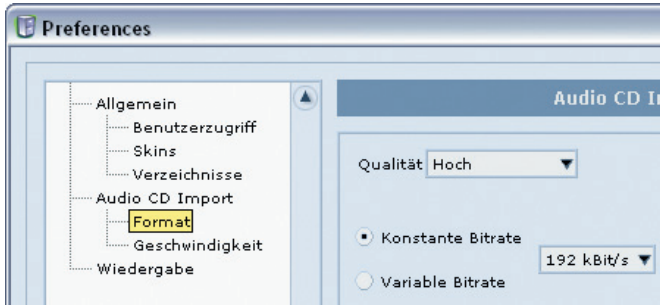
Viel sinnvoller, als die Musiktitel später umzusortieren, ist es natürlich, wenn Sie sie gleich im richtigen Zielordner ablegen. Rufen Sie dazu die Menüfunktion *Datei/Einstellungen* auf. In der Rubrik *Verzeichnisse* können Sie angeben, wo die Mediendaten beim Import abgelegt werden sollen.



Anpassen der Voreinstellungen

In der Rubrik *Audio CD Import* können Sie außerdem angeben, ob die Musikstücke eines Albums in Unterverzeichnissen abgelegt werden sollen, was durchaus empfehlenswert ist, um eine gewisse Grundordnung zu erhalten.

In der Unterrubrik *Format* können Sie unter anderem die Qualitätsstufe variieren. Auch wenn das Einlesen der Dateien länger dauert, sollten Sie hier die Option *Hoch* einstellen.



Anpassen der Qualität

Der digitale Fotoapparat

Die folgende Kategorie können Sie einsetzen, wenn Sie eine Digitalkamera verwenden, die einen WIA-Treiber unterstützt.

► WIA-Treiber

Windows XP unterstützt die Übertragung von Bildern über die **Windows Image Acquisition-Funktion**. In Kurzform wird diese Funktion WIA genannt. Einige Digitalkameras und -camcorder unterstützen diese Funktion. Testen Sie, ob Ihr Gerät diesen Modus unterstützt.

Rufen Sie die *Erneuern*-Schaltfläche auf, wenn Sie Ihren Camcorder oder die Kamera eingeschaltet haben. In der Liste werden dann die unterstützten Geräte angezeigt – in unserem Fall ein Camcorder.



Ein Gerät, das den WIA-Treiber unterstützt

Automatische Überwachung

In der letzten Rubrik können Sie beliebig viele Verzeichnisse angeben, die automatisch auf neue oder gelöschte Dateien überprüft werden. Wenn Sie mit Standardverzeichnissen für Videos, Musikstücke und Fotos arbeiten, ist diese Funktion sehr hilfreich.

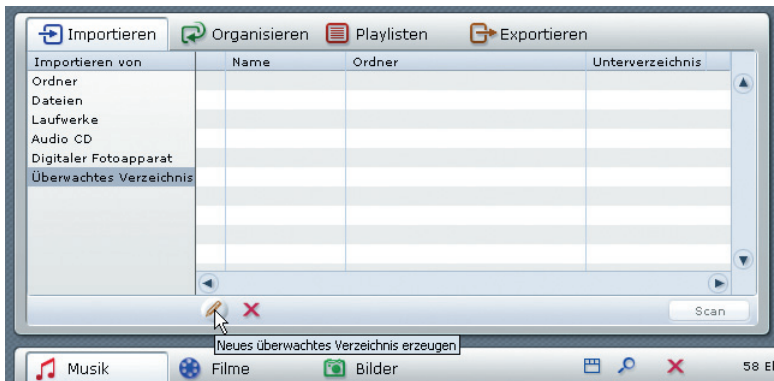
► Ständige Überwachung

Die angegebenen Verzeichnisse werden immer überprüft – auch dann, wenn der *MediaManager* nicht aktiviert ist. Dies ist möglich, weil der *MediaManager* auf einer Datenbank basiert. Der *MediaServer* kontrolliert die Verzeichnisse und trägt die Veränderungen in die Datenbank ein.

Überwachte Verzeichnisse anlegen

Das Anlegen oder Löschen der zu überwachenden Verzeichnisse können Sie sehr einfach erledigen. Dazu sind die folgenden Arbeitsschritte notwendig:

- 1 Verwenden Sie die Schaltfläche mit dem Stiftsymbol links unter der Liste. Sie sehen diese Schaltfläche in der folgenden Abbildung unter dem Mauszeiger. Damit werden neue Verzeichnisse eingerichtet.



Einrichten von neuen überwachten Verzeichnissen

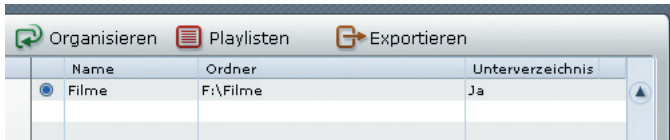
- 2 Dann öffnet sich ein neues Dialogfeld, in dem Sie den zu überwachenden Ordner angeben können. Der Aufbau ist hierarchisch, so wie Sie es vom Windows-Explorer kennen.



Auswahl eines Verzeichnisses

3

Sie finden nach dem Bestätigen über die OK-Schaltfläche den neu aufgenommenen Ordner in der Liste.



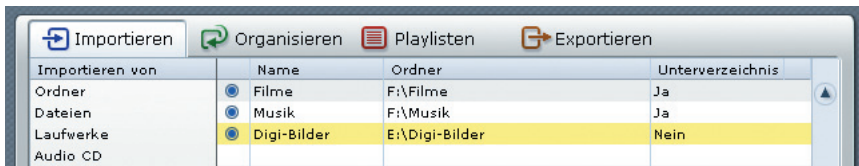
Der neue Eintrag

► Unterverzeichnisse einschließen – ja oder nein?

Sollen die Unterverzeichnisse des angegebenen Ordners nicht mit berücksichtigt werden, klicken Sie in die vierte Spalte. Damit ändert sich das *Ja* in ein *Nein*. Es ist aber in den meisten Fällen besser, die Unterverzeichnisse mit einzubeziehen.

4

Fügen Sie auf dieselbe Art und Weise die gewünschten anderen Verzeichnisse in die Liste ein.



Mehrere aufgenommene Verzeichnisse

► Neue Ordner anlegen

Wenn Sie ein neues Verzeichnis anlegen wollen, können Sie die *Erzeugen*-Schaltfläche in dem Dialogfeld anklicken, das mit der Stift-Schaltfläche aufgerufen wird.

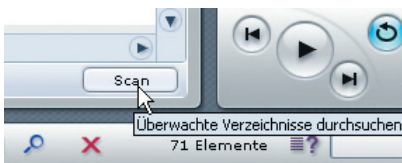
Beim Einlesen der Unterverzeichnisse verwendet der *MediaManager* übrigens die Verzeichnisnamen als Alben, wenn es sich um Fotos handelt. Bei Filmen werden die Namen für eine Kollektion verwendet. Filme, die aus mehreren Dateien bestehen, werden zu einer Kollektion gruppiert.

► Überwachte Verzeichnisse wieder löschen

Mit dem Kreuzsymbol unten links werden Verzeichnisse wieder aus der Liste der überwachten Verzeichnisse gelöscht. Dabei wird aber nur der Eintrag in der Datenbank entfernt – physikalisch bleibt das Verzeichnis auf der Festplatte erhalten. Sie können es daher jederzeit wieder neu einlesen und überwachen lassen. Die Mediendaten, die bereits in die Medienbibliothek aufgenommen wurden, bleiben aber dort erhalten. Sie müssen gegebenenfalls „manuell“ wieder aus der Datenbank entfernt werden.

Überwachte Verzeichnisse durchsuchen

Wenn Sie die angegebenen Verzeichnisse durchforsten wollen, verwenden Sie die *Scan*-Schaltfläche unten rechts.



Starten des Scanvorgangs

Welche neuen Dateien in die Medienbibliothek aufgenommen wurden, können Sie gegebenenfalls über die Rubrik *Zuletzt importiert* in der Medienbibliothek überprüfen.

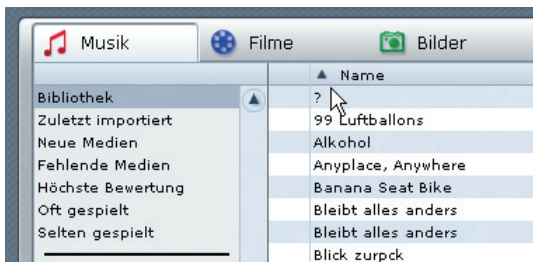
Die verschiedenen Mediendaten sind alle zusammengesammelt. Was nun noch fehlt, ist eine sinnvolle Organisation. Je besser Sie die Mediendaten organisieren, umso schneller finden Sie später die betreffende Datei wieder. Je umfangreicher Ihre Mediensammlung ist, umso hilfreicher ist eine sinnvolle Ordnung.

Der *MediaManager* bietet diverse Optionen an, um die aufgenommenen Daten zu katalogisieren. Diese interessanten Funktionen wollen wir Ihnen in diesem Kapitel näher bringen.

Medienelemente verwalten

Solange sich nur wenige Elemente in der Medienbibliothek befinden, ist es leicht, irgendeinen bestimmten Titel zu finden. Je mehr Daten die Bibliothek aber enthält, umso schwieriger wird das Vorhaben.

Wie beim Windows-Explorer können Sie übrigens auch beim *MediaManager* die Einträge sortieren, wenn Sie auf den Spaltenkopf klicken. Dabei ist es möglich, die Einträge auf- oder abwärts zu sortieren. Klicken Sie dazu einfach ein weiteres Mal auf den betreffenden Spaltenkopf. Der Pfeil zeigt Ihnen die Sortierrichtung an.



Ändern der Sortierung

► Auswirkungen

Wenn Sie die Sortierung ändern, wirkt sich dies auf alle Kategorien aus. Klicken Sie also beispielsweise in die Kategorie *Neue Medien*, finden Sie dort dieselbe Sortierung vor.

Die Rubriken

Neben der Liste der Mediendaten gibt es einige hilfreiche Rubriken, deren Bedeutung wir Ihnen nun vorstellen wollen.

- ▶ Haben Sie die *Bibliothek*-Option angeklickt, werden alle Einträge des jeweiligen Genres (Musik, Video oder Foto) angezeigt, die sich in der Bibliothek befinden.
- ▶ Die Rubrik *Zuletzt importiert* listet alle Mediendaten des letzten Importvorgangs auf. Haben Sie also beispielsweise drei CDs eingelesen, werden hier lediglich die Daten der zuletzt eingelesenen CD angezeigt.
- ▶ Die Rubrik *Neue Medien* listet die Mediendaten auf, die während des letzten Tages importiert wurden.
- ▶ Die Rubrik *Fehlende Medien* zeigt die Medien an, bei denen die Verknüpfung verloren gegangen ist.
- ▶ Wie Sie in diesem Kapitel noch erfahren werden, können Sie Mediendaten bewerten. Ein bis fünf Sterne können Sie vergeben. In der Rubrik *Höchste Bewertung* können die bewerteten Mediadaten aufgelistet werden.
- ▶ Die beiden nächsten Rubriken zeigen Mediadaten an, die oft oder selten abgespielt wurden.
- ▶ Unter dem Strich werden gegebenenfalls vorhandene Playlisten angezeigt – dazu erfahren Sie ebenfalls im Laufe dieses Kapitels mehr.

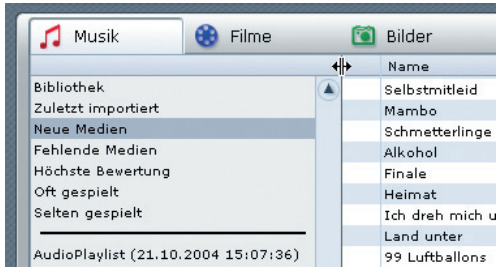


Verschiedene hilfreiche Rubriken

▶ Genre-bezogene Rubriken

Die Sortierung bezieht sich auf die jeweiligen Genres. So können Sie zum Beispiel bei Musik die zuletzt importierten Mediadaten anzeigen, während bei Videos die höchsten Bewertungen zu sehen sind.

Je nachdem, wie breit Sie Ihr Arbeitsfenster skaliert haben, könnten eventuell nicht alle Einträge vollständig zu lesen sein. Sie können in diesem Fall die Spalte verbreitern, wenn Sie auf den Steg in der Titelzeile klicken. Ziehen Sie ihn dann mit gedrückter linker Maustaste auf die gewünschte neue Breite.



Ändern der Spaltenbreite

Auch die anderen Spalten können auf dieselbe Art und Weise angepasst werden. Verändern Sie die jeweilige Breite so, dass die Texte zu lesen sind.

Bilder				
Name	Interpret	Album	Musikrichtung	
Selbstmitleid	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Mambo	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Schmetterlinge im Eis	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Alkohol	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Finale	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Heimat	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Ich dreh mich um dich	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	
Land unter	Grönemeyer	Stand der Dinge	<Unbekannt>	

Anpassen weiterer Spalten

► Unterschiedliche Spaltenbreiten

Auch die Spaltenbreiten können von Genre zu Genre differieren. So können Sie die verschiedenen Listen so anpassen, wie es Ihnen zusagt.

Die verschiedenen Spalten

In der ersten Spalte wird mit einem Symbol angezeigt, ob der Titel gerade abgespielt wird oder ob er angehalten wurde.

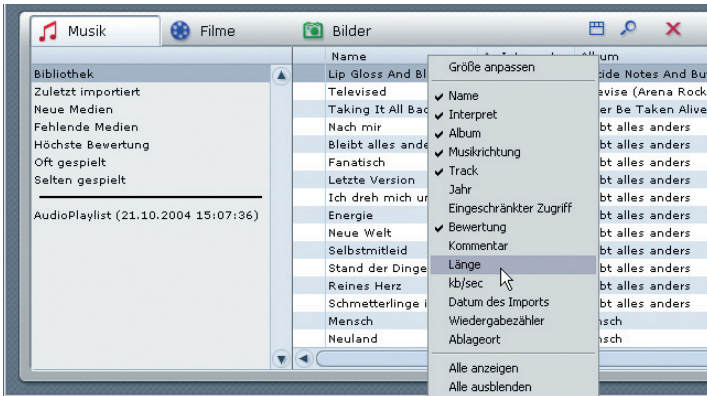
Name	Name
Lip Gloss And Black	Lip Gloss And Black
▶ Televised	II Televised
Taking It All Back	Taking It All Back

Ein gestarteter (links) und ein angehaltener Titel

Weitere Informationen einblenden

Standardmäßig sehen Sie beispielsweise bei den Musikstücken fünf Spalten. Neben diesen Informationen können Sie allerdings noch weitere, hilfreiche Informationen einblenden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Titelzeile. Im folgenden Menü finden Sie die möglichen Informationen. Die angezeigten Werte werden mit einem Haken gekennzeichnet.



Die verfügbaren Informationen

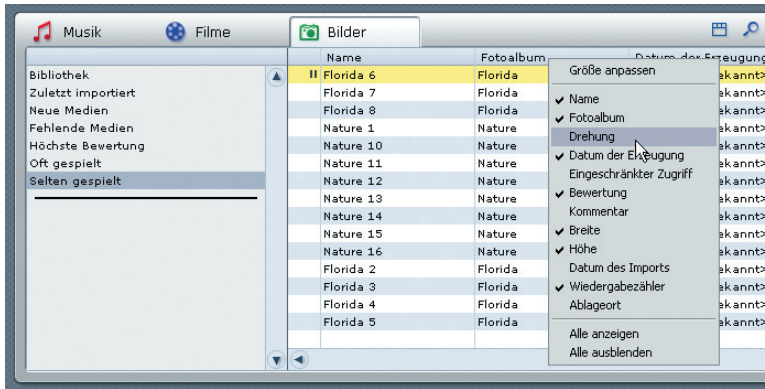
Es ist durchaus empfehlenswert, die standardmäßig vorgegebenen Informationen zu erweitern. So sind bei Musiktiteln die Informationen über die *Länge* des Tracks oder auch der *Wiedergabezähler* interessant.

Wenn Sie zusätzliche Informationen einblenden, muss gegebenenfalls die Spaltenbreite angepasst oder das Arbeitsfenster skaliert werden, damit die Informationen auch zu sehen sind.

Name	Interpret	Album	Musikrichtung	Track	Bewertung	Länge	Wieder
Lip Gloss And Black	Areyu	Suicide Notes And Butterfly Kisses	Metal	10		5:07	0
Televised	Calla	Televisé (Arena Rock)	Alternative	9		6:22	0
Taking It All Back	Count The Stars	Never Be Taken Alive (Victory)	Alternative	5		2:50	0
Nach mir	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	1/11		4:01	0
Bleibt alles anders	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	2/11		4:43	1
Fanatisch	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	3/11		4:07	1
Letzte Version	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	4/11		4:55	0
Ich dreh mich um dich	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	5/11		4:42	0
Energie	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	6/11		4:01	0
Neue Welt	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	7/11		5:18	0
Selbstmitleid	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	8/11		2:43	0
Stand der Dinge	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	9/11		4:25	0
Reines Herz	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	10/11		4:40	0
Schmetterlinge im Eis	Grönemeyer	Bleibt alles anders	<Unbekannt>	11/11		6:33	0
Mensch	Grönemeyer	Mensch	<Unbekannt>	1/12		4:28	0
Neuland	Grönemeyer	Mensch	<Unbekannt>	2/12		3:43	0

Zusätzlich eingeblendete Informationen

Die verfügbaren Informationen differieren je nach Genre ein wenig. So können Sie bei Fotos auch einblenden, ob diese gedreht wurden, was bei hochkantigen Fotos nötig ist.



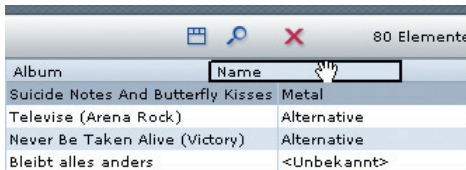
Die Optionen der Bilder

Die Spaltenreihenfolge verändern

Die Spalten werden standardmäßig in der Reihenfolge eingeblendet, in der sie in der Liste aufgeführt sind. Sie können diese vorgegebene Reihenfolge aber per Drag & Drop verändern.



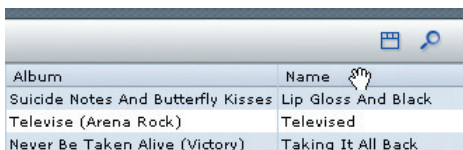
Klicken Sie die Spalte, die Sie verschieben wollen, im Spaltenkopf an und halten Sie die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie dann die Spalte auf die gewünschte neue Position.



Verschieben einer Spalte



Nach dem Loslassen der linken Maustaste wird die Spalte verschoben, wie die folgende Abbildung zeigt.

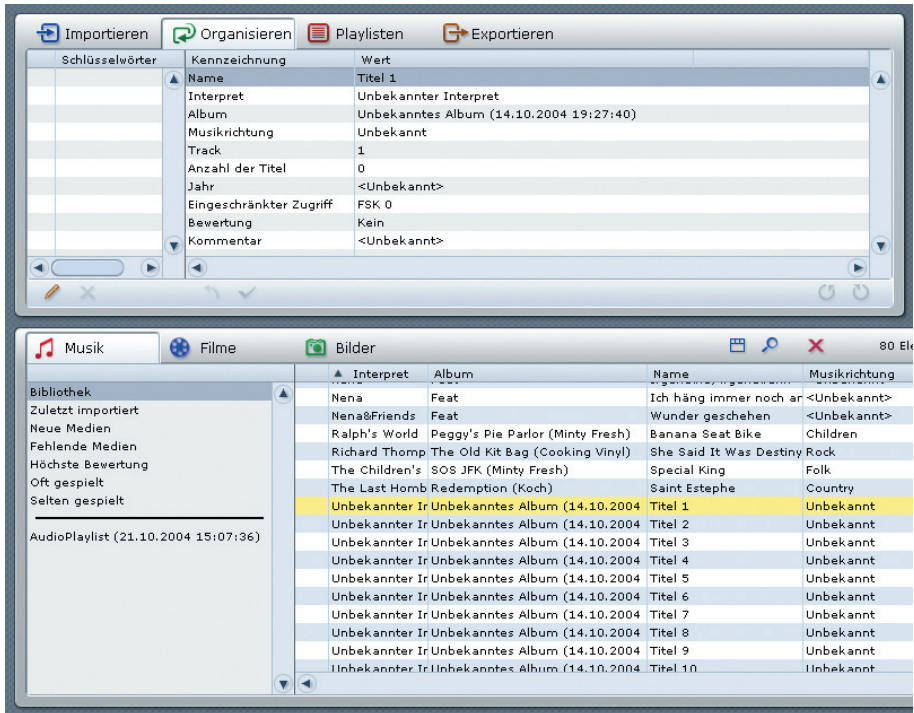


Die Spalte wurde verschoben

Die Registerkarte Organisieren

Je mehr Stichpunkte Sie zu den einzelnen Mediendaten vergeben, umso leichter können Sie später einzelne Mediendateien auffinden. Die Organisation der Stichwörter erledigen Sie über die *Organisieren*-Registerkarte.

Markieren Sie in der Bibliothek die Mediadatei, deren Stichwörter verändert werden sollen. Sie sehen dann in der *Organisieren*-Registerkarte die dazugehörigen Stichwörter.



Die Organisieren-Registerkarte

Die vorhandenen Stichpunkte unterscheiden sich von Genre zu Genre. Das ist ja auch ganz logisch – schließlich gibt es ja bei Fotos keine Angabe des Musik-Albums ...

Editieren von Stichpunkten

Die angegebenen Stichpunkte können Sie jederzeit anpassen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:



1 Klicken Sie im *Organisieren*-Bereich in der rechten Spalte doppelt auf die Bezeichnung, die geändert werden soll. Sie wechseln damit in den Editiermodus. Dabei wird die vorhandene Bezeichnung automatisch markiert. Dies sehen Sie im nächsten Bild.

Organisieren	Playlisten	Exportieren
Kennzeichnung	Wert	
Name	Titel 1	
Interpret	Unbekannter Interpret	
Album	Unbekanntes Album (14.10.2004)	

Der Editiermodus

- 2 Da der bestehende Eintrag bereits markiert ist, können Sie einfach die gewünschte neue Bezeichnung eingeben – der alte Eintrag wird dadurch nämlich automatisch überschrieben.

Organisieren	Playlisten	Exportieren
Kennzeichnung	Wert	
Name	Es geht mir gut	
Interpret	Unbekannter Interpret	
Album	Unbekanntes Album (14.10.2004)	

Der neue Text

- 3 Sie können den Eintrag mit der -Taste bestätigen. Damit wird der Editiermodus beendet.

Falls Sie aber gleich das nächste Stichwort ändern wollen, verwenden Sie einfach die -Taste. Dann brauchen Sie beim nächsten Stichwort nämlich nicht extra in den Editiermodus zu wechseln.

Organisieren	Playlisten	Exportieren
Kennzeichnung	Wert	
Name	Es geht mir gut	
Interpret	Unbekannter Interpret	
Album	Unbekanntes Album (14.10.2004)	

Die nächste Zeile im Editiermodus

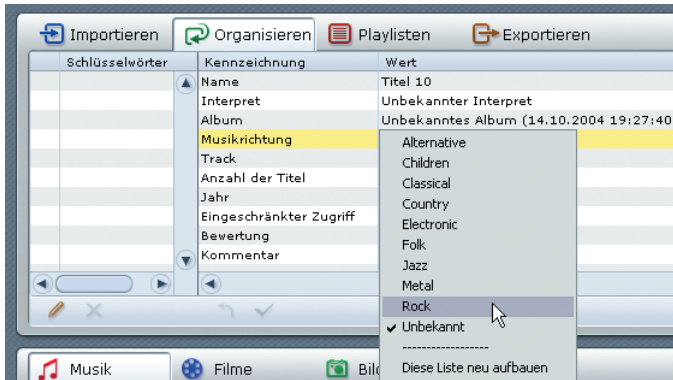
- 4 So können Sie hier schnell den nächsten neuen Eintrag vornehmen. Wechseln Sie gegebenenfalls auf diese Art auch zu den folgenden Zeilen, um die Einträge zu ändern.

Organisieren	Playlisten	Exportieren
Kennzeichnung	Wert	
Name	Es geht mir gut	
Interpret	Westernhagen	
Album	Affentheater	
Musikrichtung	Unbekannt	

Der nächste Eintrag ist editiert.

Vorgegebene Einstellungen

Wenn Sie in der Zeile *Musikrichtung* den Eintrag ändern wollen, haben Sie zwei Optionen. Wenn Sie auf die rechte Spalte klicken, wird ein Menü mit verschiedenen Vorgebawerten geöffnet. Hier können Sie eine Option markieren. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Haken versehen.



Auswahl aus verschiedenen Optionen

Ist der gewünschte Eintrag nicht vorhanden, können Sie doppelt auf die Spalte klicken und den erforderlichen Text eintippen.

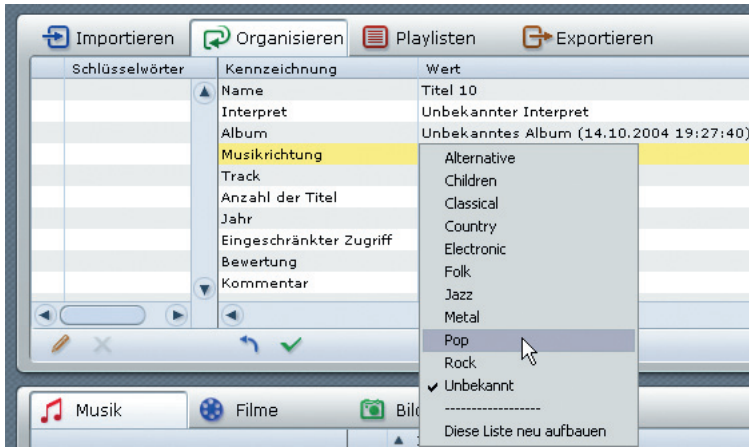


Angabe einer neuen Musikrichtung

► Richtig klicken

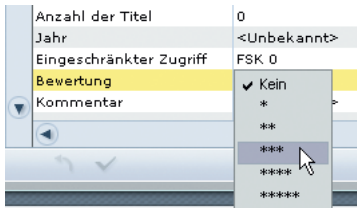
Damit Sie beim doppelten Anklicken nicht zufällig die Liste öffnen und den ersten Eintrag auswählen, sollten Sie etwas weiter rechts – wo das Menü zu Ende ist – klicken. Dann fällt der Wechsel in den Editiermodus leichter.

Die neu eingegebene Musikrichtung kann anschließend auch für andere Titel verwendet werden – sie ist nämlich nun in der Liste enthalten.



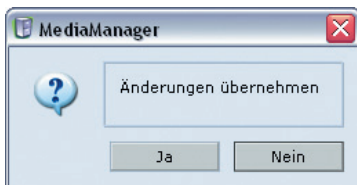
Die neu aufgenommene Musikrichtung

Beim Feld *Eingeschränkter Zugriff*, das Sie als Kindersicherung verwenden können, und bei der *Bewertung* können Sie keine eigenen Einträge hinzufügen – hier sind Sie auf die vorgegebenen Einträge festgelegt.



Festgelegte Einträge bei der Bewertung

Sind alle neuen Eingaben abgeschlossen, können Sie in der Medienbibliothek zu einem anderen Eintrag wechseln, dessen Stichwörter verändert werden sollen. Beim Wechseln fragt der *MediaManager* zunächst nach, ob die vorgenommenen Änderungen übernommen werden sollen. Bestätigen Sie diese Abfrage.



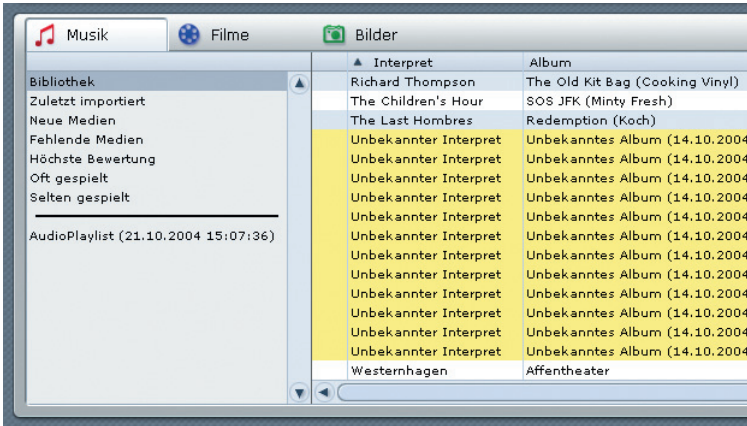
Die Änderungen sollen zugewiesen werden.

Effektive Verwaltung

Im Normalfall wird es sicherlich häufiger vorkommen, dass einer Menge verschiedener Mediadateien dieselben Werte oder Stichwörter zugewiesen werden sollen. In diesen Fällen können Sie sich die Arbeit erleichtern, wenn Sie dabei folgendermaßen vorgehen.

1

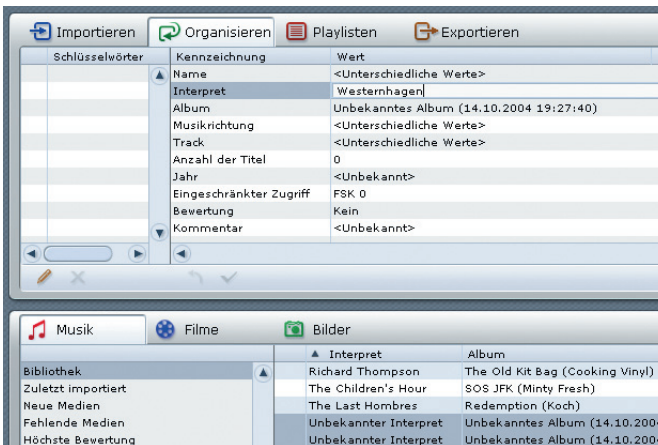
Markieren Sie alle Einträge, die geändert werden sollen. Sie können dabei – wie gewohnt – auch die **[Strg]**- oder **[Umschalt]**-Taste zur Mehrfachauswahl verwenden. Die markierten Einträge werden gelb markiert.



Markieren mehrerer Einträge

2

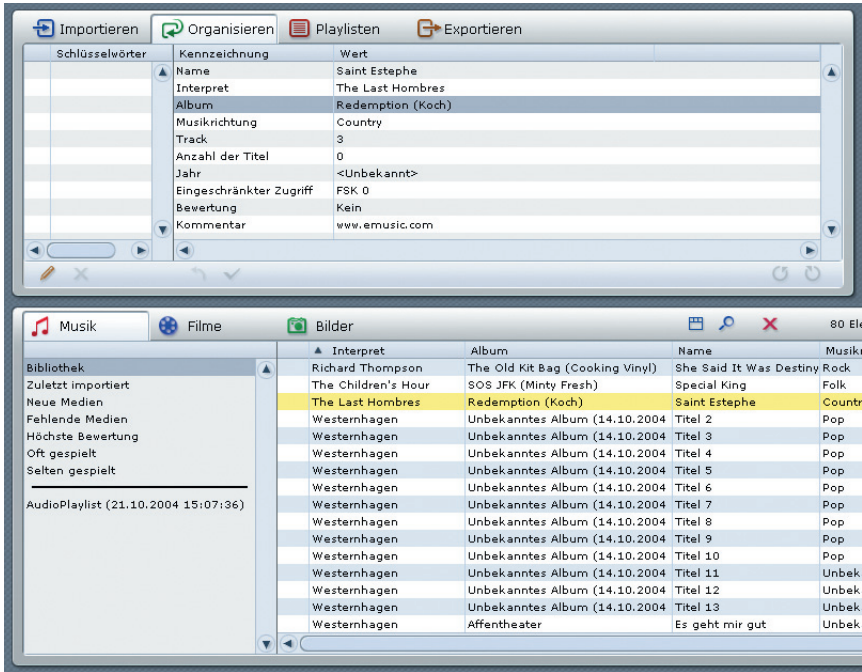
Tragen Sie wie gewohnt die gewünschten Änderungen in die Eingabefelder des **Organisieren**-Bereichs ein.



Ändern von Stichwörtern

3

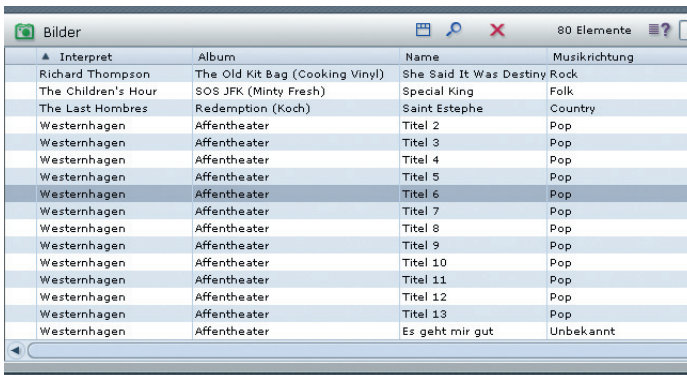
Wechseln Sie zu einem anderen Titel und bestätigen Sie die Abfrage zur Aktualisierung, um die Änderungen zuzuweisen. Eventuell sehen Sie dann zunächst keine Veränderung in der Medienbibliothek, so wie im nachfolgend gezeigten Bild.



Keine Aktualisierung?

4

Keine Bange! Dies ist nur ein Darstellungsfehler. Beim nächsten Anklicken eines Titels oder sogar beim zwischenzeitlichen Wechsel zu einem anderen Programm passt alles wieder.



Alles in Ordnung!

Die Optionen der anderen Genres

Wir hatten es ja schon erwähnt: Bei anderen Genres werden andere Stichwörter angeboten, was ja auch sinnvoll ist. Bei Fotos finden Sie die folgenden – eher bescheidenen – Optionen vor.



Die Foto-Optionen

Interessant ist hier die *Drehung*-Option. Der Wert wird in diesem Fall nicht durch Eintippen verändert. Hier müssen Sie mehrfach in die rechte Spalte klicken, um zwischen den vorgegebenen Werten 0° , 90° , 180° oder 270° zu wechseln. Im Vorschaubild können Sie beobachten, ob die Drehung korrekt ist.

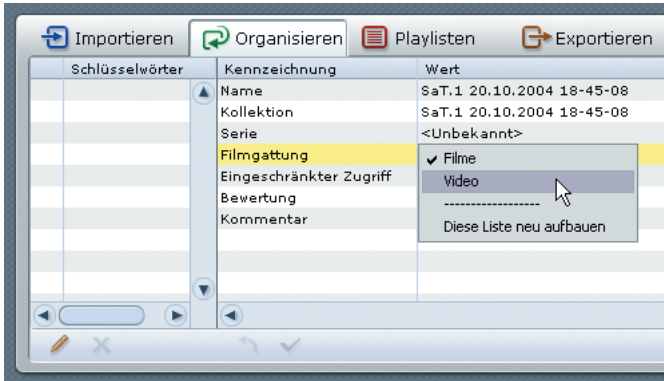


Anpassen der Drehung

► Keine „echte Drehung“

Das Bild wird beim Verändern des Drehwinkels nicht „wirklich“ gedreht. Das Originalfoto auf der Festplatte behält nach wie vor die Originalausrichtung. Die Drehung dient nur der Anzeige im *MediaManager*. Das können Sie leicht feststellen, wenn Sie nach dem Ändern des *Drehung*-Werts im Kontextmenü der Medienbibliothek die Funktion *Im Explorer anzeigen* aufrufen und sich dort das Originalbild ansehen.

Wenn Sie im *Filme*-Genre Stichwörter ändern wollen, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung. In der Zeile *Filmgattung* können Sie gegebenenfalls wieder eigene Einträge aufnehmen.



Die Film-Optionen

► Automatisches Benennen

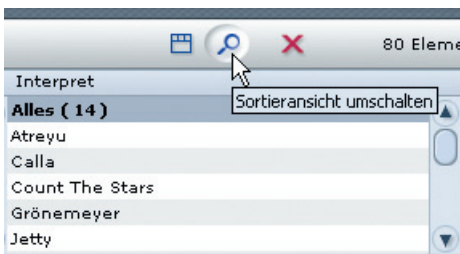
Filme, die Sie aus dem Fernsehen aufzeichnen, werden automatisch mit dem Namen des Senders sowie dem Aufnahmedatum und der Uhrzeit benannt.

Suchfilter verwenden

Haben Sie die Mediendateien alle mit den gewünschten Stichwörtern versehen, fällt anschließend das Suchen leichter. Dafür bietet der *MediaManager* einige Hilfestellungen an.



Schalten Sie über die folgende Schaltfläche die Sortieransicht in der Medienbibliothek ein.



Einschalten der Sortieransicht

2

In diesem Modus wird die Liste in zwei Teile aufgeteilt. Im oberen Bereich können Sie einstellen, wie die Medienelemente im unteren Bereich sortiert werden sollen.



Die Sortieransicht

3

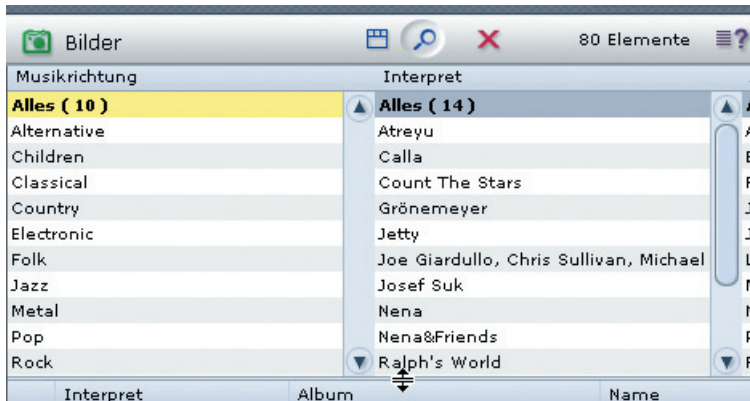
Die Sortierkriterien können Sie im nachfolgend abgebildeten Listenfeld angeben.



Angabe der Sortierkriterien

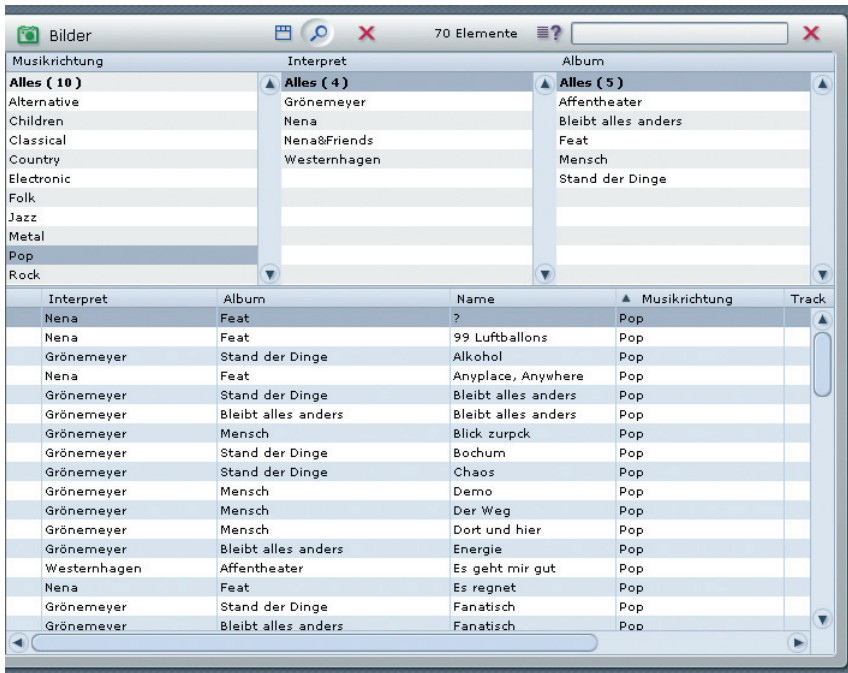
4

Um den oberen Bereich zu vergrößern, können Sie den Steg zwischen den Bereichen mit gedrückter linker Maustaste verschieben.



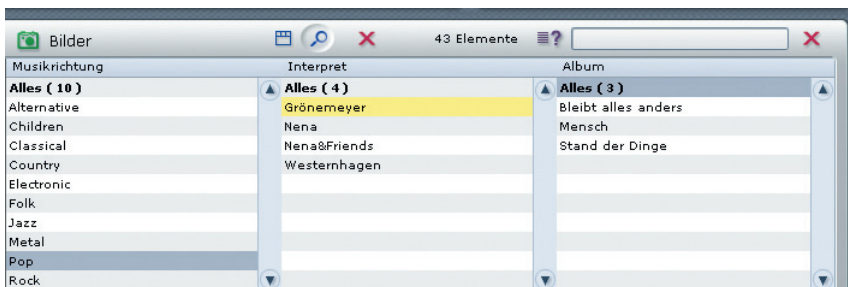
Vergrößern des oberen Bereichs

- 5 Wenn Sie in der linken Rubrik eine Musikrichtung auswählen, werden anschließend nur noch die Titel angezeigt, die zu der ausgewählten Musikrichtung gehören.



Nach der Musikrichtung sortiert

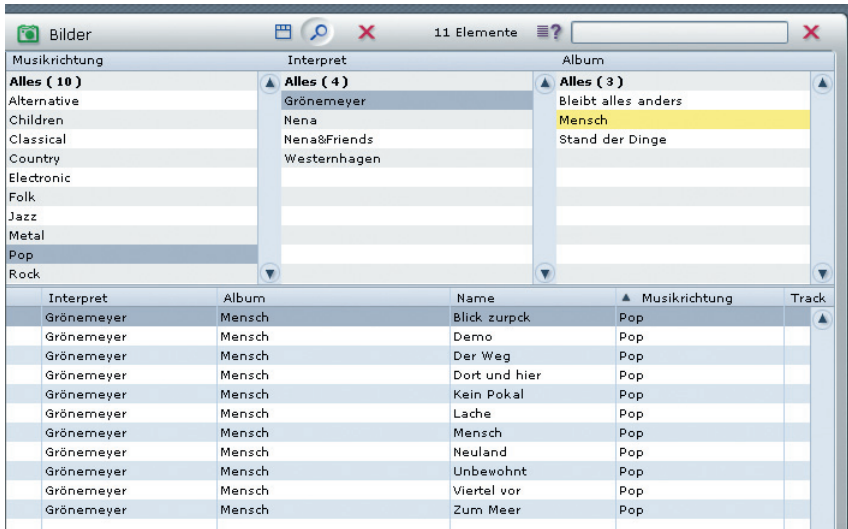
- 6 Um die Ergebnisse weiter einzuschränken, können Sie nun noch in der mittleren Liste einen Interpreten angeben. In der rechten Liste werden dann alle verfügbaren Alben dieses Interpreten angezeigt. In der Titelzeile der Medienbibliothek können Sie übrigens auch immer ablesen, wie viele Elemente mit den angegebenen Suchkriterien gefunden wurden.



Weitere Einschränkungen der Ergebnisse

7

Wird nun noch ein Album ausgewählt, werden in der unteren Liste nur noch die Titel dieses einen Albums angezeigt.



Die Titel eines Albums

8

Sollen wieder alle Titel angezeigt werden, verwenden Sie einfach den ersten Eintrag in der Liste mit der Bezeichnung *Alles*.

Weitere Suchoptionen

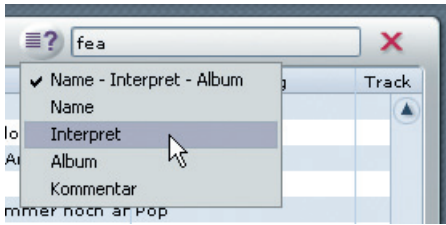
Um die passende Mediadatafile aufzufinden, bietet der *MediaManager* noch mehr Optionen an. Das Eingabefeld rechts in der Titelzeile kann verwendet werden, um einen Suchbegriff anzugeben.

Dabei „reagiert“ der *MediaManager* auf jede Eingabe. Bereits nach dem ersten Buchstaben werden die dazu passenden Ergebnisse angezeigt. So ist es eventuell gar nicht nötig, den vollständigen Suchbegriff einzutippen.



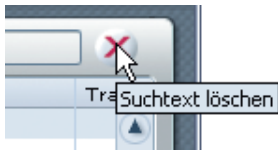
Eintippen eines Suchbegriffs

Mit der Schaltfläche links neben dem Eingabefeld können Sie im folgenden Menü angeben, in welchen Spalten nach dem Suchbegriff gesucht werden soll.



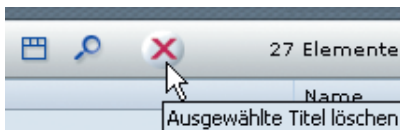
Auswahl der Spalten

Das Kreuzsymbol rechts neben dem Eingabefeld können Sie nutzen, um den eingetippten Suchbegriff zu löschen.



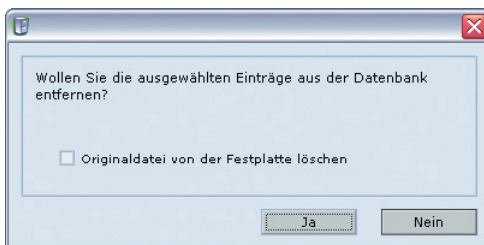
Löschen des Suchtextes

Das Kreuzsymbol links neben dem Eingabefeld dient zum Entfernen von Einträgen in der Medienbibliothek.



Löschen von Mediendateien

Nach dem Aufruf können Sie im folgenden Dialogfeld angeben, ob nur die Verknüpfung in der Datenbank entfernt werden soll. Sie könnten dann gegebenenfalls die Datei wieder neu importieren. Aktivieren Sie die Option *Originaldatei von der Festplatte löschen*, wenn Sie die ausgewählten Dateien ganz entfernen wollen.



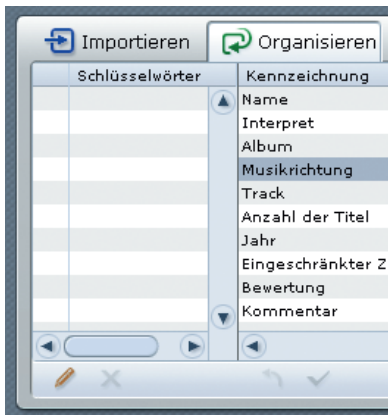
Löschen von Mediendateien

Schlüsselwörter zuweisen

Die vorhandenen Kategorien weisen den Mediadateien ein bestimmtes Attribut zu – und zwar ausschließlich. Haben Sie also einem Musiktitel die Musikrichtung *Pop* zugewiesen, kann dieser Titel nicht gleichzeitig der Kategorie *Classical* zugeordnet werden – logisch.

Mit den Schlüsselwörtern besitzen Sie aber eine differenzierte Sortierungsmöglichkeit, mit der Sie Mediadateien mehreren Themen zuordnen können.

Die Schlüsselwörter werden in der *Organisieren*-Registerkarte im linken Bereich zugewiesen und verwaltet.

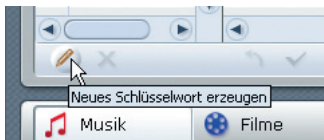


Die Rubrik Schlüsselwörter

Neue Schlüsselwörter zuweisen

Neue Schlüsselwörter lassen sich recht leicht erstellen und zuweisen. Dazu sind die folgenden Arbeitsschritte notwendig:

- 1 Unter der Liste finden Sie zwei Schaltflächen. Die linke können Sie nutzen, um neue Schlüsselwörter zu erstellen.



Ein neues Schlüsselwort erstellen

- 2 Nach dem Aufruf wird ein neues Schlüsselwortfeld erstellt. Dort wird sofort in den Editiermodus gewechselt, sodass Sie die gewünschte Bezeichnung direkt eintippen können.



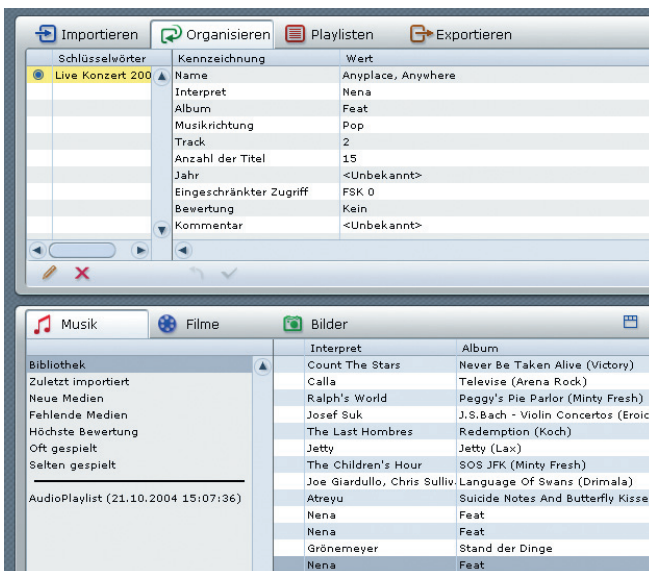
Ein neues Schlüsselwortfeld

- 3 Bestätigen Sie die Eingabe eines neuen Schlüsselworts mit der **[Enter]**-Taste. Ein späteres Verändern der Begriffe ist leicht möglich: Mit einem Doppelklick wechseln Sie wieder in den Editiermodus.



Eingabe der neuen Bezeichnung

- 4 Um das neue Schlüsselwort einem Musiktitel zuzuweisen, müssen Sie den betreffenden Musiktitel in der Medienbibliothek aufrufen. Klicken Sie danach in den Kreis vor dem Eintrag. Ist er gefüllt, wurde das neue Schlüsselwort zugewiesen.



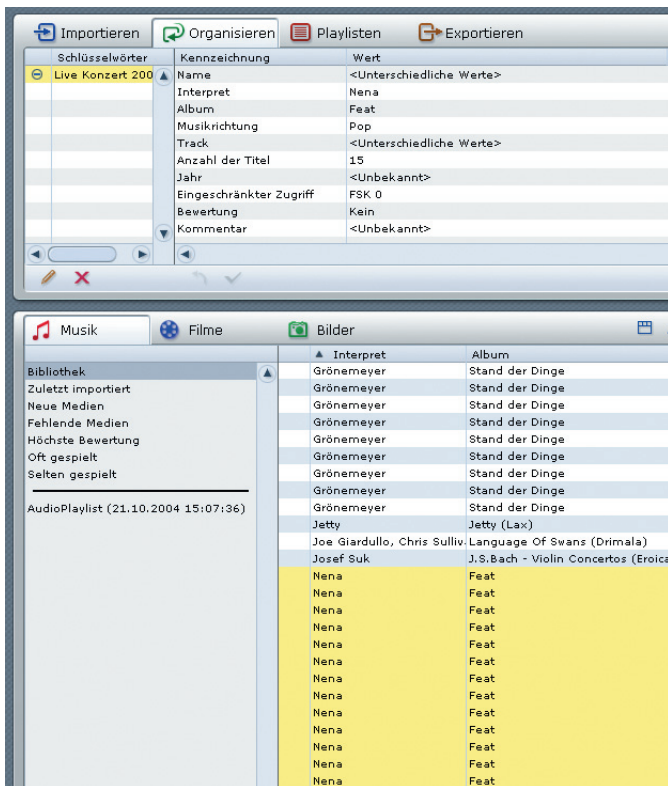
Das neue Schlüsselwort wurde zugewiesen.

► Keine neue Spaltenbreite

Wird die Bezeichnung des Schlüsselworts zu lang, könnten Sie die Idee haben, dass die Breite der Spalte angepasst werden soll. Dies ist prinzipiell möglich. Wird aber der Steg verschoben, ändert sich lediglich die Größe des Scrollbalkens unter der Auflistung. Die Breite der Spalte dagegen nicht. Schade eigentlich ...

5

Sie können nun das neue Schlüsselwort verwenden, um es verschiedenen Mediendateien zuzuweisen. Falls Sie mehrere Mediendateien markiert haben und davon einer oder mehreren das Schlüsselwort schon zugewiesen wurde, sehen Sie einen halb gefüllten Kreis vor dem Schlüsselwort.



Einigen markierten Titeln wurde das Schlüsselwort bereits zugewiesen.

6

Um das Schlüsselwort allen markierten Mediendateien zuzuweisen, klicken Sie auf den Kreis – er erscheint anschließend vollständig gefüllt. Dies ist nämlich das Symbol für Einträge, denen dieses Schlüsselwort zugewiesen wurde.

7

Sie können beliebig viele Stichwörter verwenden, um Ihre Mediendaten zu strukturieren. Die Stichwörter können dabei aber nicht über die Genres hinweg eingesetzt werden.



Mehrere Stichwörter verwenden

Mit Playlisten arbeiten

Sie hören gerne eine bestimmte Zusammenstellung von Musiktiteln oder sehen sich bestimmte Fotos immer wieder gerne an? Dann können Sie die so genannten Playlisten verwenden. Die Playlisten werden auf der dritten Registerkarte verwaltet.

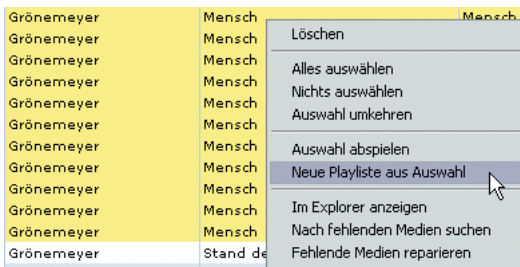


Die Playlisten-Registerkarte

Die Zusammenstellung der Playlisten können Sie auf unterschiedliche Art und Weise erledigen:

1

Markieren Sie beispielsweise die gewünschten Mediadateien in der Medienbibliothek. Im Kontextmenü finden Sie die Option *Neue Playliste aus Auswahl*.



Eine neue Playliste erstellen

2

Der *MediaManager* erstellt nach dem Aufruf der Funktion eine Playliste. Sie sehen die Einträge danach auf der *Playlists*-Registerkarte im rechten Teil der Liste.



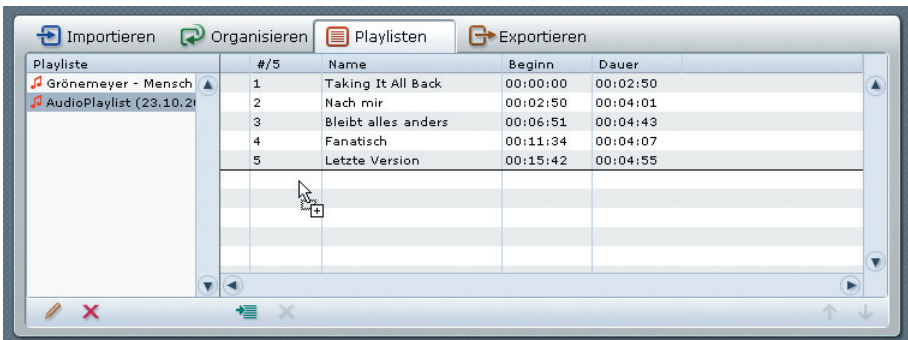
Die neu erstellte Playliste

► Sinnvolle automatische Namensgebung

Wählen Sie Mediadateien aus, die denselben Albumnamen tragen, erkennt der *MediaManager* dies und versieht die neue Liste automatisch mit dem Namen des Interpreten und des Albums. Wählen Sie Titel desselben Interpreten, aber von unterschiedlichen Alben aus, erhält die Playliste automatisch den Namen des Interpreten.

3

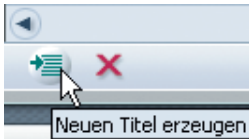
Sie können beliebig viele Playlists zusammenstellen. Sie können weitere Einträge auch einfach per Drag & Drop zur Liste hinzufügen. Ziehen Sie dazu den betreffenden Titel einfach mit gedrückter linker Maustaste in die rechte Liste hinein. Eine Linie zeigt an, wo der Titel eingefügt wird.



Hinzufügen von Titeln per Drag & Drop

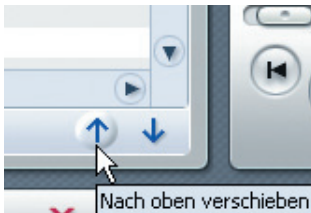
- 4 Eine andere Variante des Einfügens besteht über die nachfolgend abgebildete Schaltfläche. Damit werden die in der Medienbibliothek markierten Einträge am Ende der Playliste eingefügt.

Die Kreuz-Schaltfläche rechts daneben können Sie nutzen, um die markierten Einträge in der Playliste zu entfernen.



Titel zur Playliste hinzufügen

- 5 Die Reihenfolge der Titel in der Playliste können Sie beliebig verändern. Markieren Sie die betreffenden Titel und verwenden Sie die abgebildeten Schaltflächen, um die Titel nach oben oder unten zu verschieben.



Titelreihenfolge verändern

► Einzel verschieben

Die Titel können nur einzeln verschoben werden. Sind mehrere Titel in der Playliste markiert, sind die Schaltflächen zum Verschieben daher deaktiviert.

- 6 Im Kontextmenü der Playliste finden Sie übrigens Optionen zur Auswahl von Titeln und zum Löschen markierter Titel.

1	Taking It All Back	00:00:00
2	Nach mir	00:02:50
3	Bleibt alles anders	00:06:51
4	Far	00:11:34
5	Let	00:15:42
6	Ble	00:20:37
7	Sel	00:25:21

Optionen des Kontextmenüs

Playlisten für Filme und Fotos

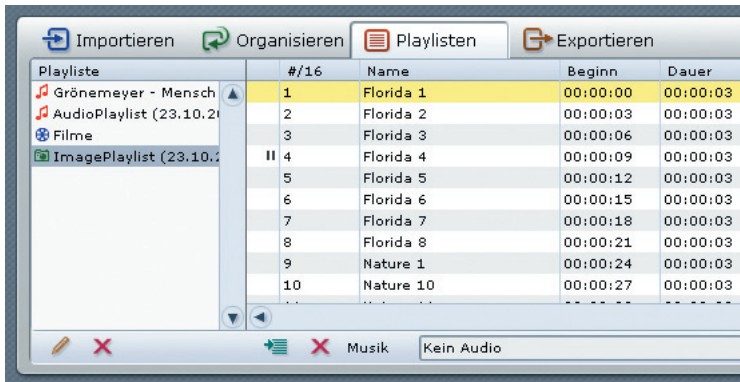
Sie können für jedes Genre Playlisten erstellen – gemischte Playlisten sind nicht möglich und ergeben ja auch keinen Sinn. Zu welchem Genre die Playliste gehört, erkennen Sie am Symbol in der linken Liste.



Playlisten der verschiedenen Genres

Besonderheiten bei Foto-Playlisten

Wird eine Foto-Playliste zusammengestellt, ergeben sich einige Besonderheiten, die für eine Diaschau sinnvoll sind.

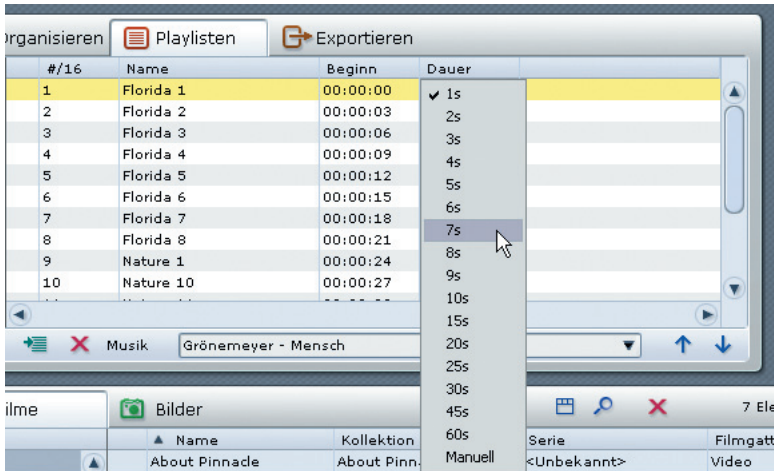


Eine Diaschau-Playliste

► Musik oder keine Musik

Im *Musik*-Feld kann theoretisch ein Musiktitel als Hintergrundmusik angegeben werden. Bei unseren Versuchen ergaben sich aber Programmabstürze. Bleibt zu hoffen, dass dieses Problem bei künftigen Programmpatches behoben wird.

In der *Dauer*-Spalte wird die Standzeit des betreffenden Fotos eingestellt. Klicken Sie auf das Feld, um im folgenden Menü eine der vorgegebenen Standzeiten auszuwählen. Unter den vielen Werten sollte sich etwas Passendes finden – eigene Werte können Sie nicht einstellen. Mit der *Manuell*-Option erfolgt kein automatischer Wechsel zum nächsten Bild.



Auswahl der Standdauer

► Schnelles Zuweisen

Wenn Sie dieselbe Standdauer bei mehreren Fotos verwenden wollen, markieren Sie vor dem Aufruf des Kontextmenüs alle betreffenden Einträge.

Mediendateien und Playlisten exportieren

Die letzte Registerkarte stellt Optionen zum Export bereit. Sollte in Ihrem CD-Brenner eine beschreibbare CD eingelegt sein, sind drei Export-Rubriken vorhanden. Ohne eingelegte CD entfällt der *Brenner*-Eintrag.



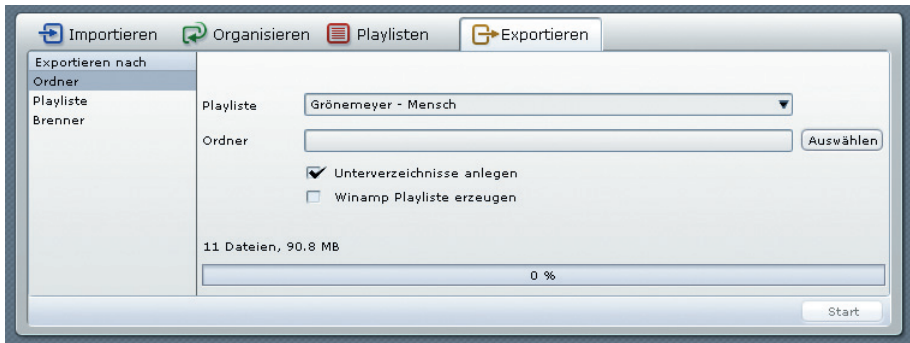
Die Export-Rubriken

Ordner exportieren

Die *Ordner*-Option ist nötig, wenn Sie die Inhalte einer Playlist in einen Ordner auf der Festplatte kopieren wollen. Die in der Playlist enthaltenen Mediendateien werden dabei kopiert.

Mit der Option *Unterverzeichnisse anlegen* werden anhand der Ordnungskriterien Unterordner erzeugt. Mit der *Auswählen*-Schaltfläche wird in einem gesonderten Dialogfeld der Ordner festgelegt, in den die Dateien kopiert werden. Wie viel Speicherplatz Sie benötigen, sehen Sie am Fuß des Dialogfelds.

Mit der *Start*-Schaltfläche wird der Exportvorgang gestartet. In dem unteren Balken sehen Sie dann den Fortschritt.



Ordner exportieren

Winamp-Playlisten exportieren

Die nächste Rubrik dient zum Export von Winamp-Playlisten. Diese Option ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel Musikstücke in dem beliebten Mediaplayer abspielen wollen.



Winamp-Playlisten exportieren

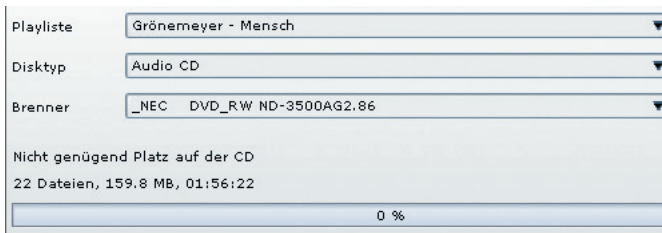
CDs/DVDs brennen

Die letzte Rubrik ist spannend: Hier können Sie nämlich die Inhalte der Playlists gleich auf eine CD oder DVD brennen. Im *Disktyp*-Listenfeld wird die Art der zu erzeugenden CD angegeben. Hier können Sie angeben, ob Sie eine Audio-CD oder eine MP3-CD erstellen wollen.



Brennen einer CD

Sollten zu viele Dateien in der Playliste enthalten sein, wird im unteren Bereich ein entsprechender Hinweis eingeblendet.

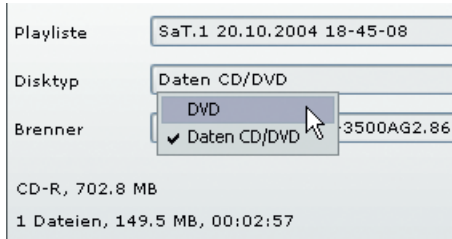


Nicht genügend Platz auf der CD

► CD-Typ beachten

Falls Sie sich wundern sollten, warum nicht genügend Platz auf der CD ist: die MByte-Angabe bezieht sich auf die MP3-Dateien auf der Festplatte. Wenn Sie eine Audio-CD kopieren wollen, können diese MP3-Dateien aber nicht verwendet werden. Die Audio-CD-kompatiblen Dateien benötigen viel mehr Speicherplatz.

Soll eine Playlist mit Filmdateien gebrannt werden, kann im *Disktyp*-Listenfeld das CD-/DVD-Format gewählt werden. Je nach verwendetem Ausgangsmaterial kann zwischen einer VCD (Video-CD), SVCD (Super-Video-CD) oder DVD gewählt werden.



Auswahl des CD-Typs

Der Vorschau-Bereich

Alle Mediendateien können im *Media Player* rechts oben im Arbeitsbereich begutachtet werden. Dort wird das 16:9-Breitwandformat verwendet. Normale Fernsehbilder oder Fotos werden deshalb mit schwarzen Balken rechts und links angezeigt.

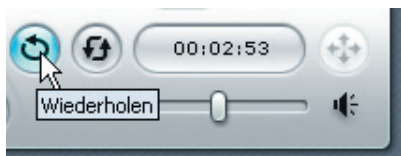


Die 16:9-Ansicht erzeugt bei normalen Fernsehbildern schwarze Balken (rechts).

Die große Schaltfläche links startet die Vorschau. Bei Musikstücken wird das zuvor links gezeigte Bild eingeblendet. Nach dem Start der Vorschau wechselt die Play-Taste in eine Pausen-Taste, mit der Sie die Vorschau unterbrechen können.

Die beiden Schaltflächen rechts und links von der Play-Taste werden benötigt, um zur nächsten oder vorherigen Mediendatei zu wechseln. Haben Sie einen Titel einer Playlist gestartet, wird dort zum nächsten Titel gewechselt. Ist die Medienbibliothek aktiv, wird dort gewechselt.

Ist die nachfolgend gezeigte Schaltfläche aktiv, wird die Playlist oder die Auswahl nach dem Ende wiederholt. Die blaue Schaltfläche zeigt, dass die Option aktiviert ist. Die Schaltfläche rechts daneben wird verwendet, um eine zufällige Reihenfolge abzuspielen. Die Reihenfolge in der Playlist oder der Medienbibliothek wird dann ignoriert.



Weitere Bedienelemente

In der Mitte sehen Sie die Timecodeanzeige. Hier wird die Dauer des aktuellen Titels angezeigt.

► Schnelldurchlauf

Den Schieberegler direkt unter dem Vorschaubild können Sie nutzen, um sich den Titel im Schnelldurchlauf anzusehen. Ziehen Sie dazu den Schieberegler mit gedrückter linker Maustaste.

Die Schaltfläche rechts daneben wird verwendet, um die schwarzen Balken bei normalen Filmbildern anzupassen.

Sie können durch mehrfaches Anklicken zwischen den verschiedenen Modi wählen. So kann das Bild einfach vergrößert werden, wobei Teile vom Bild abgeschnitten werden. Alternativ dazu kann das Bild auch verzerrt dargestellt werden, sodass vom Bild nichts „verloren“ geht.

Der untere Schieberegler dient zur Steuerung der Lautstärke. Um den Ton auszuschalten, verwenden Sie die Schaltfläche rechts daneben. Ist der Ton abgeschaltet, wird dies mit einem roten Strich symbolisiert.

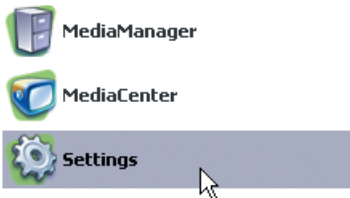


Ausschalten des Tons

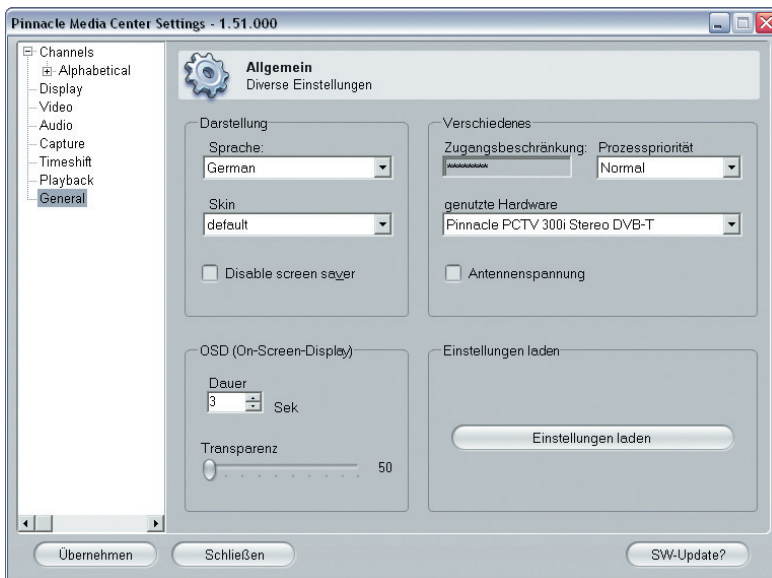
Einige Einstellungen, die unter anderem die PCTV-Karte betreffen, werden in einem gesonderten Programm vorgenommen. Welche Möglichkeiten sich hier bieten, wollen wir Ihnen in diesem Kapitel vorstellen.

Die Settings starten

Sie können das Programm der Einstellungen über das Windows-Start-Menü starten. Es heißt Settings und befindet sich im Ordner *Pinnacle MediaCenter*.



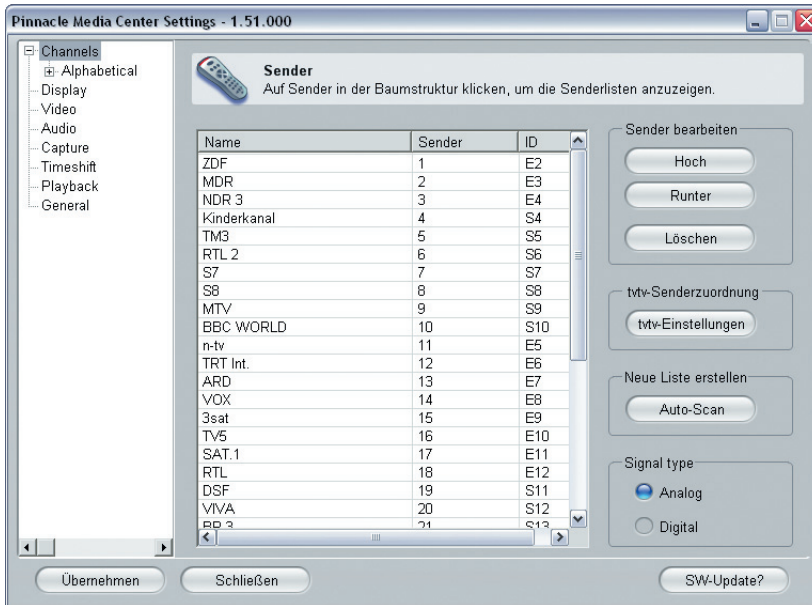
Starten der Settings



Das Settings-Programm

Einstellungen anpassen

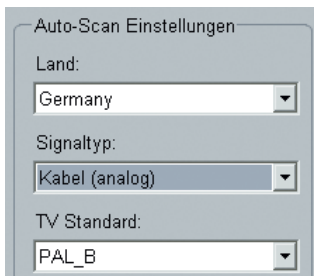
Die Einstellungsoptionen sind in verschiedene Kategorien aufgeteilt, die Sie über die linke Liste erreichen. In der ersten Rubrik finden Sie Optionen zur Sendersuche. Die Unterrubrik *Alphabetical* trennt die gefundenen Sender lediglich in Buchstabengruppen auf, sodass sie leichter aufzufinden sind.



Die Senderliste



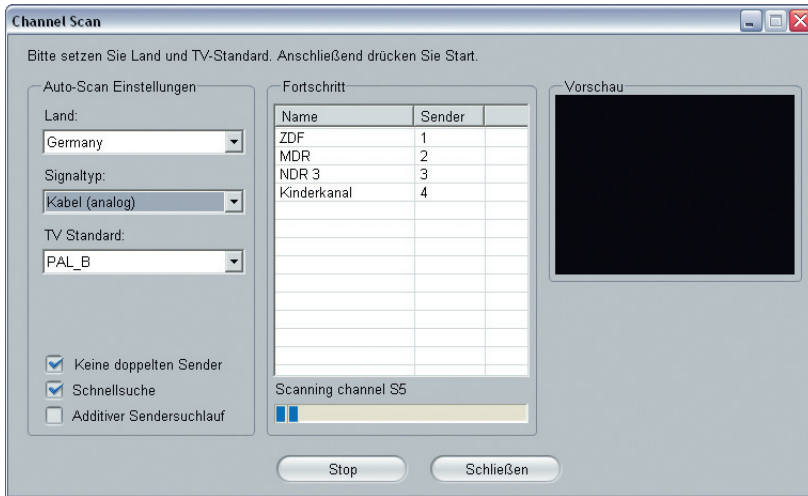
Um eine neue Sendersuche durchzuführen, verwenden Sie die *Auto-Scan*-Schaltfläche. Stellen Sie links die *Auto-Scan Einstellungen* ein. In der *Signaltyp*-Liste wird eingestellt, woher das Signal kommt (Kabel oder Antenne). Außerdem können Sie hier die Option *DVB-T* für das digitale Fernsehen angeben.



Die Einstellungen für die Sendersuche

2

Mit der *Start*-Schaltfläche beginnen Sie die Suche. Es werden alle Kanäle nach Sendern durchgescannt. Die gefundenen Sender werden der Reihe nach in die Liste aufgenommen. Die Sender werden in der aufgenommenen Reihenfolge durchnummeriert.



Durchsuchen der Kanäle

3

Mit der *Schließen*-Schaltfläche verlassen Sie nach dem Fertigstellen dieses Dialogfeld. Alle aufgefundenen Sender finden Sie dann in der Liste des Ausgangsdialogfelds wieder. In unserem Fall wurden 34 verschiedene Fernsehsender aufgefunden.

Name	Sender	ID
3sat	15	E9
TV5	16	E10
SAT.1	17	E11
RTL	18	E12
DSF	19	S11
VIVA	20	S12
BR 3	21	S13
Eurosport	22	S14
Phoenix	23	S15
PRO 7	24	S16
WDR 3	25	S17
Kabel 1	26	S18
Super RTL	27	S19
S20	28	S20
CNNI	29	S21
GIGA.TXT	30	S22
N 24	31	S23
Home Shopping Europe	32	S24
RTL SHOP So 24 Okt	33	S25
QVC	34	S35

Die aufgefundenen Sender

Ordnen der Sender

Vielleicht haben Sie sich durch Ihren Fernseher an eine bestimmte Reihenfolge der Sender gewöhnt. Die Reihenfolge, die sich beim automatischen Scannen ergeben hat, können Sie leicht verändern.

- 1 Markieren Sie den Sender, den Sie verschieben wollen. Er wird zur Verdeutlichung grau unterlegt.

Name	Sender	ID
ZDF	1	E2
MDR	2	E3
NDR 3	3	E4
Kinderkanal	4	S4
TM3	5	S5
RTL 2	6	S6
S7	7	S7
S8	8	S8
MTV	9	S9
BBC WORLD	10	S10
n-tv	11	E5
TRT Int.	12	E6
ARD	13	E7
VOX	14	E8

Markieren eines Senders

- 2 Verwenden Sie zum Verschieben des betreffenden Eintrags die Schaltflächen *Hoch* und *Runter*.

Name	Sender	ID	Sender bearbeiten
ARD	1	E7	Hoch
ZDF	2	E2	Runter
MDR	3	E3	Löschen
NDR 3	4	E4	
Kinderkanal	5	S4	
TM3	6	S5	
RTL 2	7	S6	

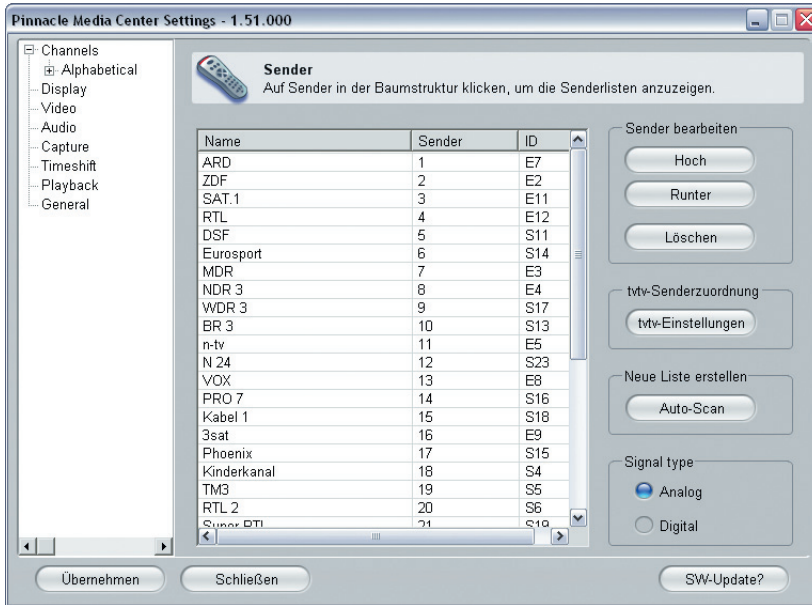
Verschieben eines Senders

- 3 Sie können auch mehrere Sender in „einem Rutsch“ verschieben. Markieren Sie dazu die betreffenden Einträge, wie gewohnt, durch Drücken der **Umschalt**- oder **Strg**-Taste.

Name	Sender	ID
ARD	1	E7
ZDF	2	E2
MDR	3	E3
NDR 3	4	E4
Kinderkanal	5	S4
TM3	6	S5
RTL 2	7	S6
S7	8	S7

Markieren mehrerer Sender

- 4 Sortieren Sie mit diesen Arbeitsschritten Schritt für Schritt die Senderliste nach Ihren Wünschen. Ein klein wenig Arbeit macht das schon – aber Sie brauchen diese Arbeit ja nur einmal beim Einrichten zu erledigen.

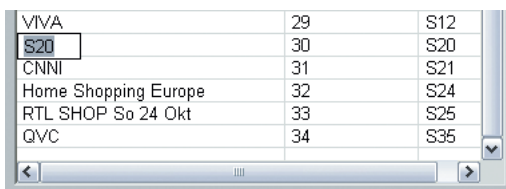


Die neu sortierte Liste

Sender umbenennen

Beim Senderscannen erkennt das Programm normalerweise automatisch die Senderkennungen und fügt den Namen des Senders in die Liste ein. Falls keine Senderkennung vorhanden ist, wird nur eine nummerierte Bezeichnung eingefügt. Sie können diese Bezeichnungen leicht verändern.

- 1 Klicken Sie drei Mal nacheinander in die Bezeichnung, um in den Editiermodus zu wechseln.



Wechsel in den Editiermodus

- 2 Tippen Sie den neuen Namen ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der **Enter**-Taste.

VIVA	29	S12
Arte	30	S20
CNNI	31	S21
Home Shopping Europe	32	S24
RTL SHOP So 24 Okt	33	S25
QVC	34	S35

Der geänderte Sendername

3

Um einen Sender zu entfernen, verwenden Sie nach dem Markieren die *Löschen*-Schaltfläche.

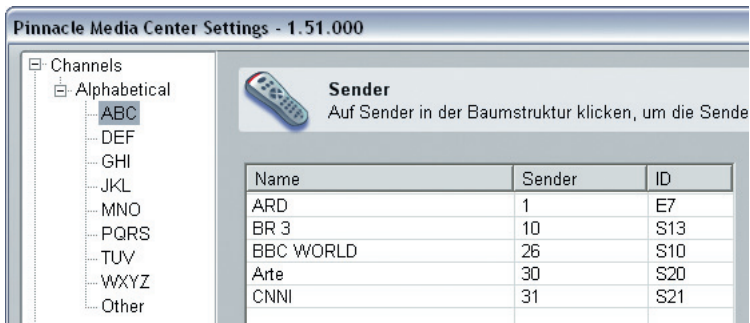
► www.tvtv.de

Wenn Sie die Programmierung von Fernsehsendungen über eine „elektronische“ Fernsehzeitschrift erledigen wollen, können Sie auf die kostenpflichtigen Angebote der Webseite <http://www.tvtv.de> zurückgreifen. Mit der Schaltfläche *tvvtv-Einstellungen* erhalten Sie in einem gesonderten Dialogfeld Optionen zum direkten Zugang zu dieser Seite.

Die *tvvtv.de*-Optionen

4

Zum schnelleren Zugriff auf die eingestellten Sender können Sie auf die alphabetisch sortierten Listen zurückgreifen.



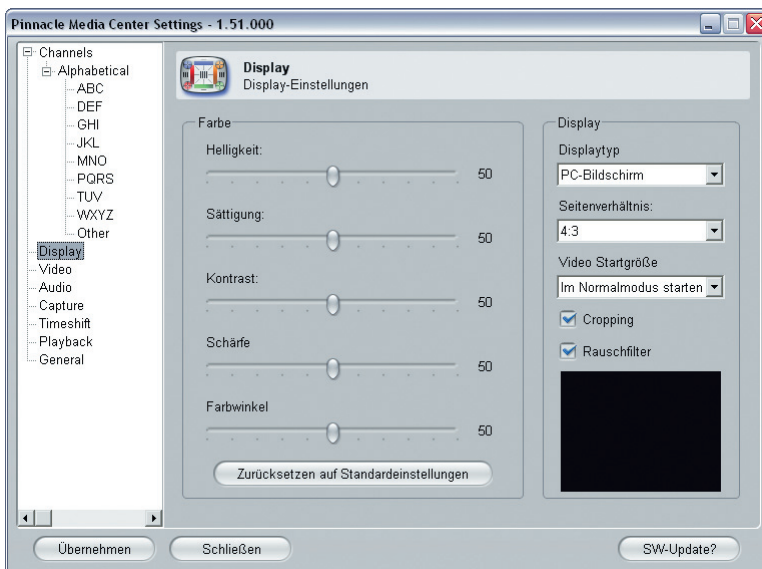
Die alphabetischen Listen der Sender

► Ansichten sortieren

Um die Sender in der Gesamtliste alphabetisch zu sortieren, können Sie hier nicht auf den Spaltenkopf klicken, wie Sie es vom *MediaManager* kennen. Daher sind die alphabetischen Listen sinnvoll.

Die Display-Einstellungen anpassen

Die Optionen der nächsten Rubrik dienen zum Anpassen des Displays. In dieser Rubrik finden Sie die folgenden Einstellungen vor:



Die Display-Optionen

Neben der Helligkeit und dem Kontrast können Sie hier auch die Farbsättigung und Schärfe justieren. Die *Cropping*-Option sollten Sie aktivieren, um Störstreifen an den Bildkanten zu eliminieren. Ist die *Rauschfilter*-Option aktiviert, minimieren Sie eventuell vorhandenes Bildrauschen.

Bei der OEM-Version der PCTV-Karte sind diese Optionen allerdings deaktiviert. Erwerben Sie die Vollversion, kann diese Funktionalität genutzt werden.

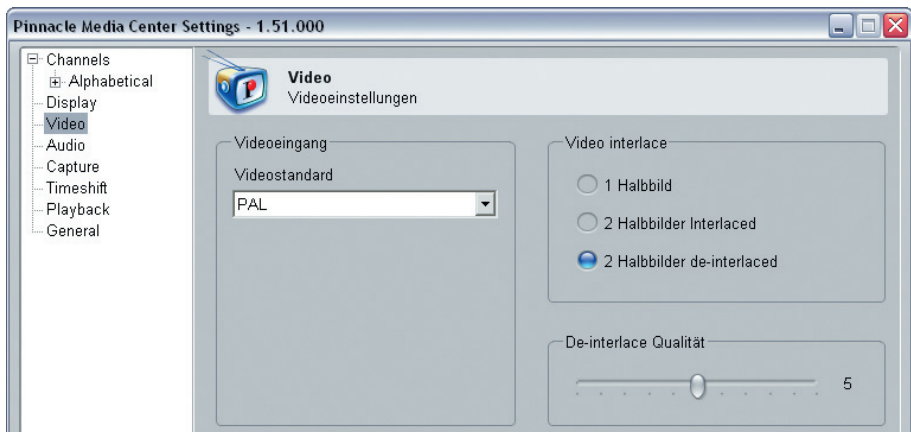
► Displaytyp einstellen

Im *Displaytyp*-Listenfeld stellen Sie ein, ob als Ausgangsgerät der PC oder ein Fernseher dient. Im *Seitenverhältnis*-Listenfeld finden Sie drei Optionen. Neben dem 4:3-Seitenverhältnis gibt es dort auch die Optionen 14:9 und 16:9, um auch das Kinoleinwand-Seitenverhältnis nutzen zu können. Im Listenfeld *Video Startgröße* kann vorgegeben werden, dass gleich im Vollbildmodus gestartet werden soll.

Die Video-Rubrik

In den folgenden Rubrik stellen Sie den Videostandard ein und außerdem werden hier die Interlace-Einstellungen vorgenommen. Bei der Ausgabe auf dem PC-Bildschirm können Sie die abgebildeten Einstellungen verwenden.

Im Handbuch ist übrigens zu lesen, dass im *Videostandard*-Listenfeld auch der Composit- und SVHS-Eingang der PCTV-Karte angesprochen werden kann. Momentan ist dies aber nicht möglich – vielleicht ist dies ja für die Folgeversionen vorgesehen.



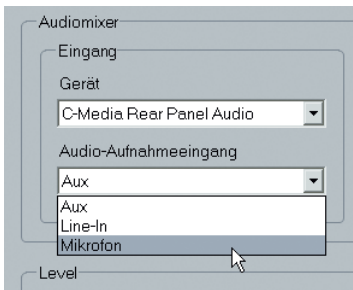
Die Video-Einstellungen

► SVHS-Eingang nutzen

Sie können den SVHS-Eingang der PCTV-Karte nutzen – aber nicht mit *Pinnacle MediaCenter*. Sie müssen dazu beispielsweise *Pinnacle Studio 9 SE* verwenden.

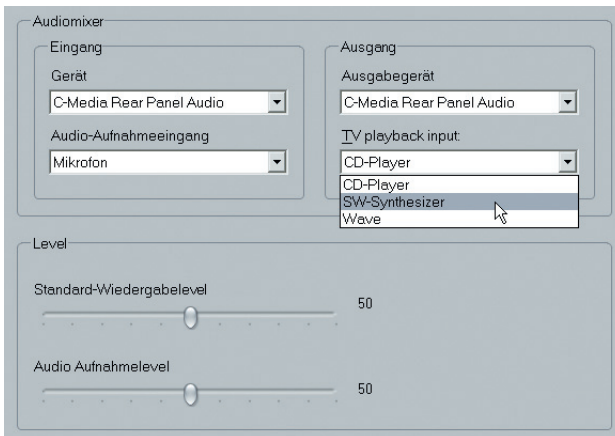
Die Audio-Rubrik

In der *Audio*-Rubrik stellen Sie ein, woher der Ton stammen soll. So können Sie beispielsweise im Listenfeld *Audio-Aufnahmeingang* festlegen, dass ein Mikrofon zur Aufnahme dienen soll.



Festlegen des Audioeingangs

Der Audio-Ausgang wird auf der rechten Seite des Dialogfelds ausgewählt. Im unteren Bereich werden Aufnahme- und Wiedergabelevel eingestellt. Hier wird jeweils der Mittelwert 50 standardmäßig vorgegeben.



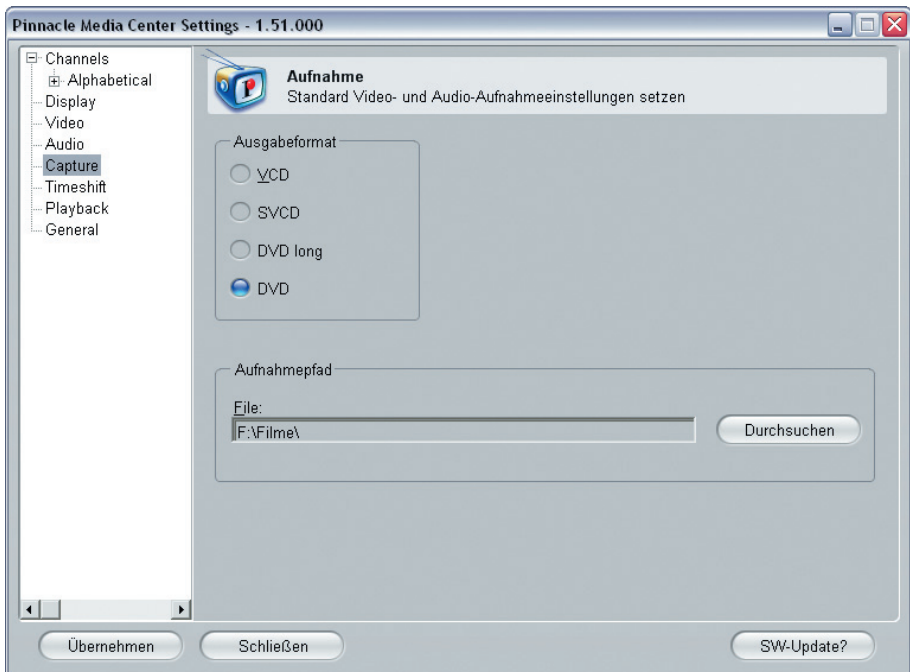
Die Ausgabeoptionen

Die Capture-Rubrik

In der folgenden Rubrik wird eingestellt, wie Aufnahmen erfolgen sollen. Im Feld *Aufnahmepfad* wird angegeben, wo die aufgenommenen Filme gespeichert werden sollen. Rufen Sie die *Durchsuchen*-Schaltfläche auf, um den gewünschten Pfad anzugeben.

Für das Ausgabeformat gibt es vier Qualitätsstufen:

- ▶ Bei der Option *VCD* wird das Fernsehbild im MPEG1-Format bei einer Größe von 353 x 288 Pixeln aufgenommen.
- ▶ Die Option *SVCD* sichert die Aufnahme im MPEG2-Format mit einer Größe von 480 x 576 Pixeln.
- ▶ Die nächstbeste Qualität bietet *DVD-long* (für DVD-Longplay). Dabei wird MPEG2 mit einer Bildgröße von 353 x 576 Pixeln verwendet.
- ▶ Die bestmögliche Qualität erreichen Sie mit der Option *DVD*. Hier wird das Fernsehbild im MPEG2-Format und einer Größe von 720 x 576 Pixeln aufgezeichnet. Wenn Ihre Festplattenkapazität und die verwendete Hardware es zulassen, sollten Sie diese Option verwenden, wenn Sie auf die bestmögliche Bildqualität Wert legen.



Die Aufnahme-Optionen

Die Timeshift-Option

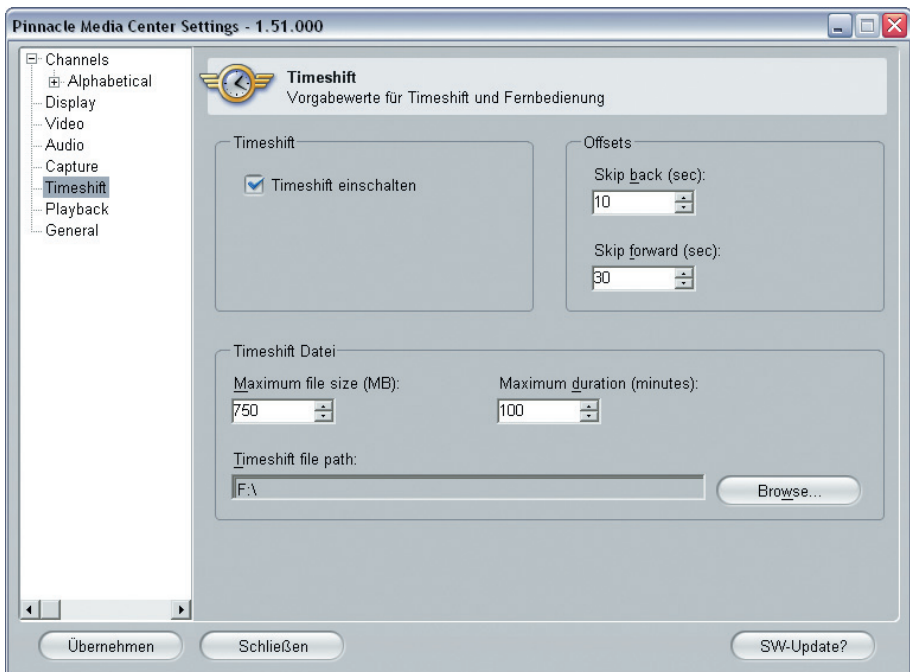
Die nächste Rubrik stellt Optionen für den so genannten Timeshift bereit. Die Timeshift-Funktion können Sie verwenden, um Fernsehsendungen zeitversetzt aufzunehmen und anzusehen.

► Die Timeshift-Option

So könnten Sie die Sendung beispielsweise eine halbe Stunde später ansehen, während die Aufzeichnung noch läuft. Wann immer Sie Passagen nicht interessieren – zum Beispiel Werbeblöcke – spulen Sie einfach vorwärts.

Im *Timeshift*-Bereich wird eingestellt, wo die Aufzeichnungen gespeichert werden. Die maximale Dateigröße kann ebenso wie die maximale Länge angegeben werden. Wird einer der Werte verändert, wird der andere Wert dazu passend angeglichen, da die beiden Werte voneinander abhängen.

Im *Offsets*-Bereich legen Sie fest, wie weit Sie bei der Verwendung der entsprechenden Tasten auf der Fernbedienung vor- oder zurückspringen wollen. Die Angabe erfolgt in Sekunden.

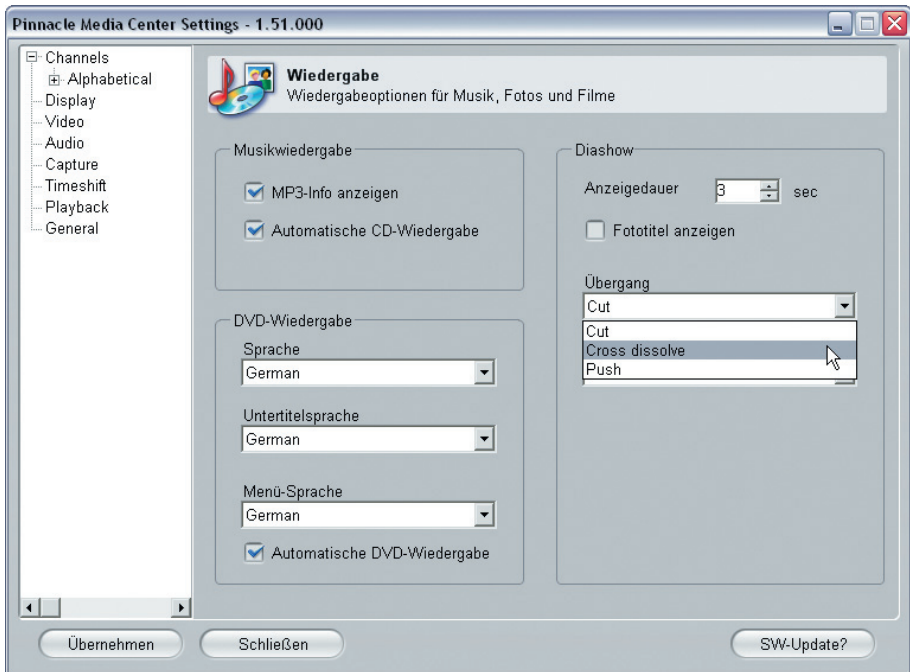


Aktivieren der Timeshift-Option

Wiedergabeoptionen für Musik und Fotos

Die Optionen der nächsten Rubrik sind für die Wiedergabe von Musik, Fotos und DVDs interessant.

Für Musik und DVDs kann ein automatisches Starten eingestellt werden, wenn ein entsprechendes Medium eingelegt wurde. Für Dias kann die Standdauer der Fotos variiert werden. Außerdem können Sie zwischen drei Übergängen wählen und eine Hintergrundmusik einstellen. Dabei werden die Playlisten angeboten, die Sie im *MediaManager* erstellt haben.

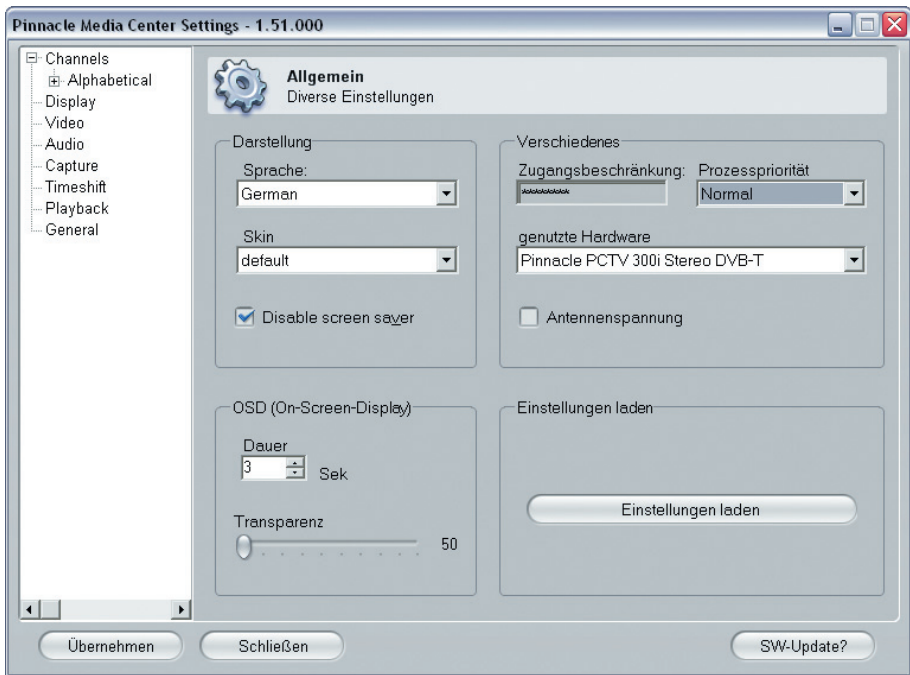


Die Wiedergabeoptionen für Musik und Fotos

Allgemeine Optionen

Die letzte Rubrik wird benötigt, um einige allgemeine Optionen einzustellen. In dem Bereich *Darstellung* sollten Sie darauf achten, dass die Option *Disable screen saver* aktiviert ist, damit während des Fernsehens am PC-Monitor nicht der Bildschirmschoner einschaltet.

Im Bereich *OSD (On-Screen-Display)* stellen Sie ein, wie lange Einblendungen – wie etwa welcher Fernsehkanal aktiviert ist – angezeigt werden sollen. Auch die Transparenz dieser Einblendungen können Sie hier anpassen.



Die allgemeinen Einstellungen

► Einstellungen übernehmen

Sie können vorgenommene Einstellungen sofort anwenden, wenn Sie die *Übernehmen*-Schaltfläche in der Fußzeile des Dialogfelds aufrufen. Mit der *Schließen*-Schaltfläche beenden Sie die Bearbeitung.

Ein ist ein wenig irritierend: Sie haben nun schon eine ganze Menge über das „MediaCenter“ erfahren. Von der Hardware über die Medienverwaltung bis zu den Einstellungen. Innerhalb des „Gesamtpakets“ gibt es aber auch ein Programm mit dem Namen *MediaCenter* – das Herzstück des Pakets sozusagen. Hier können Sie alle Ihre Medien betrachten oder anhören.

In diesem Kapitel wollen wir Ihnen einen kurzen Überblick geben, bevor wir dann detaillierter in die Materie einsteigen.

Das MediaCenter

Nach dem Start von *Pinnacle MediaCenter* finden Sie die nachfolgend abgebildete Übersicht vor.



Der Startbildschirm des MediaCenters

► Starten des Programms

Sie können das *MediaCenter* auch durch Drücken der *TV*-Taste auf der Fernbedienung starten.

Die verschiedenen Bereiche

Der Hauptbildschirm zeigt die vier verschiedenen Bereiche an, die das *MediaCenter* unterstützt: *TV*, *Filme*, *Musik* und *Fotos*. Außerdem können Sie einige Einstellungen von hier aus vornehmen.

Wird ein Bereich aufgerufen, werden verschiedene Unterthemen angezeigt, wie etwa die nachfolgend abgebildeten Themen im *TV*-Bereich. Rechts sind dann meist Vorschaubilder zur Orientierung untergebracht.



Die TV-Optionen

Oft können Sie noch eine „Stufe“ tiefer eingestiegen – beispielsweise, wenn Sie im *TV*-Bereich die *Sender*-Option auswählen. Dann werden in einer neuen Ansicht alle Sender zur Auswahl angezeigt. In diesem Fall ist die Vorschau links angeordnet.



Noch eine Stufe tiefer in der Hierarchie

Bei den Themen Musik und Video werden keine Vorschaubilder angezeigt.



Bei den Musikthemen werden Symbole verwendet.

Einige der Einstellungen, die Sie im vergangenen Kapitel kennen gelernt haben, können Sie auch direkt im *MediaCenter* anpassen.



Anpassen von Einstellungen

Nach dem Aufruf der *TV*-Rubrik wird der TV-Tuner gestartet. Achten Sie darauf, dass zuvor die Antenne mit der TV-Karte verbunden wurde.



Starten des TV-Tuners

Die Bedienung des MediaCenters

Sie haben verschiedene Möglichkeiten zur Bedienung des *MediaCenters*. Dabei kommt es darauf an, wie Sie das *MediaCenter* einsetzen. Nutzen Sie es am PC-Bildschirm, bietet sich natürlich die Maus an.

Alternativ dazu können Sie auch die Tastatur zur Bedienung verwenden. Dabei sind die folgenden Tastenkürzel hilfreich:

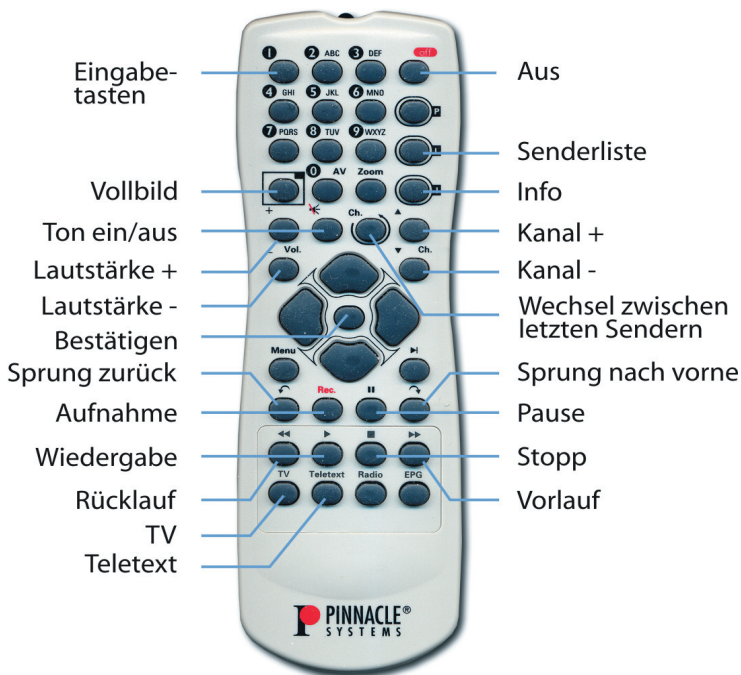
Tastenkürzel	Funktion
Alt + F4	<i>MediaCenter</i> beenden
1 , 2 , ...	Senderwechsel
↓ , ↑	Navigieren in den Menüpunkten
→ , ←	Wechseln in den rechten/linken Bereich, zum Beispiel zur Aktivierung des Fernsehvorschaubilds
Enter	Bestätigung einer Auswahl
Esc	Verlassen einer Unterrubrik
Alt + L	Wechsel zwischen den beiden zuletzt aufgerufenen Sendern
Alt + I	Einblenden der Senderinfo
C	Aufnahme starten
S	Aufnahme stoppen
M	Ton ein-/ausschalten
Leertaste	Aktivieren des Timeshiftings
F5	Während der Timeshift-Aufzeichnung zur aktuellen Position wechseln
S	Timeshift-Aufzeichnung beenden
F6	Teletext starten

Bedienung per Fernbedienung

Setzen Sie das *MediaCenter* am Fernsehgerät ein, wird Ihnen sicherlich die Bedienung per Fernbedienung angenehmer sein. Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ungefähr fünf Metern.

Je nachdem, welche PCTV-Karte Sie verwenden, werden unterschiedliche Fernbedienungen mitgeliefert.

Falls Sie einen Rechner erworben haben, der das *MediaCenter* enthält, werden Sie vermutlich die folgende Fernbedienung vorfinden. Sie gehört außerdem zu den Paketen *Pinnacle MediaCenter 100i* und *100e*. Welche Funktionen die Fernbedienung neben den vier großen Steuerungstasten anbietet, sehen Sie in der nachfolgend gezeigten Abbildung.



Die Fernbedienung der Pakete 100i und 100e

► Nicht alle Tasten belegt

Bei dieser Fernbedienung sind – je nach verwendeter Hardware – nicht alle Tasten belegt. Wir haben daher in der Abbildung nur die wichtigsten Tasten beschriftet.

Die andere Fernbedienung ist ein wenig größer – dafür sind hier aber einige Tasten weniger vorhanden. Standardmäßig wird diese Fernbedienung mit *Pinnacle MediaCenter 300i* ausgeliefert.

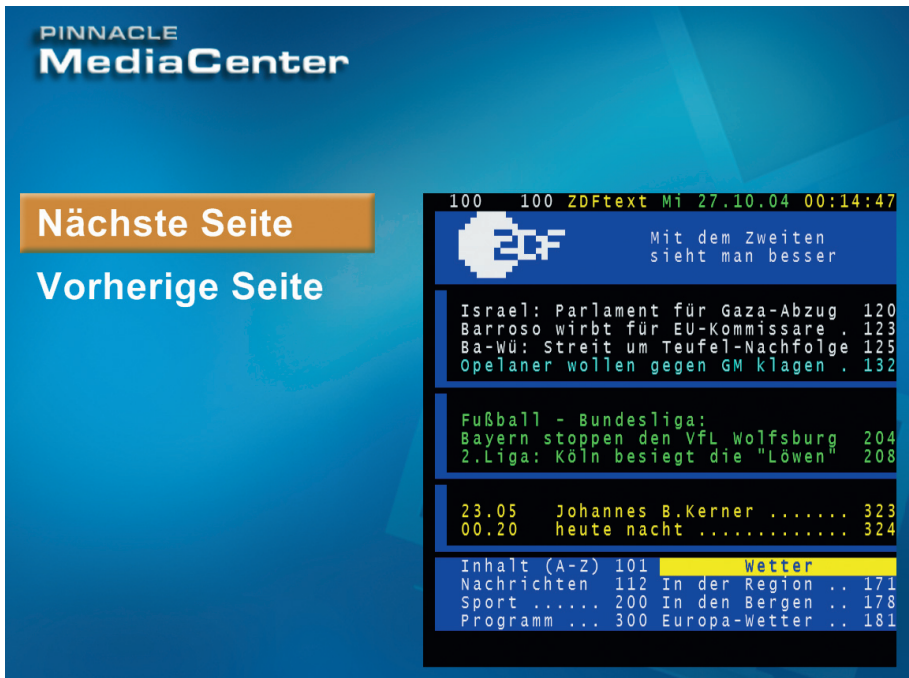


Die Fernbedienung des Pakets 300i

Die Funktionen der Fernbedienung

Einige der Funktionen sind selbsterklärend, wie etwa die Eingabetasten zur Senderauswahl. Einige andere Tasten wollen wir Ihnen nun noch kurz etwas näher vorstellen.

- ▶ Die Aus-Taste dient zum Beenden des *MediaCenters* und entspricht der Tastenkombination **[Alt] + [F4]**, mit der Windows-Programme beendet werden.
- ▶ Mit der TV-Taste arbeitet die Fernbedienung ein „Makro“ ab, bei dem das Programm *MediaCenter* aufgesucht und gestartet wird.
- ▶ Die Teletext-Taste ist erst nach dem Start des *MediaCenters* und dem Start des TV-Moduls aktiv und schaltet die Teletext-Funktion ein.



Die Teletext-Funktion

- ▶ Wenn Sie es in den Optionen nicht verändert haben, werden TV und Videos standardmäßig mit einem kleineren Vorschaubild begonnen. Um die Ansicht bildschirmfüllend anzuzeigen, wird die Vollbild-Taste benötigt.
- ▶ Die Info-Taste blendet im TV-Betrieb an der unteren Bildkante einen Kasten mit Informationen ein. Hier können Sie den eingestellten Sender und die aktuelle Uhrzeit ablesen. Nach der in den Voreinstellungen angegebenen Zeit wird dieses **OnScreen-Display** wieder ausgeblendet.



Das eingeblendete Infocfeld

- ▶ Drücken Sie die Wechsel-Taste, wenn Sie zwischen den beiden zuletzt angesehenen Fernsehsendern hin- und herwechseln wollen. Dies ist nützlich, wenn Sie nicht die ganze Liste „herunterklicken“ wollen, um zum gewünschten Sender zu gelangen. Mit dieser Taste klappt es auch schneller, als wenn Sie die Senderliste verwenden.
- ▶ Die Taste mit der Bezeichnung *Menu* benötigen Sie, wenn Sie beim Ansehen einer DVD zum Hauptmenü zurückkehren wollen.

- ▶ Die Tasten zur Aufzeichnung und zum Abspielen von Videos kennen Sie von Ihrem Videorekorder. Es ist eine Besonderheit vom *MediaCenter*, dass diese Tasten auch wirklich so funktionieren.

Sie brauchen keinerlei weitere Funktionen aufzurufen, um eine Fernsehaufzeichnung zu starten. Wenn die bereits beschriebenen Voreinstellungen – beispielsweise zum Speicherort – erledigt sind, können Sie so sehr einfach Filme aufnehmen und abspielen.

- ▶ Die Pause-Taste hat zweierlei Funktionalität. Einerseits können Sie damit Medien anhalten oder starten. Sehen Sie sich einen Fernsehfilm „live“ an, bietet sie eine weitere Funktionalität: Mit dem Drücken der Pause-Taste wird die Timeshift-Funktion gestartet – unabhängig von der voreingestellten Option.

Sie erkennen den eingeschalteten *Timeshift*-Modus an dem eingeblendeten Balken an der Unterseite des Fernsehbilds.



Der aktivierte Timeshift-Modus

- ▶ Mit der Wiedergabe-Taste setzen Sie eine angehaltene Wiedergabe fort, unabhängig davon, ob es sich um TV, Video oder Musik handelt.
- ▶ Die Tasten Sprung-nach-vorne- und -zurück erfüllen ebenfalls verschiedene Funktionen. So können Sie bei der Musikkwiedergabe zwischen den Tracks navigieren.

Bei Filmen springen Sie um den Wert vor oder zurück, den Sie im *Settings*-Programm eingestellt haben. Im *Teletext*-Modus springen Sie damit die erste beziehungsweise letzte Seite an.

- ▶ Auch die Vorlauf- und Rücklauf-Tasten gelten für die gerade beschriebenen Bereiche. Hier wird aber nicht zum nächsten Punkt gesprungen, sondern kontinuierlich „gespult“. Beim *Teletext*-Modus wechseln Sie damit zur vorherigen oder nächsten Unterseite.

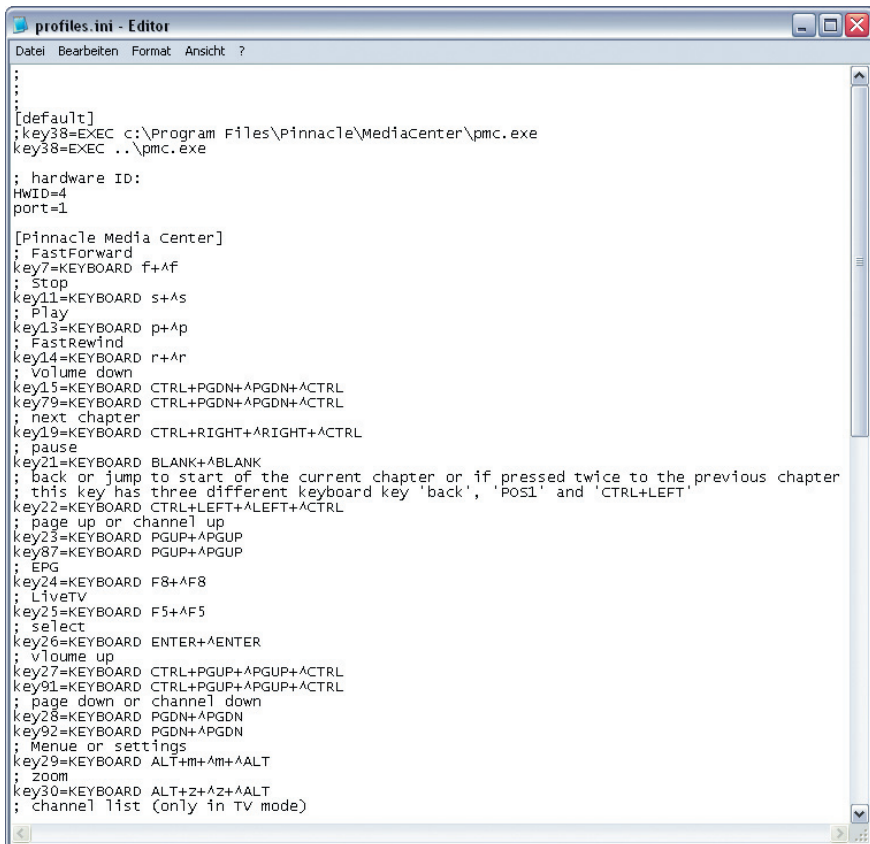
▶ Zahlen verwenden

Im *Teletext*-Modus können Sie die Eingabetasten verwenden, um zu einer bestimmten Teletextseite zu wechseln.

Die Fernbedienung programmieren

Welche Funktionen die Fernbedienung bereitstellt, wird in einer Einstellungsdatei festgelegt. Die Datei *profiles.ini* befindet sich im Programmverzeichnis des *MediaCenters* im Unterordner *Remote*.

Es handelt sich dabei um eine editierbare Textdatei, die Sie beispielsweise mit dem Windows Editor bearbeiten können.



```

profiles.ini - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

;
;
[default]
;key38=EXEC c:\Program Files\Pinnacle\MediaCenter\pmc.exe
key38=EXEC ..\pmc.exe

; hardware ID:
HWID=4
port=1

[Pinnacle Media Center]
; FastForward
key7=KEYBOARD f+Af
; Stop
key11=KEYBOARD s+As
; Play
key13=KEYBOARD p+Ap
; FastRewind
key14=KEYBOARD r+Ar
; Volume down
key15=KEYBOARD CTRL+PGDN+APGDN+CTRL
key79=KEYBOARD CTRL+PGDN+APGDN+CTRL
; next chapter
key19=KEYBOARD CTRL+RIGHT+ARIGHT+CTRL
; pause
key21=KEYBOARD BLANK+ABLANK
; back or jump to start of the current chapter or if pressed twice to the previous chapter
; this key has three different keyboard key 'back', 'POS1' and 'CTRL+LEFT'
key22=KEYBOARD CTRL+LEFT+ALEFT+CTRL
; page up or channel up
key23=KEYBOARD PGUP+APGUP
key87=KEYBOARD PGUP+APGUP
; EPG
key24=KEYBOARD F8+AF8
; LiveTV
key25=KEYBOARD F5+AF5
; select
key26=KEYBOARD ENTER+^ENTER
; volume up
key27=KEYBOARD CTRL+PGUP+APGUP+CTRL
key91=KEYBOARD CTRL+PGUP+APGUP+CTRL
; page down or channel down
key28=KEYBOARD PGDN+APGDN
key92=KEYBOARD PGDN+APGDN
; Menu or settings
key29=KEYBOARD ALT+m+^m+^ALT
; zoom
key30=KEYBOARD ALT+z+^z+^ALT
; channel list (only in TV mode)

```

Die Einstellungsdatei der Fernbedienung

► Vorsichtiges Bearbeiten

Seien Sie vorsichtig beim Ändern der Einstellungen. Die Gefahr, durch versehentliche falsche Einträge die Fernbedienung unbrauchbar zu machen, ist nicht gerade klein. Nur erfahrene Anwender sollten sich daher an die Programmierung wagen.

Hilfe – die Fernbedienung funktioniert nicht

Sollte die Fernbedienung nicht funktionieren, sollten Sie folgende Punkte überprüfen:

- ▶ Der Abstand zum Sensor sollte nicht über fünf Meter betragen.
- ▶ Zwischen dem Sensor und der Fernbedienung sollten keine Gegenstände stehen.
- ▶ Die Fernbedienung sollte in Richtung des Sensors zeigen. Der Winkel von der Fernbedienung zum Empfänger sollte 30° nicht überschreiten.
- ▶ Sind die mitgelieferten Batterien korrekt eingelegt?
- ▶ Steckt der Stecker des Sensors korrekt in der PCTV-Karte?
- ▶ Ist das Programm für die Fernbedienung aktiviert?

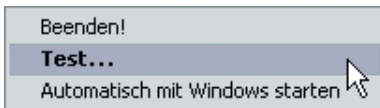
Das Fernbedienungsprogramm starten und testen

- 1 Sie finden das Fernbedienungsprogramm als Symbol in der Task-Leiste. Es wird standardmäßig mit Windows gestartet.



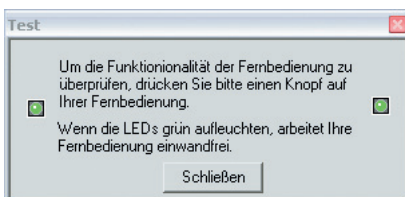
Das Fernbedienungsprogramm ist aktiv.

- 2 Klicken Sie das Symbol mit der rechten Maustaste an. Im Kontextmenü finden Sie zum Beispiel ein Test-Programm.



Das Fernbedienungsprogramm testen

- 3 Leuchten im Test-Programm nach dem Drücken einer Taste auf der Fernbedienung grüne Punkte auf, ist die Fernbedienung betriebsbereit.



Die Fernbedienung ist in Ordnung.

Mit dem Programm *MediaCenter* bieten sich viele interessante Möglichkeiten, Ihre Mediendaten zu betrachten. Wie Sie das *MediaCenter* optimal bedienen erfahren Sie in diesem Kapitel.

Die Einstellungen des MediaCenters

Den Hauptbildschirm mit den Kategorien *TV*, *Filme*, *Musik*, *Fotos* und *Einstellungen* haben Sie bereits kennen gelernt. Es ist durchaus empfehlenswert, zunächst einmal die Einstellungen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Einstellungen gliedern sich in sechs Themen. Hier wollen wir Ihnen zuerst die allgemeinen Voreinstellungen vorstellen.



Die Einstellungs-Rubriken

► Einstellungen ändern

Die meisten der Einstellungen können Sie auch im *Settings*-Programm festlegen, das wir Ihnen im Kapitel 5 bereits detailliert vorgestellt haben. Dort gibt es auch noch einige Einstellungsmöglichkeiten mehr.

In der Rubrik *Allgemein* werden die folgenden Einstellungen angeboten. Neben der *Zugriffsbeschränkung* wird hier die *Sprache* und der *Skin* angegeben. Als *Skin* wird das Aussehen der Programmoberfläche bezeichnet. Bei Pinnacle sind andere Skins erhältlich.

► Optionen auswählen

Wechseln Sie mit den Richtungstasten der Fernbedienung oder der Tastatur zum gewünschten Optionsfeld. Durch mehrfaches Drücken der Bestätigungstaste wechseln Sie zwischen den verfügbaren voreingestellten Werten. Wechseln Sie mit den Richtungstasten zu einem anderen Eintrag, um die geänderten Einstellungen zu übernehmen.

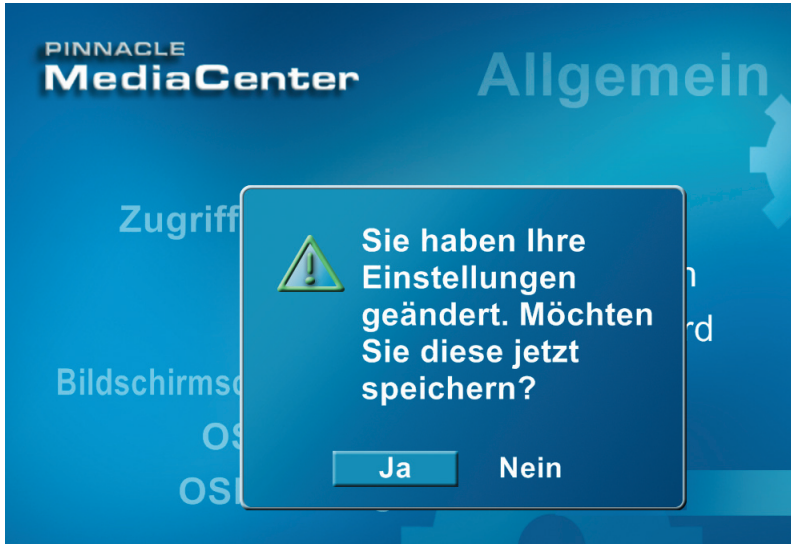
Im unteren Bereich können Sie den Bildschirmschoner deaktivieren sowie die Transparenz und die Anzeigedauer des On-Screen-Displays ändern.



Die allgemeinen Einstellungen

Haben Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen, können Sie die allgemeinen Einstellungen verlassen. Verwenden Sie dazu entweder die **[Esc]**-Taste der Tastatur oder die Nach-links-Taste der Fernbedienung.

Wurden Einstellungen verändert, fragt *Pinnacle MediaCenter* sicherheitshalber noch einmal nach, ob die Änderungen übernommen werden sollen. Bestätigen Sie diese Anfrage.



Übernehmen der Änderungen

► Automatisches Anpassen

Änderungen, die Sie auf diese Art vornehmen, werden übrigens automatisch in den entsprechenden Rubriken des *Settings*-Programms aktualisiert.

Die TV-Einstellungen

Im *TV*-Bereich wird angegeben, in welchem der Formate *VCD*, *SVCD*, *DVD-long* oder *DVD* die Aufzeichnung von Filmen erfolgen soll. Außerdem können Sie hier den Timeshift aktivieren. Zusätzlich stellen Sie hier den Tunertyp ein.

Soll während einer Aufnahme eine rote Kontrolllampe angezeigt werden, stellen Sie für die *Aufnahme-Anzeige* als Option *Ja* ein. So erkennen Sie sofort, ob das aktuelle Programm gerade aufgenommen wird.



Markierungspunkt während der Aufnahme

Im unteren Bereich finden Sie *Teletext*-Optionen vor. Stellen Sie hier ein, ob versteckter Text immer angezeigt werden soll und ob eine automatische Seitenaktualisierung für die Teletextseiten gewünscht ist.



Die TV-Optionen

Die DVD-Optionen

Wenn Sie sich gerne DVDs anschauen, sollten Sie der nächsten Rubrik Beachtung schenken. Hier wird eingestellt, in welcher Sprache der Ton, die Untertitel und die Menüs angegeben werden. Außerdem stellen Sie hier ein, ob die DVD beim Einlegen automatisch gestartet werden soll.



Die DVD-Optionen

► Automatischer DVD-Start

Der automatische Start einer DVD ist nur möglich, wenn das *Pinnacle MediaCenter* bereits gestartet wurde.

Die Video-Optionen

Im nächsten Bereich werden die Optionen für Videos angezeigt. Hier gibt es aber Unterschiede in den Versionen. So kann die Farbeinstellung bei der OEM-Version *MediaCenter 1* nicht verändert werden. Bei der Standalone-Version dagegen schon. Hier ist die Programm-Version *MediaCenter 2* aktuell.

Im Feld *Display-Typ* können Sie angeben, welches Ausgabegerät Sie verwenden – den PC-Monitor oder einen Fernsehschirm. Außerdem kann das Seitenverhältnis in dieser Rubrik angepasst werden.

Zuletzt geben Sie an, ob der Film im Normalmodus oder als Vollbild gestartet werden soll.



Die Optionen des Video-Bereichs

Die Musik-Optionen

Bei den *Musik*-Optionen wird angegeben, ob MP3-Informationen angezeigt werden sollen. Wird *Ja* bei der Option *Titelanzeige* eingestellt, wird der Titel des Musikstücks bei der Wiedergabe eingeblendet.

Außerdem können Sie hier angeben, ob die eingelegte CD automatisch abgespielt werden soll.



Die Musik-Optionen

Die Foto-Optionen

Wenn Sie sich gelegentlich Diashows im *MediaCenter* ansehen wollen, sollten Sie einen Blick in die *Einstellungen*-Kategorie *Fotos* werfen. Hier stellen Sie zunächst ein, ob der Name des angezeigten Fotos eingeblendet werden soll.

Zum Überblenden zwischen zwei Fotos werden in der Kategorie *Übergangseffekt* zwei Optionen angeboten: *Ausschneiden* und *Cross dissolve*. Die zweite Option erzeugt einen spannenden weichen Übergang. Dabei werden die beiden Bilder ineinander überblendet.

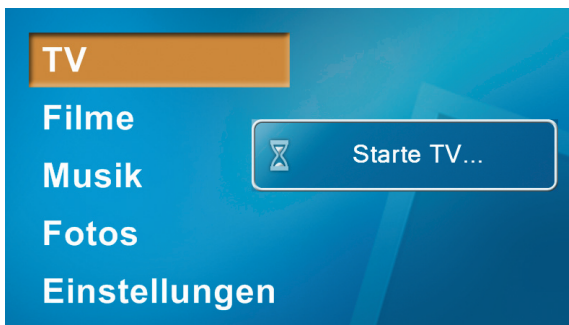
Außerdem können Sie noch die Standdauer für die Dias und die Startgröße angeben. Verwenden Sie hier eine der Playlisten, die Sie für Musikstücke zusammengestellt haben, funktioniert das Abspielen übrigens – im Gegensatz zum *MediaManager*.



Die Optionen für die Foto-Präsentation

Der TV-Bereich

Nun wollen wir Ihnen die Möglichkeiten der einzelnen Bereiche detailliert vorstellen. Haben Sie das *MediaCenter* gerade erst gestartet, wird nach dem Aufruf der TV-Option der TV-Tuner gestartet – ansonsten wird sofort zu den Unterrubriken verzweigt.



Starten des TV-Tuners

Kapitel 7

In der TV-Rubrik finden Sie die folgenden Unterrubriken. Nach dem Wechsel ist zunächst die Option *Live TV* markiert. Hier können Sie das aktuelle Fernsehprogramm ansehen.



Die TV-Rubrik

Mit der Bestätigungs- oder Nach-rechts-Taste auf der Fernbedienung aktivieren Sie das Vorschaubild. Zur Verdeutlichung wird es danach grün umrandet hervorgehoben.



Markieren des Vorschaubilds

Drücken Sie nach dem Markieren erneut die Bestätigungstaste, um das Fernsehbild bildschirmfüllend anzuzeigen. Sie können alternativ dazu auch die Vollbild-Taste auf der Fernbedienung verwenden.

► Erneuter Tastendruck

Wenn Sie die Vollbild- oder Bestätigungstaste erneut drücken, schalten Sie in die verkleinerte Ansicht zurück.

Einblendungen während des Fernsehens

Wenn Sie fernsehen, können Sie verschiedene Funktionen nutzen. Mit der Info-Taste der Fernbedienung wird am unteren Rand des Filmbilds ein Balken mit Informationen über den aktuellen Sender und die Uhrzeit angezeigt.

Der Balken verschwindet nach der Zeit, die Sie in den Voreinstellungen angegeben haben.



Der Info-Balken

Verändern Sie die Lautstärke, wird die Veränderung im unteren Balken zur Orientierung ebenfalls angezeigt.



Verändern der Lautstärke

Außerdem gibt es noch Einblendungen, die oben in der Mitte des Filmbilds angezeigt werden – beispielsweise bei der Aufnahme, oder wenn Sie den Ton ausschalten. Dann sehen Sie zur Verdeutlichung das nachfolgend gezeigte Symbol.



Der Ton ist abgeschaltet

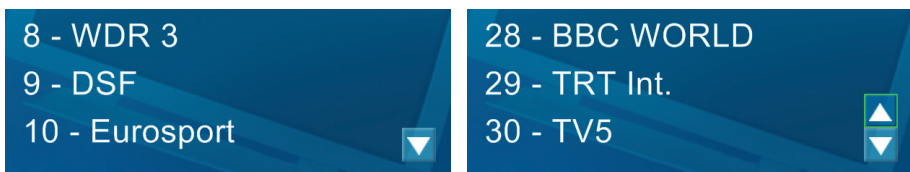
Andere Sender auswählen

Die zweite Rubrik des TV-Bereichs stellt die vorhandenen Sender in einer Liste zur Auswahl zur Verfügung. Das Vorschaubild ist in diesem Fall links angeordnet und nicht zu markieren.



Die Senderauswahl

Um in der Liste weiter nach unten zu scrollen, verwenden Sie die Pfeiltaste am unteren rechten Rand. Wird weitergescrollt, erscheint eine weitere Pfeil-Schaltfläche, um auch nach oben scrollen zu können.



Scrollen in der Senderliste

Haben Sie den gewünschten Sender gefunden, drücken Sie die Bestätigungstaste. Sie kehren dann zur *Live TV*-Ansicht zurück und können dort mit einem weiteren Bestätigen wieder zur Vollbild-Ansicht wechseln.

► Scrollen per Tastatur

Sie können auch die Pfeiltasten der Tastatur verwenden, um in der Senderliste zu scrollen. Wollen Sie größere „Schritte“ machen, verwenden Sie die Tasten **Bild ↓** / **Bild ↑**. Damit können Sie 10 Sender vorwärts oder rückwärts wechseln.

Fernsehsendungen aufnehmen

Die nächste Rubrik – *TV Rekorder* – können Sie nutzen, wenn Sie Fernsehsendungen sofort aufzeichnen oder Aufzeichnungen programmieren wollen. Außerdem können Sie in dieser Rubrik bereits programmierte Sendungen anpassen.

Alternativ können Sie natürlich die Aufnahme direkt von der Fernbedienung aus starten und stoppen. So benötigen Sie diese Rubrik nur noch zum Programmieren von Aufzeichnungen.



Die Aufnahme-Rubrik

Wird die Aufnahme gestartet, ändert sich die Darstellung. Neben der Möglichkeit, die Aufnahme zu stoppen, sehen Sie die mögliche Aufnahmezeit, die anhand der verbleibenden Festplattenkapazität berechnet wird.



Die Aufnahme ist gestartet.

Um eine Aufnahme zu programmieren, wählen Sie die Rubrik *Aufnahme programmieren*. Dann wird eine Liste angezeigt, in der Sie die gewünschten Daten angeben können.

Im *Kanal*-Eingabefeld stellen Sie den Sender ein, den Sie aufzeichnen wollen. Hier wird zunächst der aktuelle Sender angeboten. Klicken Sie auf den Eintrag, wird eine Liste aller Sender zur Auswahl bereitgestellt.

PINNACLE
MediaCenter

Aufnahme

Kanal: N 24
Tag: 28.10.2004
Startzeit: 01:10
Endzeit: 02:10
Dauer: 1 h
Frequenz: einmal
Format: DVD

Fertig

Programmieren einer Aufzeichnung

Auch beim *Tag* und der *Startzeit* wird zunächst der aktuelle Zeitpunkt angezeigt. Die *Endzeit* steht zunächst bei einer Stunde. Soll der Aufnahmetag verändert werden, klicken Sie auf das Datum. In einer Liste können Sie dann den gewünschten Aufnahmetag auswählen.

PINNACLE
MediaCenter

Tag:

Tag: 28.10.2004
29.10.2004
30.10.2004
31.10.2004
01.11.2004
02.11.2004
03.11.2004
04.11.2004
05.11.2004

Auswahl des Aufnahmetags

► Ändern von Uhrzeiten

Soll die *Start-* oder *Endzeit* verändert werden, wählen Sie zunächst die Stunden und dann die Minuten aus. Dazu können Sie die Richtungstasten der Fernbedienung verwenden. Mit der Bestätigungstaste wird dann der eingetragene Wert erhöht. Klicken Sie so oft, bis der gewünschte Wert erreicht ist. Mit dem Wechsel zum nächsten Feld wird die Angabe bestätigt. Haben Sie sich vertippt, müssen Sie so oft weiterklicken, bis der gewünschte Wert erreicht ist – zurück gelangen Sie nämlich nicht.

Im *Dauer*-Feld können Sie sich durch verschiedene vorgegebene Werte klicken. So stehen 5, 10, 15, 30 und 45 Minuten zur Auswahl. Außerdem gibt es Optionen für die Aufzeichnung von 1; 1,5; 2, 3 und 4 Stunden.

Im *Frequenz*-Feld wird eingestellt, ob die Aufnahme *einmal*, *täglich*, *wochentags*, *wöchentlich* oder *monatlich* erfolgen soll. Im *Format*-Feld stellen Sie die Aufnahmequalität der Aufzeichnung ein.

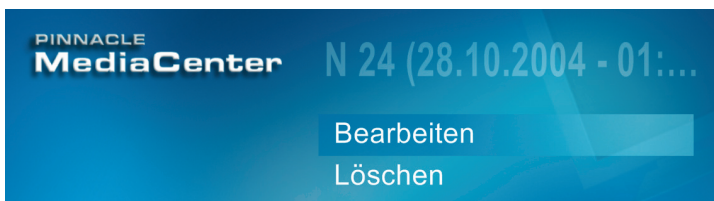
Wählen Sie die *Fertig*-Schaltfläche, um die Eingaben abzuschließen. Sie finden die programmierte Aufnahme anschließend in der Rubrik wieder, die Sie mit dem Eintrag *Aufnahmen anzeigen* öffnen.



Auflistung programmierter Aufnahmen

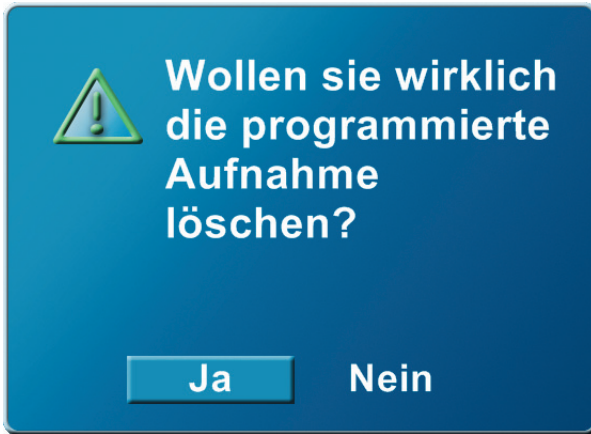
Programmierungen ändern

Um eine bereits programmierte Aufnahme zu ändern oder zu löschen, klicken Sie diese im Bereich *Aufnahmen anzeigen* an. Sie finden dann in einer neuen Bildschirmansicht die folgenden Optionen vor.



Programmierte Aufzeichnungen verändern

Wird die *Löschen*-Option aufgerufen, müssen Sie im folgenden Dialogfeld das Entfernen der Programmierung noch bestätigen.



Löschen einer Programmierung

Aufgenommene Sendungen verwalten

In der TV-Rubrik *TV-Aufnahmen* wird nach dem Aufruf eine Liste mit allen Filmaufzeichnungen angezeigt. Aufgenommene Sendungen werden immer automatisch mit dem Namen des Senders sowie dem Aufnahmetag und der Uhrzeit versehen.



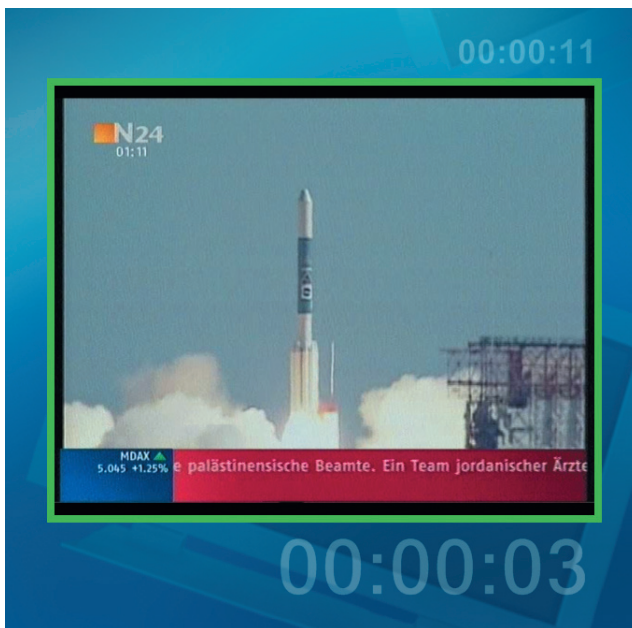
Die aufgezeichneten Sendungen

► Umbenennen von Aufzeichnungen

Wollen Sie Aufzeichnungen mit aussagekräftigeren Namen versehen, wechseln Sie zum *MediaManager*. Wie Sie dort die Mediendaten verwalten können, haben Sie ja bereits im Kapitel 4 erfahren.

Wenn Sie eine der aufgezeichneten Sendungen anklicken, erhalten Sie die Optionen zum Abspielen oder Löschen der Sendung. Nach dem Aufruf der Option *Wiedergabe* wird die Aufnahme zunächst im Vorschau-Modus gestartet.

Über dem Bild wird die Aufnahme-Uhrzeit angezeigt, unter dem Bild sehen Sie die bereits abgespielte Dauer des Films.

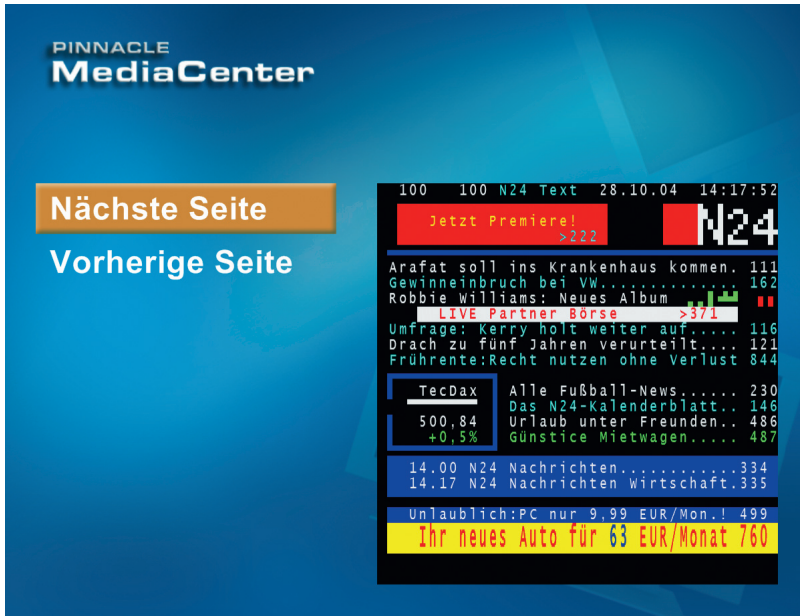


Abspielen einer Aufzeichnung

Die Teletext-Rubrik

In der letzten *TV*-Rubrik finden Sie die *Teletext*-Option. Nach dem Aufruf der Option wird die Teletextseite des aktuellen Fernsehsenders angezeigt – der Originalton des Senders bleibt dabei übrigens weiterhin zu hören.

Die Teletextseite wird zunächst ebenfalls mit einem verkleinerten Vorschaubild im rechten Bereich angezeigt.



Aufruf der Teletext-Option

► In den Vollbild-Modus

Mit der Bestätigungstaste können Sie im Teletext-Modus nicht in den Vollbild-Modus wechseln – Sie benötigen dazu die Vollbild-Taste der Fernbedienung.

Wenn Sie sich nicht auf der Teletext-Startseite – der Seite 100 – befinden, werden zwei weitere Schaltflächen eingeblendet, mit denen Sie zu den Unterseiten wechseln können.

Um zu einer bestimmten Seite zu gelangen, können Sie einfach die gewünschte Zahl eintippen. Seitenzahlen sind übrigens nur zwischen 100 und 899 gültig.



Wechseln zu Unterseiten

Die Timeshift-Funktion einsetzen

Die *Timeshift*-Option ist eine sehr elegante Möglichkeit, um Fernsehsendungen zeitversetzt anzuschauen. Durch Drücken der Pausentaste kann das aktuelle Fernsehprogramm unterbrochen und zu einem beliebigen Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Das *MediaCenter* zeichnet währenddessen das angehaltene Programm im Hintergrund weiter auf.

► (Un)begrenzte Aufnahmezeit

Die Aufnahmedauer der Timeshift-Aufzeichnung wird ausschließlich durch die verbleibende Festplattenkapazität begrenzt. Daher ist es sinnvoll, in den Voreinstellungen eine Festplatte mit ausreichender Restkapazität anzugeben.

Um mit dem Timeshift-Modus zu arbeiten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Durch Drücken der Pausentaste können Sie die aktuelle Fernsehsendung anhalten. Sie sehen dann an der unteren Bildkante einen Balken mit verschiedenen Markierungen.

Unter dem Balken finden Sie links die Startzeit des Timeshiftings, rechts ist die aktuelle Uhrzeit zu sehen. An dem Symbol links über dem Balken erkennen Sie, ob die Aufnahme pausiert oder abgespielt wird.



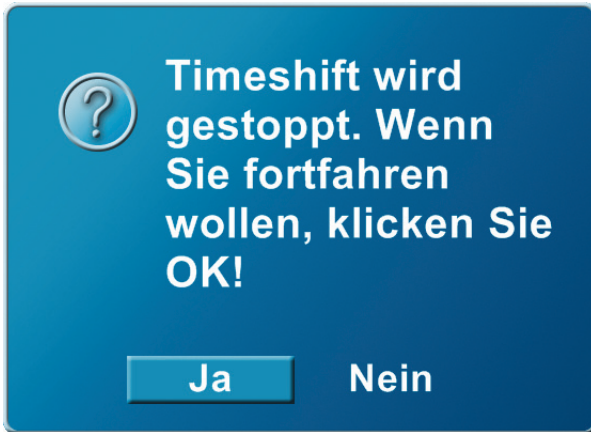
Das aktivierte Timeshifting

- 2 Starten Sie die Sendung wieder, erkennen Sie an der grünen Markierung, wo Sie sich innerhalb der temporär aufgezeichneten Aufnahme befinden. Die aktuelle und die Endzeit im Balken werden während des Timeshiftings ständig aktualisiert.



Die aktuelle Position im Timeshifting

- 3 Durch Drücken der *Stopp*-Taste wird das Timeshifting gestoppt. Die temporär gespeicherten Daten werden automatisch gelöscht. Dazu muss allerdings zunächst die folgende Abfrage bestätigt werden.



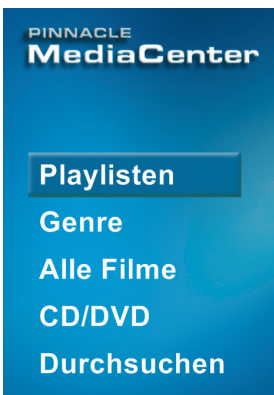
Abbrechen der Timeshift-Aufzeichnung

► Hilfreiche Tasten

Mit den Tasten Sprung-nach-vorne oder -zurück können Sie in den voreingestellten Schritten in der Timeshift-Aufzeichnung vor- oder rückwärts springen. Drücken Sie danach die Play-Taste, um das Abspielen zu starten. Mit der Live-TV-Taste wechseln Sie zur Live-Position der Aufzeichnung, ohne dass die Timeshift-Aufzeichnung unterbrochen wird.

Der Filme-Bereich

In der zweiten Hauptkategorie – *Filme* – finden Sie Optionen, um aufgezeichnete Filme, DVDs oder CDs abzuspielen.



Der Filme-Bereich

Im *Playlisten*-Bereich finden Sie die Playlisten, die Sie im *MediaManager* angelegt haben. Der Aufbau ist so, wie Sie es vom Windows-Explorer kennen. Zunächst werden nur Ordnersymbole angezeigt.



Die vorhandenen Playlisten

Markieren Sie den gewünschten Ordner. Nach dem Aufruf der Bestätigungstaste wechseln Sie eine „Ebene“ tiefer – dann wird der Inhalt des Ordners angezeigt. Ein Filmrollensymbol kennzeichnet die vorhandenen Filme.



Der Inhalt des Ordners

► Zurück in der Hierarchie

An oberster Stelle der Einträge sehen Sie nun ein Ordnersymbol mit einem Pfeil. Durch Anklicken dieses Symbols wechseln Sie in der Hierarchie wieder eine Ebene höher. Alternativ dazu können Sie auf der Fernbedienung auch die linke Richtungstaste verwenden, um zur nächsthöheren Ebene zu wechseln. Falls Sie die Bedienung per Tastatur bevorzugen, können Sie einfach die `[Esc]`-Taste verwenden.

Die Genre-Rubrik

Die *Genre*-Rubrik bezieht ihre Informationen ebenfalls aus den Angaben, die Sie im *MediaManager* eingegeben haben. Haben Sie dort kein Genre zugewiesen, finden Sie die Filme im Ordner *Unbekanntes Genre*.



Die Genre-Rubrik

► Alle Filme anzeigen

Haben Sie Ihre Filme (noch) nicht in Playlisten organisiert oder einem Genre zugeordnet? Dann rufen Sie einfach die Rubrik *Alle Filme* auf. Dort finden Sie in der Auflistung sämtliche Filme, die im überwachten Ordner oder den angegebenen Verzeichnissen vorhanden sind. Um in der Liste navigieren zu können, finden Sie am unteren Rand der Liste Pfeil-Schaltflächen zum Scrollen.

CDs/DVDs abspielen

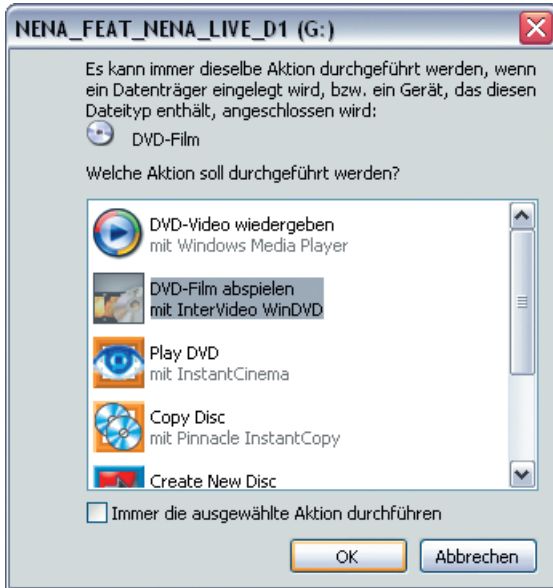
Die nächste Rubrik ist nur verfügbar, wenn Sie eine CD oder DVD in Ihr CD-ROM-/DVD-Laufwerk eingelegt haben. Andernfalls erhalten Sie einen entsprechenden Warnhinweis.



Es ist keine CD/DVD eingelegt.

Automatischen Start unterbinden

Windows XP ist standardmäßig so eingerichtet, dass das folgende Dialogfeld geöffnet wird, wenn Sie ein Medium in Ihr CD-/DVD-Laufwerk einlegen. Hier können Sie entscheiden, mit welchem Programm Sie das Medium starten möchten.



Windows XP erkennt eingelegte Medien.

Bei der Arbeit mit dem *MediaCenter* ist dies eher wenig hilfreich. Sie können daher die Option *Keine Aktion* wählen und das Optionsfeld *Immer die ausgewählte Aktion durchführen* aktivieren.

► Einmaliges Unterdrücken

Wenn Sie die automatisch durchzuführende Aktion nur gelegentlich unterdrücken wollen, können Sie beim Einlegen des Mediums einfach die **Umschalt**-Taste drücken, bis die Daten eingelesen sind. Sobald die Kontrolllampe des CD-/DVD-Laufwerks ausgeht, können Sie die Taste loslassen. Damit verhindern Sie das Einblenden des Dialogfelds.

Wenn die CD/DVD eingelegt ist, können Sie die *CD/DVD*-Rubrik mit der Bestätigungstaste aufrufen. Das erkannte Medium wird dann im rechten Bereich angezeigt – wie es das folgende Bild zeigt.



Die DVD wurde erkannt

Nach dem Aufruf wird die Wiedergabe gestartet – dies dauert aber einen kurzen Moment.



Starten der DVD-Wiedergabe

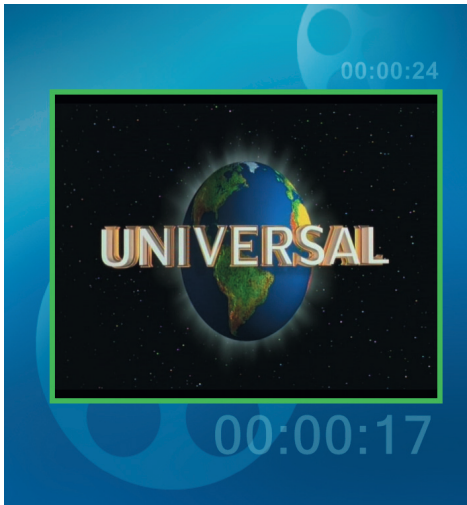
Das DVD-Bild wird zunächst in einem Vorschaubild angezeigt. Sie können – wie gewohnt – mit der Bestätigungs- oder Vollbild-Taste zur bildschirmfüllenden Anzeige wechseln. Über dem Vorschaubild wird die Dauer des aktuellen Tracks angezeigt, darunter die bereits verstrichene Zeit.



Die gestartete DVD

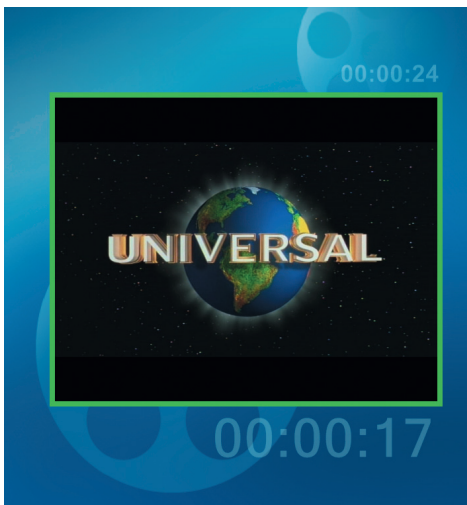
Format beachten

Kommt Ihnen beim Start der DVD schon beim Betrachten des Vorschaubilds etwas komisch vor?



Ein merkwürdiges Ergebnis

Wenn die DVD im 16:9-Kinoformat vorliegt, müssen Sie dies in den Video-Einstellungen angeben. Prüfen Sie dies vor dem Einlegen der DVD – dann sparen Sie sich einen überflüssigen Arbeitsschritt. So sieht das abgebildete Ergebnis gleich viel besser aus, nicht wahr?



Nun stimmt das Format.

Zurück zum Menü

Beim Starten des Films müssen Sie ein wenig aufpassen: Wenn Sie zum Vergrößern des Bilds auf Bildschirmgröße – vielleicht wie gewohnt – die Bestätigungstaste verwenden, kann es passieren, dass Sie stattdessen ein Kapitel starten. Verwenden Sie hier deshalb die Vollbild-Taste.

Zum Menü können Sie jederzeit zurückkehren, wenn Sie die *Menu*-Taste auf der Fernbedienung verwenden.

► Kapitel wechseln

Mit den Tasten Sprung-nach-vorne und Sprung-zurück können Sie zwischen den Kapiteln der DVD wechseln.

Der Durchsuchen-Bereich

Sie haben Ihre Medien noch gar nicht katalogisiert? Sie wissen aber, wo sich die gewünschte Mediendatei auf der Festplatte befindet? Dann verwenden Sie die *Durchsuchen*-Option.

Wie vom Windows-Explorer gewohnt, können Sie sich durch die verschiedenen Ordner „hangeln“. Die Bezeichnungen werden Ihnen auch bekannt vorkommen. So finden Sie beim *Arbeitsplatz* vielleicht folgende Symbole für Festplatten- und DVD-Laufwerke vor.

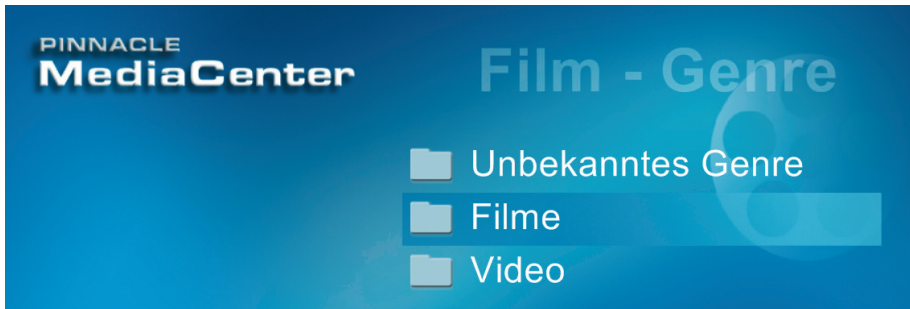


Der Durchsuchen-Bereich

► Nur Mediendaten werden angezeigt

Wenn Sie einen Ordner öffnen, werden nur die darin enthaltenen Mediendaten aufgelistet, deren Formate das *MediaCenter* unterstützt.

Wollen Sie eine Playliste oder alle Titel eines Genres abspielen, drücken Sie einfach die Play-Taste. Dann werden alle Titel der Reihe nach abgespielt, die sich in dem Ordner befinden.

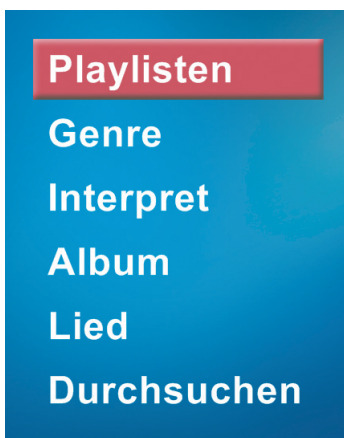


Abspielen eines ganzen Ordners

Um einzelne Titel abzuspielen, müssen Sie in das Verzeichnis wechseln und den gewünschten Titel starten.

Der Musik-Bereich

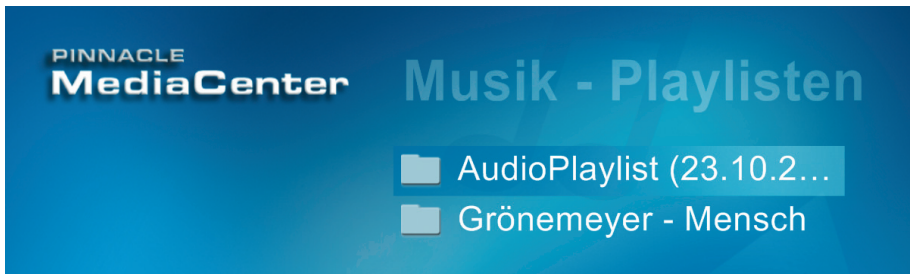
Den *Musik*-Bereich können Sie nutzen, um die Musikstücke abzuspielen, die Sie im *MediaManager* verwaltet haben.



Der Musik-Bereich

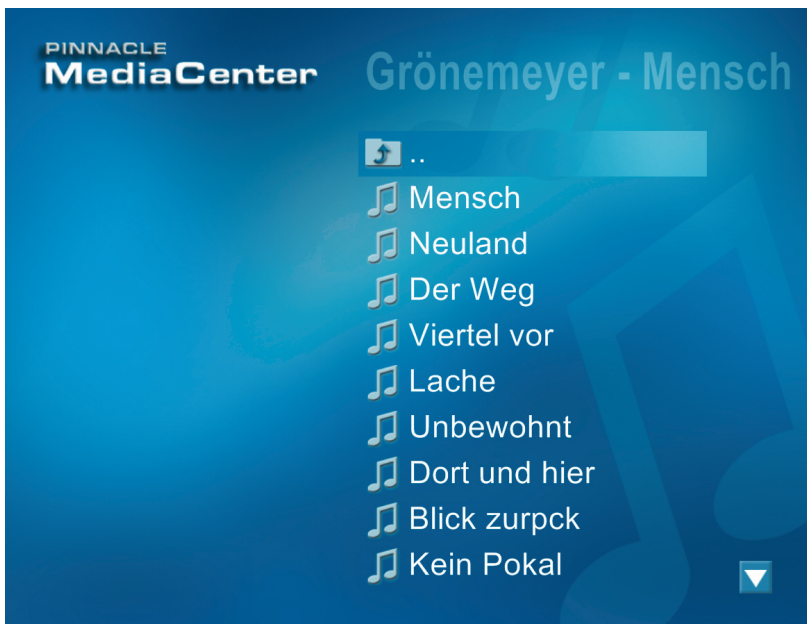
Die Kategorien der *Musik*-Rubrik richten sich nach den Stichwörtern, die Sie im *MediaManager* vergeben haben. Schon daher ist es empfehlenswert, die Sortier-Optionen zu nutzen, die der *MediaManager* bereitstellt.

In der Kategorie *Playlisten* werden die im *MediaManager* angelegten Playlisten angezeigt. Da die automatische Benennung im *MediaCenter* etwas schwer zu lesen ist, wie das folgende Bild zeigt, ist es sinnvoll im *MediaManager* auf eine kurze, aussagekräftige Namensgebung zurückzugreifen.



Anzeige der Playlisten

Sollen alle Musikstücke der Playliste abgespielt werden, drücken Sie die Wiedergabe-Taste. Sollen einzelne Musikstücke einer Playliste abgespielt werden, öffnen Sie die Playliste mit der Bestätigungstaste. Zum Scrollen in der Liste werden auch hier am unteren Rand Navigationselemente bereitgestellt.

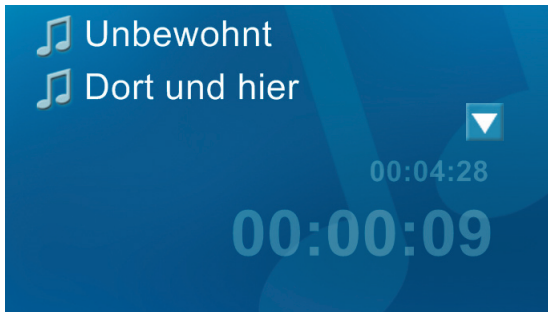


Inhalt einer Playliste

► Titelwechsel auf die Schnelle

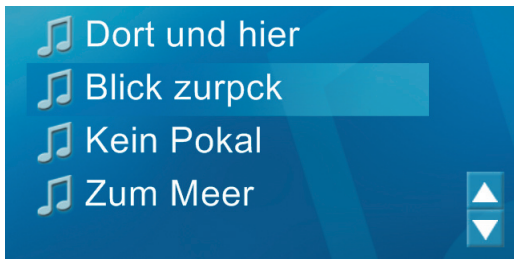
Um zum nächsten Titel zu wechseln, kann die Sprung-nach-vorne-Taste verwendet werden. Zum vorherigen Titel gelangen Sie mit der Sprung-zurück-Taste.

Unter den Titeln können Sie die Länge des aktuellen Titels sowie die bereits vergangene Abspielzeit ablesen.



Anzeige der Dauer des Titels und der abgespielten Zeit

Beim Blick in die Liste fällt auf, dass das *MediaCenter* Schwierigkeiten beim Darstellen von Umlauten hat. Wenn Sie dies stört, sollten Sie es beim Zuweisen von Stichwörtern im *MediaManager* berücksichtigen.



Falsche Darstellung von Umlauten

► Pause und weiter

Um einen Titel anzuhalten, drücken Sie die Pausentaste. Ein erneutes Drücken der Pausentaste startet die Wiedergabe erneut. Um das Abspielen der Playliste zu beenden, verwenden Sie die Stopp-Taste auf der Fernbedienung.

Sortieren nach Genres

In der *Genre*-Rubrik werden die Titel nach den unterschiedlichen Musikrichtungen aufgelistet. Diese Sortierung ist praktisch – so können Sie schnell Titel einer bestimmten Musikrichtung auswählen.



Sortierung nach Genres

Alben eines Interpreten abspielen

Beim Aufruf der *Interpret*-Rubrik werden alle Titel der *MediaManager*-Datenbank nach den Angaben in der Spalte *Interpret* sortiert.



Die Sortierung nach Interpreten

Öffnen Sie den Ordner eines Interpreten, werden alle Alben aufgelistet, die für diesen Interpreten gespeichert wurden. Sollen alle Alben abgespielt werden, verwenden Sie die erste Option – ansonsten markieren Sie das gewünschte Album vor dem Starten der Wiedergabe. Die Option *Alle Alben* ist immer verfügbar – auch wenn es nur einzelne Titel des Interpreten gibt.



Die Alben eines Interpreten

Im *Lieder*-Bereich finden Sie alle Musiktitel der Datenbank – alphabetisch sortiert – wieder. Bei umfangreichen Datenbankbeständen werden Sie diese Option vermutlich selten verwenden.



Auflistung aller Titel

► Schnelles Scrollen

Wenn Sie die PC-Tastatur zur Bedienung verwenden, können Sie die **Bild↓** - oder **Bild↑** -Taste verwenden, um in der Liste 10 Titel vor oder zurück zu scrollen.

Am Ende der Auflistung finden Sie wieder die *Durchsuchen*-Option, um auf der Festplatte nach gespeicherten Musiktiteln zu suchen.

Wenn Sie eine Audio-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk eingelegt haben, können Sie diese ebenfalls von hier aus starten.



Die Durchsuchen-Option

Nach dem Aufruf der Audio-CD werden die darauf enthaltenen Musik-Tracks angezeigt. Beim Abspielen eines Musiktitels werden unter der Liste zum einen die Länge des aktuellen Titels und zum anderen die bereits verstrichene Dauer angezeigt.



Abspielen einer Audio-CD

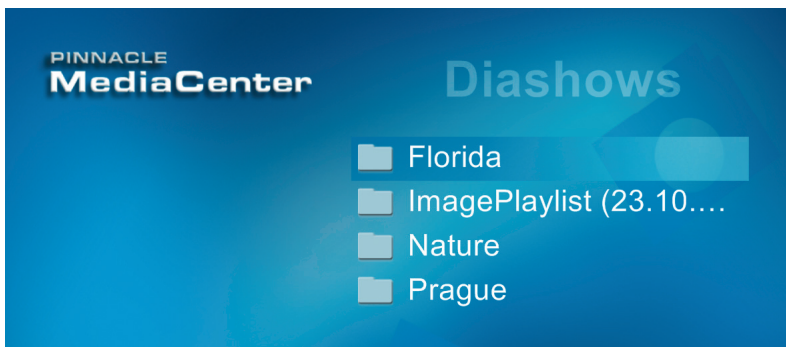
Der Fotos-Bereich

Im letzten Bereich finden Sie Optionen, um Ihre Fotos in einer Präsentation anzusehen. Dafür gibt es die folgenden Rubriken.



Der Fotos-Bereich

In der *Diashows*-Rubrik werden die Playlisten angezeigt, die Sie im *MediaManager* definiert haben. Listen, die keinen Namen zugewiesen bekommen haben, werden mit der Bezeichnung *ImagePlaylist* und dem Datum der Erstellung aufgelistet.



Die vorhandenen Diashows

► Diashows starten

Wie bei den Musiktiteln und den Videos, lassen Sie die Diashow ablaufen, wenn Sie die Play-Taste nach der Auswahl des Ordners aufrufen. Um einzelne Fotos zu betrachten, müssen Sie den Ordner erst öffnen.

Nach dem Öffnen eines Ordners werden alle darin enthaltenen Fotos als Miniaturbilder angezeigt. Das aktuell markierte Foto wird zur Verdeutlichung mit einer grünen Umrandung versehen. Unter dem Miniaturbild wird der Dateiname des Fotos angezeigt.



Der Inhalt einer Diaschau

Nach dem Aufruf eines Fotos wird dies zunächst in einer verkleinerten Ansicht angezeigt. Unter dem Bild sehen Sie die Bildnummer des aktuellen Fotos sowie die Anzahl der Gesamtbilder in der Diashow.



Starten der Diashow

Durch erneutes Drücken der Bestätigungstaste wird die Diashow im Vollbild-Modus angezeigt.

► Schnelle Bildwechsel

Arbeiten Sie mit der PC-Tastatur können Sie beim „manuellen“ Betrachten der Bilder mit den Tasten  und  zwischen den einzelnen Bildern der Diashow wechseln. Verwenden Sie die Fernbedienung sind dazu die Tasten Sprung-nach-vorn und -zurück nötig.

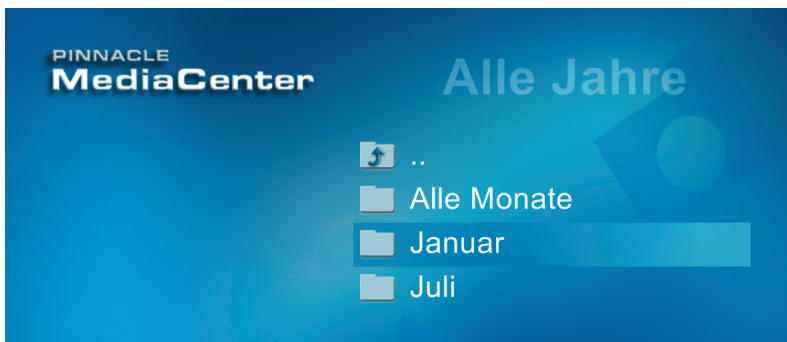
Fotos nach Datum anzeigen

Wählen Sie die nächste Rubrik, werden die Fotos nach dem Erstellungsdatum sortiert. Dabei werden die Fotos zunächst nach Jahren sortiert.



Nach Datum sortierte Bilder

Wird ein Jahres-Ordner geöffnet, werden darin Unterordner mit Monatsaufteilungen bereitgestellt.



Nach Monat sortierte Bilder

Eine „Ebene“ tiefer werden dann die einzelnen Tage zur Auswahl angeboten – sehr praktisch.

Alben ansehen

Die nächste Kategorie – *Fotoalbum* – zeigt die Ordernamen, in denen die Fotos auf der Festplatte gespeichert sind.

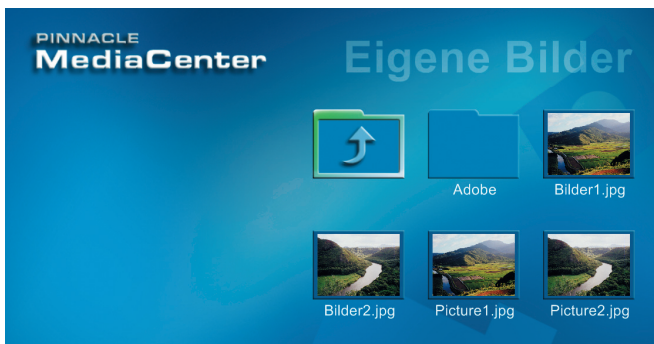


Die gesicherten Alben

► Neue Alben

Die Album-Namen generiert der *MediaManager* automatisch beim Import der Fotos. Dabei werden standardmäßig die Namen der Ordner verwendet. Soll ein neues Album erstellt werden, das keinen Bezug zu einem Ordner auf der Festplatte hat, ändern Sie den betreffenden Namen in den Stichwörtern der *Organisieren*-Registerkarte.

Wird die *Durchsuchen*-Option aufgerufen, wird zunächst der Windows-Standardordner für Fotos angezeigt: *Eigene Bilder*.



Nach Fotos suchen

Wie bereits von den Videos bekannt, können Sie über den Ordner mit dem Pfeilsymbol in der Ordnerhierarchie zurück wechseln, bis Sie wieder den Arbeitsplatz erreicht haben.

Wann immer in einem Ordner Fotos enthalten sind, deren Dateiformat erkannt wird, werden Miniaturbilder mit dem Bildinhalt angezeigt.



Erkannte Dateiformate

Das Programm *MediaCenter* bietet die vier Qualitätsstufen VCD, SVCD, DVD-long und DVD an. Die Bildqualität können Sie nicht weiter beeinflussen, sie ist ordentlich und reicht für den „Normaluser“ völlig aus.

Betrachten Sie aber ein Standbild genauer, fällt die starke Komprimierung auf, die für die kleinen Dateigrößen notwendig ist.



Ein Einzelbild einer Fernsehaufzeichnung

In der vergrößerten Ansicht fallen die Artefakte auf, die bei der Komprimierung entstehen.



Details eines Standbilds

► Artefakte

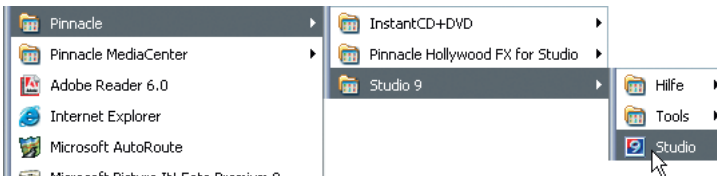
Die Artefakte kennen Sie vielleicht auch von Digitalkamerafotos, die im JPEG-Dateiformat gespeichert wurden. Je höher der Komprimierungsgrad ist, umso mehr fallen die 8 x 8 Pixel großen „Kästchen“ auf.

In diesem Kapitel wollen wir Ihnen zeigen, dass Sie mit der PCTV-Karte noch viel mehr „anstellen“ können.

Aufnahmen mit Pinnacle Studio 9 SE

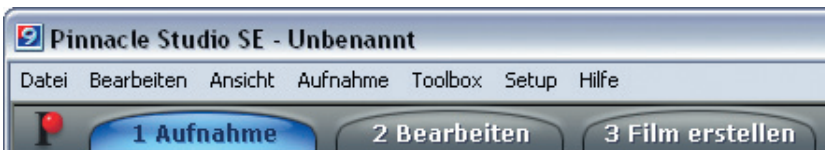
Wenn Sie einen neuen Rechner erworben haben, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass im Software-Paket auch die Videobearbeitungssoftware *Pinnacle Studio 9 SE* enthalten ist.

- 1 Starten Sie das Programm über das Windows-Start-Menü. Sie finden es standardmäßig im Menü *Pinnacle/Studio 9*.



Starten von Pinnacle Studio 9

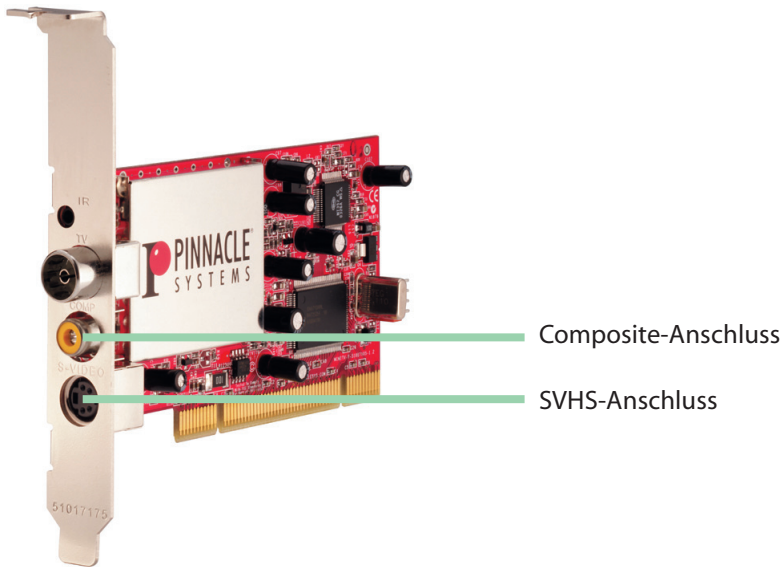
- 2 *Pinnacle Studio 9* bietet drei verschiedene Arbeitsbereiche an: *Aufnahme*, *Bearbeiten* und *Film erstellen*. Sie erreichen die Arbeitsbereiche über die Bedienelemente in der Kopfzeile.



Die drei Arbeitsbereiche von Pinnacle Studio

- 3 Wechseln Sie zum Arbeitsbereich *Aufnahme*. Von hier aus können Sie aus verschiedenen Quellen Aufnahmen aufzeichnen.

So können Sie vom TV-Tuner ebenso wie von einem digitalen Camcorder oder einem Gerät, das über einen SVHS- oder Composite-Anschluss mit der PCTV-Karte verbunden wurde, aufzeichnen.



Die Anschlüsse der PCTV-Karte

- 4 Im unteren Teil des Arbeitsbereichs finden Sie ein Bedienpult. Hier werden zum einen die Einstellungen angezeigt und zum anderen werden sie hier verändert.



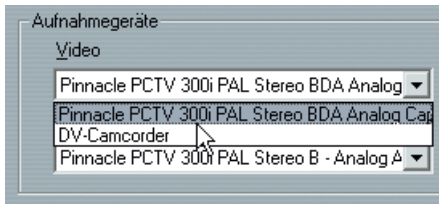
Das Bedienpult

- 5 Rufen Sie die *Einstellungen*-Schaltfläche auf. Im nachfolgend abgebildeten Dialogfeld werden die Optionen angeboten. Wechseln Sie zur Registerkarte *Aufnahmequelle*.



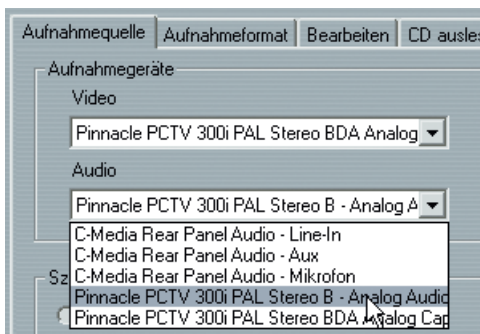
Die Aufnahmequelle-Optionen

- 6 Im Video-Listenfeld stellen Sie ein, ob die Aufnahme über die PCTV-Karte oder einen DV-Camcorder erfolgen soll.



Wahl der Aufnahmequelle

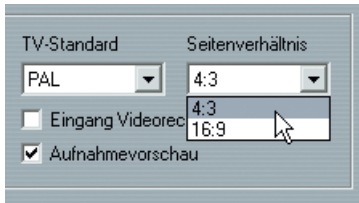
- 7 Wichtig sind außerdem die richtigen Einstellungen für den Ton. Im Audio-Listenfeld finden Sie die verfügbaren Optionen. Wählen Sie den Toneingang der PCTV-Karte aus.



Die geeigneten Audio-Einstellungen



Rechts finden Sie noch Optionen, um den Fernsehstandard und das Seitenverhältnis einzustellen.

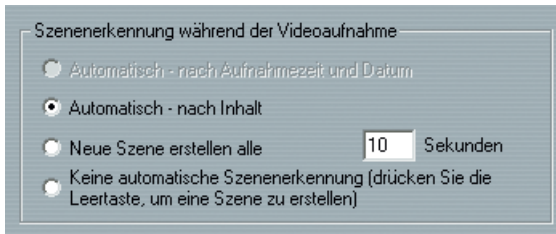


Weitere Optionen

Optionen für eine spätere Bearbeitung

Falls Sie beabsichtigen, das aufgenommene Video später zu bearbeiten, sind auch die Optionen im unteren Bereich interessant. Im Bereich *Szenenerkennung während der Videoaufnahme* gibt es Optionen, um die einzelnen Szenen zu erkennen.

Bei digitalen Camcordern kann eine neue Szene nach der Aufnahmezeit und dem, Datum erkannt werden. Bei Fernsehaufzeichnungen klappt dies nur über den Inhalt einer Szene.



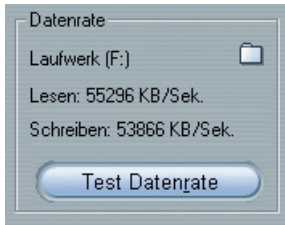
Automatische Szenenerkennung

► Neue Szenen erkennen

Wenn Sie bei der Camcorder-Aufnahme des eigenen Videos die Stopptaste drücken, entsteht eine neue Szene. Bei Fernsehaufzeichnungen erkennt Pinnacle die neue Szene durch Untersuchen des Bildinhalts. Ändert sich dieser abrupt, wird angenommen, dass es sich um eine neue Szene handelt.

Untersuchung der Festplatte

Vor der ersten Aufnahme sollten Sie auch noch die Datenrate der Festplatte prüfen. So stellen Sie eine einwandfreie Aufnahme sicher. Zum Testen wird die Schaltfläche *Test Datenrate* benötigt.

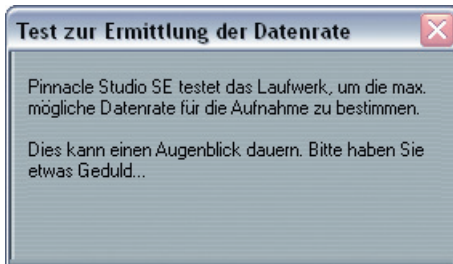


Test der Datenrate

► Datenraten-Test

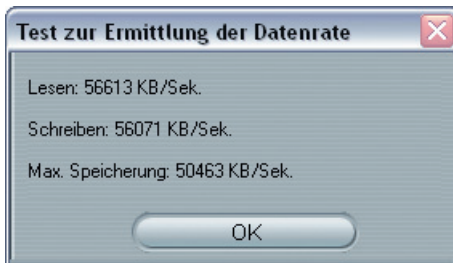
Mit der Datenrate testen Sie, wie schnell das Video auf die Festplatte geschrieben werden kann. Für ein problemloses Aufzeichnen von Videos, muss die Festplatte in der Lage sein, 3,6 MByte pro Sekunde schreiben zu können. Die aktuellen Festplatten erreichen diese Geschwindigkeit „locker“.

Nach dem Aufruf der Schaltfläche untersucht Pinnacle die Leistungsfähigkeit der Festplatte. Dies kann einen kleinen Moment dauern.



Test der Festplatte

Das Ergebnis wird in einem gesonderten Dialogfeld angezeigt. Sollte die Festplatte zu langsam sein, erhalten Sie hier einen entsprechenden Hinweis.



Das Ergebnis des Festplatten-Testes

Die Aufnahmequalität einstellen

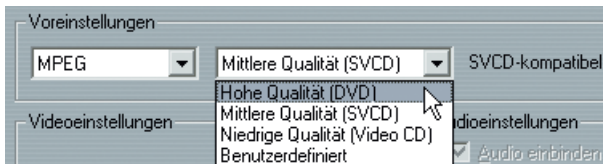
Wechseln Sie nun zur Registerkarte *Aufnahmeformat*. Hier kann die Qualität der Aufnahme verändert werden.

- 1 Im *Voreinstellungen*-Listenfeld können Sie zwischen den beiden Aufzeichnungsmodi *MPEG* und *AVI* wählen.



Wahl des Aufzeichnungsmodus

- 2 Haben Sie *MPEG* gewählt, können Sie im rechten Listenfeld zwischen den gängigen Formaten *VCD*, *SVCD* und *DVD* wählen.



Auswahl der Qualität

- 3 Haben Sie den *AVI*-Modus ausgewählt, werden im rechten Listenfeld drei verschiedene Qualitätsstufen angeboten.

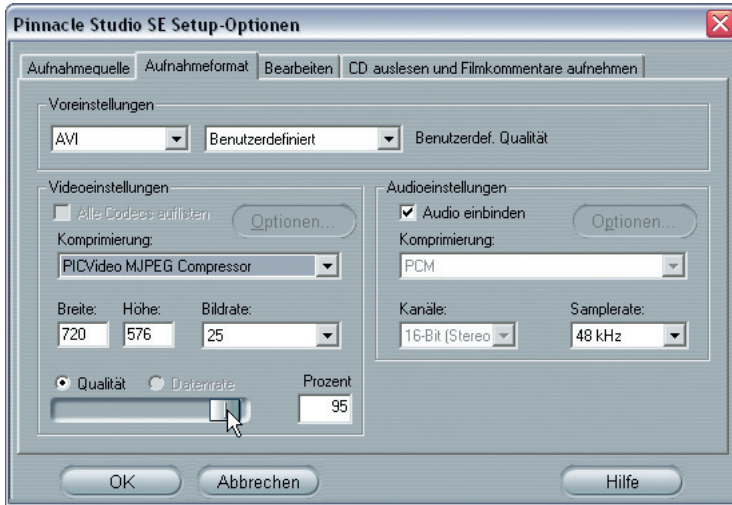


Qualitätsstufen der AVI-Option

- 4 Wenn Sie die Option *Benutzerdefiniert* aufrufen, können Sie die Einstellungen im unteren Bereich frei einstellen.

5

Entscheidend für die Bildqualität ist der Prozentwert der Komprimierung. Je höher dieser Wert ist, umso besser ist die Bildqualität. Die Einstellung 95 % erzeugt ein sehr ordentliches Ergebnis.



Benutzerdefinierte Einstellungen

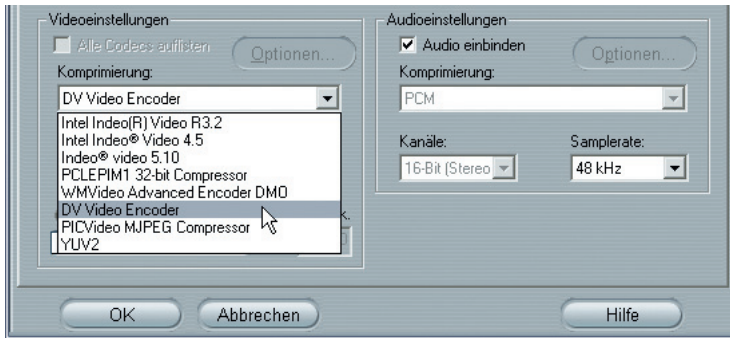
6

Mit den zuvor abgebildeten Einstellungen erhalten Sie das folgende Ergebnis. Der Unterschied zur *MediaCenter*-Variante ist hier bereits deutlich zu erkennen.



Ein Einzelbild mit dem Komprimierungsfaktor 95 %

- 7 Sie können im Listenfeld *Komprimierung* auch andere Komprimierungsverfahren einstellen. In der Liste werden alle Komprimierungs-Codecs aufgelistet, die Sie auf Ihrem Rechner installiert haben.



Die installierten Video-Codecs

- 8 Beim zuvor markierten *DV Video Encoder* sind keine Artefakte mehr zu sehen, da dieses Verfahren nicht nach dem JPEG-Prinzip arbeitet.



Der angewendete DV Video Encoder

► Unterschiedliche Dateigrößen

Je nachdem, welchen Codec Sie verwenden, ergeben sich sehr unterschiedliche Dateigrößen für die Filmaufzeichnungen. Hier müssen Sie einen Kompromiss zwischen Bildqualität und Dateigröße finden.

Zusätzliche Aufnahmeoptionen

Nach dem Bestätigen der Einstellungen über die OK-Schaltfläche wird die Anzeige im Steuerpult aktualisiert. Die Berechnung der maximalen Aufnahmedauer wird anhand der veränderten Komprimierungseinstellungen angepasst.

Im unteren Bereich können Sie übrigens schnell zwischen verschiedenen Qualitätsstufen wählen. Die blauen Markierungspunkte zeigen in unserem Fall an, dass benutzerdefinierte Einstellungen verwendet wurden.



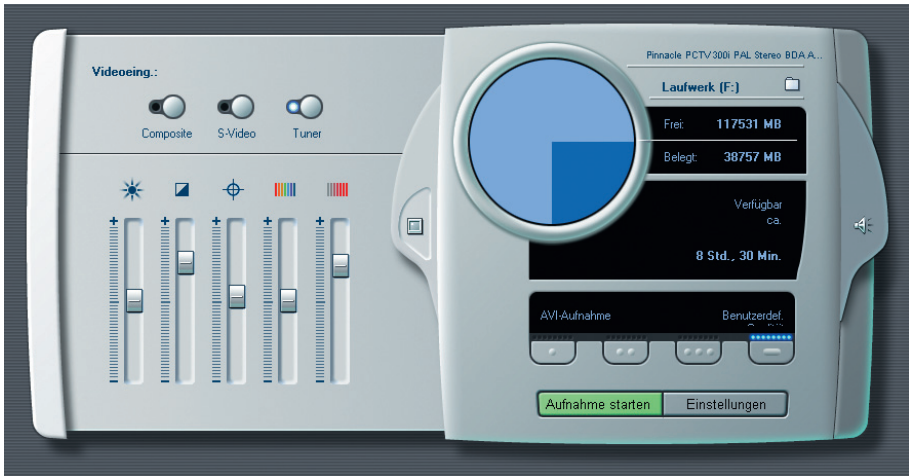
Die Informationen des Steuerpults wurden angepasst.

Rechts und links vom Steuerpult sehen Sie Symbole, hinter denen sich Schaltflächen verbergen. Sie werden sichtbar, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Das linke ist das *Video-Panel* und das rechte das *Audio-Panel*.



Hier verbergen sich Schaltflächen.

Klicken Sie auf die linke Schaltfläche, wird das *Video-Panel* „herausgefahren“. Sie sehen dann die folgenden Bedienelemente.



Das Video-Panel

► Installations-Reihenfolge

Sie finden keine Tuner-Option vor? Dann haben Sie vermutlich das *MediaCenter* nach *Pinnacle Studio 9 SE* installiert. Installieren Sie in diesem Fall *Studio 9 neu*. Nur dann erkennt es nämlich die Eingabeoptionen korrekt.

Im *Audio-Panel* werden die folgenden Optionen bereitgestellt.



Das Audio-Panel

Die Optionen des Video-Panels

Oben stellen Sie im Video-Panel ein, woher das Signal stammt. Haben Sie einen Videorekorder an die PCTV-Karte angeschlossen, werden Sie die *Composite*- oder *S-Video*-Option benötigen.

Wollen Sie eine Fernsehsendung aufzeichnen, aktivieren Sie die *Tuner*-Option. Eine blaue Markierung links neben dem Schalter kennzeichnet die aktivierte Option.



Angeben des Eingangssignals

Im unteren Teil finden Sie Optionen, um das Bild zu korrigieren. Den ersten Schieberegler benötigen Sie, um die Helligkeit zu verändern. Ziehen Sie den Regler nach oben, um das Bild aufzuhellen, oder nach unten, wenn das Bild dunkler werden soll.

► Interessante Veränderungen

Der zweite Schieberegler regelt den Kontrast des Bilds. Ziehen Sie den Regler ganz nach oben, um den Kontrast zu verstärken. Wird der Regler in die Mitte gezogen, wird der Kontrast stark reduziert. Wird der Regler unter die Mittelstellung gezogen, entsteht ein negatives Bild mit mehr oder weniger starkem Kontrast. Ein negatives Bild mit maximalem Kontrast entsteht, wenn der Regler ganz nach unten gezogen wird. Diese Variante wird natürlich nicht „ernsthaft“ benötigt, sie ist eher ein „Überraschungseffekt“. Da damit das Ergebnis endgültig verändert wird, sollten Sie vorsichtig mit solchen Veränderungen umgehen. Es ist leichter, derartige Effekte später an der fertigen Aufzeichnung anzuwenden.

Soll die Schärfe des Filmbilds verbessert werden, ziehen Sie den dritten Regler nach oben. Den folgenden Regler können Sie zum Verfremden der Farben verwenden. Wird der Regler nur ein wenig verschoben, entsteht ein blasses, farbarmes Filmbild. Je stärker der Regler verzogen wird, umso deutlicher wird die Farbtönung.

Der letzte Regler dient zur Veränderung der Farbsättigung. Wird der Schieberegler ganz nach oben gezogen, entsteht eine maximale Farbsättigung. In der Mittelstellung entsteht ein farbloses Schwarzweißbild. Unterhalb der Mitte entsteht ein farbverfälschtes, gesättigtes Filmbild.

► Vorschau

Wenn Sie die Einstellungen verändern, können Sie das Ergebnis gleich im Player beurteilen. Auch wenn das Vorschaubild recht klein ist, ist eine gute Beurteilung möglich.

Das Audio-Panel

Im *Audio-Panel* stellen Sie im oberen Bereich zunächst ein, ob der Ton aufgezeichnet werden soll. Im unteren Bereich wird der Lautstärkepegel angezeigt.

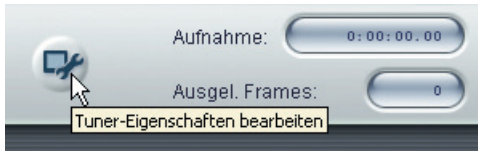
Mit dem mittleren Regler kann der Pegel reduziert werden, um Übersteuerungen zu vermeiden. Steigt der Pegel in den roten Bereich, wird der Ton verzerrt.



Der Audiopegel wird ausgesteuert.

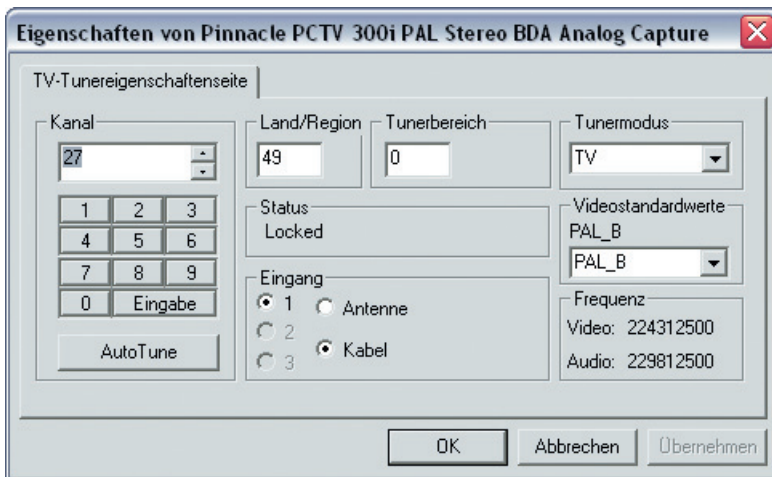
Den passenden Sender auswählen

Wenn Sie eine Fernsehsendung auswählen wollen, fehlt nun nur noch ein Arbeitsschritt: Sie müssen den gewünschten Sender einstellen. Dazu müssen Sie das folgende Symbol unter dem Player aufrufen.



Aufruf der Tuner-Eigenschaften

Nach dem Aufruf wird ein neues Dialogfeld geöffnet, in dem Sie die Tuner-Einstellungen verändern können. Im *Eingang*-Bereich wird eingestellt, woher das Tuner-Signal stammt. Im *Kanal*-Bereich stellen Sie den gewünschten Sender ein. Sie können den Kanal direkt in das Eingabefeld eintippen.



Die Tuner-Optionen

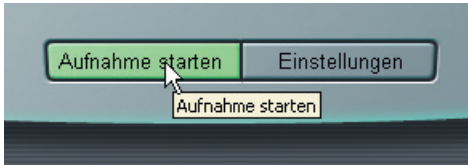
► Sender auswählen

So komfortabel wie beim *MediaCenter* ist das Einstellen des Senders bei *Pinnacle Studio* nicht. Sie müssen auf die Bezeichnung der Sender ebenso verzichten wie auf „Schnellaufruftasten“. Wenn Sie den Kanal eines Senders nicht kennen, müssen Sie sich durch die Kanäle klicken, bis der gewünschte Sender gefunden ist.

Die Aufnahme starten

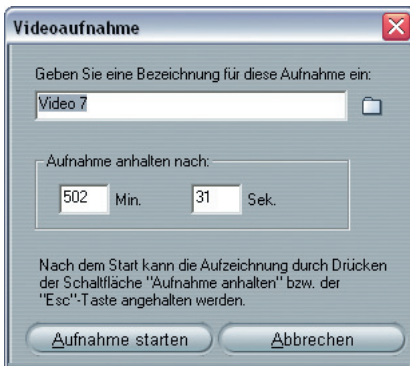
Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, kann mit der Aufzeichnung begonnen werden. Dazu sind die folgenden Arbeitsschritte nötig.

- 1 Verwenden Sie die Schaltfläche *Aufnahme starten*, um mit der Aufzeichnung zu beginnen.



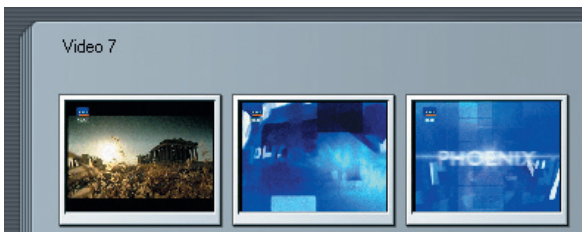
Starten der Aufnahme

- 2 In einem gesonderten Dialogfeld können Sie den Namen der Aufzeichnung eingeben. Außerdem lässt sich hier die Aufnahmedauer anpassen. Standardmäßig wird die noch freie Festplattenkapazität angegeben.



Angaben zur Aufnahme

- 3 Während der Aufzeichnung werden die Miniaturbilder der Szenen automatisch in das Album eingefügt, das Sie im oberen Bereich sehen. Von jeder Szene wird das erste Bild als Miniaturbild verwendet.



Die automatisch erkannten Szenen

4

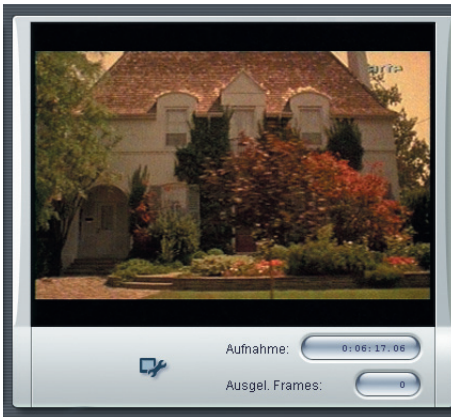
Wenn viele Einzelszenen erkannt werden, werden gegebenenfalls automatisch neue Albumseiten erstellt, um die Miniaturbilder aufnehmen zu können.



Mehrere Albumseiten

5

Im Vorschaubild können Sie die Aufnahme beobachten. Im *Aufnahme*-Feld erkennen Sie die bisher verstrichene Aufnahmezeit. Darunter sehen Sie die Anzahl der ausgelassenen Filmbilder (Frames).



Die Aufzeichnung in der Vorschau

► Die ausgelassenen Frames

Der Wert der ausgelassenen Frames sollte bei 0 liegen. Treten zu viele ausgelassene Frames auf, kann nämlich die Filmaufnahme beim Abspielen „ruckeln“.

► Schlecht vorbereitete Hardware

Ausgelassene Filmbilder entstehen, wenn *Pinnacle Studio* die Daten nicht schnell genug auf die Festplatte schreiben kann – zum Beispiel, weil die Festplatte fragmentiert ist. Wie Sie Ihren Rechner optimal auf die Videoaufzeichnung vorbereiten, können Sie in Kapitel 2 nachlesen.

- 6 Sie können die Aufnahme jederzeit durch Drücken der Schaltfläche *Aufnahme anhalten* stoppen. Oder Sie drücken alternativ dazu einfach die `[Esc]`-Taste.



Stoppen der Aufnahme

- 7 Soll *Pinnacle Studio* nur zur Aufzeichnung verwendet werden, können Sie das Programm nach dem Stoppen der Aufnahme beenden.

Die aufgezeichneten Sendungen können Sie im *MediaCenter* wie gewohnt betrachten. Sie finden die Aufzeichnungen in der Rubrik *TV-Aufnahmen* des *TV*-Bereichs.



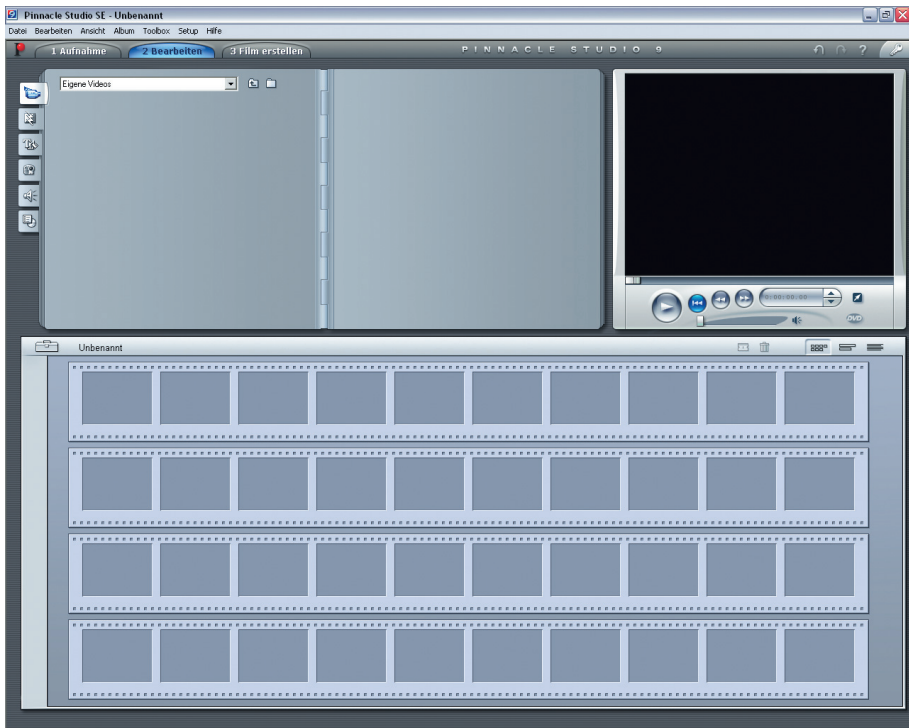
Die in Pinnacle Studio aufgenommenen Sendungen

Vielleicht wollen Sie ja die aufgenommenen Filme bearbeiten, um beispielsweise Werbepausen herauszuschneiden, bevor Sie die Sendung archivieren.

Auch solche Aufgabenstellungen können Sie mit *Pinnacle Studio 9 SE* leicht erledigen. Wie Sie dabei vorgehen müssen, erfahren Sie in diesem Kapitel.

Der Bearbeiten-Bereich von Pinnacle Studio

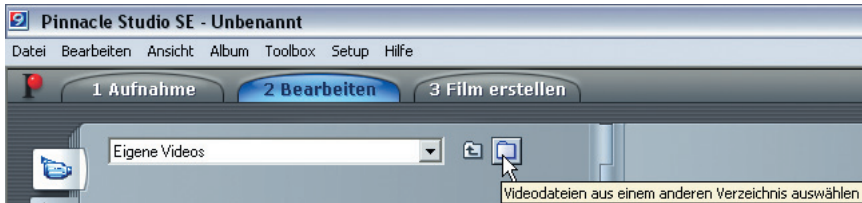
Wenn Sie Filme bearbeiten möchten, müssen Sie in den *Bearbeiten*-Bereich von *Pinnacle Studio 9* wechseln. Dort finden Sie zunächst die nachfolgend gezeigte Anordnung vor.



Der Bearbeiten-Bereich von Pinnacle Studio

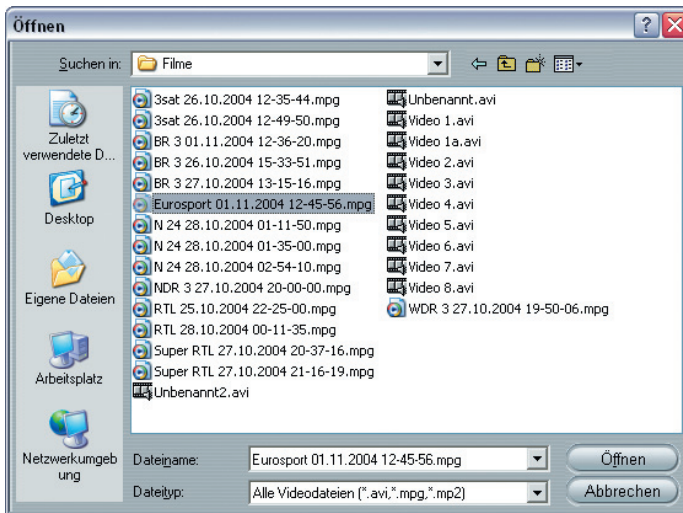
Filme laden

Im oberen Bereich sehen Sie das Album. Dort können Sie Filme laden – und zwar unabhängig davon, ob die Filme in *Pinnacle Studio* oder dem *MediaCenter* aufgenommen wurden. Mit dem folgenden Symbol können Sie den Ordner aufsuchen, in dem Sie die Filme gespeichert haben.



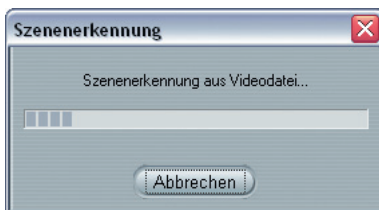
Auffinden des Ordners

Im folgenden Dialogfeld kann der gewünschte Film angegeben werden.



Angaben des Films

Nach dem Bestätigen wird die Szenenerkennung durchgeführt.

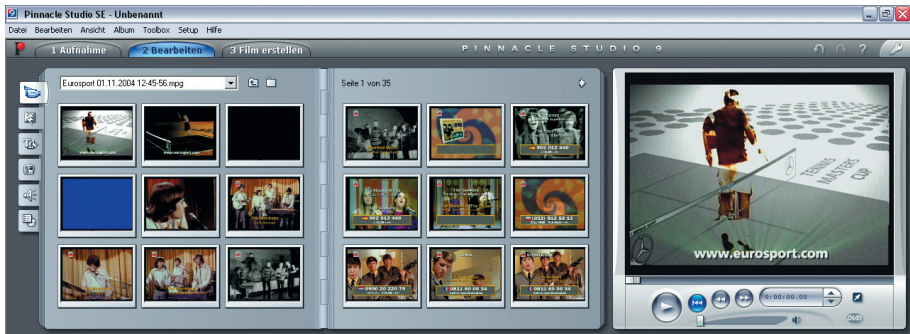


Durchführen der automatischen Szenenerkennung

► Warten, warten, ...

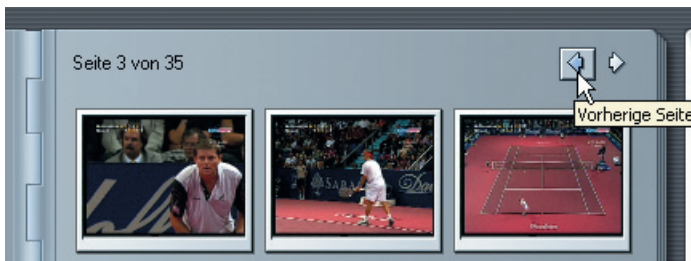
Je länger die Filmaufzeichnung ist, umso länger dauert auch die Szenenerkennung. So kann es schon einige Minuten dauern, ehe Pinnacle die Szenen aufgefunden hat. Da hilft nichts – hier ist warten angesagt.

Ist die Szenenerkennung durchgeführt, werden die Miniaturbilder der einzelnen Szenen im Album angezeigt.



Die fertig erkannten Szenen

Die vielen Miniaturbilder werden auf mehrere Albumseiten verteilt. Über die Pfeil-Schaltflächen oben rechts im Album können Sie zwischen den Albumseiten navigieren.



Navigieren zwischen den Seiten

Den Film betrachten

Wenn Sie erst einmal einen Überblick erhalten wollen, können Sie den Film im Player betrachten. Mit den Navigationselementen unter dem Player können Sie die Wiedergabe starten oder anhalten.

Die zweite Schaltfläche benötigen Sie, um zum Filmanfang zu springen. Die beiden folgenden Schaltflächen werden verwendet, um den Film zurück- oder vorzuspulen.

Kapitel 9

Die beiden Pfeil-Schaltflächen neben der Timecodeanzeige dienen zum Betrachten der Einzelbilder des Films. Der Schieberegler unten regelt die Wiedergabe-Lautstärke.



Der Player zum Betrachten des Films

► Vollbild-Ansicht

Die Pfeil-Schaltfläche ganz rechts kann verwendet werden, um den Film im Vollbild-Modus anzusehen. Alternativ dazu können Sie auch doppelt in das Vorschaubild klicken. Mit der `[ESC]`-Taste verlassen Sie den Vollbild-Modus wieder.

Wenn Sie den Film betrachten, können Sie an dem blauen Balken unter dem Miniaturbild im Album erkennen, wo Sie sich innerhalb des Gesamtfilms befinden.



Die aktuelle Position im Album

Ein neues Projekt erstellen

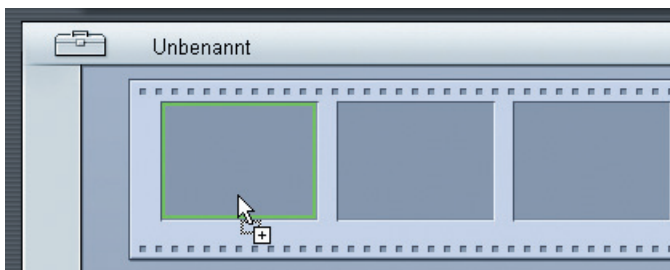
Die Szenen des importierten Films können Sie nun verwenden, um ein so genanntes Projekt zusammenzustellen. Die Zusammenstellung des neuen Films können Sie einfach mit Drag & Drop-Aktionen erledigen.

- 1 Markieren Sie die Szene, die Sie in das Projekt übernehmen wollen. Sie können dabei auch mehrere Szenen markieren. Zur Mehrfachauswahl werden – wie beim Windows-Explorer – die **[Strg]**- und die **[Umschalt]**-Taste benötigt. Die markierten Szenen werden blau hervorgehoben.



Markieren von Szenen

- 2 Die markierten Szenen können Sie nun mit gedrückter linker Maustaste in das Filmfenster ziehen.



Übertragen von Szenen in das Filmfenster

- 3 Nach dem Loslassen der linken Maustaste werden die Szenen in dem Storyboard abgelegt. Als Storyboard wird die Ansicht der Miniaturbilder bezeichnet.



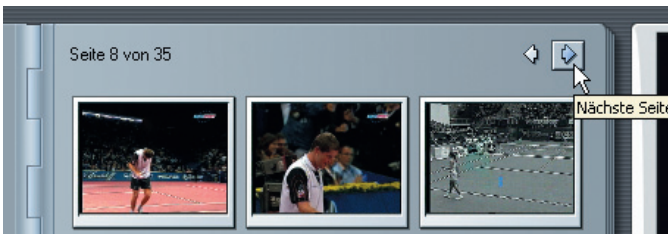
Die übertragenen Szenen

- 4 Auf dieselbe Art und Weise können Sie nun alle Szenen übertragen, die Sie im neuen Film verwenden wollen. Dabei können Sie beispielsweise einfach die Werbeeinblendungen weglassen.
- 5 Sie können auch Szenen über mehrere Albumseiten hinweg markieren. Klicken Sie dazu die erste Szene an, die Sie übernehmen wollen.



Markieren der ersten Szene

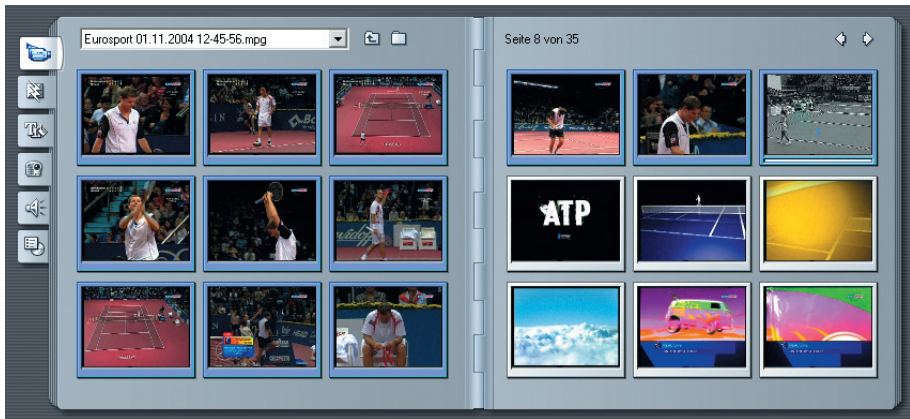
- 6 Wechseln Sie mit den Navigationselementen bis zu der Seite, auf der die letzte Szene ist, die Sie übertragen wollen.



Wechseln der Albumseiten

7

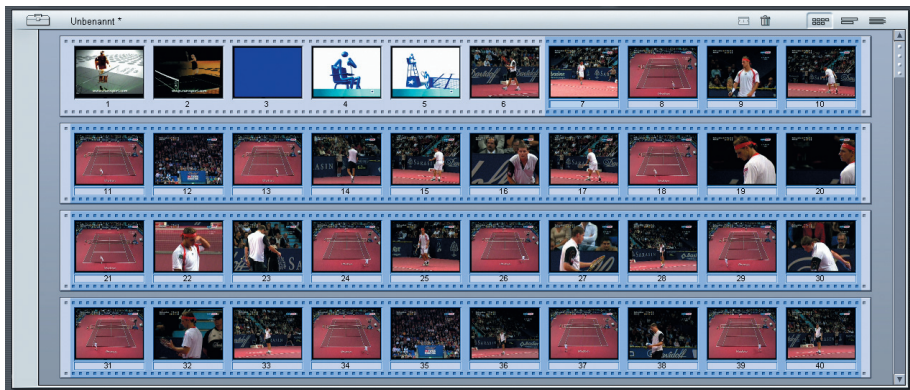
Halten Sie die **Umschalt**-Taste gedrückt und klicken Sie auf die letzte Szene, die übernommen werden soll. Damit markieren Sie alle Szenen zwischen der zuerst und der zuletzt markierten Szene.



Die markierten Szenen

8

Ziehen Sie die markierten Szenen nun wieder mit gedrückter linker Maustaste in das Filmfenster, in dem es dann mächtig voll wird. Mit dem Scrollbalken rechts können Sie in der Liste der Miniaturbilder nach unten scrollen.



Die eingefügten Miniaturbilder

9

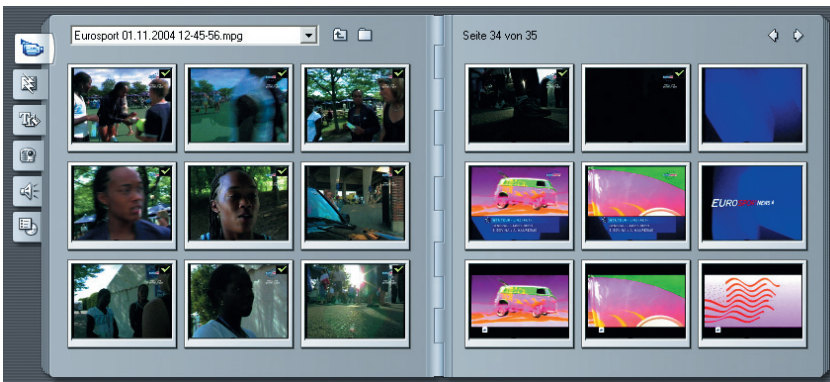
Nun steht ein wenig Fleißarbeit an. Alle Szenen des aufgenommenen Films müssen nun auf dieselbe Art und Weise in das Filmfenster übertragen werden. Lassen Sie alle Szenen weg, die Sie nicht benötigen, wie etwa die Werbepausen oder Zwischenschnitte, die Sie nicht interessieren.

Bei langen Filmen können so sehr viele verschiedene Szenen entstehen – bei unserem Beispielfilm sind es 541 Szenen.



Viele Szenen gehören zum Film

Im Album erkennen Sie übrigens sofort, welche Szenen im Projekt enthalten sind und welche nicht übertragen wurden. Alle übertragenen Szenen werden mit einem Haken in der oberen rechten Ecke des Miniaturbilds gekennzeichnet.

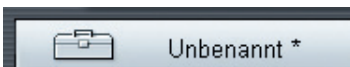


Die übertragenen Szenen

Das Projekt speichern

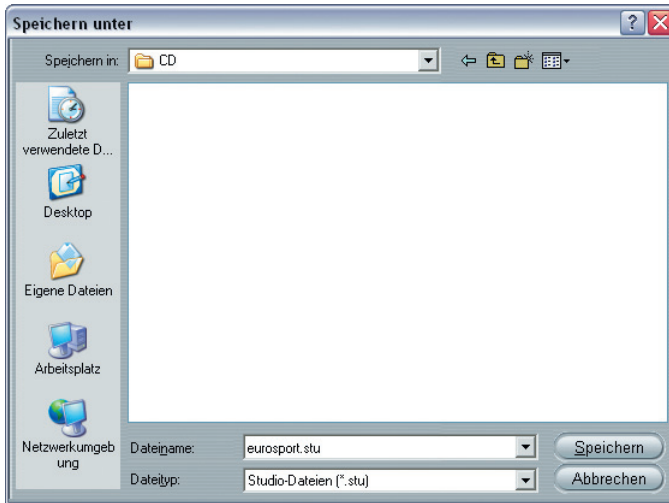
Nachdem die ersten Arbeiten fertig gestellt sind, ist es nun an der Zeit, das Projekt zu speichern. Sicher ist sicher ...

- 1 Der Name des Projekts wird in der Titelleiste des Filmfensters angezeigt. Ist das Projekt nicht gespeichert, zeigt dies ein Sternchen an.



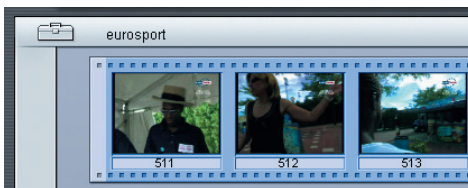
Das Projekt ist noch nicht gespeichert.

- 2 Rufen Sie die Funktion *Datei/Projekt speichern als* auf. Im folgenden Dialogfeld können Sie den gewünschten Dateinamen angeben.



Speichern des Projekts

- 3 Nach dem Bestätigen über die *Speichern*-Schaltfläche sehen Sie den neuen Dateinamen in der Titelzeile des Filmfensters. Das Sternchen ist nun verschwunden. Dies zeigt an, dass der neueste Stand gespeichert ist.



Das neu gespeicherte Projekt

Informationen

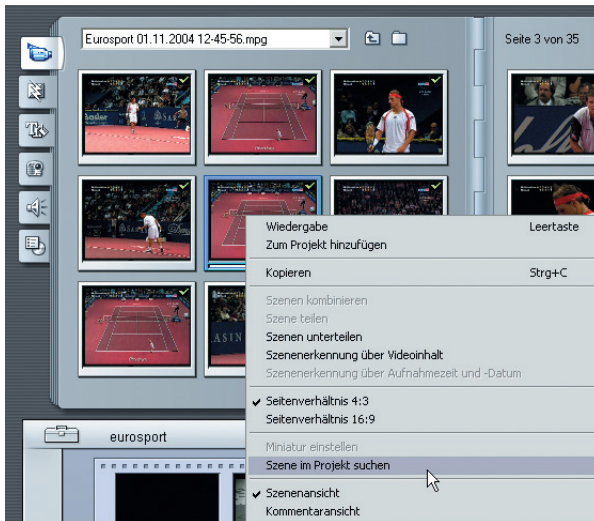
Wenn Sie mit dem Mauszeiger einen Moment über einem Miniaturbild verweilen, wird ein Schildchen angezeigt, in dem Sie die Dauer der Szene ablesen können.



Informationen zur Szene

Kapitel 9

Bei umfangreichen Szenen ist es etwas schwierig, den Überblick zu behalten. Um zu überprüfen, wo sich eine Szene im Projekt befindet, können Sie die Funktion *Szene im Projekt suchen* aufrufen, die Sie im Kontextmenü finden.



Auffinden einer Szene

Nach dem Aufruf wird die betreffende Szene im Filmfenster markiert.



Die aufgefundenene Szene

► Szenen auffinden

Umgekehrt funktioniert es genauso: Wenn Sie im Projekt das Kontextmenü aufrufen, finden Sie dort die Funktion *Szene im Album suchen*. Nach dem Aufruf wird die betreffende Szene im Album markiert. Dabei wird automatisch die passende Albumseite aufgeblättert.

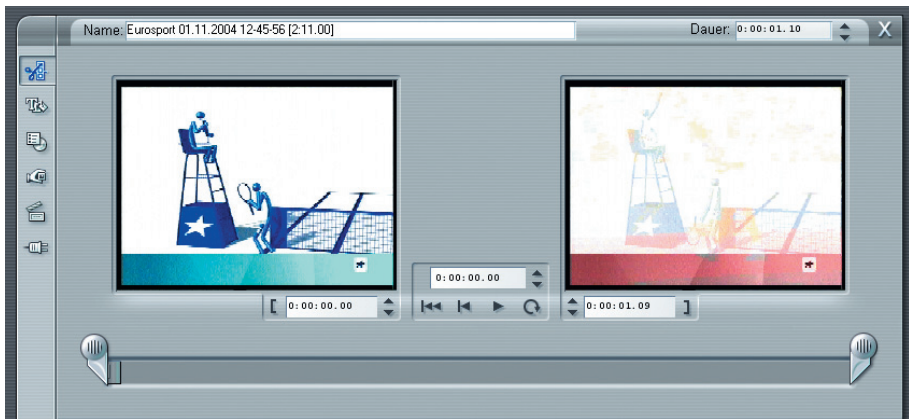
Den Film bearbeiten

Pinnacle Studio 9 bietet vielfältige Möglichkeiten an, um aufgenommene Filme zu bearbeiten. Dies kann nützlich sein, wenn beispielsweise eine Videoaufnahme misslungen ist, oder wenn Sie sie mit Effekten verändern wollen.

Wir wollen Ihnen nun einige der interessantesten Bearbeitungsmöglichkeiten kurz vorstellen.

Mit einem Doppelklick auf eine der Szenen im Filmfenster öffnen Sie die so genannte Toolbox, die im oberen Teil des Arbeitsbereichs eingeblendet wird.

Auf der linken Seite der Toolbox finden Sie sechs Registerkarten, um verschiedene Bereiche aufzurufen. Im ersten Bereich können Szenen zurechtgeschnitten werden. Trimmen nennt dies der Fachmann. Sie können hier Anfang und Ende einer Szene verändern. Verschieben Sie dazu einfach die Schieberegler.



Die Toolbox

Die zweite Registerkarte bietet Optionen an, um Filmtitel zu erstellen. Auf der dritten Registerkarte gibt es Funktionen zum Erstellen von DVD-Menüs.

Einzelbilder aufnehmen

Interessant sind die Funktionen der vierten Registerkarte. Hier können Sie nämlich einzelne Filmbilder speichern.



Suchen Sie das Filmbild auf, das Sie aufnehmen wollen. Verwenden Sie dazu die Navigationselemente im Player. Um das gewünschte Filmbild ganz genau bestimmen zu können, sollten Sie die Pfeil-Schaltflächen neben der Timecodeanzeige einsetzen, mit denen Sie einzelbildweise im Film navigieren.



Auffinden eines bestimmten Filmbilds

2

In der Toolbox können Sie nun einstellen, dass der Schnappschuss vom Film stammen soll. Alternativ dazu könnten Sie auch einen Schnappschuss über den Videoeingang aufnehmen. Zusätzlich sollten Sie die Option *Flimmern reduzieren* aktivieren, um die Bildqualität zu verbessern.



Die Aufnahmeoptionen

3

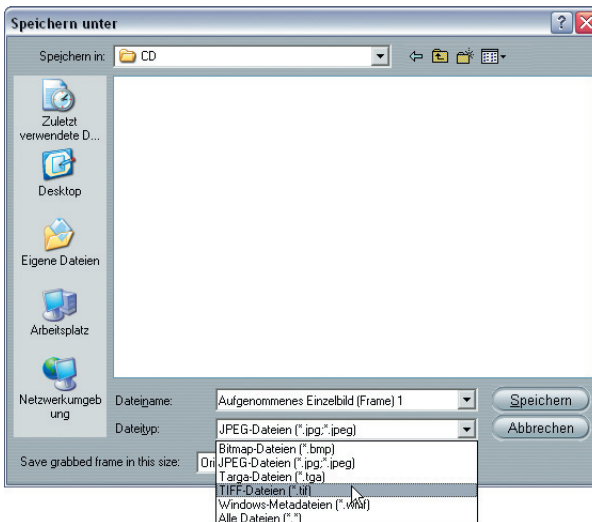
Verwenden Sie die *Aufnahme*-Schaltfläche, um das Filmbild aufzunehmen, das aktuell im Player angezeigt wird. Sie sehen das Bild dann im rechten Bereich der Registerkarte.



Ein aufgenommenes Filmbild

4

Sie können nun entscheiden, ob Sie das aufgenommene Einzelbild in das Projekt aufnehmen oder als Datei speichern wollen. Nach dem Aufruf der *Speichern*-Option öffnet sich das nachfolgend abgebildete Dialogfeld. Dort können Sie im *Dateityp*-Listenfeld zwischen verschiedenen gängigen Dateiformaten wählen.



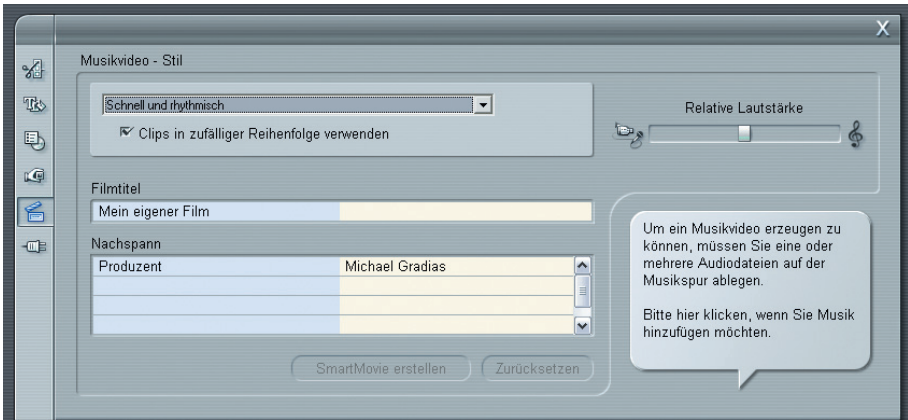
Speichern des Bilds

5

Das gespeicherte Bild können Sie nun, wie jedes andere Bild, mit einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten.

Filme automatisch schneiden

Wenn Sie ein selbst aufgenommenes Video bearbeiten, ist die fünfte Registerkarte vielleicht interessant für Sie. Dort finden Sie nämlich Optionen zum automatischen Schneiden und Vertonen von Filmen.



Automatisches Schneiden von Filmen

Klicken Sie rechts auf den erläuternden Text, werden im folgenden Dialogfeld Optionen angeboten, um Ton hinzuzufügen.



Optionen zum Sound

Wenn Sie die Option *Eine von Smart Sound generierte Hintergrundmusik* verwenden, können Sie im folgenden Bereich ein Musikstück nach verschiedenen Kriterien zusammenstellen.

► Gema-freie Musikstücke

Bei diesem Verfahren haben Sie den Vorteil, dass Sie „Gema-freie“ Musikstücke erhalten.



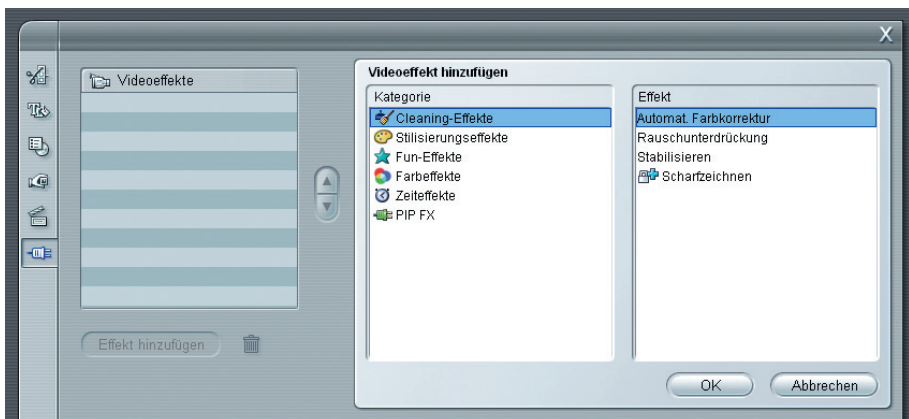
Zusammenstellen eines Musikstücks

► „Vorschau“

Auch wenn der Begriff etwas irritierend wirkt: Mit der *Vorschau*-Schaltfläche können Sie sich die aktuelle Zusammenstellung anhören.

Bildeffekte anwenden

Auf der letzten Registerkarte der Toolbox finden Sie Optionen, um Effekte am Film anzuwenden. Die Effekte sind thematisch sortiert in verschiedenen Rubriken untergebracht.



Verschiedene Effekte

Kapitel 9

Wenn Sie in der rechten Auflistung einen Effekt auswählen, können Sie im Player gleich die Auswirkungen beobachten.



Vorschau eines Effekts

In den einzelnen Kategorien gibt es diverse Effekte mit einem Plus- oder M-Symbol. Diese Effekte dienen nur zum „Schnuppern“. Sie können Sie ausprobieren. Da aber im Bild ein Wasserzeichen angezeigt wird, können Sie diese Effekte nicht ernsthaft einsetzen.



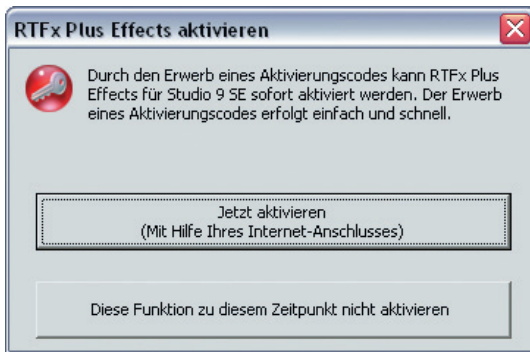
Einer der „Probefeffekte“

Diese Effekte müssen erst gegen ein zusätzliches Entgelt „freigeschaltet“ werden, ehe sie ohne Wasserzeichen verwendet werden können. Die Freischaltung kann über das Internet durchgeführt werden. Sie erreichen die Webseite direkt aus dem Programm heraus, wenn Sie den folgenden Link aufrufen.



Freischalten der zusätzlichen Effekte

Im folgenden Dialogfeld können Sie dann direkt zur Pinnacle-Webseite wechseln, um den Freischaltungscode zu erwerben.



Aktualisieren der Software

Die Optionen der Effekte

Soll ein Effekt angewendet werden, klicken Sie doppelt auf den betreffenden Eintrag in der rechten Liste. Sie finden dann in der Toolbox Optionen vor, um die Wirkung des Effekts zu verändern.

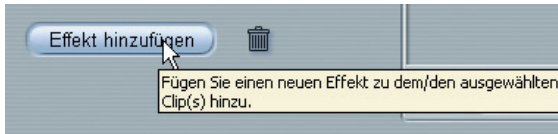
Die verfügbaren Optionen unterscheiden sich, je nachdem, welchen Effekt Sie verwenden. Bei einigen Effekten werden nur sehr wenige Optionen angeboten, bei anderen sehr viele.



Die Optionen eines Effekts

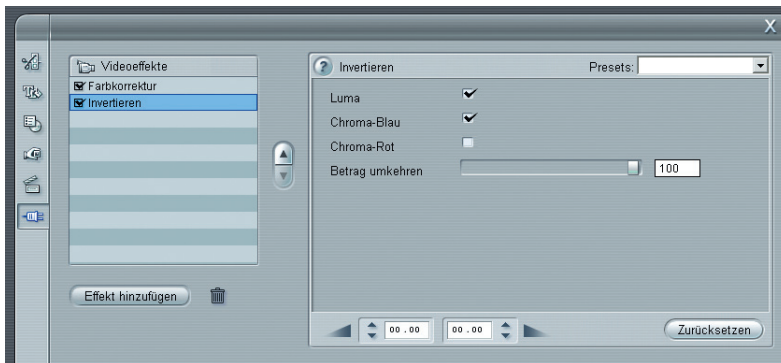
Kapitel 9

Sie können auch mehrere Effekte an einem Filmbild anwenden. Rufen Sie dazu die Schaltfläche *Effekt hinzufügen* auf.



Hinzufügen weiterer Effekte

Beim *Invertieren*-Effekt werden ganz andere Optionen angeboten. Hier finden Sie Options-Felder vor, die Sie aktivieren können. In der linken Liste werden übrigens alle angewandten Effekte aufgelistet.



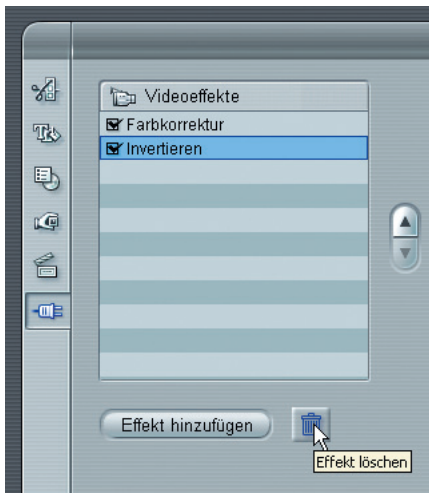
Ganz andere Effekt-Optionen

Sie können die Wirkung der angewendeten Effekte jederzeit im Player begutachten – und das, wenn Sie wollen, auch beim laufenden Film.



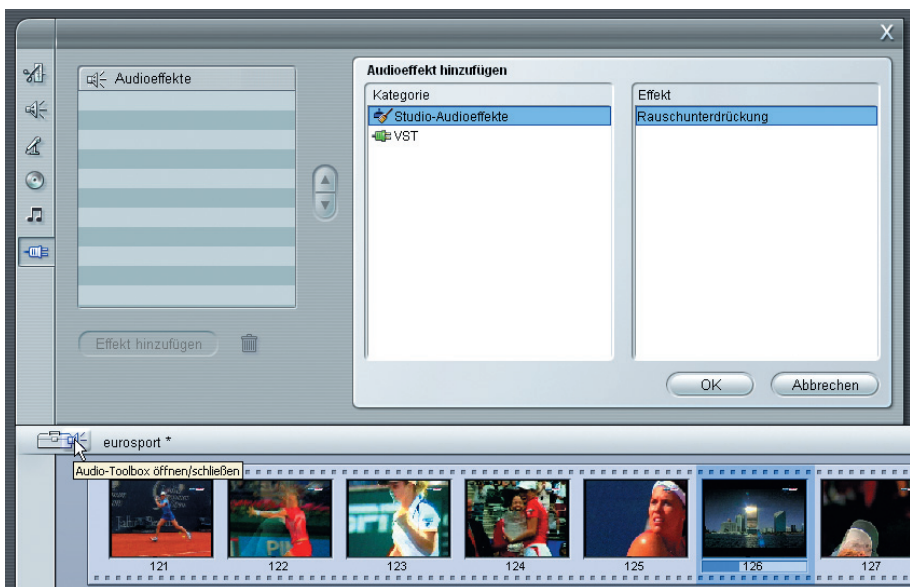
Die Vorschau im Player

Wollen Sie einen der angewendeten Effekte später wieder entfernen, markieren Sie ihn in der linken Liste und klicken Sie auf das Mülleimersymbol in der Fußzeile der Toolbox.



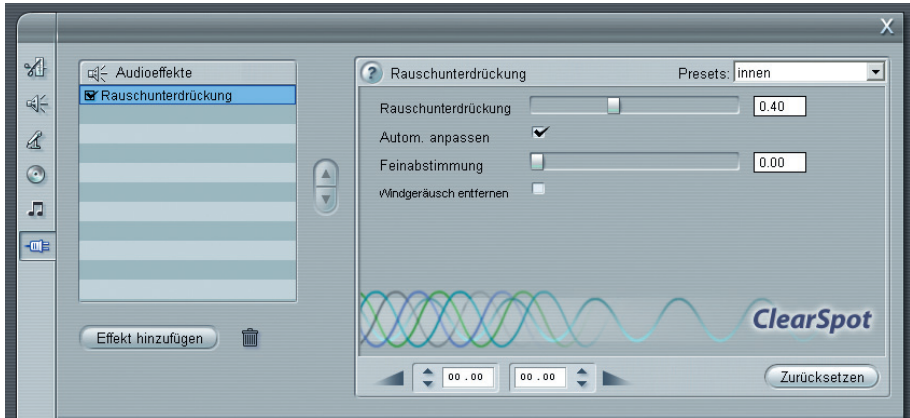
Löschen eines Effekts

Neben den Bildeffekten werden übrigens auch einige Toneffekte bereitgestellt. Sie erreichen diese, wenn Sie auf die rechte Kante des Werkzeugkasten-Symbols klicken, wie es die folgende Abbildung zeigt.



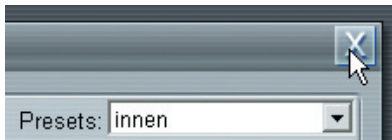
Die Audioeffekte

Die angewandten Audioeffekte werden in einer eigenen Liste zusammengefasst.



Die Liste der Audioeffekte

Sie können die Toolbox mit einem Klick auf das Kreuzsymbol in der Titelzeile der Toolbox wieder schließen.



Schließen der Toolbox

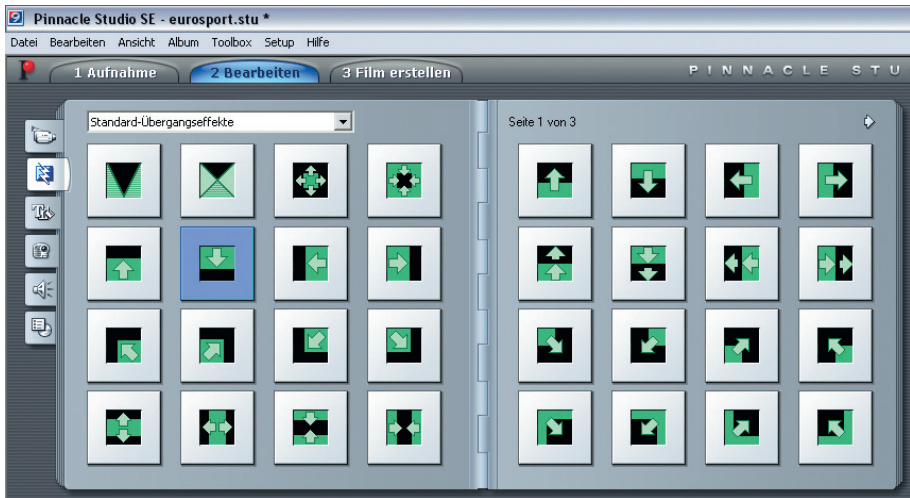
Weitere interessante Optionen

Das Album teilt sich in verschiedene Bereiche auf, die Sie über die sechs Registerkarten links neben dem Album erreichen.



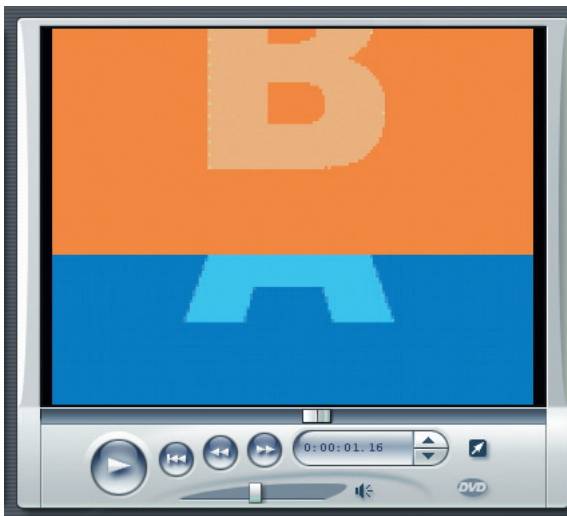
Die verschiedenen Album-Bereiche

Auf der zweiten Registerkarte finden Sie diverse Überblendungen, um Szenen auf unterschiedliche Art und Weise ineinander zu überblenden. An den Symbolen der Miniaturbilder erkennen Sie bereits die Wirkung.



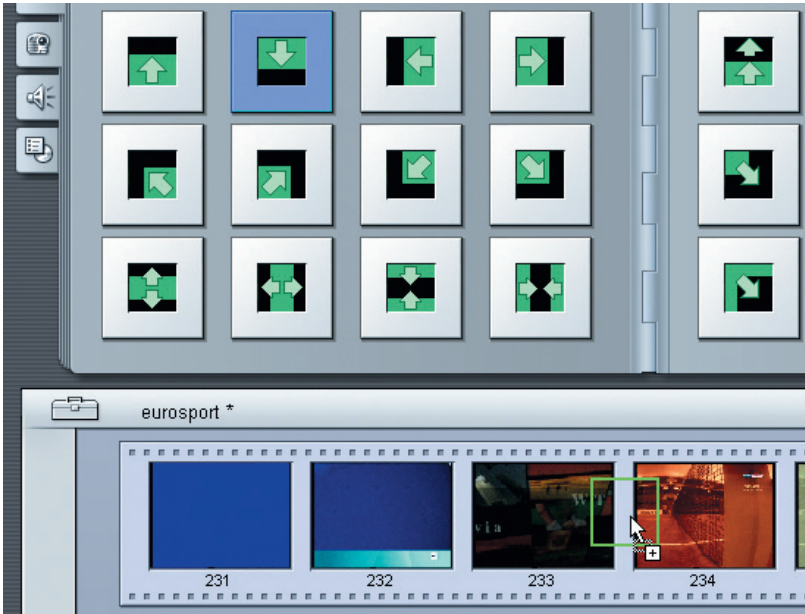
Verschiedene Übergangseffekte

In der Vorschau ist der Effekt gut erkennbar, weil hier zwei sehr unterschiedliche Symbole verwendet werden, um die Wirkungsweise zu verdeutlichen. So schiebt sich nachfolgend das Bild mit dem „B“ über das andere Filmbild.



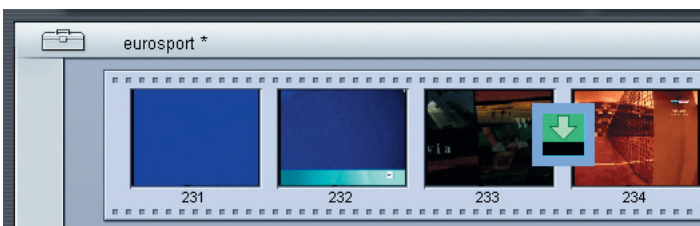
Die Vorschau eines Überblendungseffekts

Um einen Überblendungseffekt anzuwenden, ziehen Sie ihn einfach mit gedrückter linker Maustaste zwischen die beiden Szenen im Filmfenster. Sie sehen dann zur Orientierung einen Rahmen.



Zuweisen eines Übergangseffekts

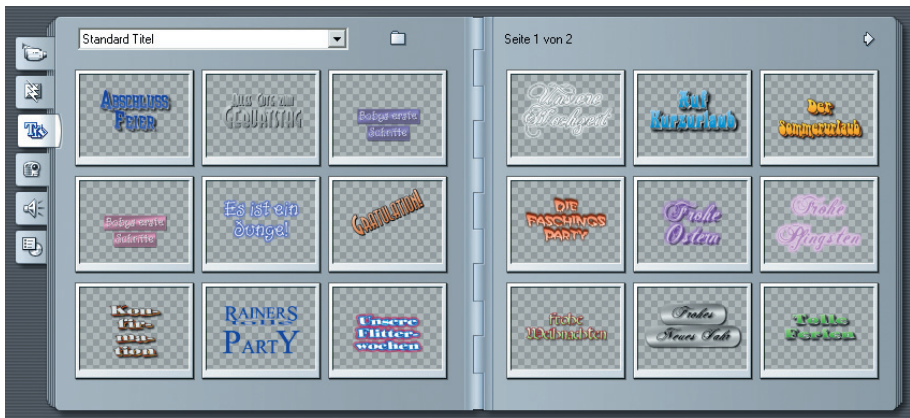
Nach dem Loslassen der linken Maustaste wird der Übergangseffekt zugewiesen. Um welchen Effekt es sich handelt, erkennen Sie am Vorschaubild. So wird bei unserem Beispiel das neue Filmbild über das bestehende geschoben.



Der zugewiesene Übergangseffekt

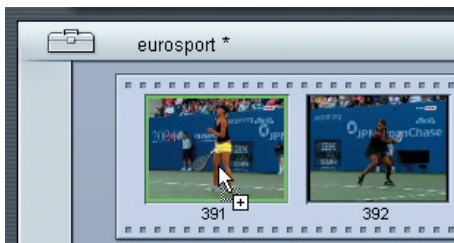
Titel zuweisen

Die dritte Rubrik enthält diverse Filmtitel zur Auswahl. Durchstöbern Sie einmal die Vorlagen – es sind viele interessante Varianten darunter. Die Titel sind auf mehreren Albumseiten untergebracht.



Die Titelvorlagen

Auch die Titel können Sie einfach per Drag & Drop zuweisen. Ziehen Sie die gewünschte Vorlage auf die Szene, um einen so genannten Overlay-Titel zu erstellen.



Erstellen eines Overlay-Titels

Ein Overlay-Titel wird über das bestehende Filmbild gelegt, wie Sie es im folgenden Bild sehen.

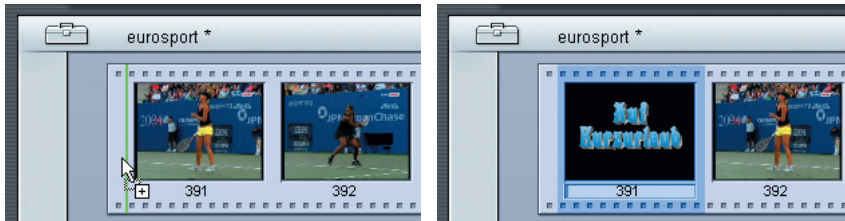


Ein Overlay-Filmtitel

Kapitel 9

Beim Vollbildtitel wird der Titel dagegen auf einem schwarzen Untergrund erstellt. Vollbildtitel erstellen Sie, indem Sie die Vorlage per Drag & Drop vor eine Szene ziehen, sodass nur eine Vorschaulinie zu sehen ist.

Nach dem Loslassen der linken Maustaste sehen Sie die neu eingefügte Szene, die den Titel enthält. Dies sehen Sie nachfolgend rechts abgebildet.



Einfügen eines Vollbildtitels

Titel bearbeiten

Um einen Titel zu bearbeiten, klicken Sie doppelt darauf. Die Funktionen zum Bearbeiten werden in einem gesonderten Arbeitsfenster bereitgestellt. Dies zeigt das folgende Bild.



Der Arbeitsbereich zum Bearbeiten eines Titels

- 1 Sie können direkt mit der Textbearbeitung beginnen, um neuen Text einzutippen. Markieren Sie dazu den Text. Dies erreichen Sie, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste über den Text ziehen. Der markierte Text wird dann blau unterlegt.



Markieren des Textes

- 2 Nach dem Markieren können Sie den neuen Text eintippen. Der markierte Text wird dabei automatisch gelöscht.



Der editierte Text

- 3 Soll der Text neu formatiert werden, müssen Sie den Textrahmen auswählen. Klicken Sie dazu auf die Umrandung. Beachten Sie dabei aber, dass vorher in der Werkzeugzeile unter dem Arbeitsbereich das Pfeilwerkzeug aufgerufen wurde. Die Markierung erkennen Sie an den acht gelb gefüllten Markierungspunkten an den Ecken des Markierungsrahmens.



Das markierte Textobjekt

4

Im rechten Bereich finden Sie mehrere verschiedene Vorlagen, um dem Schriftzug neue Attribute zuzuweisen. Je weiter Sie nach unten scrollen, umso aufwändiger werden die Vorlagen. Ganz unten in der Liste gibt es sogar Vorlagen mit diversen Zierelementen.



Aufwändige Vorlagen

5

Halten Sie den Mauszeiger über eine der Vorlagen, werden in einem gesonderten Fenster verschiedene Varianten zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Durch Anklicken einer Vorlage wird diese zugewiesen.



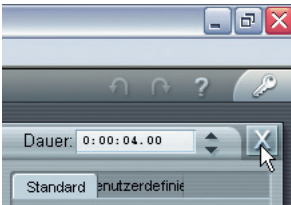
Weitere Varianten einer Vorlage

- 6 So könnten Sie nach dem Zuweisen einer neuen Vorlage eine ganz neue Darstellung erhalten.



Die zugewiesene neue Vorlage

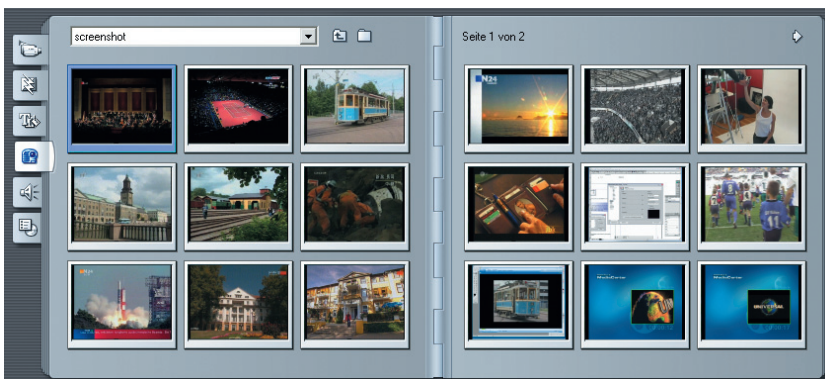
- 7 Mit einem Klick auf das Kreuzsymbol oben rechts im Arbeitsfenster können Sie die Bearbeitung beenden.



Beenden der Titel-Bearbeitung

Das Foto-Album

Drei Registerkarten haben Sie im Album noch zur Auswahl. Im Foto-Album werden alle Bilder aufgelistet, die Sie als Einzelbilder gespeichert haben.



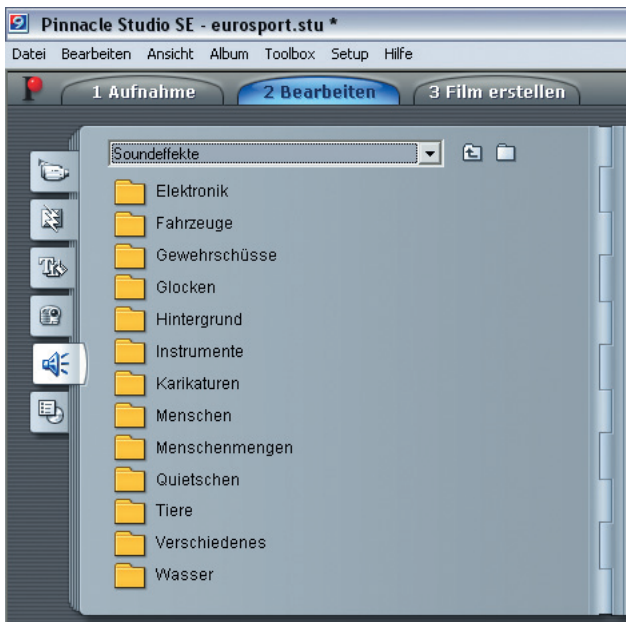
Das Foto-Album

► Fotos übernehmen

Fotos können auch per Drag & Drop in das Projekt eingefügt werden. Sie können beispielsweise Standbilder gut verwenden, um darauf Titel zu platzieren.

Soundeffekte verwenden

Im nächsten Album finden Sie diverse Geräuschdateien, die Sie in Ihrem Projekt zum Vertonen verwenden können. Die Sounddateien sind thematisch sortiert in verschiedenen Unterordnern untergebracht. Klicken Sie doppelt auf ein Ordnersymbol, um den betreffenden Ordner zu öffnen.



Verschiedene Sounddateien

DVD-Menüs erstellen

Im letzten Album finden Sie diverse Vorlagen, die Sie als Menü für DVDs verwenden können. Es sind eine ganze Menge interessanter Vorlagen enthalten – stöbern Sie dort doch einmal.

Über das obere Listenfeld erreichen Sie übrigens verschiedene Themenbereiche. So gibt es dort auch verschiedene Menüs, bei denen der Hintergrund als Film animiert ist.



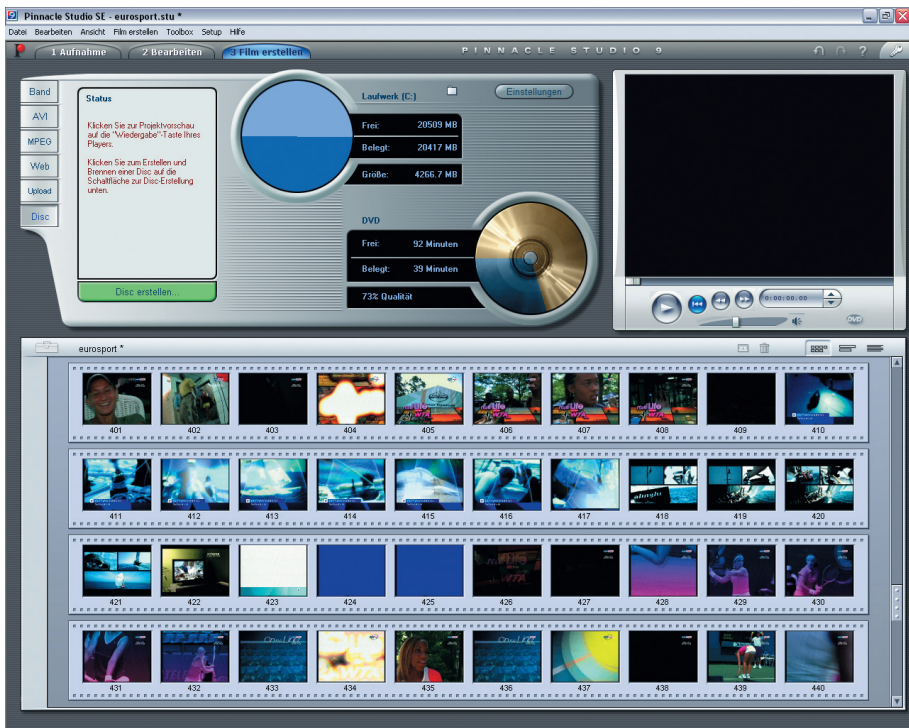
Verschiedene Menüvorlagen

Sie haben Ihre CD-Sammlung im *MediaManager* aufgenommen und Ihre Filmaufzeichnung ordentlich abgelegt? Vielleicht ist ja Ihre „riesige“ Festplatte dennoch irgendwann voll – das passiert gerade bei längeren Videoaufzeichnungen schnell.

In diesem Kapitel wollen wir Ihnen vorstellen, wie Sie Ihre Daten zu einer CD oder DVD zusammenstellen und archivieren können. Sie haben dazu viele verschiedene Möglichkeiten – je nachdem welche Programme Sie verwenden.

Der Film erstellen-Bereich von Pinnacle Studio

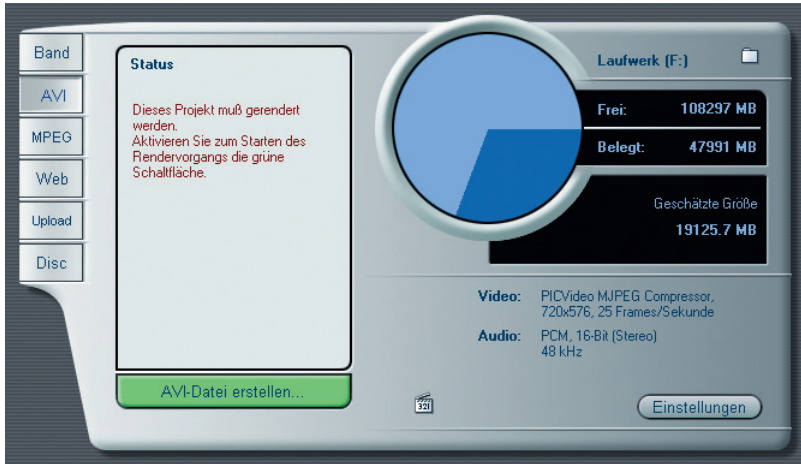
Da wir zuletzt mit *Pinnacle Studio 9.1 SE* gearbeitet haben, wollen wir hier weitermachen. Es gibt nämlich noch einen weiteren Arbeitsbereich, der genau die benötigten Optionen bereitstellt. Wechseln Sie zum Bereich *Film erstellen*.



Der Bereich Film erstellen von Pinnacle Studio

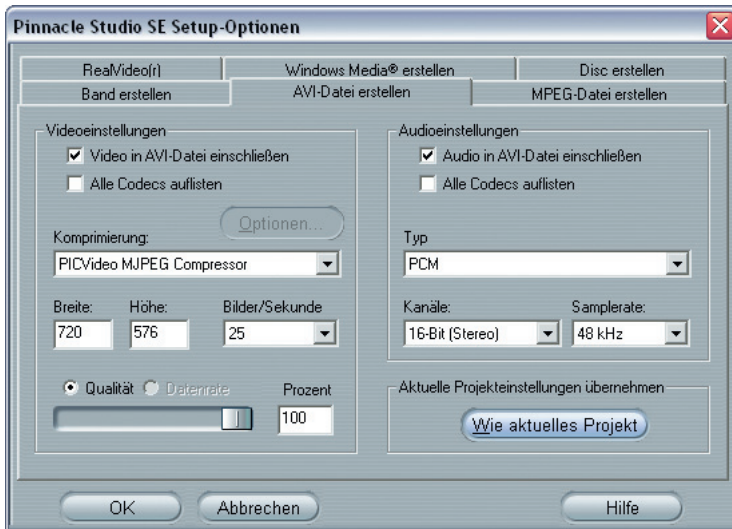
Kapitel 10

Links neben der Toolbox finden Sie verschiedene Bereiche zur Ausgabe von fertig gestellten Projekten. So können Sie beispielsweise das Ergebnis als AVI-Film exportieren – dafür benötigen Sie aber extrem viel Speicherplatz, wie ein Blick in die grafische Anzeige belegt.



Speichern einer AVI-Datei

Mit einem Klick auf das Ordnersymbol wird in einem gesonderten Dialogfeld der Zielordner für die exportierte Datei eingestellt. Für jedes Ausgabemedium gibt es Optionen, die Sie über die *Einstellungen*-Schaltfläche öffnen. Im folgenden Dialogfeld sehen Sie beispielsweise die AVI-Optionen.



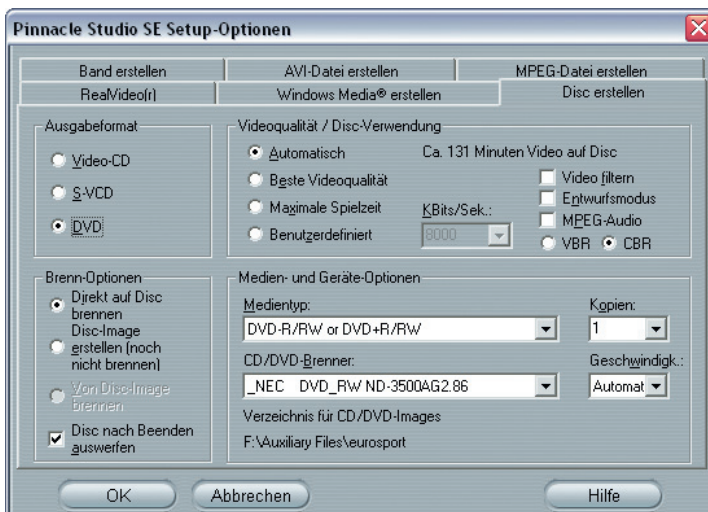
Optionen beim Speichern einer AVI-Datei

Interessant sind die Optionen der letzten Registerkarte. Hier können Sie nämlich direkt CDs/DVDs brennen. An der symbolisierten CD erkennen Sie gleich, wie weit das Medium gefüllt sein wird.



Die Disc-Registerkarte

In den Einstellungen müssen Sie im Bereich *Ausgabeformat* zunächst einstellen, was für ein Medium sich beim Export ergeben soll. Hier stehen die Optionen *VCD*, *S-VCD* und *DVD* zur Auswahl. Bei den beiden letzten Optionen können Sie im Bereich *Videoqualität* zwischen verschiedenen Qualitätsstufen wählen. Im unteren Bereich stellen Sie das Ausgabegerät ein.



Die Disc-Optionen

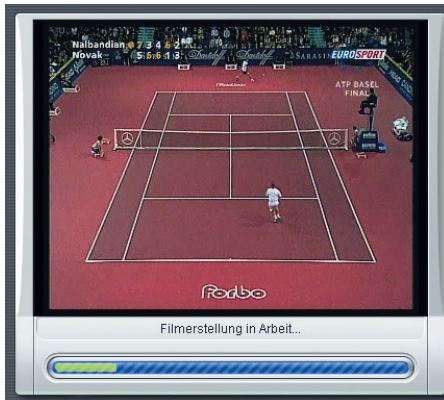
Kapitel 10

Mit der Schaltfläche *Disc erstellen* starten Sie den Berechnungsvorgang. Rendern sagt der Fachmann dazu. Dabei werden alle einzelnen Filmbilder in das erforderliche Ausgangsformat konvertiert.



Den Berechnungsvorgang starten

Das Rendern des Films kann – je nach Länge des Films – eine ganze Weile dauern. Mit älteren Rechnern kann dies zum Geduldsspiel werden. Den Fortschritt erkennen Sie an dem grünen Balken unter dem Vorschaubild im Player.

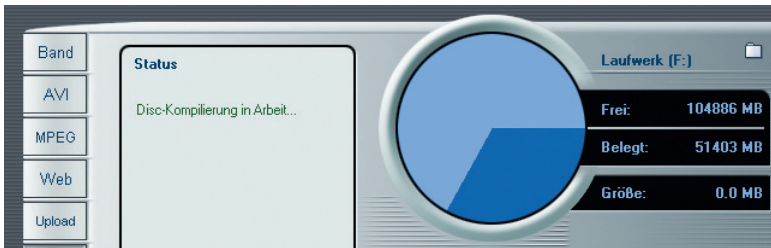


Der Fortschrittsbalken unter dem Player

► Warten, warten, ...

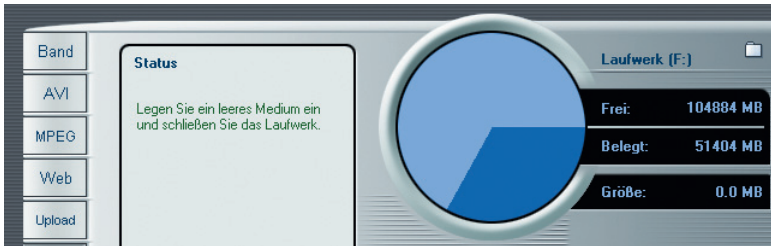
Dass das Rendern so lange dauern kann, liegt in der Natur der Sache. Schließlich gehören zu einer Sekunde Film 25 Einzelbilder, die alle einzeln umgerechnet werden müssen.

Zum Fertigstellen einer DVD gehören unterschiedliche Aufgaben. Welche Arbeit Pinnacle gerade automatisch erledigt, können Sie in dem linken Bereich neben den Registerkarten ablesen.



Angaben der Arbeitsschritte

Liegt nach dem Rendern keine CD oder DVD im CD-ROM-Laufwerk, werden Sie zum Einlegen eines Mediums aufgefordert.



Es fehlt ein Medium

Auch das Brennen einer DVD kann – je nach verwendetem Brenner-Typ – einen Moment Zeit in Anspruch nehmen. So lohnt sich gegebenenfalls die Anschaffung eines der neuen Brenner-Modelle, bei denen der Brennvorgang schon recht zügig vonstatten geht.



Brennen der DVD

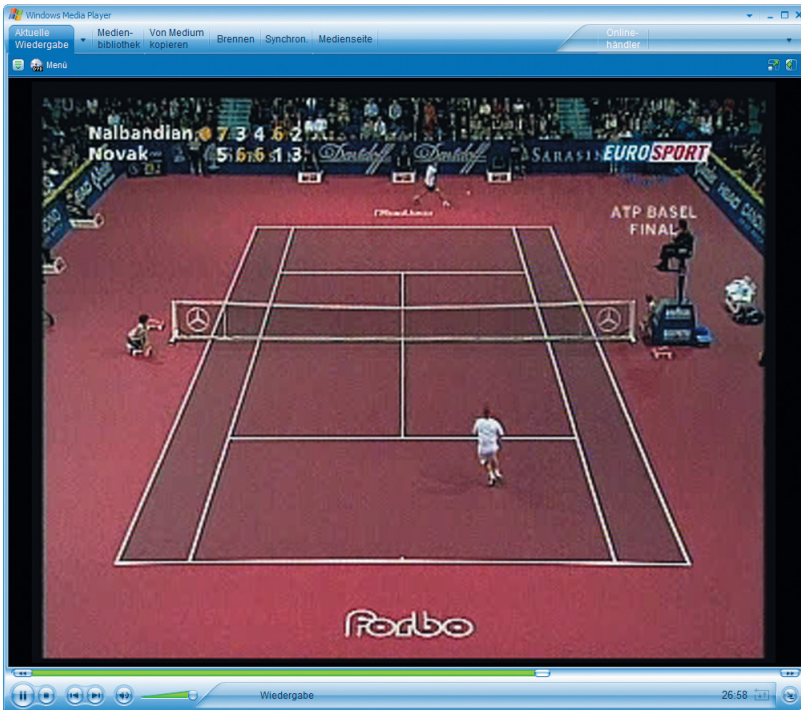
Wenn alles geklappt hat – das sollte eigentlich der Fall sein – zeigt der *Status*-Bereich den erfolgreichen Brennvorgang an.



Der Brennvorgang ist erfolgreich abgeschlossen.

Sie können die erfolgreich gebrannte CD nun mit dem *MediaCenter* oder einem Medien-Player Ihrer Wahl abspielen, wie etwa dem *Windows-Media Player*.

Wenn Sie die Originalaufzeichnung im *MediaCenter* löschen, haben Sie wieder Platz auf der Festplatte für die Aufzeichnung neuer Filme. Und im Archiv haben Sie durch das Bearbeiten in *Pinnacle Studio* eine werbefreie Aufzeichnung.

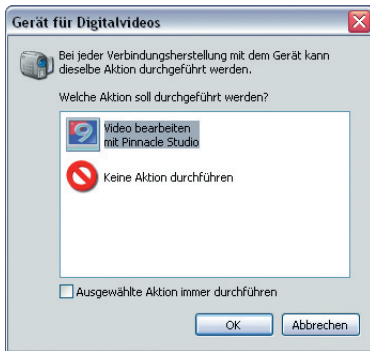


Der fertige Film im Media Player

Eigene Videos archivieren mit Pinnacle Expression

Im nächsten Workshop wollen wir Ihnen ein ganz anderes Verfahren vorstellen, wie Sie schnell zu einer DVD kommen. Dabei soll ein eigenes Camcorder-Video auf eine DVD gebrannt werden.

Schließen Sie Ihren Camcorder über den Firewire-Anschluss an Ihren Rechner an und schalten Sie den Camcorder in den VCR-Modus, in dem Videos abgespielt werden können. Eventuell bietet Windows nach dem Einschalten an, das Video mit *Pinnacle Studio* zu übertragen. Brechen Sie diese Aktion ab.

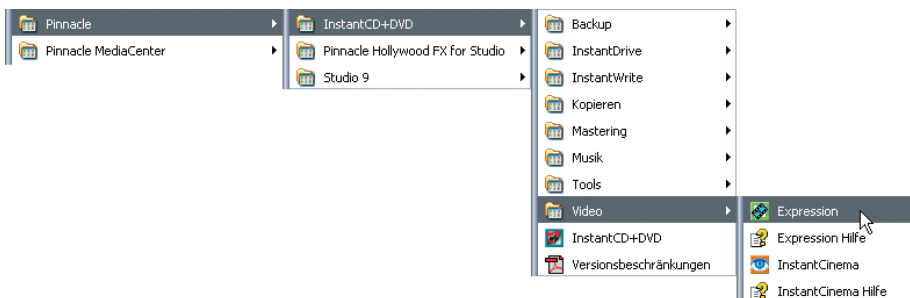


Automatisches Erkennen der Kamera

Pinnacle Expression starten

Für unsere Aufgabenstellung wollen wir *Pinnacle Expression* einsetzen, das *Pinnacle Instant CD+DVD* beiliegt. Für „mal eben auf die Schnelle“ zu erledigende Aufgaben, ist dieses interessante Programm gut geeignet.

Starten Sie es über das Windows-Start-Menü. Sie finden es im Ordner *Pinnacle/Instant CD+DVD/Video*.



Starten von Pinnacle Expression

Kapitel 10

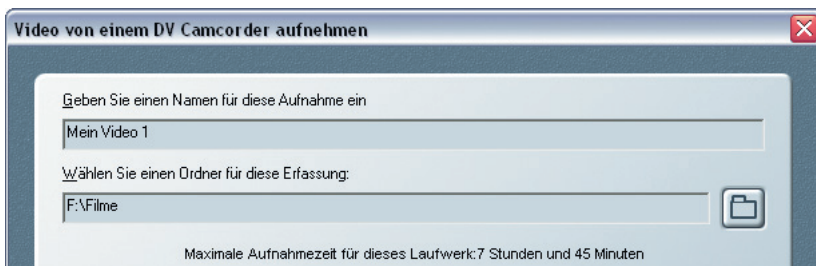
Pinnacle Expression besteht ebenfalls aus drei Arbeitsbereichen, die über die drei Symbole im Kopfbereich aufgerufen werden. Im ersten Bereich gibt es Optionen, um Videos vom Camcorder aufzuzeichnen oder bereits aufgenommene Videos zu laden. Außerdem können Sie hier Fotos zum Projekt hinzufügen.

Die Bedienelemente unter dem Vorschaubild können Sie nutzen, um sich einen Überblick über den Inhalt des Videobands zu verschaffen.



Der Arbeitsbereich von Pinnacle Expression

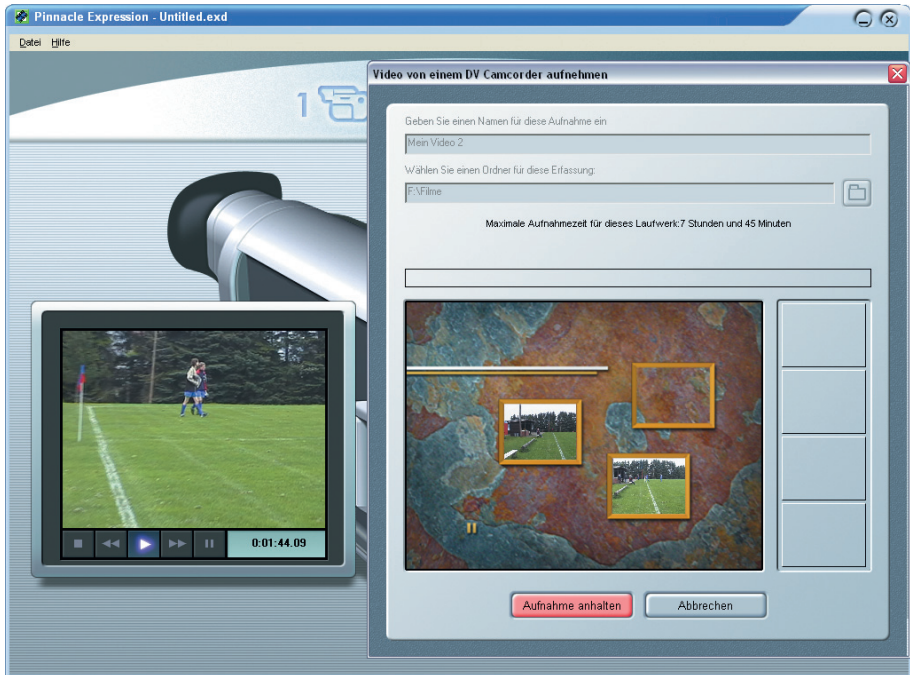
Klicken Sie auf das Kamerasymbol, wenn Sie die Aufnahme starten wollen. Im folgenden Dialogfeld wird der Speicherplatz für die Aufzeichnung und der gewünschte Filmtitel angegeben.



Angabe des Speicherorts

Mit der Schaltfläche *Aufnahme starten* am Fuß des Dialogfelds beginnen Sie mit der Aufzeichnung. *Pinnacle Expression* startet dann den Camcorder automatisch und nimmt das Video auf.

Bei der Aufnahme erstellt *Expression* automatisch neue Szenen in einer Standardvorlage.



Die Aufzeichnung läuft

► Szenenerkennung

Die Szenenerkennung ist standardmäßig so eingestellt, dass *Expression* bei DV-Aufnahmen automatisch erkennt, wenn der Camcorder ausgeschaltet wurde. Dann wird eine neue Szene erstellt.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche *Aufnahme anhalten* können Sie die Aufzeichnung jederzeit stoppen.



Die Aufzeichnung beenden

Kapitel 10

Sie finden dann das aufgenommene Video in der Liste wieder, wie das folgende Bild zeigt.



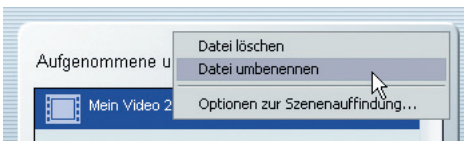
Das aufgenommene Video

Gegebenenfalls können Sie zum Projekt auch noch andere, bereits aufgezeichnete, Filme oder Fotos hinzufügen. Klicken Sie dazu auf die mittlere oder rechte Schaltfläche über der Liste.



Hinzufügen weiterer Mediendaten

Zur Verwaltung der Mediendaten in der Liste können Sie auf die Schaltfläche rechts über der Liste klicken. In einem Menü finden Sie hier Optionen zum Löschen und Umbenennen von Einträgen. Außerdem können Sie über den Menüeintrag *Optionen zur Szenenauffindung* die automatische Szenenerkennung anpassen.



Optionen für die aufgelisteten Elemente

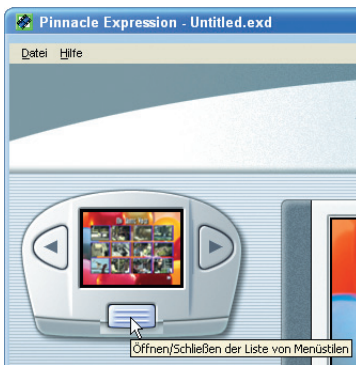
Die DVD bearbeiten

Die Elemente, die in der Liste zusammengefasst sind, können im zweiten Bereich bearbeitet werden. Wählen Sie dazu das Symbol mit dem Fernsehschirm in der Kopfzeile des Fensters. Sie finden dann einen neuen Arbeitsbereich vor, den die folgende Abbildung zeigt.



Der Bearbeitungsbereich

Links finden Sie verschiedene Vorlagen für die Gestaltung des DVD-Menüs. Falls die Vorlagensammlung nicht zu sehen sein sollte, können Sie sie über die folgende Schaltfläche aufklappen.



Öffnen der Vorlagensammlung

Scrollen Sie in der Liste, um eine geeignete Vorlage zu finden. *Pinnacle Expression* liefert eine ganze Menge interessanter Vorlagen mit. Sie werden bestimmt eine passende Vorlage finden. Die Zuweisung einer Vorlage erfolgt einfach durch Anklicken des betreffenden Miniaturbilds.

Unter den Vorlagen finden Sie sogar einige mit einem bewegten – animierten – Hintergrundbild. Diese Vorlagen erkennen Sie an dem Symbol in der unteren linken Ecke.



Auswahl einer Vorlage

Testen des DVD-Menüs

Wenn Sie wollen, können Sie nun die DVD gleich testen. Wird eines der Filmbilder im Vorschaubereich angeklickt, wird der entsprechende Film in der Vorschau angezeigt. Ein Handsymbol kennzeichnet die Möglichkeit der Interaktivität.



Testen der Navigation

Alternativ dazu können Sie auch die symbolisierte Fernbedienung im rechten Bereich zum Testen verwenden. Sie funktioniert so, wie Sie es auch von der Pinnacle-Fernbedienung kennen.

Mit der im folgenden Bild markierten Schaltfläche kehren Sie übrigens jederzeit zum Menü zurück.



Die symbolisierte Fernbedienung

► Hilfreiche Tastatur

Sie können zur Navigation im Menü auch die Pfeil-Schaltflächen der Tastatur verwenden. Zum Bestätigen einer Auswahl benötigen Sie die Enter-Taste.

Bearbeiten des Films

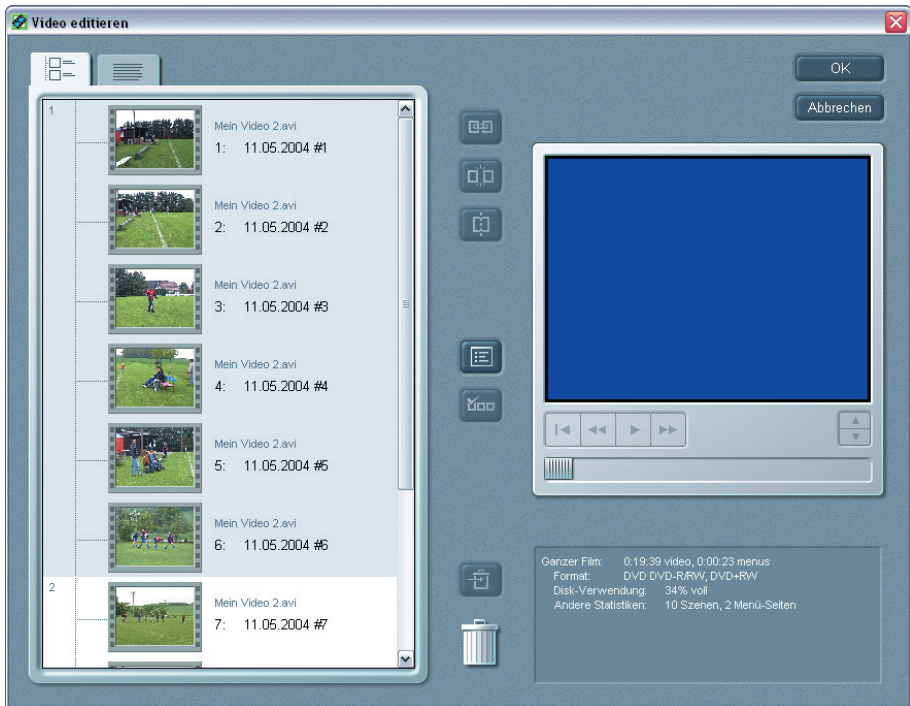
Auch bei *Pinnacle Expression* können Sie kleinere Bearbeitungen des Films vornehmen. Dazu benötigen Sie die folgende Schaltfläche unter dem Vorschaubild.



Aufruf der Filmbearbeitung

Kapitel 10

In einem gesonderten Fenster können Sie die Szenen des Films neu zusammenstellen.



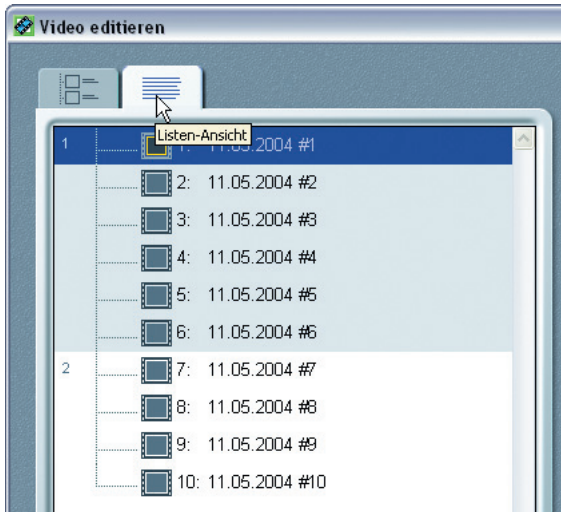
Der Bearbeitungsmodus

So können Sie Szenen beispielsweise mit gedrückter linker Maustaste an eine neue Stelle im Film ziehen. Ein Vorschaubalken zeigt die neue Position an. Dies zeigt das folgende Bild.



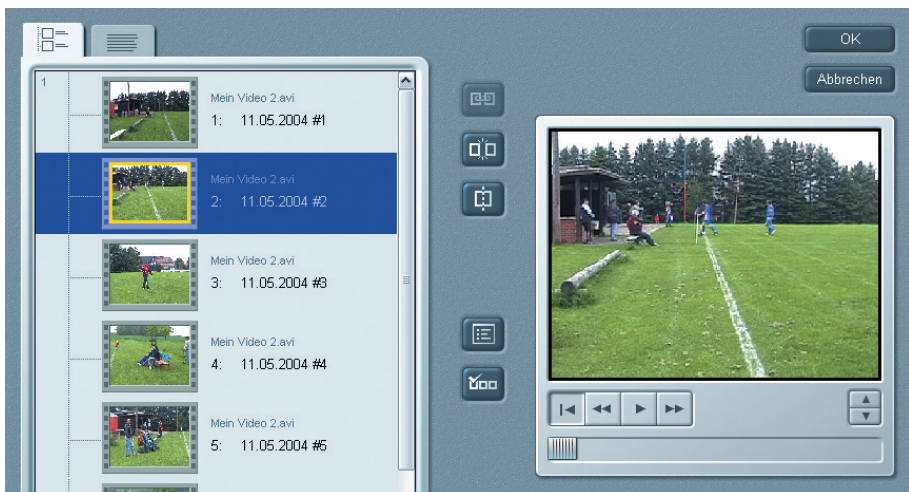
Versetzen einer Szene

Falls Ihnen die Miniaturbilder zu unübersichtlich erscheinen, können Sie auch zur *Listen-Ansicht* wechseln, die Sie mit der folgenden Schaltfläche öffnen. In diesem Modus werden keine Miniaturbilder verwendet, sodass mehr Einträge zu sehen sind. Dies erleichtert Ihnen die Arbeit.



Die Listen-Ansicht

Klicken Sie eine Szene an. Sie können dann die Navigationselemente unter dem Player benutzen, um die Szene zu betrachten. Alternativ können Sie auch den Schieberegler unter den Navigationselementen verschieben.



Die markierte Szene im Player betrachten

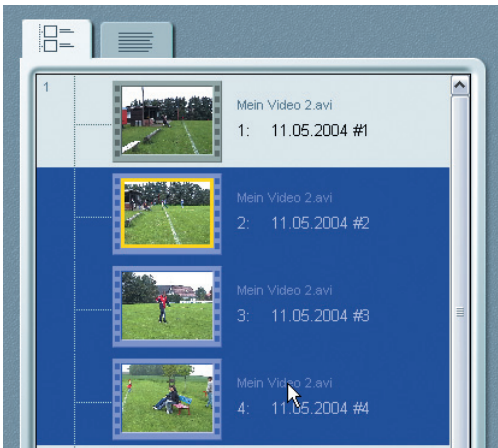
Neue Szenenzusammenstellungen

Jedes Miniaturbild stellt eine Szene dar, die im DVD-Menü mit einem Miniaturbild dargestellt wird. Nun kommt es aber vielleicht vor, dass Sie zwar die Aufnahme unterbrochen haben – und so eine neue Szene entstanden ist –, die getrennten Szenen aber inhaltlich zusammengehören.

Dies können Sie ändern, wenn Sie folgendermaßen vorgehen:

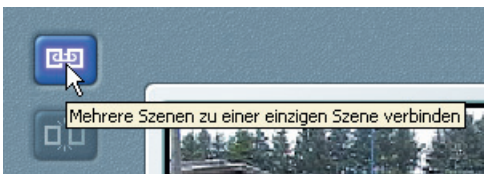
- 1 Markieren Sie die Szenen, die Sie zu einer Szene zusammenfassen wollen. Diese Szenen müssen aber nacheinander angeordnet sein.

Klicken Sie die betreffenden Szenen rechts auf der Bezeichnung an (nicht auf dem Vorschaubild!). Wenn Sie dabei die **Umschalt**-Taste drücken, werden die angeklickten Szenen markiert und blau hervorgehoben.



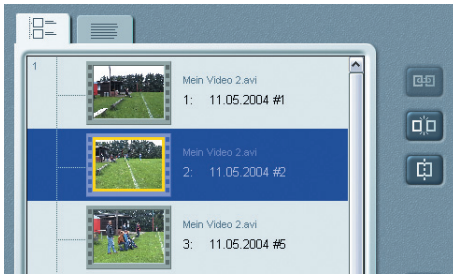
Markieren mehrerer Szenen

- 2 Damit die Szenen verbunden werden, benötigen Sie die nachfolgend abgebildete Schaltfläche rechts neben der Liste.



Zusammenfassen von Szenen

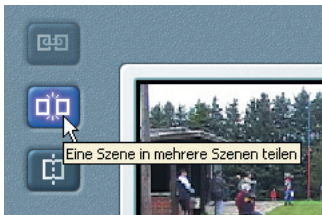
- 3 Anschließend sehen Sie nur noch das Vorschaubild der ersten Szene. Im Gesamtfilm sind dann entsprechend weniger Szenen enthalten.



Aus drei Szenen wurde eine.

4

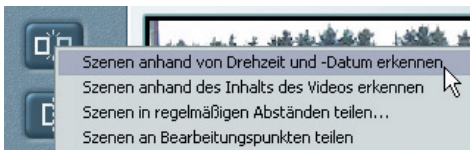
Sie haben es sich anders überlegt und möchten die Szenen nachträglich doch wieder trennen? Kein Problem. Klicken Sie nach dem Anklicken der betreffenden Szene auf die nachfolgend abgebildete Schaltfläche.



Szenen wieder trennen

5

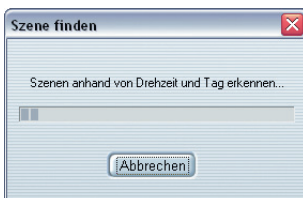
Nach dem Aufruf wird ein Menü geöffnet, in dem Sie auswählen können, wie die Szenen wieder getrennt werden sollen. Bei DV-Camcorder-Aufzeichnungen bietet sich die erste Option an.



Die Art der Szenenerkennung bestimmen

6

Pinnacle Expression führt dann eine automatische Szenenerkennung durch, was einen kurzen Moment dauern kann.



Die Szenenerkennung wird durchgeführt.

7

Soll eine neue Szene entstehen, können Sie auch die folgende Schaltfläche verwenden. Damit „zerschneiden“ Sie den Film an der Stelle, die aktuell im Player angezeigt wird.

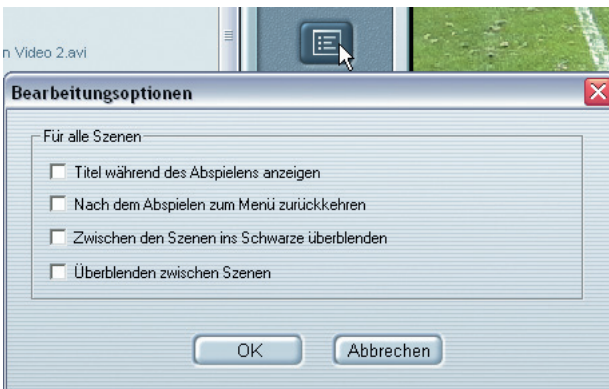


Zerschneiden der Szene

Weitere Optionen

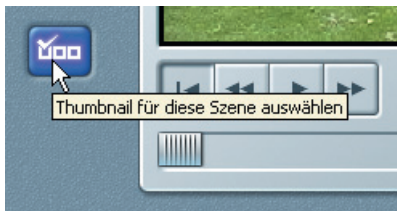
Im unteren Bereich des Dialogfelds werden ebenfalls einige interessante Optionen angeboten, die wir Ihnen nun noch kurz vorstellen wollen. Über die folgende Schaltfläche öffnen Sie ein Dialogfeld.

Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Film. So können Sie hier einstellen, ob nach dem Abspielen einer Szene immer zum Menü zurückgekehrt werden soll. Außerdem können Sie die Szenen ins Schwarze oder ineinander überblenden.



Zusätzliche Optionen für den Film

Interessant ist auch die nächste Schaltfläche. Als Miniaturbild für das Menü wird immer das erste Bild der Szene verwendet. Wenn das erste Bild aber für den Inhalt der Szene nicht typisch ist, können Sie auch ein beliebiges anderes Filmbild verwenden. Spulen Sie dazu im Player auf die gewünschte Position. Mit der folgenden Schaltfläche können Sie dann das aktuelle Bild des Players als Szenen-Miniaturbild auswählen.



Ein anderes Miniaturbild auswählen

► Altes Miniaturbild verwenden

Soll das ursprüngliche Miniaturbild wieder verwendet werden, brauchen Sie nur an den Szenenanfang zu navigieren und dort die Schaltfläche erneut aufzurufen. Sie gelangen auch schnell an den Anfang einer Szene, wenn Sie in der Liste die betreffende Szene einfach erneut auswählen.

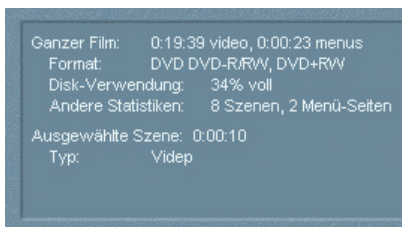
Die beiden folgenden Schaltflächen werden benötigt, wenn Sie Szenen aus dem Film entfernen wollen. Die erste Schaltfläche verwenden Sie, um die in der Liste markierten Szenen zu löschen.

Klicken Sie auf das Mülleimersymbol, um gelöschte Szenen wieder in den Film aufzunehmen. Dann wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie alle gelöschten Szenen aufgelistet finden.



Löschen und wieder herstellen von Szenen

Im rechten Bereich sind einige statistische Informationen zum Film und zur ausgewählten Szene untergebracht.



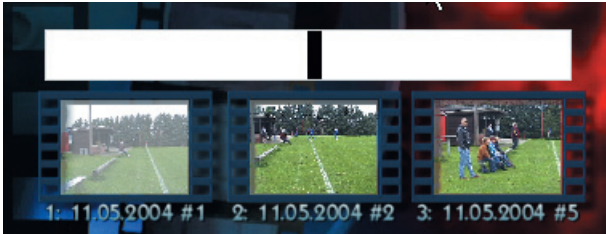
Statistische Informationen

Den Filmtitel anpassen

Schließen Sie das Bearbeitungsfenster über die *OK*-Schaltfläche wieder. *Pinnacle Expression* fügt einen Standardtitel und Standardbezeichnungen für die Szenen ein. Diese können Sie direkt im Vorschaubild anpassen.

1

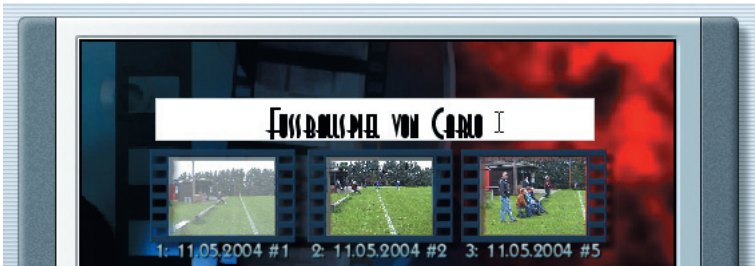
Klicken Sie in den Titel, um in den Editiermodus zu gelangen. Sie sehen dann folgendes Feld:



Wechsel in den Editiermodus

2

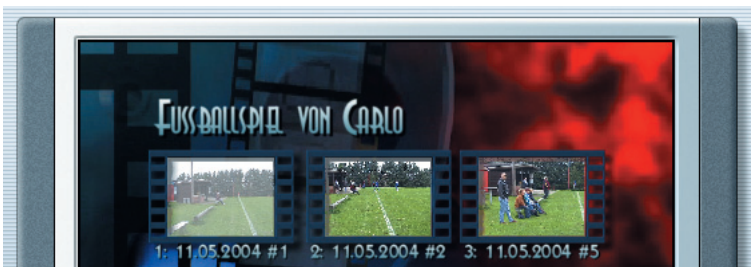
Tippen Sie dort den gewünschten neuen Titel ein.



Der neue Text

3

Bestätigen Sie die Eingabe mit der -Taste. Sie sehen dann die folgende veränderte Variante.



Der angepasste Filmtitel

4

Auf dieselbe Art und Weise können Sie nun auch die Bezeichnungen der Szenen verändern. Hier wurde standardmäßig eine Nummerierung und das Aufnahmedatum als Bezeichnung verwendet.



Die automatische Benennung der Szenen

5

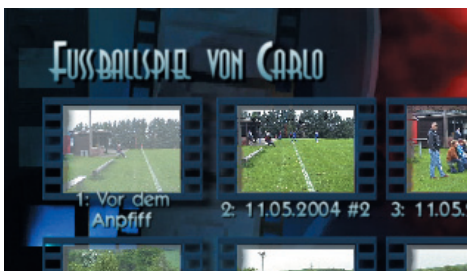
Tippen Sie die neue Bezeichnung im Editiermodus ein, wie es das folgende Bild zeigt.



Die neue Bezeichnung

6

Nach dem Bestätigen mit der -Taste wird der Text gegebenenfalls in mehrere Zeilen umbrochen, damit er in den Bereich passt. Sie sehen dies im folgenden Bild.



Die neue Szenenbezeichnung

7

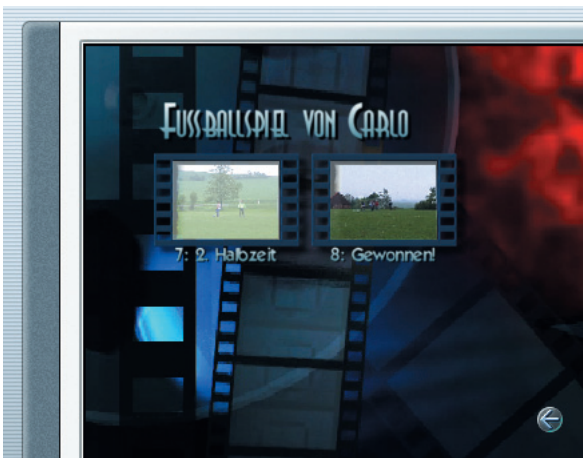
Ändern Sie so alle Szenenbezeichnungen. Die Benennung der Szenen könnten Sie übrigens auch im Bearbeitungsfenster erledigen. Die durchgehende Nummerierung bleibt übrigens erhalten, was ja auch sinnvoll ist.



Die geänderten Szenenbezeichnungen

8

Mit der Pfeil-Schaltfläche im Vorschaubild wechseln Sie zum nächsten Menü, um dort ebenfalls die Bezeichnungen anzupassen.



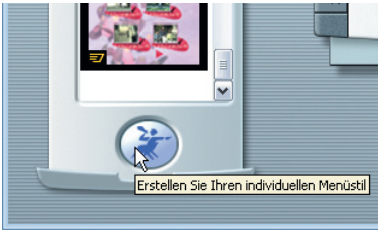
Anpassen der zweiten Menüseite

► Menütitel anpassen

Beachten Sie, dass auf der zweiten Menüseite auch der Seitentitel angepasst werden muss. Dies geschieht nämlich nicht automatisch.

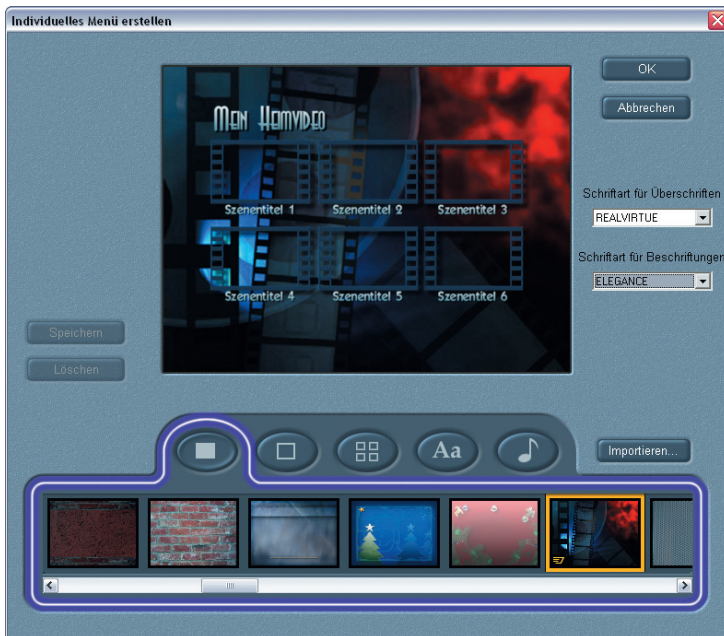
Das Layout verändern

Die zugewiesenen Vorlagen müssen nicht so bleiben wie sie sind. Sie können diverse Parameter verändern. Klicken Sie dazu auf die folgende Schaltfläche am Ende der Vorlagenliste.



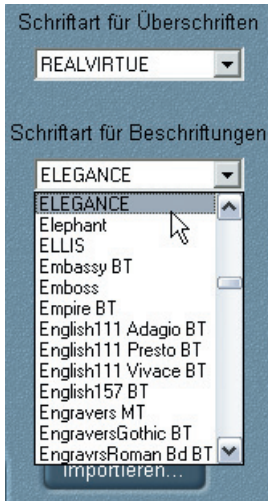
Anpassen der Vorlagen

Die Veränderungen werden im folgenden Arbeitsfenster vorgenommen.



Das Arbeitsfenster der Vorlagen

Rechts finden Sie zwei Listenfelder zur Auswahl eines Schrifttyps für die Überschriften und die Szenenbezeichnungen.



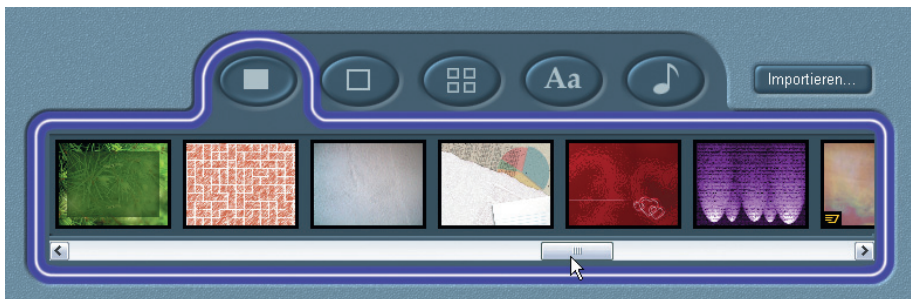
Auswahl neuer Schriften

Die Vorlagenbereiche

Im unteren Bereich werden fünf verschiedene Bereiche angeboten, um das Hintergrundbild, die Szenenrahmen, das Layout, die Schrifteffekte und die Hintergrundmusik zu variieren.

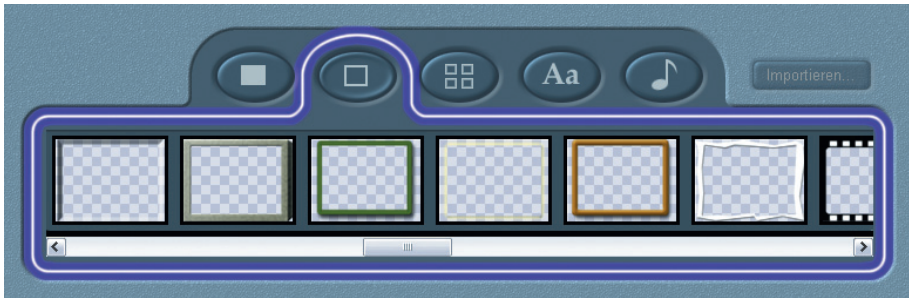
Mit dem Scrollbalken unter den Vorschaubildern können Sie in der Liste der verfügbaren Muster scrollen. Es sind nämlich eine ganze Menge verschiedener Beispiele vorhanden.

Im folgenden Bild sehen Sie die Hintergrundbilder. Ist unten links in der Ecke ein Symbol zu sehen, handelt es sich um animierte Hintergründe. Wollen Sie eigene Hintergründe verwenden, rufen Sie die *Importieren*-Schaltfläche auf.



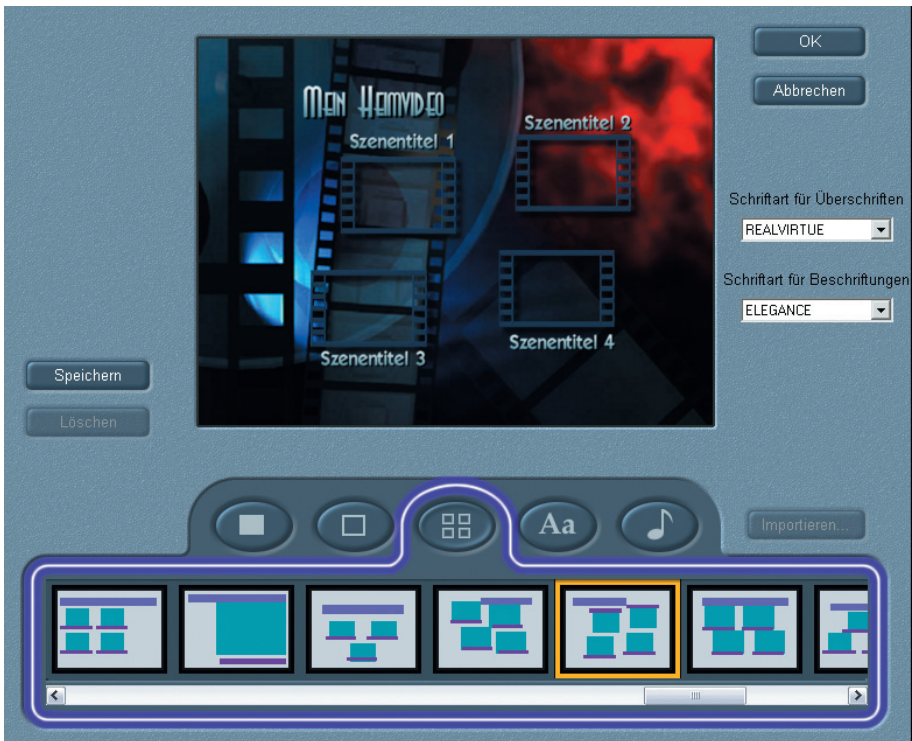
In der Liste der Vorlagen scrollen

Der zweite Bereich enthält diverse Rahmen, die Sie benötigen, um die Miniaturbilder der Filmszenen einzufassen.



Auswahl eines Rahmens

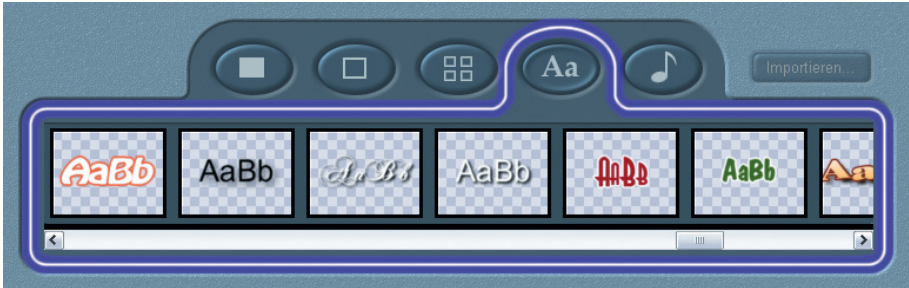
Interessant sind die Layout-Optionen. Hier legen Sie nämlich die Anordnung der Beschriftungen sowie die Größe und Anzahl der Szenen-Miniaturbilder fest. Hier können Sie entscheiden, ob besonders viele Einträge auf einer Menüseite untergebracht werden oder größere Darstellungen verwendet werden sollen.



Auswahl eines Layouts

Im nächsten Bereich finden Sie eine Menge verschiedener Schriftformatierungen. In der Liste gibt es Varianten mit Konturen oder weichen Schatten und auch einige mit Farbverläufen.

Wählen Sie eine neue Vorlage, werden allerdings auch die bereits ausgewählten Schriften „überschrieben“. Sie müssen gegebenenfalls neu zugewiesen werden.



Auswahl neuer Schriftformatierungen

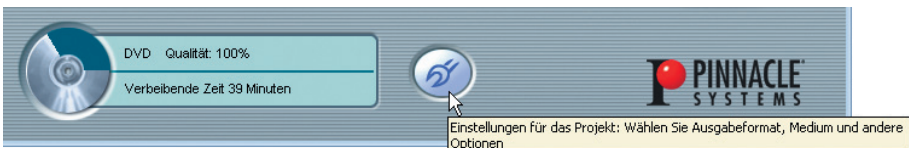
Die Vorlagen des letzten Bereichs werden verwendet, um das Menü mit einer Hintergrundmusik zu versehen. Die Musik wird dann in einer „Endlosschleife“ immer wieder von vorn abgespielt.



Auswahl eines Hintergrundsounds

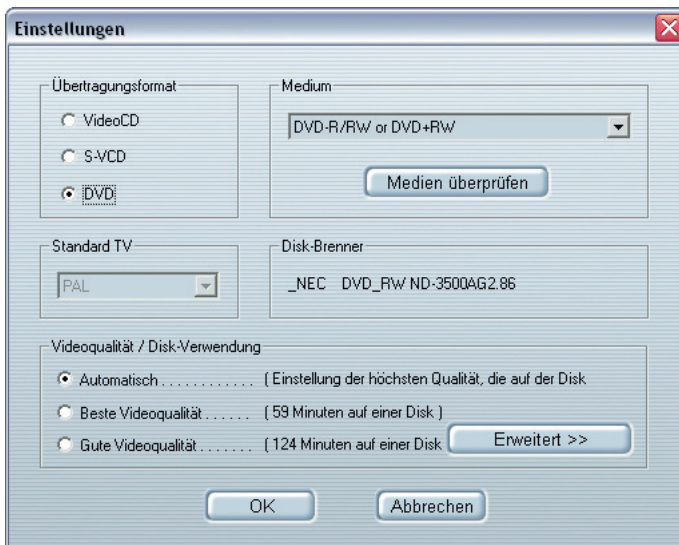
Die Ausgabequalität angeben

Nun sollten Sie noch die Ausgabeeinstellungen anpassen. Dazu benötigen Sie die folgende Schaltfläche.



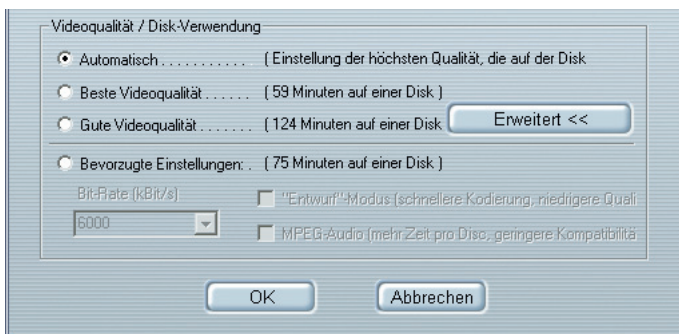
Die Ausgabeoptionen anpassen

Damit öffnen Sie das folgende Dialogfeld. Hier können Sie im Bereich *Übertragungsformat* einstellen, ob Sie eine *VideoCD*, eine *S-VCD* oder eine *DVD* erstellen wollen. Im unteren Bereich wird die Bildqualität eingestellt.



Die Ausgabeeinstellungen

Klicken Sie auf die *Erweitert*-Schaltfläche, um zusätzliche Optionen einzublenden. Hier können die Qualitätseinstellungen frei gewählt werden.



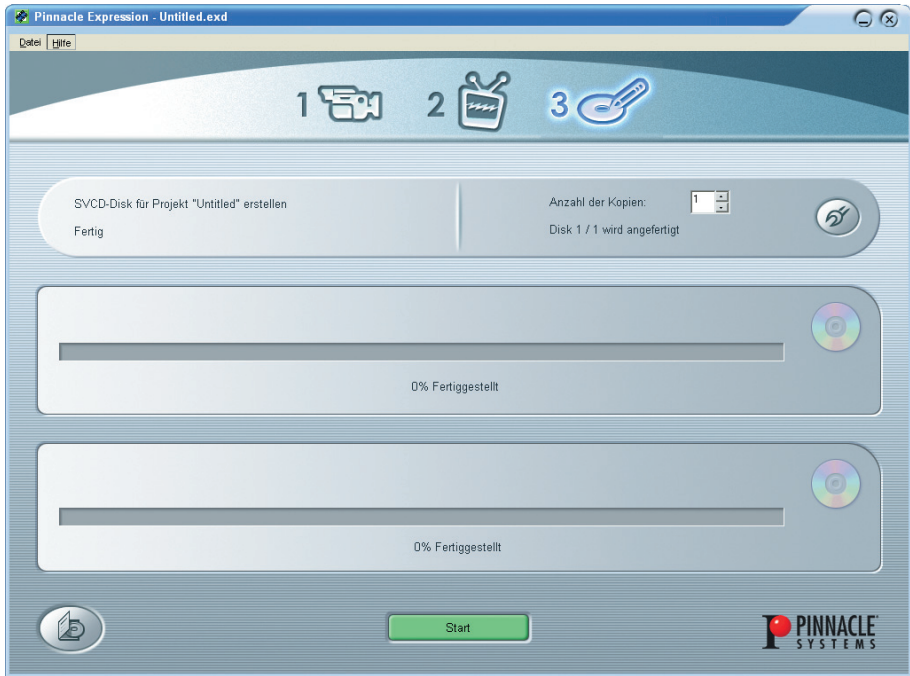
Einblenden der erweiterten Optionen

► Automatische Qualitätsermittlung

Mit der Option *Automatisch* stellt *Pinnacle Expression* automatisch die beste Qualität ein, bei der der Film noch auf die CD/DVD passt.

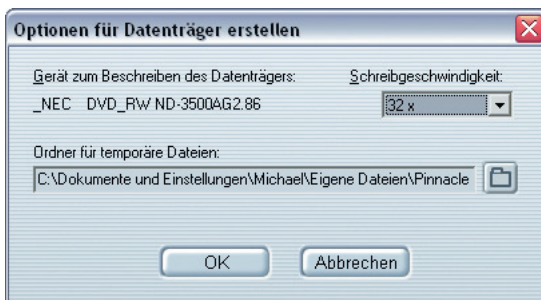
Die CD/DVD brennen

Im letzten Arbeitsschritt kann nun die CD/DVD gebrannt werden. Wechseln Sie dazu über die Schaltflächen in der Kopfzeile in den dritten Bereich. Sie finden dort die nachfolgend abgebildeten Optionen vor.



Optionen zum CD-brennen

Mit dem Werkzeugsymbol rechts können Sie im folgenden Dialogfeld den Brenner und das Verzeichnis angeben, in dem die temporären Dateien abgelegt werden, die beim Rendern entstehen.



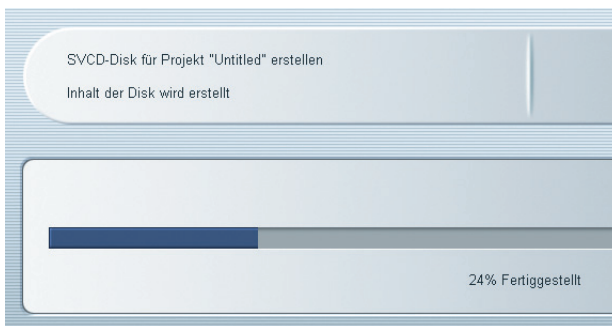
Optionen des Brenners

Mit einem Klick auf die *Start*-Schaltfläche im unteren Bereich starten Sie den Brennvorgang.



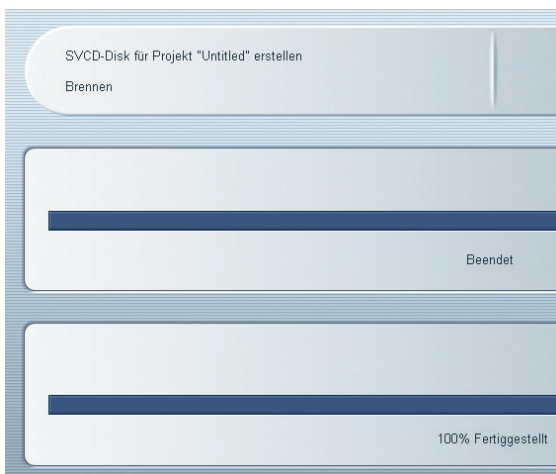
Starten des Brennvorgangs

Nun heißt es wieder warten. Das Berechnen der Filmdaten kann eine ganze Weile in Anspruch nehmen – je nach Länge des Films. Der Fortschrittsbalken zeigt den Stand der aktuellen Berechnung an.



Berechnen der Filmbilder

Nach dem Berechnen der Filmbilder wird die CD/DVD automatisch gebrannt. Der Fortschritt ist im unteren Balken abzulesen.



Brennen der CD

Pinnacle Expression generiert temporäre Dateien, die in dem angegebenen Verzeichnis abgelegt werden. Wenn Sie Festplattenkapazität sparen wollen, können Sie diese Dateien über die folgende Schaltfläche löschen.



Löschen temporärer Dateien

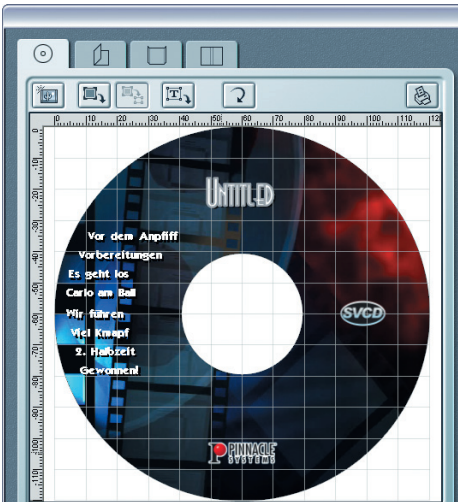
Cover und Label gestalten

Gegebenenfalls könnten Sie nun noch ein Cover oder Label für die fertig gebrannte CD/DVD gestalten. Rufen Sie dazu die folgende Schaltfläche unten links im Arbeitsbereich auf.



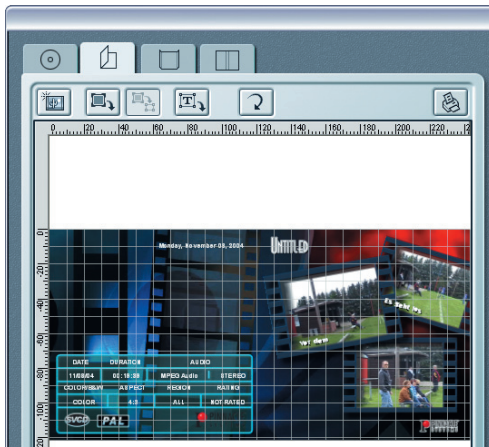
Label und Cover gestalten

Im folgenden Dialogfeld werden die Funktionen bereitgestellt.



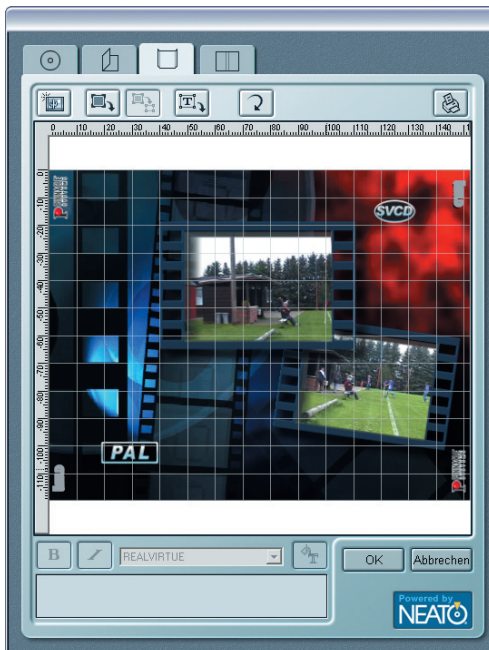
Labelgestaltung

Die oberen Registerkarten können Sie verwenden, um zwischen den verschiedenen Gestaltungsoptionen zu wechseln. So benötigen Sie zur Gestaltung einer CD-Hülle die Optionen der zweiten Registerkarte.



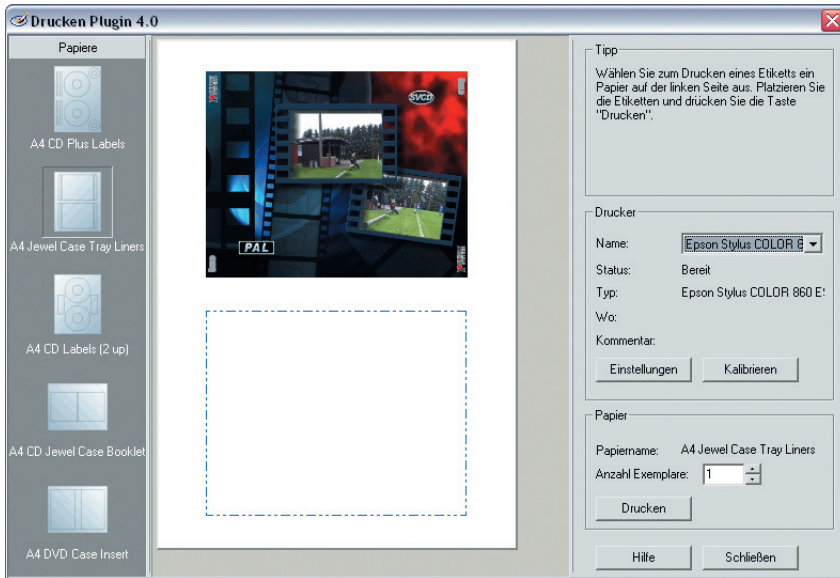
Gestaltung einer CD-Hülle

Die dritte Registerkarte stellt Optionen für ein CD-Inlay bereit, die vierte Registerkarte dient zur Gestaltung einer DVD-Hülle.



Gestaltung eines Inlays

Verwenden Sie die Schaltfläche mit dem Druckersymbol oben rechts, um den Druckvorgang zu starten. Hier finden Sie verschiedene Papiervorlagentypen vor.

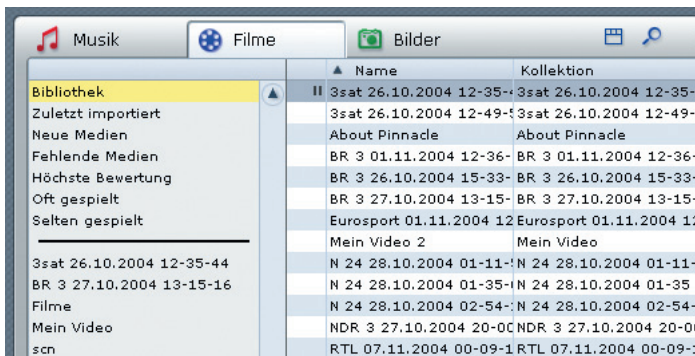


Drucken des Ergebnisses

Mediendaten mit dem MediaManager archivieren

Auch mit dem *MediaManager* können Sie Ihre Filme archivieren. Wir haben aber nicht ohne Grund für die vorherigen Workshops andere Programme verwendet – allzu viele Optionen bietet der *MediaManager* nämlich nicht.

Bevor Sie die *Exportieren*-Möglichkeiten nutzen können, erstellen Sie zuerst Playlisten. Dabei sollte nur der aufzunehmende Film in einer Playliste enthalten sein.



Erstellen verschiedener Playlisten

► Playlisten übertragen

Da Sie nur Playlisten für die Übertragung zum Brenner verwenden können, sollten Sie den betreffenden Film einzeln in einer Playliste zusammenfassen. Außerdem können Sie die Playlisten natürlich auch dazu einsetzen, wenn Sie mehrere kurze Filme auf eine CD/DVD brennen wollen.

Wechseln Sie nun zum *Exportieren*-Bereich. Wenn Sie eine CD/DVD in Ihren Brenner eingelegt haben, ist dort die Option *Brenner* verfügbar. Markieren Sie diese Funktion.



Die Brenner-Funktion

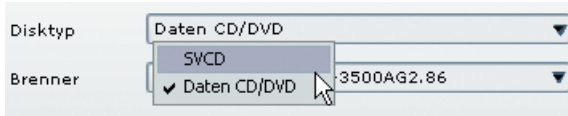
Im rechten Bereich wird dann im ersten Listenfeld die betreffende Playliste ausgewählt. Mit einem Klick auf das Listenfeld können Sie im folgenden Menü die betreffende Playliste auswählen.



Auswahl einer Playliste

Der *Pinnacle MediaManager* bietet keine Optionen zum Konvertieren von Dateien an. So können Sie beispielsweise keine normale AVI-Datei als VCD brennen. Daher ist bereits bei der Aufnahme wichtig, welches Format Sie verwendet haben.

In der *Disktyp*-Liste sehen Sie, dass das Programm den Typ automatisch erkennt. So haben wir beispielsweise nachfolgend eine SVCD-Datei in die Playliste übernommen.

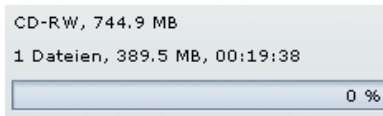


Eine erkannte SVCD-Datei

► Disktyp

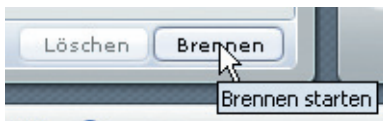
Neben dem erkannten CD-/DVD-Format gibt es auch jedes Mal die Option *Daten CD/DVD*. Wird diese verwendet, wird die Originaldatei unverändert auf die CD gebrannt – unabhängig vom Format.

Im letzten Listenfeld wird der Brenner angezeigt. Dieses Feld ist eher interessant, wenn Sie mehrere Laufwerke installiert haben. Die *Erneuern*-Schaltfläche können Sie verwenden, um den eingelegten Disktyp zu ermitteln. Die Daten der CD/DVD werden dann im unteren Bereich angezeigt.



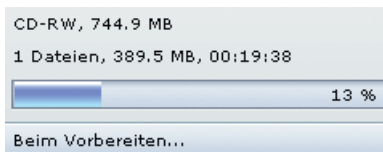
Das erkannte Medium

Sind die Vorbereitungen getroffen, können Sie den Brennvorgang mit der *Brennen*-Schaltfläche starten.



Starten des Brennvorgangs

Unter dem Fortschrittsbalken können Sie den aktuellen Stand der Bearbeitung ablesen.

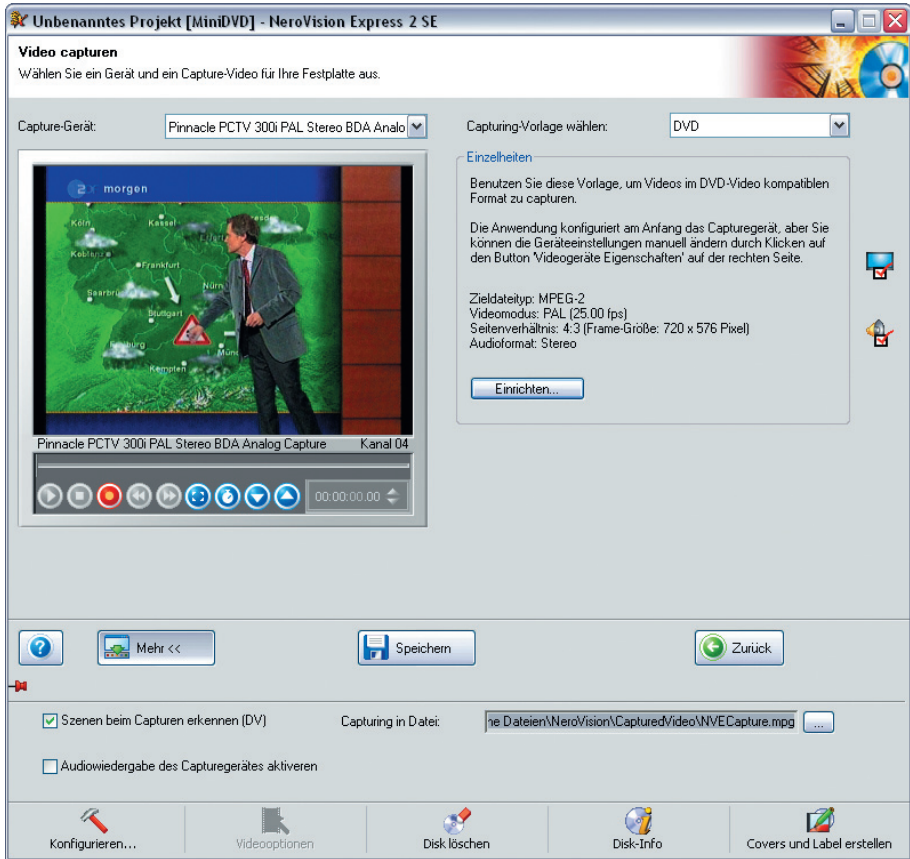


Der Fortschritt des Brennens

Weitere Archivierungs-Möglichkeiten

Die weiteren Möglichkeiten würden den Rahmen dieses Buches sprengen. Dennoch wollen wir noch kurz darauf verweisen, dass es noch viel mehr Möglichkeiten gibt, um Ihre Videodateien zu speichern. Vielen neuen Rechnern liegen Brennprogramme in OEM-Versionen bei. Oft sind diese ebenfalls sehr leistungsfähig.

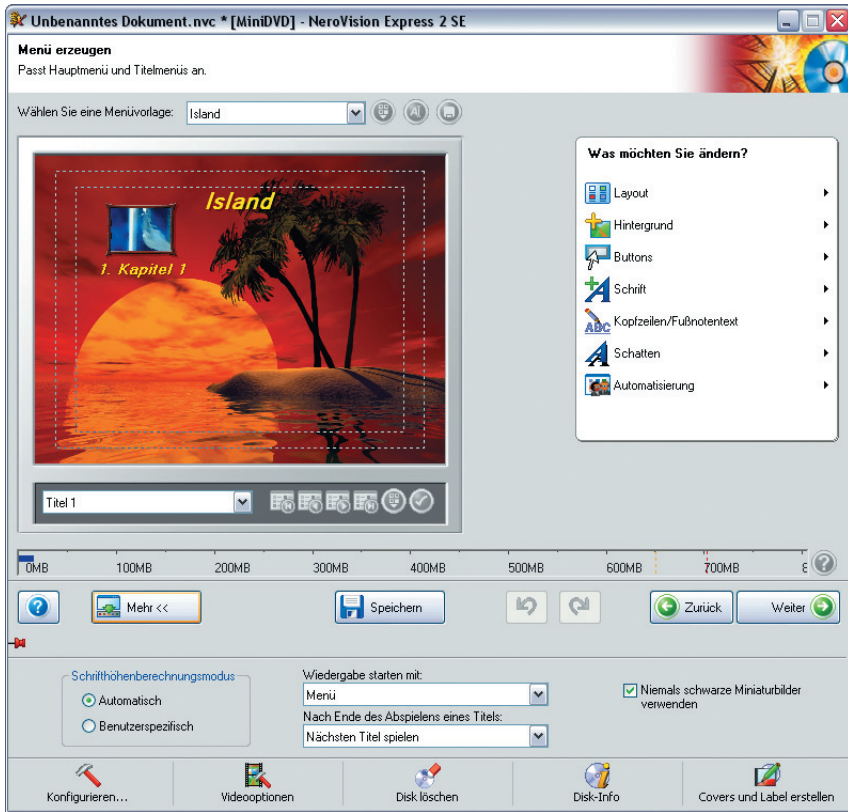
So können Sie beispielsweise mit *NeroVision Express 2 SE* sogar Fernsehsendungen aufnehmen.



Fernsehaufzeichnungen mit NeroVision Express

Die aufgenommene Datei können Sie dann auf der Festplatte sichern. Natürlich können Sie auch bereits aufgenommene Dateien verwenden.

Anschließend kann das aufgenommene Video sogar mit einem DVD-Menü versehen werden. Hier stehen ähnliche Optionen zum Layout oder für den Hintergrund zur Verfügung, wie Sie sie bereits bei *Pinnacle Expression* kennen gelernt haben.



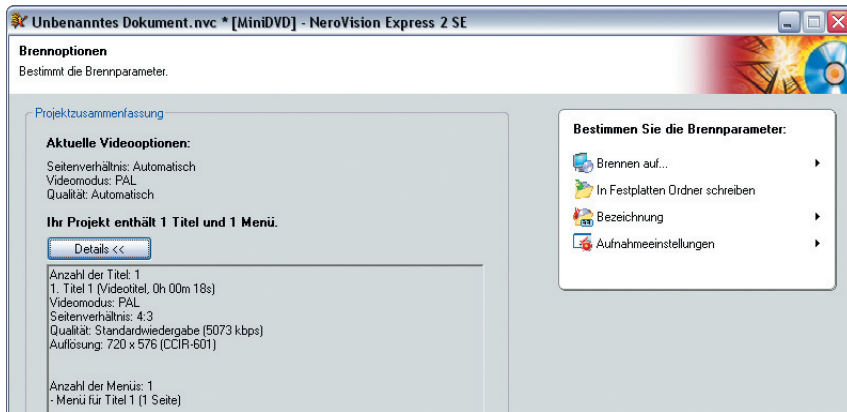
Optionen zur DVD-Erstellung

Auch das Testen via symbolischer Fernbedienung wird im Assistenten von NeroVision Express bereitgestellt.



Testen der Navigation

Im letzten Assistentenschritt werden die aktuellen Einstellungen angezeigt. Gegebenenfalls können Sie mit der *Zurück*-Schaltfläche zu den vorherigen Assistentenschritten zurückkehren, um Korrekturen vorzunehmen.



Der abschließende Assistentenschritt

A

- Adobe Reader 31
- Aktion auswählen 145
- Alben abspielen 153
- Album 181
- Albumbereiche 198
- Änderungsoptionen 76
- Anschlüsse, TV-Karte 12
- Arbeitsbereiche
 - vergrößern 53
 - MediaManager 52
 - Pinnacle Expression 216
 - Pinnacle Studio 162
- Arbeitsoberfläche
 - Instant CD+DVD 25
 - MediaCenter 113
 - MediaManager 18
 - Pinnacle Studio 21
- Archivieren, Mediendaten 240
- Archivierung, Dateien 209
- Archivierungs-Möglichkeiten 243
- Artefakte 161
- Audio-CD
 - abspielen 154
 - einlesen 59
- Audio-Einstellungen 107
- Audio-Panel 171, 173
- Audioeffekte 197
- Aufgaben, MediaManager 19
- Aufnahme
 - anhalten 177, 217
 - Einzelbilder 189
 - Fernsehen 135
 - programmieren 136
 - starten 175, 217
- Aufnahmeeinstellungen 108, 163, 170
- Aufnahmeliste 138
- Aufnahmequalität einstellen 167
- Aufnahmequelle wählen 163, 172
- Aufnahmevorbereitungen 165
- Ausgabeformat festlegen 108
- Ausgabemöglichkeiten 28
- Ausgabequalität einstellen 234
- AVI-Datei speichern 210

AVI-Modus 167

B

- Bearbeitungsmodus 222
- Bibliothek 20
 - anpassen 71
 - Pinnacle Studio 22
 - verwalten 69
- Bilder
 - Informationen 73
 - speichern 191
- Bildaussetzer 44
- Bildformate 96
- Bildkorrekturen 172
- Bildqualität 161
- Bildschärfe 173
- Brenn-Optionen 211
- Brennprogramm 24
- Brennvorgang 213, 237, 242

C

- Capture-Einstellungen 108
- CD-Hülle gestalten 239
- CD/DVD
 - abspielen 144
 - brennen 24, 95, 211, 236
 - Wiedergabe 145
- Composite-Anschluss 163
- Cover gestalten 238
- Cover/Label gestalten 26
- Cropping-Option 106

D

- Datei importieren 54, 56
- Dateiformate, MediaManager 55
- Datenrate testen 165
- Defragmentieren
 - Norton Utilities 42
 - Windows 40
- Diashows starten 155
- Digitalkamera 64
- DirectX aktualisieren 48
- Disktyp 96, 242

Stichwortverzeichnis

Display-Einstellungen anpassen 105
Drehen, Bild 80
Drucken, Cover/Label 240
Durchsuchen-Option 148
DV Video Encoder 169
DVB-T 9
DVD bearbeiten 218
DVD-Menüs 206, 219
 testen 220
DVD-Optionen 129

E

Effekte
 hinzufügen 196
 laden 194
 löschen 197
 Sound 206
 Ton 197
 Übergang 199
 Video 193
Effekteinstellungen 195
Effektvorschau 199
Einstellungen
 allgemeine 110, 126
 ändern 126
 anpassen 100, 116
 DVD 129
 Foto 130
 Musik 130
 TV 127
 Video 129
Einstellungs-Rubriken 125
Einzelbilder aufnehmen 189
Export
 AVI-Film 210
 CD/DVD 211
 Winamp-Playlisten 94
Exportieren-Registerkarte 93

F

Farbsättigung 173
Fernbedienung 12, 118
 programmieren 122
 testen 123

Fernbedienungs-Funktionen 119
Fernsehsendung aufzeichnen 174
Festplatten 33
 prüfen, Norton Utilities 38
 prüfen, Windows 37
 untersuchen 166
Film
 abspielen 142, 181
 bearbeiten 189
 erstellen, Pinnacle Studio 209
 exportieren 24
 laden 180
 schneiden 192
 zusammenstellen 23, 224
Film-/Foto-Wiedergabe 110
Film-Optionen 81
Filmaufnahmen bearbeiten 179
Filmbearbeitung
 Pinnacle Expression 221
 Pinnacle Studio 179
Filmeinstellungen 226
Filmfenster 183
Filmschnitt 226
Filmtitel
 anpassen 228
 zuweisen 200
Firewire-Anschluss 215
Format beachten 147
Formatieren, Titeltext 203
Foto-Album 205
Foto-Optionen 80, 130
Foto-Playlisten 92
Fotoalben ansehen 158
Fotopräsentation anzeigen 155
Fotos sortieren 157
Frames, ausgelassene 176
Funktionen, Fernbedienung 119

G

Genre-Rubrik 144
Grafikkarte 46

H

- Hauptbildschirm 15
- Hilfe 29
 - Fernbedienung 123
- Hintergrund, animierter 220
- Hintergrundmusik 92
 - auswählen 234

I

- Import, Mediendateien 54
- Importordner angeben 63
- Info-Balken 133
- Infofeld 120
- Informationen
 - statistische 227
 - einblenden 72
 - Musik 72
 - Szene 187
- Inlay gestalten 239
- Instant CD+DVD 24
- InstantAudio 27
- InstantCinema 28
- Invertieren-Effekt 196

K

- Kanäle scannen 16
- Kindersicherung 77
- Komprimierungs-Codec
 - auswählen 169
- Komprimierungsfaktor 168
- Kontrast verändern 172

L

- Label gestalten 238
- Laufwerke importieren 58
- Layout-Optionen 233
- Listen-Ansicht 223
- Live TV 132

M

- MediaCenter
 - einsetzen 113

- Varianten 9
- MediaManager 18
 - starten 51
- MediaServer 65
- Mediendateien
 - archivieren 209, 240
 - löschen 85
- Mediendaten verwalten 218
- Mehrfachauswahl 183
- Menü-Vorlagen anpassen 231
- Miniaturbilder
 - auswählen 227
 - einrahmen 233
- MP3-Dateien 60
- MPEG-Modus 167
- Musik
 - abspielen 149
 - generieren 193
- Musik-Alben 115
- Musik-Optionen 130
- Musik-Register 71
- Musik-Wiedergabe 110
- Musikrichtung ändern 76
- Musiktitel importieren 60

N

- Navigation testen 220
- NeroVision Express 243
- Neue Playliste aus Auswahl 89

O

- Online-Handbücher 30
- Optionen
 - anpassen 17
 - Audio 164, 173
 - Aufnahme 163
 - Ausgabe 234
 - auswählen 126
 - AVI 210
 - CD/DVD brennen 211, 236
 - DVD-Erstellung 244
 - Effekte 195
 - Gesamtfilm 226
- Ordner exportieren 94

Stichwortverzeichnis

Organisieren

Filme 81

Fotos 80

Organisieren-Registerkarte 74

OSD 120

Overlay-Titel 201

P

Partitionen 33

erstellen 34

Partitionierung prüfen 37

PartitionMagic 34

PCTV MediaCenter 300i 9

PCTV-Karte, Einstellungen 99

Pinnacle Expression 25, 215

Pinnacle Studio 9 21, 162, 209

Player 182

Playliste

abspielen 150

auswählen 241

Diaschau 92

einsetzen 143

erstellen 90, 240

erweitern 91

exportieren 94

übertragen 241

Playlisten-Registerkarte 89

Programmbereiche 114

Programmierung ändern 137

Projekt

erstellen 183

erweitern 218

speichern 186

Q

Qualitätsermittlung 235

R

Reihenfolge ändern 91

Rendervorgang 212

Rubriken, Bibliothek 70

S

Schlüsselwörter zuweisen 86

Schnappschuss erstellen 190

Schnelldurchlauf 97

Schreibcache deaktivieren 44

Schriftformatierungen 234

Schrifttyp wählen 232

Sender

auswählen 134

auswählen, Studio 9 174

ordnen 102

umbenennen 103

Sender-Optionen 100

Senderliste 103, 115

alphabetische 104

Sendersuche durchführen 100

Sendungen aufnehmen 135

Sensor, Fernbedienung 12

Settings starten 99

Settings-Programm 16

Signaltyp 100

Smart Sound 192

Software, MediaCenter 14

Sortieransicht einschalten 81

Sortieren

nach Datum 157

nach Genres 152

nach Interpret 152

Sortierkriterien auswählen 82

Sortierung ändern 69

Soundeffekte 206

Soundstecker 11

Spalten verschieben 73

Speichern

AVI-Datei 210

Bild 191

Projekt 186

Speicherort festlegen 216

Standdauer angeben 93

Stichwörter

ändern 75, 78

einblenden 74

Storyboard 183

Suchbegriff eingeben 84



Suchen, Szenen 188
Suchfilter verwenden 81
Suchoptionen 84
SVHS-Anschluss 12, 163
SVHS-Eingang 107
Szenen
 benennen 229
 betrachten 223
 entfernen 227
 Informationen 187
 suchen 188
 versetzen 222
 zusammenstellen 183, 224
Szenenerkennung 165, 180, 217, 225

T

Tastenbelegung,
 Fernbedienung 118, 119
Tastenkürzel, MediaCenter 117
Teletext 120
 nutzen 139
Teletext-Optionen 128
Text eingeben 203
Timecodeanzeige 97
Timeshift 10, 141
 aktivieren 141
Timeshift-Modus 121
Timeshift-Option 109
Titel
 austauschen 228
 bearbeiten 202
Titel/Interpret eingeben 59
Titelvorlagen 204
Ton abschalten 133
Toolbox 23
Toolbox, Studio 9 189
Treiber aktualisieren 46
TV Rekorder 135
TV-Einstellungen 127
TV-Karte
 duale 9
 montieren 10
TV-Optionen 114
TV-Tuner starten 116, 131

tvvtv-Anbieter 104

U

Übergangseffekte 131, 199
Übertragungsformat 235
Überwachung, Verzeichnisse 65
USB 2.0-Schnittstelle 10

V

Verknüpfungen
 reparieren 62
 verlorene 61
Verwaltung, effektive 78
Verzeichnisse, überwachte 65
Video-Einstellungen 106
Video-Optionen 129
Video-Panel 170
Videobearbeitungsprogramm 162
Videoeffekte 193
Videoschnittprogramm 21
Vollbild-Ansicht 182
Vollbildtitel 202
Voreinstellungen anpassen 16, 63
Vorlagen
 anpassen 231
 auswählen 232
 DVD-Menüs 206
 Filmtitel 200
 Rahmen 233
Vorlagenbereiche 232
Vorlagensammlung 219
Vorschau 20
Vorschau-Bereich 96

W

WIA-Treiber 64
Wiedergabeoptionen 110
Winamp-Playlisten exportieren 94
Windows Media Player 49

Z

Zugriff, eingeschränkter 77

